

**Stadt <Frankfurt am Main>/ Dezernat für Bildung und Frauen
Zur Situation von ausländischen Schülerinnen und Schülern an
Frankfurter Schulen [2005/2006]**

Frankfurt am Main 2008, 359 S.



Quellenangabe/ Reference:

Stadt <Frankfurt am Main>/ Dezernat für Bildung und Frauen: Zur Situation von ausländischen Schülerinnen und Schülern an Frankfurter Schulen [2005/2006]. Frankfurt am Main 2008, 359 S. -
URN: urn:nbn:de:0111-opus-55422 - DOI: 10.25656/01:5542

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-55422>

<https://doi.org/10.25656/01:5542>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Studie

Zur Situation von ausländischen Schülerinnen und Schülern an Frankfurter Schulen



STADT  FRANKFURT AM MAIN

Dezernat für Bildung und Frauen

Dezernat für Bildung und Frauen

der Stadt Frankfurt am Main

schuldezernat@stadt-frankfurt.de

Studie als pdf-datei unter: www.frankfurt.de/schulen

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG - ÜBERBLICK.....	1
2	ALLGEMEINES ZUR DATENLAGE	5
3	ZUR STATISTISCHEN AUSGANGSLAGE	7
	Zur Abgrenzungsproblematik „Staatsangehörigkeit“	7
	Erhebungen zum Migrationshintergrund	16
	Mikrozensus „Leben in Deutschland“	17
	Sprache als neues Identifizierungsmerkmal.....	20
4	ALLGEMEIN BILDENDE SCHULEN	22
4.1	Überblick	22
	Zu den Schulangeboten	22
	Allgemein bildende Schulen in kommunaler Trägerschaft.....	22
	Privatschulen in Frankfurt am Main.....	25
	Schulen in den Frankfurter Stadtteilen	27
	Schüler/-innen in Frankfurt am Main	29
	Schüler/-innen in den Stadtteilen	30
4.2	Bildungsbeteiligung	36
	Überblick.....	36
	Bildungsbeteiligung nach Geschlecht	38
	Bildungsbeteiligung nach Nationalität	40
	Verteilung auf die Schulformen seit 1990/1991	42

	Verteilung auf Schulformen im Schuljahr 2005/2006	45
5	AUSLÄNDISCHE SCHÜLER/-INNEN.....	50
	Zur Herkunft der ausländischen Schüler/-innen	50
	Verteilung auf Schulformen nach Staatsangehörigkeiten	57
6	SCHÜLER/-INNEN - 1978 BIS 2005	64
	Schüler/-innen nach Nationalität	64
	Grundschule	69
	Hauptschule.....	71
	Integrierte Gesamtschulen	74
	Realschule	78
	Gymnasium	81
	Förderschule (ehemals Sonderschule)	85
	Schulformen im Überblick.....	90
7	SCHÜLER/-INNEN NACH STADTTTEILEN 2005	92
	Grundschule	92
	Förderstufe	109
	Hauptschule.....	112
	Realschule	123
	Gymnasium	134
	Integrierte Gesamtschule (IGS).....	145
	Kooperative Gesamtschule (KGS)	151
	Förderschule.....	159
8	SCHULEN FÜR ERWACHSENE – „2. BILDUNGSWEG“... 174	
9	STADIEN DES SCHULBESUCHS.....	179

	Start des Schulbesuchs an einer Förderschule	179
	Wiederholungen der gleichen Jahrgangsstufe	181
	Schulwechsel in bestimmten Jahrgangsstufen	211
	Schulentlassung - Schulabschluss.....	222
10	BERUFLICHE SCHULEN	243
	Überblick.....	244
	Schulformen und Bildungsgänge	250
	Berufsschulen: Teilzeit-Vollzeit	254
	Übrige berufliche Schulen	263
11	EXKURS: FRANKFURT-HESSEN-DEUTSCHLAND	266
	Frankfurt am Main	267
	Hessen	270
	Bundesrepublik Deutschland.....	272
12	AUSBLICK	277
13	ANHANG	280
	Abkürzungen	280
	Zusätzliche Tabellen.....	282
	Verzeichnis der Schaubilder.....	331
	Verzeichnis der Tabellen.....	333
	Literaturverzeichnis	356

1 Einleitung - Überblick

Eine „Dokumentation zur Situation von Schülerinnen und Schülern mit Migrationserfahrungen an Frankfurter Schulen im Schuljahr 2000/2001“, vom Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), wurde im Oktober 2002 veröffentlicht (Plath, Bender-Szymanski, Kodron, 2002). Die Dokumentation wurde im Auftrag des Magistrats der Stadt Frankfurt am Main, Stadtschulamt, erstellt.

Insbesondere für die Politik war immer wieder in den Folgejahren von Interesse, ob sich die darin abgebildeten Fakten verändert haben.

Das Dezernat Bildung und Frauen der Stadt Frankfurt am Main entschied deshalb die Fortschreibung und wissenschaftliche Bearbeitung der Schülerstatistik aus dem Schuljahr 2005/2006.

Für die Erstellung dieser Studie war es erforderlich, auf Sachkenntnis und Kompetenzen Anderer zurückgreifen zu können.

Erfreulich und konstruktiv war die Zusammenarbeit mit anderen Ämtern und externen Stellen. Besonders hervorzuheben ist die Unterstützung durch das Bürgeramt, Statistik und Wahlen in Frankfurt am Main (Amt 12), das die schulstatistische Erhebung wie gewünscht in entsprechenden Tabellen zusammengestellt hat und den ein oder anderen wichtigen Hinweis zur Auswertung geben konnte.

Die Erarbeitung dieser Studie folgte im Wesentlichen dem inhaltlichen Aufbau der DIPF-Dokumentation, wobei nicht jedes Teilkapitel aufgenommen wurde.

Im Text werden an der ein oder anderen Stelle Abkürzungen verwandt, deren Erläuterungen zur Vereinfachung im Anhang aufgelistet sind.

Die **Erhebungen im Rahmen der amtlichen Schülerstatistiken** haben sich in dem Vergleichszeitraum nicht verändert. Eine Aussage über Schüler/-innen mit Migrationshintergrund ist deshalb nur für diejenigen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit zu treffen. Neu ist, dass auf kommunaler Ebene im Rahmen der Meldestatistik **neue Merkmale** („Optionsdeutsch“, „Einbürgerung“, „Doppelte Staatsbürgerschaft“, „Geburtsort im Ausland“) zur Verfügung stehen, die auf einen möglichen Migrationshintergrund verweisen. Ein exemplarisches Beispiel mit den neuen Merkmalen ist im Kapitel 3 „Zur statistischen Ausgangslage“ am Beispiel einer Innenstadtsschule ausgeführt.

Die amtliche **Schülerstatistik erfasst nicht alle Schüler/-innen**, da rechtliche Vorgaben einige Schulen (z.B. Europäische Schule, Frankfurt International School, Japanische Schule) unter bestimmten Bedingungen von der amtlichen Erhebung ausnehmen. Dies wird erläutert und der

Überblick über das Frankfurter Schulangebot, auch nach Stadtteilen gegeben. Die Schülerzahlen werden nach Staatsbürgerschaft und nach Geschlecht gegliedert. Nicht nur die Schülerzahlen für das Schuljahr 2005/2006 im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 sind dargestellt, sondern teils Verlaufszahlen ab 1978.

In den einzelnen Kapiteln werden die wesentlichen Ergebnisse durch eine graue Markierung herausgehoben.

Nachfolgend nur einige der Ergebnisse:

Der **Anteil der Schüler/-innen mit ausländischem Pass** ist gesunken (von 34,0 % auf 29,5 %), wobei sich dies in den Schulen in den Stadtteilen ganz unterschiedlich darstellt.

Je höher das **angestrebte Schulabschlussniveau**, desto größer ist der Anteil der deutschen Schüler/-innen. Ausländische Schüler/-innen besuchen weniger ein Gymnasien, mehr eine Förder-, Haupt- oder Realschule. Aber, der Anteil der ausländischen Schüler/-innen, die nach der Primarstufe einen höheren Abschluss zum Ziel haben (Integrierte Jahrgangsstufen, Realschulen und Gymnasien) hat sich vergrößert.

Die **Wiederholquoten** in den allgemein bildenden Schulen sind rückläufig, auch bei den ausländischen Schüler/-innen. Es gilt aber nach wie vor: eine Jahrgangsstufe wiederholen mehr männliche Schüler/-innen als weibliche und ein größerer Anteil ausländische als deutsche Schüler/-innen.

Es ist nach wie vor so, dass **Übergänge (von einer Schulform in eine andere)** eher zum nächst niedrigen Schulniveau erfolgen und selten zu einer höheren Stufe. Das belegen die Schülerzahlen im Vergleich der Jahrgangsstufen 5 und 7.

Zu einzelnen Schulformen der Sekundarstufe I einige Ergebnisse im Überblick:

Förderschulen: Die Schülerschaft ist um 243 auf 2.393 angestiegen. Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen liegt bei 45,1 %. Der Rückgang (2000/2001: 45,8 %) ist deutlich schwächer als bei den anderen Schulformen. Deutliche Unterschiede gibt es in den einzelnen Förderschultypen. An den Lernhilfeschulen findet man den höchsten Anteil an ausländischen Schüler/-innen. Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen, die in der 5. Jahrgangsstufe eine Förderschule besuchen, ist von 5,6 % auf 7,5 % angestiegen. Das Schulabschlussniveau hat sich insgesamt etwas verbessert: Von den ausländischen Schüler/-innen sind „ohne Abschluss aus der Schule für Lernhilfe“ nicht mehr 19,0 % sondern 16,3 % und „ohne Hauptschulabschluss“ nicht mehr 6,0 % sondern 4,1 % entlassen worden.

Integrierte Jahrgangsstufen: Die Schülerschaft ist um 687 auf 4.336 Schüler/-innen angestiegen. Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen ist von 40,9 % auf 31,9 % zurückgegangen. Die im Vergleich zu den anderen Sekundarstufe I Schulformen deutlich geringere Wiederholquote ist bei den ausländischen Schüler/-innen von 0,7 % auf 1,8 % angestiegen. Das Abschlussniveau hat sich nicht wesentlich verändert: 13,9 % der ausländischen Schüler/-innen gehen ohne Hauptschulabschluss ab, rund 40 % mit einem (auch erweitertem) Hauptschulabschluss, knapp 30 % (auch mit ergänzenden Eignungen) mit einem Realschulabschluss. Eine Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 erhielten 12,9 %. Demgegenüber erreichten von den deutschen Schüler/-innen 30,1 % die Versetzung in die Klasse 11.

Hauptschulen: Die Schülerschaft ist um 246 auf insgesamt 3.610 Schüler/-innen angestiegen. Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen ist von 60,3 % auf 55,3 % zurückgegangen. Die Wiederholquote der ausländischen Schüler/-innen ist von 6,5 % auf 8,8 % angestiegen, die der deutschen von 7,2 % auf 6,6 % gesunken. Der Anteil der ausländischen Schulentlassenen aus den Hauptschulen ohne Hauptschulabschluss hat sich reduziert, von 29,6 % auf 19,4 %.

Realschulen: Die Schülerschaft ist um 320 auf insgesamt 7.301 Schüler/-innen angestiegen. Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen ist von 42,7 % auf 38,3 % gesunken. Die Anteile der ausländischen Schüler/-innen an den einzelnen Schulen sind sehr unterschiedlich. Die Wiederholquote der ausländischen Schüler/-innen ist von 9,2 % auf 8,8 % zurückgegangen, die der deutschen Schüler/-innen von 7,6 % auf 9,4 % angestiegen. Das Abschlussniveau an den Realschulen hat sich insgesamt verbessert. Von den ausländischen Schüler/-innen erlangen nunmehr 91,2 % (1999/2000: 84,8 %) den Realschulabschluss, 12,3 % eine Empfehlung für die gymnasiale Oberstufe.

Gymnasien: Die Schülerschaft ist um 401 auf 19.914 Schüler/-innen angestiegen. Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen ist von 19,8 % auf 16,5 % zurückgegangen. Die Anteile der ausländischen Schüler/-innen an den einzelnen Schulen sind sehr unterschiedlich. Die Wiederholquote der ausländischen Schüler/-innen ist von 8,6 % auf 5,2 % gesunken. Ein deutlich höherer Anteil erreicht das Schulziel: 80,1 % der ausländischen Schüler/-innen verlassen ein Gymnasium mit der Hochschulreife (1999/2000: 62,9 %).

Der Schulabgang aus einer allgemein bildenden Schule ist nur eine erste Etappe zur Erreichung eines schulischen Abschlusses. Schulen für Erwachsene und vor allem die Beruflichen Schulen ermöglichen die Erreichung eines höheren Schulabschlusses.

Die **Schulen für Erwachsene** besuchen eher deutsche Schüler/-innen, denn der Zuwachs von 361 auf 1.106 Schüler/-innen geht im Wesentlichen auf eine Erhöhung der deutschen Schüler/-innen zurück.

Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen ist von 40,9 % auf 33,0 % gesunken. Differenziert man nach den Einrichtungen so kann man sagen, dass je höher der beabsichtigte Bildungsabschluss, je niedriger ist der Anteil der ausländischen Schüler/-innen.

Eine Bewertung der Daten von den **Berufsschulen** ist für Frankfurt am Main schwer möglich, denn zum Teil wohnen die Schüler/-innen im Umland und haben in Frankfurt am Main ihren Ausbildungsplatz, zum anderen ist die Auswertung schwierig, da es überregionale Klassenbildungen gibt, die per Verordnung des HKM an einer Frankfurter Berufsschule gebildet werden. Grundsätzlich kann man davon ausgehen, dass die Möglichkeit des Nachholens von schulischen Abschlüssen in größerem Umfang genutzt wird. Der geringe Anteil von 13,9 % ausländischer Schüler/-innen in der Berufsschule (Teilzeit) deutet auf eine niedrige Ausbildungsquote hin. Eine Tendenz des Anstiegs der Anteile der ausländischen Schüler/-innen ist an Berufsfachschulen, Fachschulen und Fachoberschulen erkennbar. Die Vollzeitangebote (BVJ, EIBE) werden überwiegend von ausländischen Schüler/-innen besucht (52 %, 59,5 %).

Der **Vergleich Frankfurt am Main – Hessen – Bundesrepublik Deutschland** zeigt, dass nach wie vor Frankfurt am Main in den Ergebnissen, z.B. bessere Abschlüsse, vorn liegt, aber die Werte gleichen sich an.

Insgesamt bestärkt die Studie auf kommunaler Ebene die Ergebnisse des kürzlich vorgelegten nationalen Bildungsberichts, „Bildung in Deutschland 2008“, der bundesweit zu ähnlichen Ergebnissen kommt.

Als zentrale Herausforderungen der nächsten Jahre müssen, so der Bildungsbericht, der Umfang und Qualität der Bildungsangebote in den verschiedenen Bereichen des Bildungswesens durch entsprechende Fördermaßnahmen weiter erhöht werden. Solche Maßnahmen seien nicht nur eine „gesellschaftliche höchst rentable Investition, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Schaffung von Chancengleichheit“.

Die Frankfurter Studie zeigt, dass die erheblichen Investitionen der Stadt in den Bildungsbereichen sich auf Dauer lohnen.

Potentiale der Mehrsprachigkeit der Schülerschaft als Ressource für den weiteren Schulverlauf, z.B. als zweite Fremdsprache, müssten anerkannt werden. Zudem gilt es bilinguales Lernen in der international geprägten Mainmetropole zur Normalität werden zu lassen, denn die Erfahrungen in Frankfurt zeigen, dass hier dauerhaft gute Sprachkompetenz vermittelt wird.

Einige **Handlungsanregungen**, die sich aus den Ergebnissen der Studie ableiten, sind im Kapitel „Ausblick“ zusammengefasst.

2 Allgemeines zur Datenlage

In der hiermit vorgelegten Studie wird im Wesentlichen auf die Daten des Schuljahres 2005/2006 zurückgegriffen. In einigen Kapiteln sind zusätzliche Angaben zum Schuljahr 2004/2005 enthalten. Einige Tabellen führen Verlaufsdaten über eine längere Zeitreihe fort.

Für die Weiterentwicklung der DIPF-Dokumentation wurde bei der Durchsicht der Tabellen sowohl eine Auswahl der neu zu erstellenden Tabellen getroffen, als auch durch das Dezernat für Bildung und Frauen entschieden, welche Daten über eine Sonderauswertung durch das Hessische Statistische Landesamt (HSL) angekauft werden sollten, da sie der Stadt Frankfurt am Main nicht vorlagen.

Für die Studie wurden 82 Tabellen bzw. Abbildungen aus der DIPF-Dokumentation für die Fortschreibung ausgewählt.

Die Stichtage der Erhebungen sind, soweit nicht anders angegeben, für die allgemein bildenden Schulen der 23. September 2005 und für die beruflichen Schulen der 28. Oktober 2005. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass ein Schuljahr grundsätzlich am 31. Juli eines Jahres endet.

Da die Erhebungen des HSL im September (für allgemein bildende Schulen) und im Oktober (für berufsbildende Schulen) durchgeführt werden, handelt es sich um Daten, die sowohl das „vorherige vollendete Schuljahr“ als auch den Beginn des darauf folgenden Schuljahres abbilden.

Ein Beispiel:

Bei den Daten der Wiederholerquoten handelt es sich um Angaben aus dem Schuljahresende 2004/2005, während die Daten zu den Schülerinnen und Schülern nach Schulform den Beginn des Schuljahres 2005/2006 abbilden, da der Stichtag im September 2005 war.

Besonders hinzuweisen ist - um einer möglicherweise entstehenden begrifflichen Verwechslung vorzubauen - auf den Unterschied zwischen Förderstufe und Förderschule.

Die Förderstufe (Fö) kann nach dem Hessischen Schulgesetz eine schulformübergreifende Organisationsform der Jahrgangsstufen 5 und 6 mit einer verbundenen Haupt- und Realschule, einer schulformbezogenen (kooperativen) Gesamtschule oder organisatorischer Bestandteil einer Grundschule sein (siehe HSchulG §§ 11 Abs. 7, 17, 22, 23 Abs. 7 und 26 Abs. 2).

Die Förderschulen (Fördersch.), früher Sonderschulen genannt, sind in den §§ 49 ff des Hessischen Schulgesetzes aufgeführt.

„Die Förderschulen sind Einrichtungen für Schülerinnen und Schüler, die auf Dauer oder für einen längeren Zeitraum einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen. In ihnen sind pädagogische Hilfen auch zur Erleichterung des Übergangs ihrer Schülerinnen und Schüler in die allgemeinen Schulen zu geben. Die Beratung der allgemeinen Schulen in sonderpädagogischen Fragen ist Bestandteil sonderpädagogischer Förderung und gehört zu den Aufgaben der Förderschulen.

Die Förderschulen können als selbstständige Schulen errichtet oder als Zweige, Abteilungen oder Klassen allgemeiner Schulen eingerichtet werden. Sie sollen entsprechend dem regionalen Bedürfnis in Abteilungen, die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Behinderungen aufnehmen können, gegliedert werden, damit dem sonderpädagogischen Förderbedarf insbesondere der Schülerinnen und Schüler entsprochen werden kann, die mehrfach behindert sind. ...“
(HSchulG § 53 Abs. 1)

3 Zur statistischen Ausgangslage

Bereits in der Dokumentation des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung ist auf die Problematik hingewiesen worden, dass der Wunsch nach Daten zum „Migrationshintergrund“ mit den vorhandenen statistischen Erhebungen nicht in Einklang zu bringen ist.

Für die Weiterentwicklung der Studie sollten deshalb die Probleme der statistischen Ausgangslage bearbeitet werden.

Besonders zu bearbeiten ist die in der Dokumentation von 2002 identifizierte statistische Abgrenzungsproblematik. Hierbei geht es um die statistischen Folgen der Einbürgerungen, die den Migrationshintergrund einer Schülerin/eines Schülers nicht mehr sichtbar machen. Die statistische Unterscheidung in Deutsche und Ausländer hat sich für Steuerungsentscheidungen als unzureichend erwiesen.

Zur Abgrenzungsproblematik „Staatsangehörigkeit“

Hinsichtlich der statistischen Abgrenzungsproblematik sind sich sowohl die Fachwissenschaftler als auch die Mitarbeiter/-innen in den statistischen Ämtern auf kommunaler Ebene, Landes- oder Bundesbehörden einig, dass es keine soliden Informationen über die Ausgangslage und damit auch über Entwicklungstendenzen von Menschen mit Migrationshintergrund gibt.

Hatte man früher ein statistisches Erhebungsmerkmal, die Staatsangehörigkeit (Deutsche/er oder Ausländer/-in), für Unterscheidungen nutzen können, so ist durch den „Zeitlauf“ und geänderter „Einbürgerungsmöglichkeiten und -verhalten“ dieses statistische Erhebungsmerkmal für die Bildung nicht mehr wirklich zu gebrauchen.

„Migration ist kein einheitlicher sozialer Sachverhalt, birgt vielmehr eine starke Heterogenität von Zuwanderungskonstellationen und kulturellen Identitäten in sich, die vor allem für die Bildungsintegration relevant sind. So macht es einen Unterschied, ob Kinder und Jugendliche als „Quereinsteiger“ oder als Angehörige der 2. Generation ins Bildungssystem kommen, ebenso in welchem Alter sie zugewandert sind.“ (Konsortium Bildungsberichterstattung (Hg.), 2006, S. 139)

Diese Thematik wird am Beispiel der Entwicklung der Einbürgerungen von 2001 bis 2006, veröffentlicht in den Statistischen Jahrbüchern der Stadt Frankfurt am Main, deutlich.

In der Altersgruppe unter 18 Jahren (ab 2005: Altersgruppe bis unter 20 Jahren) stellt sich die Einbürgerung (davon Ermessenseinbürgerungen) wie folgt dar:

2001:	1 648 (762) ¹⁾
2002:	1 016 (518) ¹⁾
2003:	741 (516) ¹⁾
2004:	599 (451) ¹⁾
2005:	463 (318) ²⁾
2006:	661 (436) ³⁾

¹⁾ Statistisches Jahrbuch der Stadt Frankfurt am Main 2005, S. 53,

²⁾ Statistisches Jahrbuch der Stadt Frankfurt am Main 2006, S. 53,

³⁾ Statistisches Jahrbuch der Stadt Frankfurt am Main 2007, S. 66

Innerhalb von sechs Jahren sind in der für Kinder und Jugendliche relevanten Altersgruppe (bis 18 Jahre bzw. bis unter 20 Jahren) 5.128 Kinder und Jugendliche eingebürgert worden.

Bei fast 60 % (3001) handelt es sich um Ermessenseinbürgerungen. Ermessenseinbürgerungen sind Einzelfallentscheidungen, die vor allem bei ausländischen Ehepartner/-innen von Deutschen mit Aufenthaltsdauer von weniger als acht Jahren sowie Asylbewerber/-innen und jüdische Emigranten mit mindestens sechs Jahren Aufenthaltsdauer getroffen werden können.

Spätaussiedler/-innen, ihre Ehepartner/-innen und ihre Kinder werden sozusagen „automatisch“ mit der Ausstellung der vertriebenenrechtlichen Bescheinigung kraft Gesetzes deutscher Staatsangehöriger bzw. deutsche Staatsangehörige.

Zudem ist seit dem 1. Januar 2000 mit dem Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15. Juli 1999 eine neue Regelung für die in der Bundesrepublik Deutschland Geborenen (neu: Territorialprinzip) eingeführt worden, die dazu führt, dass die Zahl der ausländischen Geburten erheblich zurückgeht und die entsprechende Zahl bei den deutschen Geburten ansteigt.

„Das Abstammungsprinzip (ein Kind wird mit der Geburt Deutsche oder Deutscher, wenn zumindest ein Elternteil deutscher Staatsangehöriger ist) wurde unter bestimmten Voraussetzungen um das Territorialprinzip ergänzt, nach dem die Geburt aus einem Staatsgebiet zum Erwerb dieser Staatsangehörigkeit führt.“ (Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2005, S. 8)

Außerdem gibt es das „Optionsmodell“, nachdem das in Deutschland geborene Kind mit ausländischen Eltern, die zum Zeitpunkt ihrer Geburt seit acht Jahren dauerhaft und regelmäßig ihren Aufenthalt in Deutschland und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit mindestens drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzen, die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten. Wenn das Heimatrecht der Eltern dem Abstammungsprinzip folgt, erhalten diese Kinder zusätzlich die Staatsangehörigkeit der Eltern. Zwischen dem 18. und 23. Lebensjahr müssen sie sich (sog. Optionsdeutsche) für die deutsche oder die ausländische Staatsbürgerschaft entscheiden.

In der Einwohnermeldestatistik können, wie in dem Bericht an die Stadtverordnetenversammlung (B 310 vom 30.06.2006) ausgeführt, nur Vermutungen angestellt werden. „Auf der Grundlage der verfügbaren Daten und Instrumente kann eine genaue Zahl der deutschen Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund nicht ermittelt werden.“ Der Versuch einer Annäherung an die tatsächliche Anzahl der Menschen mit Migrationshintergrund wird hilfsweise über folgende Merkmale erreicht: den Geburtsort und der Rechtsgrundlage für den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit.

„Alle Auswertungen wurden ausschließlich für Personen mit eigener Migrationserfahrung erstellt. Ein familiärer Migrationshintergrund, wie ihn beispielsweise Kinder aus binationalen Ehen besitzen, lässt sich auf der verfügbaren Datengrundlage derzeit nicht feststellen.“ (aus: B 310 des Magistrats an die Stadtverordnetenversammlung vom 30.06.2006)

In einer interkommunalen Arbeitsgruppe des Verbandes Deutscher Städtestatistiker wird ein Konzept erarbeitet, das das Ziel verfolgt, aus dem Melderegister die Gewinnung und Aufbereitung von Daten über Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund zu erhalten.

Mit der nachfolgenden Rangliste, werden Angaben zum Migrationshintergrund - mit unterschiedlicher Aussagenschärfe – auswertbar.

Rang 1: „Optionsdeutsch“
(in Deutschland geboren, ein Elternteil muss seit acht Jahren in Deutschland sein und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzen)

Rang 2:	„Einbürgerung“, soweit als Information vorhanden
Rang 3:	„zweite ausländische Staatsangehörigkeit“
Rang 4:	„Geburtsort im Ausland“

„Der Anteil der Frankfurter Einwohnerinnen und Einwohner mit Zuwanderungshintergrund errechnet sich aus der Zahl der ausländischen Einwohnerschaft plus der Deutschen mit Migrationshinweisen. Je nachdem ob bei der letzteren ein enger oder weiter Maßstab angelegt wird, bewegt sich der Anteil zwischen 36,4% und 37,9% ...“ (aus: B 310 des Magistrats an die Stadtverordnetenversammlung vom 30.06.2006)

Für die in dieser Studie als Zielgruppe genannten ausländischen Schülerinnen und Schüler handelt es sich - insbesondere bei den allgemein bildenden Schulen - in der Regel um Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Frankfurt am Main (mit Ausnahme der Gastschüler/-innen). Sie werden sowohl in der Einwohnermeldestatistik der Stadt Frankfurt am Main als auch in der Schülerstatistik des Landes Hessen erfasst.

Eine „Zusammenführung“ oder „Vergleichbarkeit“ der Daten ist nicht ohne weiteres möglich (siehe nachfolgender Exkurs zu einer Grundschule in der Innenstadt).

Über die Einwohnermeldestatistik lassen sich Migrationshinweise nach Altersgruppen auswerten, z.B. für die Altersgruppe „unter 18 Jahren“.

Exkurs zu einer Grundschule in der Innenstadt

Wegen einer besonders auffälligen Veränderung des Anteils der ausländischen Schüler/-innen an einer Innenstadtsschule (siehe nachfolgende Tabelle) von 71,2 % auf 45,1 % wurde versucht, die neuen Informationen aus dem Melderegister hinzuzunehmen, um den Rückgang der ausländischen Schüler/-innen zu erklären.

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschule	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Innenstadt	213	212	54,9	28,8	45,1	71,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Das Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main, stellte in diesem Themenzusammenhang folgende zwei Tabellen aus dem Melderegister zur Verfügung.

Zum einen eine Tabelle der 5- bis unter 11-jährigen Einwohner in den Frankfurter Stadtbezirken 010 bis 080 und 120 (Stichtag am 31.12.2000), die mit den Angaben zum Schuljahr 2000/2001 korrespondiert. Zu diesem Zeitpunkt lagen die Melderegisterdaten noch nicht nach Schulbezirken vor, aber die genannten Stadtbezirke entsprechen annähernd dem des Schulbezirks der Grundschule.

Außerdem ist eine Tabelle der 5- bis unter 11-jährigen Einwohner in diesem Frankfurter Schulbezirk (Stichtag: 31.12.2005) zur Verfügung gestellt worden, die mit den Angaben zum Schuljahr 2005/2006 korrespondiert. Diese Tabelle gliedert die Anzahl der Deutschen in „nicht optionsdeutsch“ und „optionsdeutsch“, um die Veränderungen nach dem neuen Einbürgerungsrecht sichtbar zu machen.

Die Altersgruppen der 5 bis unter 11 Jährigen wurden gewählt, weil diese das Altersspektrum an einer Grundschule darstellen können.

5- bis unter 11-jährige Einwohner mit Hauptwohnung im Frankfurter Schulbezirk der Innenstadt am 31.12.2005 nach Staatsangehörigkeit und Alter

Alter in Jahren	Insgesamt	Deutsche zusammen	davon		Ausländer zusammen
			nicht optionsdeutsch	optionsdeutsch	
5 bis unter 6	95	75	62	13	20
6 bis unter 7	76	42	40	2	34
7 bis unter 8	71	47	43	4	24
8 bis unter 9	80	51	47	4	29
9 bis unter 10	74	48	46	2	26
10 bis unter 11	66	42	41	1	24
Insgesamt	462	305	279	26	157

Quelle: Melderegister Frankfurt a.M.

5- bis unter 11-jährige Einwohner mit Hauptwohnung in den Frankfurter Stadtbezirken 010 bis 080 und 120 * am 31.12.2000 nach Staatsangehörigkeit und Alter

Alter in Jahren	Insgesamt	Deutsche	Ausländer
5 bis unter 6	74	43	31
6 bis unter 7	81	47	34
7 bis unter 8	78	38	40
8 bis unter 9	94	50	44
9 bis unter 10	73	39	34
10 bis unter 11	92	48	44
Insgesamt	492	265	227

Quelle: Melderegister Frankfurt a.M.

*) Das Gebiet der genannten Stadtbezirke entspricht in etwa dem des Schulbezirks der Grundschule
Tabellen: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Nachfolgend werden zwei Auffälligkeiten benannt und Begründungsansätze geliefert.

A: Zur Differenz zwischen der Anzahl der möglichen Schüler/-innen nach dem Melderegister (462 Schüler/-innen) und der tatsächlichen Schülerzahl an der Grundschule (213):

Selbst bei Herausrechnung der Altersgruppe der 5 bis unter 6 Jährigen (in der nachfolgenden Argumentation wird diese Reduzierung beibehalten) zeigt der Vergleich eine große Differenz zwischen der Anzahl der möglichen Schüler/-innen nach dem Melderegister (2005: 367; 2000: 418) und tatsächlichen Schüler/-innen an der Innerstadtschule (2005: 213; 2000: 212) und zwar um mehr als 150 Schüler/-innen.

Folgende Gründe bzw. Vermutungen erklären die große Differenz:

- Die im Januar / Februar 2006 vorgenommene „Bereinigung“ des Melderegisters von Amts wegen, aufgrund Wegzuges o.ä., die ohne Abmeldung beim Meldeamt erfolgten, kann zum Stichtag

31.12.2005 nicht enthalten sein. Auf das Stadtgebiet bezogen wurden insgesamt rund 8.500 Ausländer/-innen abgezogen. In dem Schulbezirk der Grundschule ist davon auszugehen, dass ebenfalls eine „Bereinigung“ erfolgt ist.

- Selbst unter Berücksichtigung der o.g. statistischen Besonderheiten, die zu einer gewissen Reduzierung der Differenz der Daten führt, kann vermutlich von ca. 100 Schüler/-innen ausgegangen werden, die nicht oder nicht mehr die Grundschule in der Innenstadt besuchen. Hierbei könnten die Anzahl der Gestattungen und der Besuch einer Privatschule näheren Aufschluss geben. In der Regel spielen der Ruf einer Schule (mit hohem Ausländeranteil) – der ggf. auch Jahre nachwirkt – für die Entscheidung eine andere Schule zu besuchen eine Rolle. Auch die Nähe des Wohnortes zu einer Privatschule (in der Nähe der Grundschule in der Innenstadt gibt es eine Privatschule), kann ausschlaggebend für eine andere Schulwahl sein.

B: Zur Differenz zwischen dem Anteil der deutschen und der ausländischen Schüler/-innen an der Grundschule in der Innenstadt im Vergleich der Schuljahre 2005/2006 (54,9 % und 45,1 %) und 2000/2001 (28,8 % und 71,2 %) und den Zahlen aus dem Melderegister:

Der Vergleich der Tabellen zeigt auch hier unterschiedliche Größenordnungen.

Die Daten aus dem Melderegister geben für das Jahr 2005 in der Altersgruppe der 6 bis unter 11 Jährigen einen Anteil von 37,5 % ausländische Kinder an. In der Schulstatistik dagegen liegt der Anteil der ausländischen Schüler/-innen bei 45,1 %. Die bereits ausgeführten statistischen Besonderheiten (Bereinigung des Melderegisters, unterschiedliches Erhebungsgebiet, -zeitraum und Abfragestatus) sind ebenfalls zu berücksichtigen.

Augenfällig ist beim Vergleich der Schülerstatistik der Schuljahre 2005/2006 und 2000/2001 die große Differenz des jeweiligen Anteils der ausländischen Schüler/-innen. Im Jahr 2000/2001 gab es einen Anteil von 71,2 % und 2005/2006 nur noch von 45,1 %.

- Das Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main, hat in der Meldetabelle mit Stichtag 31.12.2005 die Deutschen Kinder differenziert nach „nicht optionsdeutsch“ und „optionsdeutsch“.

Erläuterung:

Sogenannte optionsdeutsche Kinder sind in Deutschland geboren und haben ausländische Eltern, die zum Zeitpunkt ihrer Geburt seit mindestens acht Jahren

dauerhaft und regelmäßig ihren Aufenthalt in Deutschland haben und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit mindestens drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzen. Wenn das Heimatrecht der Eltern dem Abstammungsprinzip folgt, erhalten diese Kinder zusätzlich die Staatsangehörigkeit der Eltern. Zwischen dem 18. und dem 23. Lebensjahr müssen sie sich (sog. Optionsdeutsche) für die deutsche oder die ausländische Staatsbürgerschaft entscheiden.

Die Tabelle zeigt, dass in der Altersstufe der 5 bis unter 6 Jährigen, die Gruppe der Optionsdeutschen deutlich ansteigt. Von den deutschen Kindern stellen sie bereits einen Anteil von 17,3 % dar. Durch das neue Einbürgerungsrecht wird diese Gruppe in den nächsten Jahren weiter ansteigen und damit den Anteil der ausländischen Schüler/-innen zunehmend verringern.

- Rechnet man die sog. Optionsdeutschen fiktiv zu dem Anteil der ausländischen Schüler/-innen hinzu, läge nach Auszug aus dem Melderegister am 31.12.2005 der prozentuale Anteil bei 40,9 % (Kinder mit ausländischem Pass und sog. Optionsdeutsche).
- Es ist zu vermuten, dass der Wechsel an eine Privatschule oder an eine andere kommunale Schule überwiegend von deutschen Schüler/-innen vollzogen wird, so dass sich der Anteil der deutschen Schüler/-innen an der Grundschule in der Innenstadt im Jahr 2005/2006 nach dem Melderegister von 66 % (ohne Optionsdeutsche: 59,1 %) mit dem deutlich niedrigeren Wert in der Schulstatistik mit 54,9 % erklären lässt. Auch wird bei Rückgang der Anzahl der deutschen Schüler/-innen automatisch der Anteil der ausländischen Schüler/-innen größer. Sollte der vermutete Schulwechsel bei den deutschen Schüler/-innen zurückgehen, würde sich der prozentuale Rückgang des Anteils der ausländischen Schüler/-innen zwangsläufig ergeben.

Die besonders hohen prozentualen Abweichungen im Schulbezirk einer Grundschule in der Innenstadt sind somit nur mit Blick auf die Gesamtzahlen (geringe Fallzahl, Berücksichtigung der statistischen Besonderheiten) und dem neuen Einbürgerungsrecht erklärbar und lassen die Vermutung zu, dass vor allem deutsche Kinder im Schulbezirk eine andere als die Innerstadtschule besuchen.

Die Relevanz der neuen Einbürgerungsrechte für die Schulstatistik hinsichtlich der Frage, mit welchem Anteil ausländische Schüler/-innen und mit welchem Anteil Schüler/-innen mit Migrationshintergrund an den Schulen sind, wird in den nächsten Jahren stark zunehmen.

Die Tabellen aus dem Melderegister des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen weisen für die Altersstufe der 5 bis unter 6 Jährigen im Grundschulbezirk in der Innenstadt bereits einen Anteil von 17,3 % (Anzahl 13) bei den Deutschen aus, auf die das Merkmal „optionsdeutsch“ zutrifft. Hinzu kämen noch Merkmale wie Einbürgerungen, Schüler/-innen mit doppelter Staatsbürgerschaft und ein Geburtsort im Ausland (insbesondere Aussiedlerstaat), die einen Hinweis auf Migrationshintergrund begründen könnten.

Diese vier Merkmale werden zukünftig vom Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main, quantitativ auswertbar sein. Bislang wird vom Amt 12 eingeschätzt, dass es sich dabei stadtweit um durchschnittlich ca. 10 % der deutschen Bewohner/-innen handelt, mit Schwankungen in den einzelnen Altersgruppen. Deutlich höher liegt der Anteil bei der jüngeren Bevölkerung. Im gesamtstädtischen Durchschnitt liegt er bei der Altersgruppe der 3 bis 5 Jährigen bei 25 %, bei den 6 bis 9 Jährigen bei 17 %.

Zukünftig können solche Daten für bildungspolitische Entscheidungen relevant sein. Für die Verwaltung gäben sie Aufschluss über quantitative Größenordnung bei der Umsetzung politischer Vorgaben.

Für die Schülerstatistiken war lt. Auskunft des Hessischen Landesamt für Statistik in der Abfrage im September 2006, gemäß Vorgabe vom Bund, eine Abfrage zur „Verkehrssprache in der Familie“ als Hilfsmerkmal vorgesehen.

Erhebungen zum Migrationshintergrund

Grundsätzlich ist anzumerken, dass bei Erhebungen zum „Migrationshintergrund“ unterschiedliche Definitionen festgelegt werden, die im Ergebnis zu ganz unterschiedlichen Größenordnungen führen.

Zum Beispiel wird im Rahmen der PISA-Studie der Migrationshintergrund daran festgemacht, ob mindestens „ein Elternteil nicht aus Deutschland“ stammt, andere Untersuchungen nehmen als Voraussetzung, dass beide Elternteile nicht in Deutschland geboren sind.

Es ergeben sich jeweils andere Populationen und bei solcher Art von Erhebungen fallen für den Kontext Schule wichtige Informationen ganz unter den Tisch.

„Eltern aus Migrantenfamilien der zweiten Generation können sehr wohl in Deutschland geboren sein und ihre Kinder in einem Herkunftsland - etwa bei Verwandten – aufwachsen lassen. Andererseits können Familien seit Generationen in Deutschland leben, ohne jedoch ihre Herkunftsidentität - insbesondere ihre Sprache – aufzugeben.“ (Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hg.), 2005, S. 59)

Auf den Aspekt, wie eine sprachbezogene Differenzierung aussehen kann, wird an anderer Stelle eingegangen.

Mikrozensus „Leben in Deutschland“

Mit dem Mikrozensus 2005 wurden erstmalig die Differenzierungen der Zuwanderungskonstellationen sowohl nach individuellen als auch familialen Migrationserfahrungen vorgenommen.

Die repräsentativen Daten wurden mit folgenden Merkmalen erhoben:

„Staatsangehörigkeit,

Geburtsort in Deutschland oder außerhalb,

Zuzugsjahr,

Einbürgerung,

Staatsangehörigkeit, Einbürgerung und Geburtsort beider Eltern sowie

für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die mit ihren Eltern in einem gemeinsamen Haushalt leben, analoge Angaben zu den Großeltern.“

(Konsortium Bildungsberichterstattung (Hg.), 2006, S. 139)

Mit diesen Merkmalen wurden im Vergleich zu früheren statistischen Erhebungen beträchtliche Änderungen bezüglich Umfang und Struktur einer „Migrationsbevölkerung“ sichtbar.

Mit dem Programm des Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes, das in die Veröffentlichung „Leben in Deutschland“ mündete und im Juni 2006 veröffentlicht wurde, sollten „... Erkenntnisse zu einem etwaigen Migrationshintergrund gewonnen werden. Zu der Bevölkerungsgruppe der Menschen mit Migrationshintergrund zählen neben Ausländern auch Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, wie zum Beispiel eingebürgerte Ausländer oder eingebürgerte Kinder von Ausländern sowie Spätaussiedler und Kinder von Spätaussiedlern.“ (Statistisches Bundesamt (Hg.), 2006 a, S. 9)

„Der Personenkreis der Menschen mit Migrationshintergrund ist nicht eindeutig definiert und von der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund abgegrenzt.“ (Statistisches Bundesamt (Hg.), 2006 a, S. 73)

Es wurde bei den Personen mit Migrationshintergrund unterschieden zwischen (siehe a.a.O., S. 74):

Ausländer

- 1.1 Zugewanderte Ausländer
 - Ausländer der 1. Generation
- 1.2 In Deutschland geborene Ausländer
 - Ausländer der 2. und 3. Generation

Deutsche mit Migrationshintergrund

- 2.1 zugewanderte Deutsche mit Migrationshintergrund
 - Spätaussiedler
 - eingebürgerte zugewanderte Ausländer
- 2.2 nicht zugewanderte Deutsche mit Migrationshintergrund
 - eingebürgerte nicht zugewanderte Ausländer,
 - Kinder zugewanderter Spätaussiedler,
 - Kinder zugewanderter oder in Deutschland geborener eingebürgerter ausländischer Eltern,
 - Kinder ausländischer Eltern, die bei Geburt zusätzlich die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben (ius soli),
 - Kinder mit einseitigem Migrationshintergrund, bei denen nur ein Elternteil Migrant oder in Deutschland geborener Eingebürgerter oder Ausländer ist.

Als Person mit Migrationshintergrund gilt demnach fast ein Fünftel der Bevölkerung in Deutschland.

Zusätzlich wurde der Begriff „Migrationserfahrung“ eingeführt.

„Der Begriff „Migrationserfahrung“ kennzeichnet dagegen den Bezug auf die erste und zweite Gliederungshierarchie, bei der zusätzlich zwischen Zugewanderten (mit eigener Migrationserfahrung) und nicht Zugewanderten (ohne eigene Migrationserfahrung) unterschieden wird.“ (Statistisches Bundesamt (Hg.), 2006 a, S. 74)

Im Rahmen des Mikrozensus ist das Merkmal Nationalität aufgegliedert worden (derzeitige eigene Nationalität, auf welcher Rechtsgrundlage die Nationalität erworben wurde, die Nationalität der Eltern). Es wurden keine weiteren Merkmale, wie z.B. Sprache, die zu Hause gesprochen wurde, Schulbesuch in einem anderen Land, Geburtsort o.ä. eingeführt.

Die Ergebnisse des Mikrozensus sind eindeutig:

„Für Ausländer und Deutsche mit Migrationshintergrund zusammen gibt es in allen Altersgruppen bis etwa 40 Jahren eine nahezu konstante Anzahl von je zwischen 110.000 und 150.000 Männern und Frauen. Der Rückgang der Bevölkerung vollzieht sich ausschließlich bei den Deutschen ohne Migrationshintergrund. ... Die ... dargestellten Verhältnisse lassen den

Schluss zu, dass Migration zukünftig vermehrt an denjenigen Personen mit Migrationshintergrund festzumachen sein wird, die über keine persönliche Migrationserfahrung mehr verfügen.“ (Statistisches Bundesamt (Hg.), 2006 b, S. 79)

Schon in der DIPF-Dokumentation wurde für Frankfurt am Main auf Besonderheiten im Vergleich mit den Zahlen von Hessen und der Bundesrepublik Deutschland hingewiesen, wie z.B. einen durchschnittlich besseren Bildungsstand von Zugewanderten aufgrund der besonderen Wirtschaftsstruktur in Frankfurt am Main (siehe Plath, Bender-Szymanski, Kodron, 2002, S. 116 ff).

Für Frankfurt geht man mittlerweile davon aus, dass mindestens ein Drittel der Bevölkerung als Bevölkerung mit Migrationshintergrund anzusehen ist.

Dem aktuellen Integrationsbericht 2005 der Stadt Frankfurt am Main ist zu entnehmen, dass bei den Jugendlichen der Anteil mit Migrationshintergrund schon heute schätzungsweise bei 40 Prozent liegt, und dies mit wachsender Tendenz.

Wenn also demnächst jeder zweite Schüler bzw. Schülerin in Frankfurt am Main zu dieser Gruppe von Schüler/-innen mit Migrationshintergrund und/oder Migrationserfahrung gehören wird, wird deutlich, dass über diese Anzahl keine Klärung mehr hinsichtlich Förderbedürftigkeit zu erzielen ist.

Für den Bildungsbereich bleibt in jedem Fall festzuhalten, dass der Vielfalt der Migrationskonstellationen auch ein differenziertes bildungspolitisches Konzept folgen muss.

Es stellt sich also die Frage: Über welches Merkmal und/oder Merkmale können „Benachteiligungen“ für eine Förderung im Bildungsbereich besser identifiziert werden?

Sprache als neues Identifizierungsmerkmal

.... Sage mir, was du sprichst und ich sage dir, wer du bist

Ganz so einfach scheint es nicht zu sein.

Mittlerweile ist wissenschaftlich erwiesen, dass Kinder schon früh mit zwei verschiedenen Sprachen aufwachsen können. Dies ist für die Entwicklung nicht nachteilig, sondern eher förderlich. Man verstärkt deshalb unter anderem auch das Angebot des bilingualen Unterrichts. Manche binationale Familien sprechen in der Familie zwei Sprachen, ohne dass es deshalb zu „Benachteiligung“ im Schulverlauf ihrer Kinder kommt. Ganz im Gegenteil, ein Kind, das in einer binationalen Familie aufwächst, in der sowohl englisch als auch deutsch gesprochen wird, wird wohl eher gute Chancen im Schulsystem haben.

Es ist also erst einmal fragwürdig, lediglich allgemein die Frage der häuslichen Sprache als Merkmal für Förderbedürftigkeit anzusehen.

Auch ist zu erinnern, dass die „Konzentration“ auf ein allgemein bestimmtes Merkmal - sicher in guter Absicht ins Zentrum gerückt - sich schnell ins Gegenteil bzw. zur Benachteiligung Anderer führen kann.

Ein Beispiel: Die Frage des Geschlechts (hierbei handelt es sich jeweils um ca. 50% der Bevölkerung) ist in der typisch „deutschen“ Gründlichkeit von der Benachteiligung von Mädchen im allgemein bildenden Schulsystem ins Gegenteil gekehrt worden, zur Benachteiligung von Jungen.

„In der empirischen Forschung werden Mädchen mittlerweile als das schulerfolgreichere Geschlecht dargestellt. Tatsächlich werden sie häufiger vorzeitig eingeschult als Jungen. Es gibt mehr Mädchen als Jungen, die heute ihr Abitur (52,6 Prozent) ablegen. Auf Hauptschulen beträgt ihr Anteil nur 44 Prozent und auf statusniedrigeren Schulen, wie Sonderschulen, nur noch weniger als einen Drittel.“ (Motakef, 2006, S. 33)

So ist in den 12 Thesen zu „Bildung in Deutschland“, vom DIPF u.a. festgehalten: „Weibliche Schulabgänger erreichen nicht nur höherwertige Abschlüsse, der Anteil der Mädchen, die die Schule ohne Abschluss verlassen, ist zudem mit ca. 6 % der alterstypischen Bevölkerung nur etwa halb so groß wie der der Jungen.“ (Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, 2006, S. 1)

Es deutet sich an, dass diese Problematik sich gleichermaßen zukünftig abzeichnen könnte, wenn in der Zukunft nahezu die Hälfte der Schüler/-innen als Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund angesehen werden kann. Es würde dann – wenn überhaupt - eine Sprachförderung nur für diese betrieben, und für die andere „Hälfte“ würde dann in der Regel diese Fördermöglichkeit entfallen, auch wenn sie einen festgestellten schulischen Bedarf hätten.

Vom 16. bis 17. März 2007 fand an der Humboldt-Universität in Berlin eine Expertentagung unter folgendem Titel statt: „Bildungserfolg und Zweisprachigkeit verschiedener Migrantengruppen unter besonderer Berücksichtigung italienischer Schülerinnen und Schüler – Perspektiven für Forschung und Entwicklung“.

Prof. Dr. Christina Allemann-Ghionda belegte mit dem derzeitigen Stand der Forschung, dass nicht die Zweisprachigkeit an sich den Bildungserfolg von Migranten beeinträchtigt, sondern vielmehr – im Zusammenspiel mit anderen Faktoren – die ungenügende Wertschätzung eben dieser Zweisprachigkeit und der Migration in der Alltagssprachigkeit vieler Bildungsinstitutionen, eine Praxis, die wiederum oft ineffektive, weil nur bruchstückhafte oder fehlgeleitete Förderungs- und Integrationsbemühungen zur Folge hat. Ihre Vermutung ist, dass die schlechteren naturwissenschaftlichen Kompetenzen der Migrantenkinder der zweiten Generation vermutlich ihren Hintergrund in dem Ansteigen eines zunehmenden „stereotyp threat“ bei den Lehrern haben könnte, einem Bedrohungseffekt der Prozesse der Stigmatisierung und Selektionsprozesse fördert und ethnische Vorurteile verfestigt.

Zu den oft gestellten Fragen gehört, welche Rolle spielt die „Muttersprache“ bzw. Herkunftssprache auf das Erlernen der deutschen Sprache. Fördert der „Muttersprachliche Unterricht“ grundsätzlich das Erlernen weiterer Sprachen oder nicht, eine polarisierende Debatte, auch in der Forschung.

Edina Caprez-Krompàk, Doktorandin an der Universität Zürich, hat erste Ergebnisse ihrer Querschnittsuntersuchung mit albanischen und türkischen Schüler/-innen auf der genannten Tagung in Berlin vorgestellt. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass der „Muttersprachliche Unterricht“ förderlich ist und zu besseren Ergebnissen nicht nur in der Erst-, sondern auch in der Zweitsprache führt.

4 Allgemein bildende Schulen

4.1 Überblick

Zu den Schulangeboten

Am 23. September 2005 besuchten in Frankfurt nach der Schülererhebung des Landes Hessen 60.100 Schüler und Schülerinnen. Seit vielen Jahren gibt es in Frankfurt am Main eine Vielfalt an unterschiedlichen Kombinationen von Schulformen an einer Schule.

In den letzten Jahren haben sich, vor allem an den Grundschulen und an den Gesamtschulen, die in Trägerschaft der Stadt Frankfurt am Main sind, Änderungen vollzogen. Im Grundschulbereich gibt es bei den Förderstufen einen Rückgang des Angebotes und im Gesamtschulbereich eine Wandlung bzw. Erweiterung zu Integrierten Gesamtschulen.

Allgemein bildende Schulen in kommunaler Trägerschaft

Die Veränderungen des Schulangebotes in den Jahren zwischen 2001 und 2006 bei Schulen in der Trägerschaft der Stadt Frankfurt am Main (ohne Privatschulen) sind dem Schaubild 1 auf der nächsten Seite zu entnehmen.

Die nachfolgenden Angaben zu den allgemein bildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft sind aus Angaben des Stadtschulamtes Frankfurt am Main übernommen.

Schaubild 1**Übersicht der Veränderungen des Schulangebotes
(ohne Privatschulen)**

Schule	Vor 2006	Stand 2006
Dahlmannschule	GS+Fö	GS
Albert-Schweitzer-Schule	GS+Fö	GS
Frauenhofs Schule	GS+Fö	GS
Friedrich-Fröbel-Schule	GS+Fö	GS
Goldsteinschule	GS+Fö	GS
Minna-Specht-Schule	GS+Fö	GS
Pestalozzischule	GS+HS	GS
Ludwig-Richter-Schule	GS+Fö+HS	GS+HS
Walter-Kolb-Schule	GS+HS	GS+HS+RS
Käthe-Kollwitz-Schule	GS+Fö+HS+RS	GS+HS+RS
Salzmannschule	HS ab Klasse 7	HS ab Klasse 5
Neue Grundschule Riedberg	als Außenstelle	Selbständig
Carl-von-Weinberg-Schule	KGS ab Klasse 7	IGS ab Klasse 5 (aufbauend seit 2005/06)
Herderschule	GY	Aufgehoben
Abendgymnasium	I + II	Zusammenführung
IGS Nordend		seit 2005/2006 eine zusätzliche Dependance im Gebäude der ehemaligen Herderschule (Selbständigkeit geplant)

Für das Schuljahr 2006/2007 stellt sich die Gesamtübersicht für die allgemein bildenden Schulen und ihre Schulformen in Trägerschaft der Stadt Frankfurt (ohne Privatschulen) folgendermaßen dar:

Grundschulen (GS):

Von insgesamt 73 Grundschulen sind:
60 Grundschulen selbständig, ohne eine weitere Schulform,
2 mit Förderstufe,
7 mit Hauptschule,
4 mit Hauptschule und Realschule.

Integrierte Gesamtschulen (IGS):

Von 7 Integrierten Gesamtschulen hat eine Schule eine Oberstufe.

Kooperative Gesamtschule (KGS):

Von 5 Kooperativen Gesamtschulen haben
2 eine Grundschule,
3 eine Förderstufe und
2 eine Oberstufe.

Hauptschule (HS):

5 Hauptschulen selbständig, ohne eine weitere Schulform.
Zusätzlich bestehen Hauptschulzweige an 11 Grundschulen.

Realschulen (RS):

11 Realschulen selbständig, ohne eine weitere Schulform.
Zusätzlich bestehen Realschulzweige an 4 Grundschulen.

Gymnasien (Gy):

Von insgesamt 19 Gymnasien sind
13 Gymnasien mit Jahrgangsstufen von 5 bis 13,
2 Gymnasien mit Jahrgangsstufen von 5 bis 10,
3 selbständige gymnasiale Oberstufen und
1 Abendgymnasium.

Förderschulen (Fördersch):

14 Förderschulen, davon
1 Schule für Körperbehinderte,
3 Schulen für Erziehungshilfe,
6 Schulen für Lernhilfe,
1 Schule für Praktisch Bildbare,
1 Schule für Sehbehinderte,
1 Sprachheilschule,
1 Schule für Kranke.

Privatschulen in Frankfurt am Main

Das Hessische Schulgesetz enthält in den §§ 166 ff die Regelungen für Schulen in freier Trägerschaft, insbesondere die Regelungen für die anerkannten Ersatzschulen.

Hierbei handelt es sich um Schulen, die in ihren Lehr- und Erziehungszielen den allgemeinen Bildungsgängen entsprechen. Unter bestimmten Voraussetzungen wird ihnen die Eigenschaft „anerkannte Ersatzschule“ verliehen. Damit erhält die Schule das Recht, nach den für Öffentlichen Schulen geltenden Vorschriften Prüfungen abzuhalten und Zeugnisse zu erteilen. Umgangssprachlich wird in der Regel der Begriff Privatschule genutzt.

In Frankfurt gibt es eine Vielzahl an allgemein bildenden Privatschulen und privaten Förderschulen.

Einige davon werden nicht im Rahmen der Schülerstatistik des Landes Hessen erfasst, so dass die „offiziellen“ Angaben nicht den tatsächlichen Stand wiedergeben.

Aus diesem Grund ist in einer getrennten Studie das Thema „Privatschulen in Frankfurt am Main“ behandelt. Nachfolgende Angaben entstammen der Veröffentlichung vom November 2006.

Schaubild 2 :**Allgemein bildende Privatschulen (einschl. Förderschulen)
in Frankfurt am Main**

Name der Schule	Schultyp	Schulform
Aktive Schule Frankfurt	Ersatzschule (anerkannt)	Grundschule
Alois-Eckert-Schule	Ersatzschule (anerkannt)	Förderschule
Anna-Schmidt-Schule	Ersatzschule (anerkannt)	Grundschule Gymnasium
Bildungszentrum Hermann Hesse	Ersatzschule (anerkannt)	Förderschule
Erasmus-von-Rotterdam-Schule	Ersatzschule (genehmigt)	Grundschule
Europäische Schule Frankfurt	überstaatliche Einrichtung	Grundschule Gymnasium
Frankfurt International School (Oberursel)	Ergänzungsschule (anerkannt)	Grundschule Gymnasium
Französische Schule Lycee Francais Victor Hugo	Ersatzschule (anerkannt) für Klasse 1-4; Ergänzungsschule (anerkannt) ab Klasse 5	Grundschule Gymnasium
Freie Christliche Schule	Ersatzschule (anerkannt)	Grundschule Realschule Gymnasium
Freie Schule Frankfurt	Ersatzschule (genehmigt)	Grundschule Förderstufe
Freie Waldorfschule	Ersatzschule (genehmigt) für Klasse 1-10; Ersatzschule (anerkannt) für Klasse 11-13	Grundschule Gymnasium
Griechische Schule	Ergänzungsschule (anerkannt)	Grundschule Gymnasium
Integrative Schule Frankfurt	Ersatzschule (genehmigt) für Klasse 1-4	Grundschule Förderschule
International Bilingual Montessori School	Ersatzschule (genehmigt) für Klasse 1-4, Ergänzungsschule, ab Klasse 5	Grundschule Förderstufe Realschule
Internationale Schule Frankfurt-Rhein-Main (ISF)	Ergänzungsschule (anerkannt)	Grundschule Gymnasium
Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule	Ersatzschule (anerkannt)	Grundschule Förderstufe
Japanische Internationale Schule Ffm e.V.	Ergänzungsschule (anerkannt)	Grundschule Gymnasium

Michaelschule	Ersatzschule (genehmigt)	Förderschule
Private Kant-Schule	Ersatzschule (anerkannt) für Klasse 1-4; Ersatzschule (genehmigt) für Klasse 5-13	Grundschule Gymnasium
Schule der Islamischen Republik Iran	Ergänzungsschule	Grundschule
Schule für Erziehungshilfe im Monikahaus	Ersatzschule (genehmigt)	Förderschule
Schule im Reinhardshof	Ersatzschule, (anerkannt)	Förderschule

Einige wichtige Ergebnisse aus der genannten Studie vom November 2006 über die Privatschulen in Frankfurt am Main in Stichpunkten:

In Frankfurt am Main (und Oberursel) gibt es 22 allgemein bildende Schulen in freier Trägerschaft, 5 davon sind ausschließlich Förderschulen.

Allgemein bildende Schulen in freier Trägerschaft bieten meist die Schulformen Grundschule und Gymnasien an.

Jede fünfte Grundschule ist eine Privatschule.

Von den 34 Gymnasien sind 10 Privatschulen. Der Anteil der privaten Gymnasien liegt bei fast 30%.

Fast 8.000 Schüler/-innen besuchen eine Privatschule. Mindestens 4.000 bis 6.400 Schüler/-innen wohnen in Frankfurt am Main. Somit ist davon auszugehen, dass jeder zehnte Frankfurter Schüler einer allgemein bildenden Schule eine Privatschule besucht.

Schulen in den Frankfurter Stadtteilen

Die Verteilung der Schulen in kommunaler und in privater Trägerschaft nach Ortsteilen (Tabelle 1) – ohne die Förderschulen - zeigt auf den ersten Blick eine ungleiche Verteilung des Schulangebotes. In den Stadtteilen Altstadt, Gutleutviertel, Flughafen und Riederwald wird kein Angebot vorgehalten.

Grundsätzlich kann eine Übersicht nach Stadtteilen keine gleiche Verteilung abbilden, dafür sind diese zu unterschiedlich, sowohl in der Flächenausdehnung als auch hinsichtlich der Einwohnerzahl.

Tabelle 1

Allgemein bildende Schulen (1) in Frankfurt am Main
nach Schulform und Stadtteilen am 23. September 2005

Nr.	Stadtteil	Schulen insgesamt (2)	davon (3)					
			Grund- schulen	Förder- stufen	Integrierte Jahrgangs- stufen	Haupt- schulen	Real- schulen	Gymnasien
1	Altstadt	–	–	–	–	–	–	–
2	Innenstadt	2	1	–	–	1	–	–
3	Bahnhofsviertel	1	1	–	–	1	–	–
4	Westend-Süd	5	3	1	–	–	–	3
5	Westend-Nord	3	2	–	–	–	–	1
6	Nordend-West	7	3	1	–	1	1	3
7	Nordend-Ost	4	2	–	1	–	1	–
8	Ostend	8	3	1	–	–	2	3
9	Bornheim	2	1	–	–	–	1	–
10	Gutleutviertel	–	–	–	–	–	–	–
11	Gallusviertel	5	3	–	1	–	1	–
12	Bockenheim	5	3	–	–	2	1	2
13	Sachsenhausen-Nord	10	4	1	–	1	2	3
14	Sachsenhausen-Süd	2	2	–	–	–	–	–
15	Flughafen	–	–	–	–	–	–	–
16	Oberrad	1	1	–	–	–	–	–
17	Niederrad	3	2	2	–	1	–	–
18	Schwanheim	4	3	3	1	1	1	1
19	Griesheim	4	3	–	1	–	–	–
20	Rödelheim	2	2	–	–	1	1	–
21	Hausen	1	1	–	–	1	–	–
22	Praunheim	3	2	–	–	–	–	1
24	Heddernheim	3	2	–	–	–	1	–
25	Niederursel	4	2	–	1	–	–	1
26	Ginnheim	1	1	–	–	1	–	–
27	Dornbusch	6	4	–	–	–	1	2
28	Eschersheim	4	3	2	–	2	1	2
29	Eckenheim	2	2	–	–	–	–	–
30	Preungesheim	1	–	–	1	–	–	–
31	Bonames	1	1	–	–	–	–	–
32	Berkersheim	1	1	–	–	–	–	–
33	Riederwald	–	–	–	–	–	–	–
34	Seckbach	3	2	–	1	–	–	–
35	Fechenheim	4	3	1	–	2	3	2
36	Höchst	6	2	–	–	1	1	3
37	Nied	3	3	1	–	1	–	–
38	Sindlingen	2	2	–	–	1	–	–
39	Zeilsheim	2	2	1	–	1	1	–
40	Unterliederbach	2	2	–	–	1	1	–
41	Sossenheim	3	2	–	–	1	1	–
42	Nieder-Erlenbach	1	1	–	–	–	–	–
43	Kalbach	2	2	–	–	–	–	–
44	Harheim	1	1	–	–	–	–	–
45	Nieder-Eschbach	2	1	1	–	1	1	1
46	Bergen-Enkheim	3	2	–	–	1	1	1
47	Frankfurter Berg	1	1	–	–	–	–	–
Stadt insgesamt		130	84	15	7	23	23	29

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Förderschulen. (2) Da an einigen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Teilsommen. (3) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Schüler/-innen in Frankfurt am Main

Am 23. September 2005 gab es an den allgemein bildenden Schulen 60.100 Schüler und Schülerinnen (50,8 % männlich und 49,2 % weiblich).

Gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 (58.790) bedeutet dies ein Zuwachs von 1.310 Schüler/-innen (plus 2,2 %).

Die Gesamtschülerzahl umfasst die Schulformen Grundschule, Förderstufe, Hauptschule, Integrierte Jahrgangsstufen, Realschulen, Gymnasien und Förderschulen (ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule).

Aufgegliedert nach Geschlecht ergibt sich folgendes Bild: 50,8 % waren männliche Schüler und 49,2 % Schülerinnen.

Während im September 2000 der Anteil der Schüler und Schülerinnen mit einem ausländischen Pass bei 34 % lag, ist der Anteil im September 2005 auf 29,5 % gesunken.

Der Anteil der ausländischen Einwohner lag dagegen 2005 bei 26,7 %, was darauf hinweist, dass es einen größeren Anteil an jüngeren Personen unter der ausländischen Bevölkerung in Frankfurt am Main gibt.

Anmerkung: Die Angaben für 2005 sind aus Tabellen 8 und 9 entnommen.

Vergleicht man die Angaben der Schüler und Schülerinnen an den Frankfurter allgemein bildenden Schulen ohne Förderschulen, ergibt sich folgendes Bild:

Im Vergleichsjahr 2000/2001 gab es 56.640 Schüler und Schülerinnen, während es im September 2005 (Schuljahr 2005/2006) 57.707 Schüler/-innen gab (ein Zuwachs von 1.067 Schüler/-innen) (plus 1,9 %).

Schüler/-innen in den Stadtteilen

Die Stadt Frankfurt am Main stellt sich mit ihren verschiedenen Stadtteilen, hinsichtlich der Anzahl der Schüler und Schülerinnen und auch in Bezug auf den Anteil der ausländischen Schüler/-innen, mit großer Unterschiedlichkeit dar.

In der Tabelle 2 sind die Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschulen) in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen gegliedert. Auch hierbei beziehen sich die Angaben – wie in Tabelle 1 – sowohl auf die Schulen in kommunaler als auch auf die in privater Trägerschaft.

Im gesamtstädtischen Durchschnitt liegt der Anteil der ausländischen Schüler und Schülerinnen an den allgemein bildenden Schulen, ohne Förderschulen, bei 28,9 %.

Bei dem Vergleich der Stadtteile ist erkennbar, dass es sowohl hinsichtlich der Gesamtschülerzahl eines Stadtteiles als auch bei den jeweiligen Anteilen nach Staatsangehörigkeit eine große Bandbreite gibt.

Beispielsweise haben im Bahnhofsviertel 72,7 % der Schüler und Schülerinnen eine ausländische Staatsbürgerschaft, in Kalbach nur 7,7 %.

Die Tabelle 3 ist sortiert nach dem prozentualen Anteil an ausländischen Schülern (aufsteigend).

Von den 47 Stadtteilen haben 23 Stadtteile einen über dem Durchschnitt von 28,9 % liegenden Anteil an ausländischen Schüler/-innen.

Zu diesen Stadtteilen gehören (beginnend mit dem höchsten Anteil): Bahnhofsviertel, Innenstadt, Sossenheim, Gallusviertel, Rödelheim, Niederrad, Bockenheim, Preungesheim, Nied, Griesheim, Fechenheim, Unterliederbach, Sindlingen, Bornheim, Eckenheim, Hausen, Oberrad, Heddernheim, Seckbach, Zeilsheim, Frankfurter Berg, Ostend und Höchst.

Im Vergleich zur DIPF-Dokumentation haben sich demnach einige Verschiebungen in der Rangfolge ergeben.

Die Veränderungen sind der Tabelle 4, die sortiert ist nach höchstem prozentualen Anteil der ausländischen Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschulen) im Schuljahr 2005/2006, ergänzt um die Angaben aus der DIPF-Studie vom Schuljahr 2000/2001, zu entnehmen.

Die grauen Unterlegungen bedeuten, dass hier eine Änderung der Rangfolge um mindestens 3 Plätze erfolgt ist.

Im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 ist in den Stadtteilen Sossenheim, Praunheim und Nieder-Erlenbach für das Schuljahr 2005/2006 ein Anstieg des prozentualen Anteils der ausländischen Schüler und Schülerinnen zu verzeichnen. In allen anderen Stadtteilen ist ein Rückgang des Anteils der ausländischen Schüler und Schülerinnen feststellbar.

Es fällt auf, dass sich die prozentualen Anteile in einigen Stadtteilen im Vergleich zu 2000/2001 erheblich verändert haben.

Zum Beispiel:

Bahnhofsviertel:	von 84,2 % auf 72,7 %,
Innenstadt:	von 72,5 % auf 59,9 %
Bockenheim:	von 51,3 % auf 43,2 %,
Griesheim:	von 50,9 % auf 40,4 %
Eckenheim:	von 40,5 % auf 34,6 %
Frankfurter Berg:	von 41,2 % auf 30,7 %
Ostend:	von 37,1 % auf 29,9 %.

Die prozentualen Anteile der ausländischen Schülerinnen geben einen Überblick zu der Frage, in welchem Verhältnis findet man deutsche und ausländische Schüler/-innen in den jeweiligen Stadtteilen an den allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschule).

Die Tabelle 5 gibt Auskunft, um wie viele Schüler/-innen es sich handelt. Es sind die drei Stadtteile grau unterlegt, die einen Zuwachs von mehr als 10 Schüler/-innen mit ausländischem Pass haben. Es handelt sich dabei um Oberrad (+17), Unterliederbach (+63) und Praunheim (+155).

Allerdings ist in diesen Stadtteilen auch ein Anstieg der Gesamtschülerzahlen zu verzeichnen: in Oberrad um 54 Schüler/-innen, in Unterliederbach um 199 und in Praunheim um 266.

Tabelle 2

Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen (1) in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen am 23. September 2005

Nr.	Stadtteil	Schülerinnen und Schüler							Ausländische Bevölkerung in %
		insgesamt	davon				Deutsche	Ausländer/ innen	
			Deutsche		Ausländer/innen				
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %		
1	Altstadt	—	—	—	—	—	—	—	32,5
2	Innenstadt	464	98	88	159	119	40,1	59,9	46,4
3	Bahnhofsviertel	216	33	26	78	79	27,3	72,7	60,0
4	Westend-Süd	3 438	1 337	1 421	300	380	80,2	19,8	27,2
5	Westend-Nord	1 468	602	617	126	123	83,0	17,0	27,3
6	Nordend-West	3 559	1 274	1 381	422	482	74,6	25,4	22,3
7	Nordend-Ost	1 662	611	575	261	215	71,4	28,6	25,3
8	Ostend	3 231	1 209	1 057	500	465	70,1	29,9	31,5
9	Bornheim	728	235	240	136	117	65,2	34,8	25,2
10	Gutleutviertel	—	—	—	—	—	—	—	47,1
11	Gallusviertel	1 725	445	394	462	424	48,6	51,4	43,9
12	Bockenheim	2 396	645	715	540	496	56,8	43,2	31,3
13	Sachsenhausen-Nord	4 840	1 814	1 858	577	591	75,9	24,1	25,5
14	Sachsenhausen-Süd	505	205	195	49	56	79,2	20,8	21,7
15	Flughafen	—	—	—	—	—	—	—	(2)
16	Oberrad	350	117	115	52	66	66,3	33,7	25,8
17	Niederrad	891	264	228	209	190	55,2	44,8	29,5
18	Schwanheim	2 081	833	702	299	247	73,8	26,2	19,8
19	Griesheim	1 349	425	379	259	286	59,6	40,4	35,5
20	Rödelheim	954	282	242	234	196	54,9	45,1	28,9
21	Hausen	358	142	93	62	61	65,6	34,4	30,6
22	Praunheim	1 586	578	626	190	192	75,9	24,1	20,7
24	Heddernheim	1 177	417	384	179	197	68,1	31,9	21,4
25	Niederursel	2 428	942	926	255	305	76,9	23,1	23,0
26	Ginnheim	427	170	152	49	56	75,4	24,6	23,8
27	Dornbusch	3 595	1 559	1 530	243	263	85,9	14,1	19,3
28	Eschersheim	2 600	961	1 125	246	268	80,2	19,8	18,9
29	Eckenheim	780	257	253	136	134	65,4	34,6	27,9
30	Preungesheim	540	175	144	117	104	59,1	40,9	27,1
31	Bonames	318	129	111	37	41	75,5	24,5	19,9
32	Berkersheim	99	45	42	6	6	87,9	12,1	16,5
33	Riederwald	—	—	—	—	—	—	—	24,4
34	Seckbach	1 015	340	356	168	151	68,6	31,4	20,3
35	Fechenheim	1 909	588	564	355	402	60,3	39,7	34,9
36	Höchst	3 133	1 044	1 154	449	486	70,2	29,8	39,6
37	Nied	825	272	218	190	145	59,4	40,6	30,7
38	Sindlingen	500	169	153	105	73	64,4	35,6	23,3
39	Zeilsheim	809	307	251	138	113	69,0	31,0	21,8
40	Unterliederbach	826	261	240	172	153	60,7	39,3	25,2
41	Sossenheim	970	227	228	262	253	46,9	53,1	29,1
42	Nieder-Erlenbach	168	72	75	7	14	87,5	12,5	11,0
43	Kalbach	207	90	101	6	10	92,3	7,7	14,1
44	Harheim	153	65	74	6	8	90,8	9,2	10,3
45	Nieder-Eschbach	1 311	527	517	138	129	79,6	20,4	18,5
46	Bergen-Enkheim	1 767	755	726	150	136	83,8	16,2	14,8
47	Frankfurter Berg	349	125	117	54	53	69,3	30,7	24,1
Stadt insgesamt		57 707	20 646	20 393	8 383	8 285	71,1	28,9	26,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12.2005

(1) Ohne Förderschulen. (2) Ist in Stadtteil Sachsenhausen-Süd enthalten.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 3

Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen (1) in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen am 23. September 2005, sortiert nach prozentualen Anteil der ausländischen Schüler/-innen

Nr.	Stadtteil	Schülerinnen und Schüler							Ausländi- sche Be- völkerung in %
		insgesamt	davon				Deutsche	Ausländer/ innen	
			Deutsche		Ausländer/innen				
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %		
43	Kalbach	207	90	101	6	10	92,3	7,7	14,1
44	Harheim	153	65	74	6	8	90,8	9,2	10,3
32	Berkersheim	99	45	42	6	6	87,9	12,1	16,5
42	Nieder-Erlenbach	168	72	75	7	14	87,5	12,5	11,0
27	Dornbusch	3 595	1 559	1 530	243	263	85,9	14,1	19,3
46	Bergen-Enkheim	1 767	755	726	150	136	83,8	16,2	14,8
5	Westend-Nord	1 468	602	617	126	123	83,0	17,0	27,3
28	Eschersheim	2 600	961	1 125	246	268	80,2	19,8	18,9
4	Westend-Süd	3 438	1 337	1 421	300	380	80,2	19,8	27,2
45	Nieder-Eschbach	1 311	527	517	138	129	79,6	20,4	18,5
14	Sachsenhausen-Süd	505	205	195	49	56	79,2	20,8	21,7
25	Niederursel	2 428	942	926	255	305	76,9	23,1	23,0
22	Praunheim	1 586	578	626	190	192	75,9	24,1	20,7
13	Sachsenhausen-Nord	4 840	1 814	1 858	577	591	75,9	24,1	25,5
31	Bonames	318	129	111	37	41	75,5	24,5	19,9
26	Ginnheim	427	170	152	49	56	75,4	24,6	23,8
6	Nordend-West	3 559	1 274	1 381	422	482	74,6	25,4	22,3
18	Schwanheim	2 081	833	702	299	247	73,8	26,2	19,8
7	Nordend-Ost	1 662	611	575	261	215	71,4	28,6	25,3
36	Höchst	3 133	1 044	1 154	449	486	70,2	29,8	39,6
8	Ostend	3 231	1 209	1 057	500	465	70,1	29,9	31,5
47	Frankfurter Berg	349	125	117	54	53	69,3	30,7	24,1
39	Zeilsheim	809	307	251	138	113	69,0	31,0	21,8
34	Seckbach	1 015	340	356	168	151	68,6	31,4	20,3
24	Heddernheim	1 177	417	384	179	197	68,1	31,9	21,4
16	Oberrad	350	117	115	52	66	66,3	33,7	25,8
21	Hausen	358	142	93	62	61	65,6	34,4	30,6
29	Eckenheim	780	257	253	136	134	65,4	34,6	27,9
9	Bornheim	728	235	240	136	117	65,2	34,8	25,2
38	Sindlingen	500	169	153	105	73	64,4	35,6	23,3
40	Unterliederbach	826	261	240	172	153	60,7	39,3	25,2
35	Fechenheim	1 909	588	564	355	402	60,3	39,7	34,9
19	Griesheim	1 349	425	379	259	286	59,6	40,4	35,5
37	Nied	825	272	218	190	145	59,4	40,6	30,7
30	Preungesheim	540	175	144	117	104	59,1	40,9	27,1
12	Bockenheim	2 396	645	715	540	496	56,8	43,2	31,3
17	Niederrad	891	264	228	209	190	55,2	44,8	29,5
20	Rödelheim	954	282	242	234	196	54,9	45,1	28,9
11	Gallusviertel	1 725	445	394	462	424	48,6	51,4	43,9
41	Sossenheim	970	227	228	262	253	46,9	53,1	29,1
2	Innenstadt	464	98	88	159	119	40,1	59,9	46,4
3	Bahnhofsviertel	216	33	26	78	79	27,3	72,7	60,0
1	Altstadt	—	—	—	—	—	—	—	32,5
10	Gutleutviertel	—	—	—	—	—	—	—	47,1
15	Flughafen	—	—	—	—	—	—	—	(2)
33	Riederwald	—	—	—	—	—	—	—	24,4
Stadt insgesamt		57 707	20 646	20 393	8 383	8 285	71,1	28,9	26,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12.2005

(1) Ohne Förderschulen. (2) Ist in Stadtteil Sachsenhausen-Süd enthalten.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 4

Prozentualer Anteil der ausländischen Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen, ohne Förderschulen, nach Stadtteilen und Rangfolge in den Schuljahren 2005/2006 und 2000/2001 (1)

Stadtteil	% Anteil der ausländischen Schüler/-innen			
	Schuljahr 2005/2006		Schuljahr 2000/2001	
	%	(Rangfolge)	%	(Rangfolge)
Bahnhofsviertel	72,7%	1	84,2%	1
Innenstadt	59,9%	2	72,5%	2
Sossenheim	53,1%	3	51,0%	5
Gallusviertel	51,4%	4	58,8%	3
Rödelheim	45,1%	5	48,0%	8
Niederrad	44,8%	6	50,7%	7
Bockenheim	43,2%	7	51,3%	4
Preungesheim	40,9%	8	44,2%	9
Nied	40,6%	9	43,3%	10
Griesheim	40,4%	10	50,9%	6
Fechenheim	39,7%	11	42,3%	11
Unterliederbach	39,3%	12	41,8%	12
Sindlingen	35,6%	13	36,3%	20
Bornheim	34,8%	14	39,2%	15
Eckenheim	34,6%	15	40,5%	14
Hausen	34,4%	16	38,9%	16
Oberrad	33,7%	17	34,1%	22
Heddernheim	31,9%	18	33,0%	24
Seckbach	31,4%	19	37,4%	17
Zeilsheim	31,0%	20	36,7%	19
Frankfurter Berg	30,7%	21	41,2%	13
Ostend	29,9%	22	37,1%	18
Höchst	29,8%	23	30,2%	27
Nordend-Ost	28,6%	24	36,3%	21
Schwanheim	26,2%	25	30,7%	26
Nordend-West	25,4%	26	29,5%	28
Ginnheim	24,6%	27	31,6%	25
Bonames	24,5%	28	34,0%	23
Sachsenhausen-Nord	24,1%	29	29,0%	29
Praunheim	24,1%	30	17,2%	36
Niederursel	23,1%	31	28,6%	30
Sachsenhausen-Süd	20,8%	32	22,4%	34
Nieder-Eschbach	20,4%	33	24,7%	32
Westend-Süd	19,8%	34	26,5%	31
Eschersheim	19,8%	35	22,5%	33
Westend-Nord	17,0%	36	21,6%	35
Bergen-Enkheim	16,2%	37	17,0%	39
Dornbusch	14,1%	38	17,1%	37
Nieder-Erlenbach	12,5%	39	10,6%	42
Berkersheim	12,1%	40	12,3%	40
Harheim	9,2%	41	11,2%	41
Kalbach	7,7%	42	17,1%	38
Altstadt				
Gutleutviertel				
Flughafen				
Riederwald				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Graue Unterlegung: Änderung der Rangfolge um mindestens 3 Plätze

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 5

Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen, ohne Förderschulen, nach Stadtteilen
(alphabetisch sortiert) und Nationalität in den Schuljahren 2005/2006 und 2000/2001 (1)

Stadtteil	Schülerinnen und Schüler				Veränderung der Anzahl ausländische Schüler/-innen
	Schuljahr 2005/2006		Schuljahr 2000/2001		
	insgesamt	dav. Ausl.	insgesamt	dav. Ausl.	
Altstadt					0
Bahnhofsviertel	216	157	190	160	-3
Bergen-Enkheim	1.767	286	1.708	291	-5
Berkersheim	99	12	81	10	2
Bockenheim	2.396	1.036	2.454	1.260	-224
Bonames	318	78	344	117	-39
Bornheim	728	253	780	306	-53
Dornbusch	3.595	506	3.231	553	-47
Eckenheim	780	270	782	317	-47
Eschersheim	2.600	514	2.500	562	-48
Fechenheim	1.909	757	1.845	781	-24
Flughafen					0
Frankfurter Berg	349	107	328	135	-28
Gallusviertel	1.725	886	1.866	1.097	-211
Ginnheim	427	105	437	138	-33
Griesheim	1.349	545	1.209	615	-70
Gutleutviertel					0
Harheim	153	14	152	17	-3
Hausen	358	123	393	153	-30
Heddernheim	1.177	376	1.374	453	-77
Höchst	3.133	935	3.275	990	-55
Innenstadt	464	278	429	311	-33
Kalbach	207	16	205	35	-19
Nied	825	335	819	355	-20
Nieder-Erlenbach	168	21	160	17	4
Nieder-Eschbach	1.311	267	1.277	316	-49
Niederrad	891	399	983	498	-99
Niederursel	2.428	560	2.071	593	-33
Nordend-Ost	1.662	476	1.536	558	-82
Nordend-West	3.559	904	3.044	899	5
Oberrad	350	118	296	101	17
Ostend	3.231	965	3.849	1.427	-462
Praunheim	1.586	382	1.320	227	155
Preungesheim	540	221	520	230	-9
Riederwald					0
Rödelheim	954	430	893	429	1
Sachsenhausen-Nord	4.840	1.168	4.775	1.383	-215
Sachsenhausen-Süd	505	105	487	109	-4
Schwanheim	2.081	546	2.036	625	-79
Seckbach	1.015	319	1.011	378	-59
Sindlingen	500	112	498	181	-69
Sossenheim	970	515	1.048	534	-19
Unterliederbach	826	325	627	262	63
Westend-Nord	1.468	249	1.343	290	-41
Westend-Süd	3.438	680	3.603	954	-274
Zeilsheim	809	251	861	316	-65

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Graue Unterlegung: Zuwachs von mehr als 10 Schüler/-innen mit ausländischem Pass.

Tabelle: M. Hantschick

4.2 Bildungsbeteiligung

Überblick

Die 60.100 Schüler und Schülerinnen an den Frankfurter allgemein bildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft und den Privatschulen verteilen sich auf verschiedene Schulformen: Grundschulen, Förderstufen, Hauptschulen, Integrierte Jahrgangsstufen, Realschulen, Gymnasien und Förderschulen (ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule).

Die genauen Angaben sind der nachfolgenden Tabelle 6 zu entnehmen.

Tabelle 6

Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit, am 23. September 2005

Schulform (1)	Schüler/innen insgesamt	davon			
		Deutsche		Ausländer/innen	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Grundschulen	21 416	7 491	7 180	3 419	3 326
Förderstufen	1 130	373	298	245	214
Hauptschulen	3 610	955	659	1 151	845
Integrierte Jahrgangsstufen	4 336	1 522	1 432	697	685
Realschulen	7 301	2 339	2 165	1 440	1 357
Gymnasien	19 914	7 966	8 659	1 431	1 858
Förderschulen (2)	2 393	858	455	656	424
Insgesamt	60 100	21 504	20 848	9 039	8 709

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der entsprechenden Zweige an Gesamtschulen. (2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Stadt Frankfurt am Main

Beim Vergleich der beiden Schuljahre 2005/2006 und 2000/2001 in den einzelnen Schulformen, ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 7

Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main
nach Schulform im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Schulform (1)	Schüler/-innen insgesamt		
	Schuljahre		Veränderungen
	2005/2006	2000/2001	
Grundschulen	21 416	21 088	328
Förderstufen	1 130	2 045	- 915
Hauptschulen	3 610	3 364	246
Integrierte Jahrgangsstufen	4 336	3 649	687
Realschulen	7 301	6 981	320
Gymnasien	19 914	19 513	401
Förderschulen (2)	2 393	2 150	243
Insgesamt	60 100	58 790	1 310

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der entsprechenden Zweige an Gesamtschulen.

(2) Ohne Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: M. Hantschick

Es zeigt sich ein Anwachsen der Schülerzahlen im Grundschulbereich, um 328 Schüler/-innen auf 21.416 (plus 1,6 %) im Schuljahr 2005/2006.

In den Förderstufen sind 915 Schüler/-innen weniger als im Schuljahr 2000/2001 (minus 55,3 %).

Mit 3.610 Schülern im Schuljahr 2005/2006 haben die Hauptschulen einen Zuwachs gegenüber dem Vergleichszeitraum von 246 Schülern (plus 7,3 %).

Die Integrierten Jahrgangsstufen verzeichnen mit einem Zuwachs von 687 Schülern einen hohen Anstieg auf 4.336 (plus 18,8 %).

An den Realschulen sind im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 die Schülerzahlen um 320 auf 7.301 im Schuljahr 2005/2006 angewachsen (plus 4,6 %).

An den Gymnasien ist die Schülerzahl ebenfalls angestiegen, und zwar um 401 Schüler auf 19.914 (plus 2,1 %).

Auch an den Förderschulen sind die Schülerzahlen um 243 auf 2.393 angewachsen (plus 11,3 %).

Bildungsbeteiligung nach Geschlecht

In den letzten zwanzig bis dreißig Jahren wurde ein besonderes Augenmerk auf das Erreichen besserer Bildungschancen für Mädchen gelegt. Obwohl sich dies in der Regel nicht im allgemein bildenden Schulbereich zeigte, sondern erst im Rahmen der anschließenden Ausbildung und dem nachfolgenden Berufsleben sich verfestigte, gab es in der Regel eine besondere Hinwendung zur Förderung von Mädchen an den Schulen.

Mittlerweile sind die Fachdiskussionen offener geworden in Richtung des Themas „Benachteiligung von Jungen“ im allgemein bildenden Schulsystem.

So sind die Schüler deutlich unterrepräsentiert an den Gymnasien (47,2 %). Hier ist der Anteil von 47,6 % im Schuljahr 2000/2001 weiter gesunken.

Einen deutlich höheren Anteil als im Gesamtschülerdurchschnitt von 50,8 % stellten die Schüler an den Hauptschulen mit 58,3 % und an den Förderschulen mit 63,3 %.

Von den Schülern an den allgemein bildenden Schulen (einschließlich Privatschulen) waren 49,2 % weiblich.

Deutlich unter ihrem Anteil vertreten waren sie in den Förderstufen mit 45,3 %, an den Hauptschulen, mit nur 41,7 % und den Förderschulen mit 36,7 %.

Deutlich über ihrem durchschnittlichen Anteil an der Gesamtschülerschaft stellten die Schülerinnen in den Gymnasien einen Anteil von 52,8 %. Im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 war dies ein Zuwachs um 0,4 Prozentpunkte.

Aus der Tabelle 8 ist die Verteilung der Schüler/-innen nach Schulform und Geschlecht zu entnehmen.

Tabelle 8

Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main
nach Schulform und Geschlecht, am 23. September 2005

Schulform (1)	Schüler/innen insgesamt	davon			
		Schüler		Schülerinnen	
		insgesamt	in %	insgesamt	in %
Grundschulen	21 416	10 910	50,9	10 506	49,1
Förderstufen	1 130	618	54,7	512	45,3
Hauptschulen	3 610	2 106	58,3	1 504	41,7
Integrierte Jahrgangsstufen	4 336	2 219	51,2	2 117	48,8
Realschulen	7 301	3 779	51,8	3 522	48,2
Gymnasien	19 914	9 397	47,2	10 517	52,8
Förderschulen (2)	2 393	1 514	63,3	879	36,7
Insgesamt	60 100	30 543	50,8	29 557	49,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der entsprechenden Zweige an Gesamtschulen. (2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Bildungsbeteiligung nach Nationalität

Die Anzahl der Schüler und Schülerinnen an den allgemein bildenden Schulen ist im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 um 1.310 auf 60.1000 Schüler im Schuljahr 2005/2006 angestiegen (plus 2,2 %).

Ein deutlicher Rückgang – im Vergleich zu den deutschen Schüler/-innen – ist bei den ausländischen Schüler/-innen zu verzeichnen:

Waren es in der DIPF-Dokumentation noch 19.967 ausländische Schüler/-innen, so sind es nunmehr 17.748. Das bedeutet einen Rückgang um 2.219 Schüler/-innen (minus 11,1 %).

Es findet sich nicht nur ein entsprechender Anstieg bei den deutschen Schüler/-innen, sondern der Zuwachs an der Gesamtschülerzahl kommt ebenfalls hinzu (von 38.823 deutschen Schüler/-innen auf nunmehr 42.352 Schüler/-innen). Die Anzahl der deutschen Schüler/-innen ist somit um 3.529 angewachsen.

Die Gründe für diesen Anstieg sind vielfältig. Siehe hierzu Kapitel 3.

Tabelle 9 gibt eine Übersicht über die Anzahl der Schüler/-innen in den einzelnen Schulformen, aufgeschlüsselt nach Nationalität.

70,5 % der Gesamtschülerschaft waren deutsche Schüler/-innen, 29,5 % ausländische Schüler/-innen.

Die Anteile von deutschen und ausländischen Schüler/-innen sind in den meisten Schulformen ganz unterschiedlich.

In den Hauptschulen haben 55,3 % der Schüler/-innen einen ausländischen Pass, während auf dem Gymnasium lediglich 16,5 % der Schülerschaft einen ausländischen Pass besitzen.

Ein hoher Anteil ist an den Förderschulen festzustellen: 45,1 % der Schüler/-innen haben einen ausländischen Pass.

Tabelle 9

Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main
nach Schulform und Staatsangehörigkeit, am 23. September 2005

Schulform (1)	Schüler/innen insgesamt	davon			
		Deutsche		Ausländer/innen	
		insgesamt	in %	insgesamt	in %
Grundschulen	21 416	14 671	68,5	6 745	31,5
Förderstufen	1 130	671	59,4	459	40,6
Hauptschulen	3 610	1 614	44,7	1 996	55,3
Integrierte Jahrgangsstufen	4 336	2 954	68,1	1 382	31,9
Realschulen	7 301	4 504	61,7	2 797	38,3
Gymnasien	19 914	16 625	83,5	3 289	16,5
Förderschulen (2)	2 393	1 313	54,9	1 080	45,1
Insgesamt	60 100	42 352	70,5	17 748	29,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der entsprechenden Zweige an Gesamtschulen. (2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001:

An den Hauptschulen war der Anteil ausländischer Schüler/-innen mit 55,3 % im Schuljahr 2005/2006 nach wie vor hoch, auch wenn er sich im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 (60,3 %) um fast 5 % reduziert hat.

An den Förderschulen ist ein leichter Rückgang des Anteils an ausländischen Schüler/-innen zu verzeichnen. Hatten im Schuljahr 2000/2001 noch 45,8 % aller Schüler/-innen eine ausländische Nationalität, so waren es im Schuljahr 2005/2006 45,1 %.

An den Realschulen stellten die ausländischen Schüler/-innen einen Anteil von 38,3 %. Im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 war dies ein Rückgang um 4,4 %.

Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen an den Gymnasien lag im Schuljahr 2005/2006 bei 16,5 %. Im Schuljahr 2000/2001 waren es noch 19,8 %.

Verteilung auf die Schulformen seit 1990/1991

Die Verteilung der Schüler/-innen auf die jeweiligen Schulformen gibt unter anderem Aufschluss, wie sich die beabsichtigten schulischen Abschlüsse in der Sekundarstufe I in einem Schuljahr darstellen.

Vorangestellt ist eine Übersicht zu den letzten 16 Schuljahren, um Tendenzen und Entwicklungen erkennbarer zu machen.

Tabelle 10

Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main 1990/1991 bis 2005/2006 in %

Schuljahr (1)	Schüler/ innen insgesamt	davon (2)						
		Grund- schulen	Förder- stufen	Hauptschulen	Förder- schulen (3)	Realschulen	Gymnasien	Integrierte Schuljahrg.
1990/1991	100	36,1	4,6	8,1	3,1	12,8	33,7	1,6
1991/1992	100	36,1	4,3	7,9	3,1	13,0	33,6	2,0
1992/1993	100	35,9	3,4	7,5	3,1	13,4	33,8	2,8
1993/1994	100	35,7	3,5	7,1	2,9	13,0	33,8	4,0
1994/1995	100	36,3	3,5	6,4	3,0	12,6	33,2	5,0
1995/1996	100	36,7	3,3	6,0	3,0	12,5	32,9	5,6
1996/1997	100	37,1	3,4	6,0	3,1	12,1	32,4	6,0
1997/1998	100	37,1	3,6	5,6	3,1	11,9	32,6	6,1
1998/1999	100	36,8	3,7	5,3	3,5	11,8	32,8	6,1
1999/2000	100	36,4	3,6	5,3	3,6	11,9	33,2	6,0
2000/2001	100	35,9	3,5	5,7	3,7	11,9	33,2	6,2
2001/2002	100	35,3	3,7	6,3	3,8	12,1	32,7	6,3
2002/2003	100	34,9	3,6	6,3	4,0	12,3	32,5	6,5
2003/2004	100	35,1	2,9	6,2	4,0	12,4	32,6	6,7
2004/2005	100	35,6	2,4	6,1	4,0	12,2	32,7	6,9
2005/2006	100	35,6	1,9	6,0	4,0	12,1	33,1	7,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt und Auswertungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main (Frankfurter Statistische Berichte 4/2000, S.324, Tabelle 2)

(1) Erhebungsdatum: bis 1991/1992 1.Oktober, ab 1992/1993 wechselnde Stichtage im September

(2) Einschl. der zugehörigen Schulzweige an Gesamtschulen

(3) Ohne Förderschulen für Kranke bzw. Schule für Kranke

Tabelle: M. Hantschick

Es fällt auf, dass die Anteile der Schüler/-innen in den meisten Schulformen in den letzten Jahren relativ „stabil“ geblieben sind.

Der niedrige Anteil an Schülern in den Förderstufen muss im Zusammenhang mit dem Vollzug der hessischen Landespolitik gesehen werden, der die Reduzierung bzw. Schließung von Förderstufen vorsieht.

Zwar ist der Besuch der Hauptschule in dem gesamten Vergleichszeitraum rückläufig, aber in den letzten zehn Schuljahren hat sich der Anteil wenig verändert. Im Schuljahr 1995/1996 lag er bei 6 %. Ebenfalls 6 % der Schüler/-innen besuchten im Schuljahr 2005/2006 eine Hauptschule.

Bei den Realschulen veränderte sich der Anteil von 12,8 % (Schuljahr 1990/1991) auf 12,1 % (Schuljahr 2005/2006).

Bei den Integrierten Schuljahrgängen ist ein Zuwachs von ehemals 1,6 % (Schuljahr 1990/1991) auf 7,2 % (Schuljahr 2005/2006) zu verzeichnen.

Der Anteil der gymnasialen Schüler/-innen entwickelte sich in den letzten 16 Jahren eher „nach unten“ als nach oben. Bis 1996/1997 war der Anteil, der ein Gymnasium besuchte, rückläufig: von 33,7 % (1990/1991) sank er auf 32,4 %. In den darauf folgenden Jahren gab es ein leichtes auf und ab. Im Schuljahr 2005/2006 besuchten 33,1 % der Schüler/-innen ein Gymnasium. Der Anteil von 33,7 % im Schuljahr 1990/1991 ist nicht wieder erreicht worden.

Deutlich unterschiedlich wird die Verteilung der Schüler/-innen auf die jeweiligen Schulformen, wenn man die Anteile auf die Schulformen ohne die Grundschüler/-innen betrachtet (siehe Tabelle 11).

Die nachfolgende Tabelle 11 zeigt diese Entwicklung über den gleichen Zeitraum der letzten 16 Schuljahre, mit den jeweiligen prozentualen Anteilen der Schüler/-innen an den weiterführenden Schulen, ab der Jahrgangsstufe 5.

Tabelle 11

Schüler/-innen an den weiterführenden Schulen in Frankfurt am Main 1990/1991 bis 2005/2006
ab Jahrgangsstufe 5 in %

Schuljahr (1)	Schüler/ innen insgesamt	davon an (2)					
		Förder- stufen	Haupt- schulen	Förder- schulen (3)	Real- schulen	Gym- nasien	Integrierte Schuljahrg.
1990/1991	100	7,3	12,8	3,2	20,4	53,7	2,6
1991/1992	100	6,9	12,5	3,2	20,7	53,4	3,2
1992/1993	100	5,5	12,0	3,3	21,3	53,6	4,4
1993/1994	100	5,5	11,2	3,1	20,6	53,4	6,3
1994/1995	100	5,6	10,2	3,3	20,0	52,9	7,9
1995/1996	100	5,2	9,7	3,3	20,0	52,8	9,0
1996/1997	100	5,4	9,6	3,4	19,6	52,3	9,7
1997/1998	100	5,9	9,0	3,3	19,2	52,7	9,9
1998/1999	100	6,0	8,6	3,9	19,0	52,8	9,8
1999/2000	100	5,7	8,5	3,9	19,1	53,2	9,6
2000/2001	100	5,5	9,1	4,0	18,9	52,7	9,9
2001/2002	100	5,8	9,8	4,1	19,0	51,3	9,9
2002/2003	100	5,6	9,9	4,3	19,2	50,8	10,2
2003/2004	100	4,6	9,8	4,4	19,5	51,1	10,6
2004/2005	100	3,9	9,7	4,6	19,3	51,6	10,9
2005/2006	100	3,0	9,5	4,5	19,2	52,4	11,4

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Erhebungsdatum: bis 1991/1992 1. Oktober, ab 1992/1993 wechselnde Stichtage im September. (2) Einschl. der zugehörigen Schulzweige an Gesamtschulen. (3) Ohne Förderschulen für Kranke. Ab 1998/1999 ohne die Schule für Kranke.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Der Vergleichszeitraum zeigt einen Rückgang des Anteils der Schüler/-innen, die eine Hauptschule wählten. Von 12,8 % im Schuljahr 1990/1991 war der niedrigste Anteil im Jahr 1999/2000 mit lediglich 8,5 %. Mittlerweile ist er wieder leicht gestiegen, aber er hat mit einem Anteil von 9,5 % den Stand vor 16 Jahren nicht wieder erreicht.

Der Besuch der Realschulen ist relativ stabil mit einem leichten Rückgang: von 20,4 % (1990/1991) auf 19,2 % (2005/2006).

Bei den Integrierten Schuljahrgängen stellt sich die Entwicklung anders dar. Der Anteil der Schüler/-innen, die Integrierte Schuljahrgänge besuchten, stieg in den letzten 16 Jahren von 2,6 % (1990/1991) auf 11,4 % (2005/2006) an.

Der Anteil der Schüler/-innen, die ein Gymnasium besuchten, ist mit 52,4 % im Schuljahr 2005/2006 gegenüber 1990/1991 mit 53,7 % geringer als vor 16 Jahren.

Verteilung auf Schulformen im Schuljahr 2005/2006

Für das Schuljahr 2005/2006 wird nachfolgend die prozentuale Verteilung der Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen nicht nur nach den Schulformen, sondern auch nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit differenziert.

Tabelle 12

Prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit, am 23. September 2005

Schulform (1)	Schüler/innen insgesamt	davon			
		Deutsche		Ausländer/innen	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Grundschulen	35,6	34,8	34,4	37,8	38,2
Förderstufen	1,9	1,7	1,4	2,7	2,5
Hauptschulen	6,0	4,4	3,2	12,7	9,7
Integrierte Jahrgangsstufen	7,2	7,1	6,9	7,7	7,9
Realschulen	12,1	10,9	10,4	15,9	15,6
Gymnasien	33,1	37,0	41,5	15,8	21,3
Förderschulen (2)	4,0	4,0	2,2	7,3	4,9
Insgesamt	100	100	100	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der entsprechenden Zweige an Gesamtschulen. (2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Auf die Frage, gibt es auffällige Unterschiede zwischen Deutschen und Ausländern in Bezug auf die Verteilung auf die Schulformen, und sind geschlechtsspezifische Unterschiede festzustellen, kann auf folgende Ergebnisse hingewiesen werden.

Es fallen die Unterschiede an der Hauptschule, an der Realschule, am Gymnasium und an den Förderschulen auf:

12,7 % der männlichen ausländischen Schüler und 9,7 % der weiblichen ausländischen Schülerinnen besuchten eine Hauptschule; während lediglich 4,4 % der deutschen männlichen Schüler und 3,2 % der weiblichen deutschen Schüler/-innen an einer Hauptschule waren.

Eine Realschule besuchte ein größerer Anteil der ausländischen Schüler/-innen (männliche: 15,9 %; weibliche: 15,6 %); von den deutschen Schüler/-innen (männliche: 10,9 %, weibliche: 10,4 %) ein geringerer Anteil.

Lediglich 15,8 % der männlichen ausländischen Schüler sind auf einem Gymnasium und 21,3 % der weiblichen. Im Unterschied dazu besuchten 41,5 % der deutschen Schülerinnen ein Gymnasium und 37 % aller männlichen deutschen Schüler.

Von den männlichen ausländischen Schülern findet man einen überproportionalen Anteil an Förderschulen, nämlich 7,3 %, gegenüber 4 % der männlichen deutschen Schüler.

Im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 haben sich die erkennbaren Unterschiede verstärkt und zwar besonders im Hauptschulbereich und bei den Gymnasien.

11,2 % aller männlichen ausländischen Schüler waren im Schuljahr 2000/2001 an einer Hauptschule. Im Schuljahr 2005/2006 sind es bereits 12,7 %.

Im Schuljahr 2000/2001 waren 17,7 % aller männlichen ausländischen Schüler an einem Gymnasium. Im Schuljahr 2005/2006 besuchten nur noch 15,8 % der männlichen ausländischen Schüler ein Gymnasium.

In der Tabelle 12 waren, wie in der Tabelle 10, alle Schüler/-innen aufgenommen worden, also auch die Grundschüler/-innen.

Eine Veränderung der Bezugsgruppen (ohne die Grundschüler/-innen: nur Schüler/-innen ab der 5. Jahrgangsstufe) ergibt andere Prozentsätze und macht Unterschiede hinsichtlich des Besuchs der Schulformen im Sekundarstufenbereich deutlicher.

Die Tabelle 13 zeigt diese Unterschiede.

Tabelle 13

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 13 an allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit, am 23. September 2005

Schulform (1)	Deutsche			Ausländer/innen		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	absolut					
Förderstufen	671	373	298	459	245	214
Hauptschulen	1 614	955	659	1 996	1 151	845
Integrierte Jahrgangsstufen	2 954	1 522	1 432	1 382	697	685
Realschulen	4 504	2 339	2 165	2 797	1 440	1 357
Gymnasien	16 625	7 966	8 659	3 289	1 431	1 858
Förderschulen (2)	917	597	320	791	473	318
Insgesamt	27 285	13 752	13 533	10 714	5 437	5 277
	in %					
Förderstufen	2,5	2,7	2,2	4,3	4,5	4,1
Hauptschulen	5,9	6,9	4,9	18,6	21,2	16,0
Integrierte Jahrgangsstufen	10,8	11,1	10,6	12,9	12,8	13,0
Realschulen	16,5	17,0	16,0	26,1	26,5	25,7
Gymnasien	60,9	57,9	64,0	30,7	26,3	35,2
Förderschulen (2)	3,4	4,3	2,4	7,4	8,7	6,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der entsprechenden Zweige an Gesamtschulen. (2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Es zeigt sich sowohl eine ungleiche Verteilung zwischen deutschen und ausländischen Schüler/-innen als auch Unterschiede bei den Anteilen je nach Geschlecht.

Stellt man die prozentualen Anteile der ausländischen Schüler/-innen (ohne Grundschüler/-innen) in den jeweiligen Schulformen von 2000/2001 und 2005/2006 gegenüber, so ergibt sich folgendes Bild:

Förderstufen: von 6,7 % auf 4,3 % gesunken;
Hauptschule: von 17,2 % auf 18,6 % angestiegen;
Integrierte Jahrgangsstufen: von 12,6 % auf 12,9 % leicht gestiegen;
Realschulen: von 25,2 % auf 26,1 % angestiegen;
Gymnasium: von 32,6 % auf 30,7 % gesunken;
Förderschulen: von 5,7 % auf 7,4 % angestiegen.

Die Entwicklung der Anteile in den Schulformen (ohne Grundschulen) ist im Vergleich des Schuljahres 2000/2001 zum Schuljahr 2005/2006 bei deutschen und ausländischen Schülern unterschiedlich.

Obwohl es insgesamt einen Anstieg des Anteils der gesamten Schülerschaft in Integrierten Schuljahrgängen gab (von 9,9 % auf 11,4 %), ist der Anteil der ausländischen Schüler/-innen von 12,6 % auf 12,9 % angewachsen. Von den deutschen Schülern wählten deutlich mehr diese Schulform: 8,6 % im Schuljahr 2000/2001, 10,8 % im Schuljahr 2005/2006.

Obwohl in Bezug auf die gesamte Schülerschaft ein leichter Anstieg bei der Wahl der Hauptschule festzustellen ist (von 9,1 % auf 9,5 %), ist der Anteil der ausländischen Schüler/-innen, die diese Schulform wählten stärker gestiegen, und zwar von 17,2 % auf 18,6 %. Bei den deutschen Schüler/-innen fiel dieser Anstieg geringer aus: von 5,3 % auf 5,9 %.

In Bezug auf die unterschiedliche Entwicklung bei dem Besuch einer Förderschule kann ähnliches festgestellt werden. Der Anteil der gesamten Schülerschaft, die eine Förderschule besuchten, stieg von 4 % auf 4,5 % an. Von den ausländischen Schülern waren es im Schuljahr 2000/2001 bereits 5,7 % und im Schuljahr 2005/2006 schon 7,4 %, die eine Förderschule besuchten. Bei den deutschen Schülern zeigt sich ein minimaler Anstieg von 3,2 % auf 3,4 %.

In einer Studie des Deutschen Instituts für Menschenrechte mit dem Titel „Das Menschenrecht auf Bildung und der Schutz vor Diskriminierung“, erstellt von Mona Motakef, wird von einer indirekten Diskriminierung von Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund ausgegangen.

Die Studie beschäftigt sich insbesondere mit vier Analyserastern, der relativen Armut, der Migration, dem Geschlecht und dem sonderpädagogischen Förderbedarf.

„Unter *indirekten Diskriminierungen* versteht man Benachteiligungen, die im Rahmen formal neutral erscheinender Regelungen für bestimmte Gruppen von Menschen entstehen. ... Im Bildungswesen drückt sich indirekte Diskriminierung etwa dadurch aus, dass Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund auf den Haupt- und Sonderschulen überrepräsentiert sind, und entsprechend an den Realschulen und Gymnasien unterrepräsentiert.“ (Motakef, 2006, S. 12)

Die Studie bezieht sich auf den vom Sozialpaktausschuss erarbeiteten „General Comment“ zum Recht auf Bildung (Artikel 13 Sozialpakt) mit seinen vier Strukturelementen des Diskriminierungsverbotes und zwar auf die Verfügbarkeit, Zugänglichkeit, Annehmbarkeit und Adaptierbarkeit. (Siehe: Motakef, 2006, S. 16 ff)

Die Frage nach der Gerechtigkeit erhält Bedeutung im Zusammenhang mit der Frage, wo kann für eine bestimmte Schülergruppe angesetzt werden, um Benachteiligungen zu mildern oder im besten Fall zu verhindern.

„Dem Übergang vom Primarbereich in eine der weiterführenden Schularten des Sekundarbereichs I kommt für den Verlauf späterer Bildungswege und beruflicher Entwicklungsmöglichkeiten besonders große Bedeutung zu. ... Wie PISA und IGLU gezeigt haben, ist dieser Übergang eine der entscheidenden Gelenkstellen für Bildungskarrieren, an denen primäre Ungleichheiten (Ungleichheiten in den bis dahin erworbenen Kompetenzen, die nicht unabhängig von der sozialen Herkunft sind) und sekundäre soziale Ungleichheiten (also Disparitäten, die aus einem je nach sozialer Lage der Familien unterschiedlichen Entscheidungsverhalten beim Übergang entstehen) zusammenwirken. Die Folge ist, dass Kinder unterer Sozialgruppen auch bei gleicher Schulleistung bei der Übergangsentscheidung benachteiligt sind.“ (Konsortium Bildungsberichterstattung 2006, S. 49)

5 Ausländische Schüler/-innen

Zur Herkunft der ausländischen Schüler/-innen

In Frankfurt gab es im Jahr 2005/2006 an den allgemein bildenden Schulen insgesamt 17.748 Schüler/-innen aus 5 Kontinenten und 136 Staaten mit einem ausländischen Pass. Das entspricht einem Anteil von 29,5 % der Schüler/-innen, die eine andere als die deutsche Staatsangehörigkeit haben.

Die nachfolgenden Angaben in der Klammer geben die Anteile des Vergleichszeitraumes (Schuljahr 2000/2001) an.

Die meisten der Schüler/-innen kamen aus europäischen Ländern. Sie stellten einen Anteil von 73,7 % (72,9 %) an den ausländischen Schüler/-innen dar.

Einen Pass aus asiatischen Ländern hatten 13,3 % (13,1 %) der ausländischen Schüler/-innen.

Aus afrikanischen Ländern stammten 9,5 % (11 %) der ausländischen Schüler/-innen.

Aus nord- und südamerikanischen Ländern kamen 2,2 % (1,9 %).

Aus der Weltregion Ozeanien stammen 0,1 % (0 %).

1,2 % (1 %) der ausländischen Schüler/-innen waren unbekannter Herkunft.

Im Vergleich zur DIPF-Dokumentation, mit den Angaben aus dem Schuljahr 2000/2001, zeigen sich kaum Veränderungen.

Die Schülerzahlen nach Nationalitätengruppe und die Anzahl der Staaten sind in der nachfolgenden Tabelle für das Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001 zusammengestellt.

Tabelle 14

Herkunft ausländischer Schüler/-innen an allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main
im Vergleich der Schuljahre 2005/2006 und 2000/2001

Nationalitätengruppe	Schüler/innen insgesamt		Anzahl der Staaten	
	SJ 2005/2006	SJ 2000/2001	SJ 2005/2006	SJ 2000/2001
Europa	13 082	14 559	38	40
Asien	2 362	2 614	38	36
Afrika	1 681	2 205	34	33
Amerika	395	377	22	20
Ozeanien	13	6	4	4
Unbekannte	215	206		

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Auf den nächsten Seiten (Tabellen 15-18) folgen die Übersichten zu den einzelnen Kontinenten, aufgeschlüsselt nach Staaten und Geschlecht.

Europa (siehe Tabelle 15):

Den größten Anteil, 42,1 %, stellte die Schülerschaft mit der türkischen Staatsbürgerschaft dar. Die zweitgrößte Gruppe sind die italienischen Schüler/-innen mit einem Anteil von 11,4 %. Es folgen Kroatien, Serbien und Montenegro, Bosnien und Herzegowina sowie Griechenland. Alle anderen Länder hatten einen kleineren Anteil als 4 % an den ausländischen Schüler/-innen aus Europa.

Asien (siehe Tabelle 16):

Jeder vierte ausländische Schüler/-in aus Asien kam aus Afghanistan, aus Pakistan 13,9 % und 12,9 % aus dem Iran. Es folgen Sri Lanka, Indien, Volksrepublik China und Vietnam. Die übrigen Nationen hatten einen Anteil unter 3 % an den ausländischen Schüler/-innen aus Asien.

Afrika (siehe Tabelle 17):

Die größte Gruppe waren die marokkanischen Schüler/-innen mit einem Anteil von 60,5 %. 11,5 % kamen aus Eritrea und 5,1 % aus Äthiopien. Die übrigen Nationen hatten einen kleineren Anteil als 3 % an den ausländischen Schüler/-innen aus Afrika.

Amerika (siehe Tabelle 18):

Die USA stellten mit 37,2 % die größte Gruppe der amerikanischen Schüler/-innen. Aus Kolumbien stammten 21,5 %, gefolgt von Brasilien mit 10,9 % und der Dominikanischen Republik mit 9,1 %. Die übrigen Staaten lagen mit ihrem Anteil zwischen 4,6 % und 0,3 %.

Ozeanien (siehe Tabelle 18):

Aus der Weltregion Ozeanien kamen insgesamt 13 Schüler/-innen.

Tabelle 15

Ausländische Schülerinnen und Schüler **aus Europa** an den allgemein bildenden Schulen
in Frankfurt am Main, nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht,
am 23. September 2005

Staatsangehörigkeit	Insgesamt		davon	
	absolut	in %	männlich	weiblich
Türkei	5 502	42,1	2 800	2 702
Italien	1 495	11,4	773	722
Kroatien	1 144	8,7	573	571
Serbien und Montenegro	901	6,9	482	419
Bosnien und Herzegowina	599	4,6	300	299
Griechenland	524	4,0	258	266
Portugal	429	3,3	217	212
Frankreich	366	2,8	185	181
Polen	338	2,6	170	168
Spanien	337	2,6	180	157
Russische Föderation	225	1,7	104	121
Albanien	182	1,4	96	86
Großbritannien und Nordirland	170	1,3	106	64
Ukraine	163	1,2	88	75
Mazedonien	149	1,1	73	76
Rumänien	106	0,8	56	50
Österreich	86	0,7	45	41
Niederlande	48	0,4	19	29
Litauen	39	0,3	17	22
Lettland	31	0,2	14	17
Ungarn	30	0,2	15	15
Bulgarien	25	0,2	10	15
Moldau	24	0,2	13	11
Slowakei	21	0,2	8	13
Schweiz	20	0,2	11	9
Tschechien	20	0,2	8	12
Slowenien	19	0,1	10	9
Finnland	18	0,1	7	11
Weißrußland	16	0,1	10	6
Irland	15	0,1	7	8
Belgien	12	0,1	8	4
Schweden	12	0,1	8	4
Luxemburg	6	0,0	2	4
Estland	3	0,0	2	1
Island	3	0,0	2	1
Dänemark	2	0,0	1	1
Norwegen	1	0,0	–	1
Zypern	1	0,0	1	–
Europa zusammen	13 082	100	6 679	6 403
%-Anteil an allen Ausländer/innen	73,7	x	73,9	73,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 16

Ausländische Schülerinnen und Schüler **aus Asien** an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht, am 23. Sept. 2005

Staatsangehörigkeit	Insgesamt		davon	
	absolut	in %	männlich	weiblich
Afghanistan	591	25,0	324	267
Pakistan	329	13,9	166	163
Iran	305	12,9	159	146
Sri Lanka	172	7,3	80	92
Indien	161	6,8	91	70
China, Volksrepublik	129	5,5	59	70
Vietnam	86	3,6	42	44
Thailand	61	2,6	38	23
Bangladesch	60	2,5	34	26
Korea, Republik	58	2,5	22	36
Philippinen	49	2,1	26	23
Israel	48	2,0	25	23
Irak	40	1,7	20	20
Japan	40	1,7	19	21
Jordanien	30	1,3	12	18
Kasachstan	24	1,0	12	12
Georgien	20	0,8	13	7
Usbekistan	20	0,8	11	9
Indonesien	18	0,8	7	11
Armenien	14	0,6	9	5
Aserbaidshan	13	0,6	8	5
Korea, Demokratische Volksrepublik	12	0,5	6	6
Malaysia	11	0,5	4	7
Syrien	10	0,4	6	4
Kirgistan	9	0,4	4	5
Myanmar	8	0,3	3	5
Nepal	8	0,3	4	4
Taiwan	8	0,3	3	5
Jemen	6	0,3	4	2
Libanon	4	0,2	3	1
Mongolei	4	0,2	2	2
Tadschikistan	4	0,2	1	3
Singapur	3	0,1	1	2
Brunei	2	0,1	–	2
Turkmenistan	2	0,1	2	–
Laos, Demokratische Volksrepublik	1	0,0	–	1
Saudi-Arabien	1	0,0	–	1
Vereinigte Arabische Emirate	1	0,0	1	–
Asien zusammen	2 362	100	1 221	1 141
%-Anteil an allen Ausländer/innen	13,3	x	13,5	13,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 17

Ausländische Schülerinnen und Schüler **aus Afrika** an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht, am 23. September 2005

Staatsangehörigkeit	Insgesamt		davon	
	absolut	in %	männlich	weiblich
Marokko	1 017	60,5	502	515
Eritrea	193	11,5	100	93
Äthiopien	85	5,1	44	41
Ghana	49	2,9	25	24
Algerien	48	2,9	23	25
Tunesien	45	2,7	21	24
Ägypten	44	2,6	23	21
Kongo	38	2,3	20	18
Angola	32	1,9	14	18
Kamerun	21	1,2	12	9
Nigeria	16	1,0	7	9
Somalia	15	0,9	6	9
Kenia	14	0,8	7	7
Gambia	10	0,6	6	4
Togo	9	0,5	4	5
Benin	5	0,3	4	1
Zaire	5	0,3	2	3
Ruanda	4	0,2	2	2
Sierra Leone	4	0,2	2	2
Sudan	4	0,2	3	1
Mali	3	0,2	3	–
Mosambik	3	0,2	1	2
Burundi	2	0,1	–	2
Cote d' Ivoire	2	0,1	1	1
Gabun	2	0,1	1	1
Mauritius	2	0,1	–	2
Senegal	2	0,1	2	–
Burkina Faso	1	0,1	–	1
Guinea	1	0,1	–	1
Guinea-Bissau	1	0,1	1	–
Libyen	1	0,1	–	1
Mauretanien	1	0,1	1	–
Südafrika	1	0,1	–	1
Uganda	1	0,1	1	–
Afrika zusammen	1 681	100	838	843
%-Anteil an allen Ausländer/innen	9,5	x	9,3	9,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Tabelle 18

Ausländische Schülerinnen und Schüler **aus Amerika, Ozeanien und unbekannter Herkunft**
an allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht
am 23. September 2005

Staatsangehörigkeit	Insgesamt		davon	
	absolut	in %	männlich	weiblich
USA	147	37,2	70	77
Kolumbien	85	21,5	41	44
Brasilien	43	10,9	16	27
Dominikanische Republik	36	9,1	20	16
Kanada	18	4,6	8	10
Chile	12	3,0	9	3
Argentinien	10	2,5	3	7
Dominica	8	2,0	3	5
Ecuador	7	1,8	4	3
Kuba	7	1,8	3	4
Venezuela	6	1,5	2	4
Peru	3	0,8	3	–
Bahamas	2	0,5	1	1
El Salvador	2	0,5	1	1
Mexiko	2	0,5	1	1
Bolivien	1	0,3	–	1
Costa Rica	1	0,3	–	1
Haiti	1	0,3	–	1
Honduras	1	0,3	1	–
Nicaragua	1	0,3	1	–
Paraguay	1	0,3	–	1
Uruguay	1	0,3	–	1
Amerika zusammen	395	100	187	208
%-Anteil an allen Ausländer/innen	2,2	x	2,1	2,4
Australien	9	69,2	5	4
Neuseeland	2	15,4	1	1
Samoa	1	7,7	–	1
Tonga	1	7,7	1	–
Ozeanien zusammen	13	100	7	6
%-Anteil an allen Ausländer/innen	0,1	x	0,1	0,1
Staatenlose	174	80,9	87	87
Ungeklärt	14	6,5	4	10
ohne Angabe	27	12,6	16	11
Unbekannte zusammen	215	100	107	108
%-Anteil an allen Ausländer/innen	1,2	x	1,2	1,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Verteilung auf Schulformen nach Staatsangehörigkeiten

Im Rahmen der „Dokumentation zur Situation von Schülerinnen und Schülern mit Migrationserfahrungen an Frankfurter Schulen im Schuljahr 2000/2001“ wurde der Frage nachgegangen, ob die Verteilung der Schüler/-innen aus den Nationen auf die Schulformen weitestgehend der Verteilung aller ausländischen Schüler/-innen entspricht.

Die nachfolgenden Ausführungen zu dieser Fragestellung beziehen sich auf Daten aus den Tabellen 19, 20, 21 und 22. Bei geringer Fallzahl (in der Regel weniger als 100 Schüler/-innen) erfolgen keine Ausführungen. Vorangestellt werden die entsprechenden Auszüge aus der DIPF-Dokumentation.

Schüler/-innen aus europäischen Staaten:

2000/2001: „So sind beispielsweise die Hälfte oder mehr Schüler/-innen aus der Russischen Föderation, der Ukraine und Österreich an Gymnasien und ein recht hoher Prozentsatz der Rumänen und Albaner an Haupt- und Sonderschulen.“ (Plath, Bender-Szymanski, Kodron, 2002, S. 26)

2005/2006 (Tabelle 19):

18,5 % der ausländischen Schüler/-innen besuchen ein Gymnasium. Der Anteil der europäischen Schüler/-innen, die ein Gymnasium besuchen ist mit 18,7 % fast gleich. Besonders hohe Anteile haben Schüler/-innen mit der Staatsangehörigkeit der Russischen Föderation (45,3 %), der Ukraine (40,5 %), Großbritannien und Nordirland (34,7 %), gefolgt von Kroatien (28,5 %) und Griechenland (28,4 %).

Eine Hauptschule besuchen 10,7 % der europäischen Schüler/-innen (11,2 % der ausländischen Schüler/-innen), wobei Schüler/-innen mit rumänischer Staatsangehörigkeit (25,5 %) und albanischer Staatsangehörigkeit (21,4 %) deutlich überrepräsentiert sind.

Eine Förderschule besuchen 5,7 % der europäischen Schüler/-innen, etwas weniger als der Anteil aller ausländischen Schüler/-innen (6,1 %). Der hohe Anteil von 11 % der albanischen Schüler/-innen fällt auf.

Schüler/-innen aus asiatischen Staaten:

2000/2001: „Die asiatischen Schüler/-innen insgesamt sind zu einem höheren Anteil an Gymnasien ... Auffallend sind hier insbesondere die hohen Anteile bei den Schüler/-innen aus Südkorea, China und Iran...“ (a.a.O., S. 27)

2005/2006 (Tabelle 20):

Hier treffen die Aussagen nach wie vor zu.

25 % der asiatischen Schüler/-innen besuchen ein Gymnasium (18,5 % der ausländischen Schüler/-innen insgesamt). Von den Schüler/-innen mit Pass aus der Volksrepublik China sind 45,7 % an einem Gymnasium, aus dem Iran 43,6 %. 70,7 % der Schüler/-innen aus der Republik Korea besuchen ein Gymnasium, zu erwähnen ist die geringe Fallzahl (alle koreanischen Schüler/-innen: 58).

10,1 % der asiatischen Schüler/-innen besuchen eine Hauptschule (11,2 % der ausländischen Schüler/-innen insgesamt). Über diesem Prozentsatz sind afghanische Schüler/-innen (15,4 %), indische Schüler/-innen (11,2 %) und Schüler/-innen aus Pakistan (10,6 %). Einige andere Länder (Kasachstan, Thailand, Philippinen u.a.) haben einen größeren Anteil, werden aber wegen der geringen Fallzahl hier nicht im Detail aufgeführt.

5,1 % der asiatischen Schüler/-innen besuchen eine Förderschule (6,1 % der ausländischen Schüler/-innen insgesamt). Ein hoher Anteil von den pakistanischen Schüler/-innen (9,1 %) und von den afghanischen Schüler/-innen (9,0 %) fällt auf.

Schüler/-innen aus afrikanischen Ländern:

2000/2001: „Die Verteilung aller afrikanischer Schüler/-innen über die Schulformen weicht zum Teil von der entsprechenden Verteilung der Ausländer insgesamt ab, insbesondere an Gymnasien.“ (a.a.O., S. 28)

2005/2006 (Tabelle 21):

Die Aussagen vom Vergleichszeitraum treffen nach wie vor zu.

Während 18,5 % der ausländischen Schüler/-innen ein Gymnasium besucht, sind es lediglich 9,2 % der afrikanischen

Schüler/-innen. Von der größten Gruppe, den marokkanischen Schüler/-innen besuchen lediglich 6,7 % ein Gymnasium.

15,2 % der afrikanischen Schüler/-innen besuchen eine Hauptschule (nur 11,2 % der ausländischen Schüler/-innen). 17,1 % der Schüler/-innen mit eritreischem Pass und 16,0 % mit marokkanischem Pass besuchen eine Hauptschule.

Auch an den Förderschulen ist der Anteil der afrikanischen Schüler/-innen mit 9,4 % höher als der der ausländischen Schüler/-innen (6,1 %). 11,1 % der marokkanischen Schüler/-innen besuchen diese Schulform.

Schüler/-innen aus nord- und südamerikanischen Ländern, Ozeanien und den Staatenlosen:

2000/2001: „Bei nord- und südamerikanischen Schüler/-innen entspricht die Verteilung der Schüler/-innen über die Schulformen wie bei den europäischen in etwa der Verteilung der Ausländer insgesamt. Bezüglich der Staatenlosen fällt vor allem der hohe Prozentanteil Schüler/-innen in Haupt- und Sonderschulen auf. Zu beachten ist jedoch, dass sie insgesamt nur ca. 1 % der ausländischen Schüler/-innen ausmachen.“ (a.a.O., S. 29)

2005/2006 (Tabelle 22):

Die Aussagen vom Vergleichszeitraum treffen nach wie vor zu.

21,8 % der amerikanischen Schüler/-innen besuchen ein Gymnasium (18,5 % der ausländischen Schüler/-innen), wobei 34,0 % der Schüler/-innen aus den USA die größte Gruppe darstellt.

Alle anderen Länder aus Amerika und Ozeanien haben geringe Fallzahlen.

27 % der Staatenlosen besuchen eine Hauptschule und 23 % eine Hauptschule.

Auf den nächsten Seiten folgen die Übersichten zu den einzelnen Kontinenten, aufgeschlüsselt nach Staaten und Verteilung auf die Schulformen der allgemein bildenden Schulen.

Tabelle 19

Prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler aus Europa über die Schulformen der Frankfurter allgemein bildenden Schulen (1) am 23. September 2005

Staatsangehörigkeit	Schüler/ innen insge-samt	davon in %						
		Grund- schulen	Förder- stufen	Integrier- ten Jahr- gangsst.	Haupt- schulen	Real- schulen	Gymna- sien	Förder- schulen (2)
Insgesamt	60 100	35,6	1,9	7,2	6,0	12,1	33,1	4,0
davon								
Deutsche	42 352	34,6	1,6	7,0	3,8	10,6	39,3	3,1
Ausländer	17 748	38,0	2,6	7,8	11,2	15,8	18,5	6,1
darunter								
Europa	13 082	38,2	2,5	7,4	10,7	16,9	18,7	5,7
davon								
Türkei	5 502	36,2	2,9	8,3	13,4	18,2	13,8	7,2
Italien	1 495	37,0	2,9	7,5	12,9	16,4	15,6	7,7
Kroatien	1 144	37,5	1,0	5,2	6,1	19,8	28,5	1,8
Serbien und Montenegro	901	39,6	2,1	9,7	9,3	18,1	17,1	4,1
Bosnien und Herzegowina	599	41,4	1,2	8,2	5,8	16,9	22,9	3,7
Griechenland	524	39,3	1,5	4,8	6,1	16,6	28,4	3,2
Portugal	429	40,6	3,5	8,6	7,7	19,1	14,5	6,1
Frankreich	366	73,8	0,8	3,6	1,9	4,9	12,8	2,2
Polen	338	41,1	3,3	7,7	10,9	12,4	19,8	4,7
Spanien	337	39,8	3,0	5,6	7,4	19,6	18,7	5,9
Russische Föderation	225	28,9	4,4	2,2	6,2	9,8	45,3	3,1
Albanien	182	36,8	–	11,0	21,4	15,4	4,4	11,0
Großbritannien und Nordirland	170	32,4	1,8	8,2	5,9	15,3	34,7	1,8
Ukraine	163	30,1	3,1	5,5	4,9	12,9	40,5	3,1
Mazedonien	149	40,3	1,3	10,7	14,1	12,8	13,4	7,4
Rumänien	106	31,1	2,8	6,6	25,5	5,7	21,7	6,6
Österreich	86	40,7	2,3	3,5	2,3	11,6	37,2	2,3
Niederlande	48	43,8	–	4,2	10,4	6,3	31,3	4,2
Litauen	39	33,3	2,6	7,7	15,4	12,8	25,6	2,6
Lettland	31	48,4	9,7	3,2	–	3,2	35,5	–
Ungarn	30	26,7	3,3	3,3	16,7	13,3	33,3	3,3
Bulgarien	25	8,0	–	4,0	12,0	20,0	56,0	–
Moldau	24	20,8	4,2	4,2	12,5	8,3	50,0	–
Slowakei	21	71,4	–	9,5	–	4,8	14,3	–
Schweiz	20	40,0	–	5,0	–	5,0	45,0	5,0
Tschechien	20	15,0	–	–	10,0	15,0	55,0	5,0
Slowenien	19	36,8	–	5,3	15,8	26,3	15,8	–
Finnland	18	27,8	–	–	–	5,6	66,7	–
Weißrußland	16	18,8	18,8	–	–	25,0	31,3	6,3
Irland	15	40,0	–	6,7	–	–	53,3	–
Belgien	12	41,7	–	–	–	16,7	41,7	–
Schweden	12	33,3	–	8,3	8,3	8,3	41,7	–
Luxemburg	6	50,0	–	–	–	–	33,3	16,7
Estland	3	–	–	–	33,3	–	66,7	–
Island	3	66,7	–	–	33,3	–	–	–
Dänemark	2	–	–	–	–	50,0	–	50,0
Norwegen	1	100,0	–	–	–	–	–	–
Zypern	1	–	–	–	–	–	100,0	–

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen. (2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Tabelle 20

Prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler aus Asien über die Schulformen der Frankfurter allgemein bildenden Schulen (1) am 23. September 2005

Staatsangehörigkeit	Schüler/ innen insge- samt	davon in %						
		Grund- schulen	Förder- stufen	Integrier- ten Jahr- gangsst.	Haupt- schulen	Real- schulen	Gymna- sien	Förder- schulen (2)
Insgesamt	60 100	35,6	1,9	7,2	6,0	12,1	33,1	4,0
davon								
Deutsche	42 352	34,6	1,6	7,0	3,8	10,6	39,3	3,1
Ausländer	17 748	38,0	2,6	7,8	11,2	15,8	18,5	6,1
darunter								
Asien	2 362	35,1	2,9	8,0	10,1	13,8	25,0	5,1
davon								
Afghanistan	591	32,8	3,0	9,1	15,4	17,6	13,0	9,0
Pakistan	329	44,7	2,4	7,0	10,6	13,1	13,1	9,1
Iran	305	26,6	1,3	5,9	7,9	13,4	43,6	1,3
Sri Lanka	172	40,7	3,5	10,5	3,5	17,4	19,8	4,7
Indien	161	34,2	5,0	11,8	11,2	13,0	22,4	2,5
China, Volksrepublik	129	35,7	0,8	6,2	5,4	4,7	45,7	1,6
Vietnam	86	36,0	2,3	8,1	4,7	17,4	29,1	2,3
Thailand	61	31,1	1,6	14,8	19,7	13,1	16,4	3,3
Bangladesch	60	41,7	1,7	10,0	3,3	20,0	20,0	3,3
Korea, Republik	58	22,4	–	1,7	1,7	3,4	70,7	–
Philippinen	49	28,6	4,1	–	18,4	16,3	28,6	4,1
Israel	48	33,3	20,8	8,3	8,3	4,2	25,0	–
Irak	40	45,0	2,5	10,0	7,5	12,5	15,0	7,5
Japan	40	57,5	–	–	–	2,5	40,0	–
Jordanien	30	43,3	–	6,7	10,0	16,7	16,7	6,7
Kasachstan	24	8,3	4,2	8,3	33,3	8,3	29,2	8,3
Georgien	20	50,0	–	5,0	–	10,0	25,0	10,0
Usbekistan	20	45,0	10,0	5,0	5,0	5,0	30,0	–
Indonesien	18	38,9	–	–	–	11,1	50,0	–
Armenien	14	42,9	–	–	–	14,3	42,9	–
Aserbaidshan	13	7,7	–	7,7	7,7	23,1	53,8	–
Korea, Demokratische Volksrep.	12	25,0	–	8,3	–	–	58,3	8,3
Malaysia	11	45,5	9,1	9,1	27,3	9,1	–	–
Syrien	10	20,0	10,0	20,0	–	10,0	20,0	20,0
Kirgistan	9	33,3	–	11,1	–	–	55,6	–
Myanmar	8	25,0	–	12,5	–	37,5	25,0	–
Nepal	8	12,5	12,5	25,0	12,5	12,5	25,0	–
Taiwan	8	25,0	–	–	–	37,5	37,5	–
Jemen	6	33,3	–	–	66,7	–	–	–
Libanon	4	25,0	25,0	50,0	–	–	–	–
Mongolei	4	50,0	–	–	–	–	50,0	–
Tadschikistan	4	25,0	–	–	25,0	25,0	25,0	–
Singapur	3	66,7	–	–	–	33,3	–	–
Brunei	2	100,0	–	–	–	–	–	–
Turkmenistan	2	50,0	–	–	–	–	50,0	–
Laos	1	–	–	–	–	–	100,0	–
Saudi-Arabien	1	100,0	–	–	–	–	–	–
Vereinigte Arabische Emirate	1	–	–	–	–	–	100,0	–

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen. (2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Tabelle 21

Prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler aus Afrika über die Schulformen der Frankfurter allgemein bildenden Schulen (1) am 23. September 2005

Staatsangehörigkeit	Schüler/ innen insge- samt	davon in %						
		Grund- schulen	Förder- stufen	Integrier- ten Jahr- gangs- stufen	Haupt- schulen	Real- schulen	Gymna- sien	Förder- schulen (2)
Insgesamt	60 100	35,6	1,9	7,2	6,0	12,1	33,1	4,0
davon								
Deutsche	42 352	34,6	1,6	7,0	3,8	10,6	39,3	3,1
Ausländer	17 748	38,0	2,6	7,8	11,2	15,8	18,5	6,1
darunter								
Afrika	1 681	39,7	3,4	10,4	15,2	12,8	9,2	9,4
davon								
Marokko	1 017	39,2	3,2	11,6	16,0	12,1	6,7	11,1
Eritrea	193	40,9	2,1	6,7	17,1	12,4	11,4	9,3
Äthiopien	85	41,2	5,9	10,6	14,1	12,9	11,8	3,5
Ghana	49	51,0	2,0	12,2	12,2	10,2	4,1	8,2
Algerien	48	41,7	2,1	2,1	12,5	18,8	20,8	2,1
Tunesien	45	37,8	2,2	6,7	13,3	22,2	11,1	6,7
Ägypten	44	50,0	4,5	2,3	4,5	11,4	22,7	4,5
Kongo	38	34,2	7,9	10,5	18,4	18,4	2,6	7,9
Angola	32	31,3	3,1	3,1	28,1	18,8	–	15,6
Kamerun	21	28,6	–	14,3	19,0	4,8	33,3	–
Nigeria	16	56,3	6,3	6,3	12,5	12,5	6,3	–
Somalia	15	26,7	6,7	6,7	13,3	20,0	20,0	6,7
Kenia	14	35,7	14,3	–	7,1	14,3	14,3	14,3
Gambia	10	30,0	10,0	30,0	20,0	10,0	–	–
Togo	9	44,4	–	33,3	–	11,1	11,1	–
Benin	5	–	–	80,0	–	–	20,0	–
Zaire	5	40,0	20,0	–	–	20,0	–	20,0
Ruanda	4	–	–	–	–	50,0	50,0	–
Sierra Leone	4	75,0	–	–	–	–	–	25,0
Sudan	4	50,0	–	25,0	–	–	25,0	–
Mali	3	33,3	–	–	–	–	66,7	–
Mosambik	3	66,7	–	33,3	–	–	–	–
Burundi	2	50,0	–	–	–	–	50,0	–
Cote d' Ivoire	2	50,0	–	–	–	–	50,0	–
Gabun	2	–	–	–	–	100,0	–	–
Mauritius	2	50,0	–	–	–	–	50,0	–
Senegal	2	–	–	50,0	–	–	–	50,0
Burkina Faso	1	–	–	–	–	–	100,0	–
Guinea	1	100,0	–	–	–	–	–	–
Guinea-Bissau	1	–	–	–	–	–	100,0	–
Libyen	1	–	–	–	–	100,0	–	–
Mauretanien	1	100,0	–	–	–	–	–	–
Südafrika	1	–	–	–	–	–	100,0	–
Uganda	1	100,0	–	–	–	–	–	–

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen. (2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Tabelle 22

Prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler aus Amerika, Ozeanien und unbekannter Herkunft über die Schulformen der Frankfurter allgemein bildenden Schulen (1) am 23. September 2005

Staatsangehörigkeit	Schüler/ innen insge- samt	davon in %						
		Grund- schulen	Förder- stufen	Integrier- ten Jahr- gangs- stufen	Haupt- schulen	Real- schulen	Gymna- sien	Förder- schulen (2)
Insgesamt	60 100	35,6	1,9	7,2	6,0	12,1	33,1	4,0
davon								
Deutsche	42 352	34,6	1,6	7,0	3,8	10,6	39,3	3,1
Ausländer	17 748	38,0	2,6	7,8	11,2	15,8	18,5	6,1
darunter								
Amerika	395	37,2	2,0	10,9	11,9	11,1	21,8	5,1
davon								
USA	147	39,5	–	9,5	3,4	11,6	34,0	2,0
Kolumbien	85	31,8	3,5	15,3	21,2	12,9	10,6	4,7
Brasilien	43	27,9	2,3	14,0	18,6	16,3	16,3	4,7
Dominikanische Republik	36	38,9	8,3	5,6	16,7	5,6	5,6	19,4
Kanada	18	50,0	5,6	5,6	5,6	5,6	27,8	–
Chile	12	58,3	–	8,3	25,0	8,3	–	–
Argentinien	10	40,0	–	10,0	10,0	10,0	30,0	–
Dominica	8	25,0	–	–	25,0	–	12,5	37,5
Ecuador	7	28,6	–	–	–	57,1	–	14,3
Kuba	7	71,4	–	–	14,3	–	14,3	–
Venezuela	6	33,3	–	33,3	–	–	33,3	–
Peru	3	–	–	33,3	33,3	–	33,3	–
Bahamas	2	–	–	–	–	–	100,0	–
El Salvador	2	–	–	–	–	–	100,0	–
Mexiko	2	–	–	100,0	–	–	–	–
Bolivien	1	100,0	–	–	–	–	–	–
Costa Rica	1	–	–	–	–	–	100,0	–
Haiti	1	100,0	–	–	–	–	–	–
Honduras	1	100,0	–	–	–	–	–	–
Nicaragua	1	100,0	–	–	–	–	–	–
Paraguay	1	–	–	–	100,0	–	–	–
Uruguay	1	100,0	–	–	–	–	–	–
Ozeanien	13	46,2	–	7,7	–	7,7	30,8	7,7
davon								
Australien	9	44,4	–	–	–	11,1	33,3	11,1
Neuseeland	2	–	–	50,0	–	–	50,0	–
Samoa	1	100,0	–	–	–	–	–	–
Tonga	1	100,0	–	–	–	–	–	–
unbekannter Herkunft	215	48,4	1,4	1,9	24,2	2,3	3,3	18,6
davon								
Staatenlose	174	44,3	1,7	1,1	27,0	2,3	0,6	23,0
Ungeklärt	14	50,0	–	14,3	28,6	–	7,1	–
ohne Angabe	27	74,1	–	–	3,7	3,7	18,5	–

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen. (2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

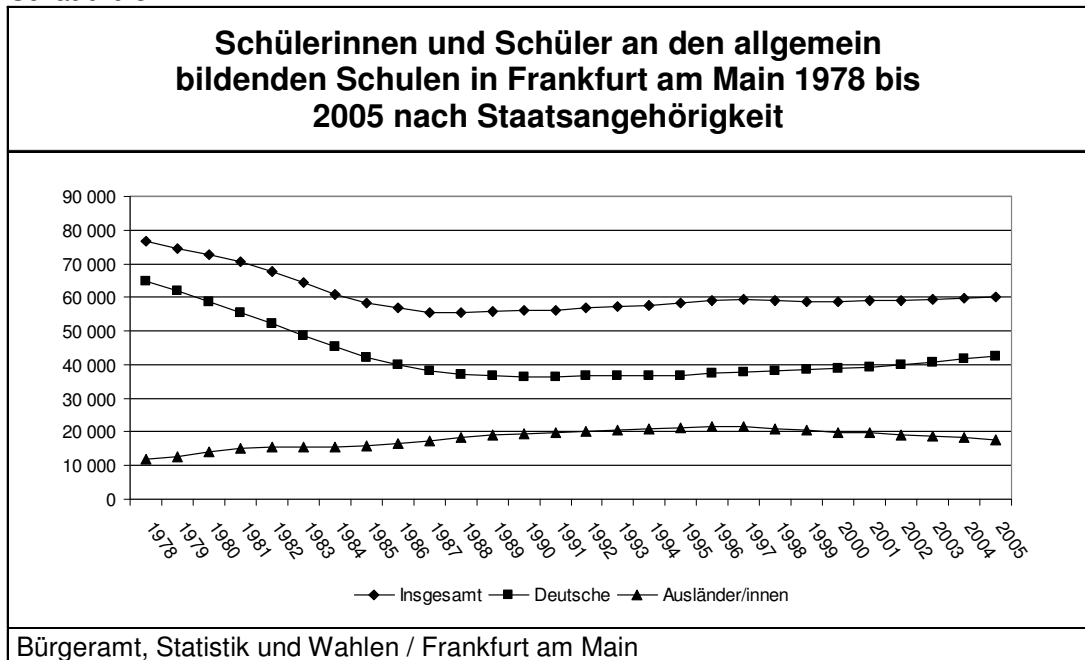
Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

6 Schüler/-innen - 1978 bis 2005

Schüler/-innen nach Nationalität

Das Schaubild 3 zeigt, wie sich die Gesamtschülerzahl im Verlauf der letzten 27 Jahre darstellt. Die Verlaufskurven für die deutschen und die ausländischen Schüler/-innen verdeutlichen, dass es keine parallelen Entwicklungsverläufe sind.

Schaubild 3



„Das prozentuale Verhältnis deutscher zu ausländischen Schüler/innen verändert sich in dem Zeitraum erheblich mit einem kontinuierlichen Anstieg des Ausländeranteils an der Schülerpopulation insgesamt bis 1996 ... Dieser Anstieg des Ausländeranteils ist jedoch im Wesentlichen auf den starken Rückgang der deutschen Schülerzahlen ... zurückzuführen und weniger auf den Anstieg ausländischer Schüler/innen.“ (Plath, Bender-Szymanski, Kodron, 2002, S. 30)

Der Rückgang des Anteils an ausländischen Schüler/-innen in den folgenden Jahren ist wahrscheinlich im Wesentlichen u.a. auf das veränderte Einbürgerungsverhalten zurückzuführen. Auf die Ausführungen im Kapitel 3 wird verwiesen.

Die höchste Gesamtschülerzahl von 76.523 Schülern ist zu Beginn der Verlaufskurve im Schuljahr 1978/1979 vorhanden. Von diesen 76.523 Schüler/-innen hatten 64.786 einen deutschen und 11.737 einen ausländischen Pass (15,3 %).

Nach dem Schuljahr 1978/1979 sank die Gesamtschülerzahl und erreichte mit 56.005 Schülern im Schuljahr 1990/1991 den niedrigsten Stand, bei gleichzeitigem Anstieg des Anteils der ausländischen Schüler/-innen auf 34,8 %.

Ab dem Schuljahr 1991/1992 stieg die Gesamtschülerzahl wieder an, allerdings liegt sie mit 60.100 Schülern nach wie vor deutlich unter dem Stand von 1978/1979 (minus 21,5 %).

Im Schuljahr 1996/1997 gab es mit 36,8 % den höchsten Anteil an ausländischen Schüler/-innen, danach ging der Anteil zurück.

Im Schuljahr 2005/2006 lag der Anteil bei 29,5 %.

Die folgenden beiden Tabellen erfassen die Anzahl der Schüler und Schülerinnen in den Schuljahren von 1978/1979 bis 2005/2006, und zwar sowohl mit der Gesamtschülerzahl als auch getrennt nach Staatsangehörigkeit mit den jeweiligen prozentualen Anteilen. Die beiden Tabellen unterscheiden sich in den Bezugsgrößen.

Tabelle 23 umfasst alle Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen, ohne die Schule für Kranke.

In der Tabelle 24 sind - im Unterschied zur Tabelle 23 - keine Grundschüler/-innen erfasst.

Tabelle 23

Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen (1) in Frankfurt am Main 1978/1979 bis 2005/2006 nach Staatsangehörigkeit

Schuljahr	Schüler/innen insgesamt	davon			
		Deutsche	Ausländer/innen	Deutsche	Ausländer/innen
		insgesamt		in %	
1978/1979	76 523	64 786	11 737	84,7	15,3
1979/1980	74 537	61 835	12 702	83,0	17,0
1980/1981	72 742	58 629	14 113	80,6	19,4
1981/1982	70 679	55 416	15 263	78,4	21,6
1982/1983	67 607	52 133	15 474	77,1	22,9
1983/1984	64 288	48 712	15 576	75,8	24,2
1984/1985	60 827	45 255	15 572	74,4	25,6
1985/1986	58 235	42 292	15 943	72,6	27,4
1986/1987	56 723	40 115	16 608	70,7	29,3
1987/1988	55 524	38 245	17 279	68,9	31,1
1988/1989	55 508	37 220	18 288	67,1	32,9
1989/1990	55 719	36 727	18 992	65,9	34,1
1990/1991	56 005	36 522	19 483	65,2	34,8
1991/1992	56 041	36 347	19 694	64,9	35,1
1992/1993	56 777	36 544	20 233	64,4	35,6
1993/1994	57 234	36 576	20 658	63,9	36,1
1994/1995	57 662	36 747	20 915	63,7	36,3
1995/1996	58 179	36 881	21 298	63,4	36,6
1996/1997	59 036	37 331	21 705	63,2	36,8
1997/1998	59 348	37 788	21 560	63,7	36,3
1998/1999	59 099	38 203	20 896	64,6	35,4
1999/2000	58 747	38 398	20 349	65,4	34,6
2000/2001	58 790	38 823	19 967	66,0	34,0
2001/2002	58 943	39 240	19 703	66,6	33,4
2002/2003	58 974	39 793	19 181	67,5	32,5
2003/2004	59 445	40 654	18 791	68,4	31,6
2004/2005	59 912	41 630	18 282	69,5	30,5
2005/2006	60 100	42 352	17 748	70,5	29,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Schulen für Kranke. Ab 1998 ohne die Schule für Kranke, jetzt Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Tabelle 24

Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen, ohne Grundschüler/innen, (1) in Frankfurt am Main, nach Staatsangehörigkeit, 1978/1979 bis 2005/2006

Schuljahr	Schüler/innen insgesamt	davon			
		Deutsche	Ausländer/innen	Deutsche	Ausländer/innen
		insgesamt		in %	
1978/1979	52 829	46 639	6 190	88,3	11,7
1979/1980	52 832	46 126	6 706	87,3	12,7
1980/1981	52 460	44 837	7 623	85,5	14,5
1981/1982	51 337	43 007	8 330	83,8	16,2
1982/1983	49 150	40 539	8 611	82,5	17,5
1983/1984	46 089	37 379	8 710	81,1	18,9
1984/1985	42 742	33 885	8 857	79,3	20,7
1985/1986	40 270	30 971	9 299	76,9	23,1
1986/1987	38 387	28 636	9 751	74,6	25,4
1987/1988	36 825	26 614	10 211	72,3	27,7
1988/1989	36 079	25 174	10 905	69,8	30,2
1989/1990	35 601	24 081	11 520	67,6	32,4
1990/1991	35 786	23 679	12 107	66,2	33,8
1991/1992	35 834	23 461	12 373	65,5	34,5
1992/1993	36 371	23 677	12 694	65,1	34,9
1993/1994	36 791	23 851	12 940	64,8	35,2
1994/1995	36 733	23 748	12 985	64,7	35,3
1995/1996	36 808	23 784	13 024	64,6	35,4
1996/1997	37 118	23 937	13 181	64,5	35,5
1997/1998	37 315	24 346	12 969	65,2	34,8
1998/1999	37 378	24 769	12 609	66,3	33,7
1999/2000	37 336	25 083	12 253	67,2	32,8
2000/2001	37 702	25 564	12 138	67,8	32,2
2001/2002	38 160	25 978	12 182	68,1	31,9
2002/2003	38 418	26 391	12 027	68,7	31,3
2003/2004	38 556	26 756	11 800	69,4	30,6
2004/2005	38 589	27 262	11 327	70,6	29,4
2005/2006	38 684	27 681	11 003	71,6	28,4

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Schulen für Kranke. Ab 1998 ohne die Schule für Kranke, jetzt Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Die Autoren Plath, Bender-Szymanski und Kodron wiesen in ihrer Dokumentation auf die Problematik der Interpretation der Einzeldaten hin:

„Angesichts der Veränderungen in der absoluten Schülerzahl insgesamt und der gleichzeitigen Veränderung des Verhältnisses deutscher zu ausländischen Schüler/innen ist die Veränderung der Bildungsbeteiligung an den Schulformen im Zeitlauf schwierig darzustellen. Dennoch soll wiederum zur Veranschaulichung der Bezugsgruppenproblematik pro Erhebungsjahr je Schulform sowohl das Verhältnis Deutscher zu Ausländern aufgezeigt werden als auch der relative Anteil der deutschen und ausländischen Schüler/innen bezogen auf alle ausländischen bzw. deutschen Schüler/innen in Frankfurt ohne Grundschulen.“ (Plath, Bender-Szymanski, Kodron, 2002, S. 31)

Zwar sind die Entwicklungen, wie bereits ausgeführt, vom Grundsatz her schwierig zu interpretieren, insbesondere hinsichtlich der Frage, ob und in welchem Umfang ausländische Kinder an Frankfurter Schulen im Schulsystem „benachteiligt“ sind.

Die Frage, ob die Verteilung der Schüler/-innen grundsätzlich einem „Gleichheitsgrundsatz“ genügen muss, meint, ob jede gewählte Teilpopulation (z.B. nach Geschlecht, Nationalität) in gleicher Weise Anteile zu bilden hat. Ob es sich hierbei um eine kulturell bedingte, politische oder gar ideologische Vorannahme handelt, ist hier nicht Gegenstand der Untersuchung und wird auch nicht bewertet.

Es gehört zur Methodik der Sozialwissenschaften zum Beispiel Typisierungen bilden, Gesamtpopulation in Teilpopulationen zu zergliedern, um Unterschiede sichtbar zu machen. Allemal können solche Differenzierungen helfen, Zielsetzungen zu konkretisieren und Veränderungen nachzuvollziehen.

Nachfolgend werden die Verlaufszahlen in den Schulformen Grundschule, Hauptschule, Gesamtschule, Realschule, Gymnasium und Förderschule dargestellt.

Bei der Grundschule wird die gesamte Schülerpopulation zugrunde gelegt, bei den anderen Schulformen ist die jeweilige Bezugsgröße angegeben.

Grundschule

Zwischen 1978 und 1986 ist ein Rückgang von insgesamt 5.358 Grundschüler/-innen zu verzeichnen. In den darauf folgenden Jahren bis 1997 gab es jeweils leichte Zuwächse bei den Schülerzahlen. Im Jahr 1997 lag die Zahl der Grundschüler/-innen bei 22.033.

Von 1998 bis 2002 erfolgte erneut ein jährlicher Rückgang.

Seit 2003 stieg die Zahl der Grundschüler/-innen wieder jährlich an.

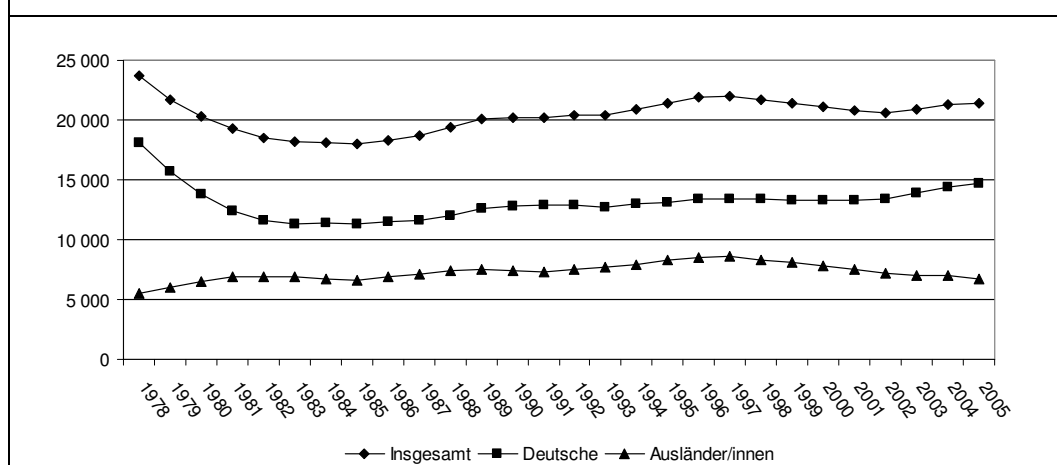
Im Jahr 2005 waren es 21.416 Grundschüler, im Vergleich zum Jahr 1978 immer noch 2.278 weniger (minus 9,6 %).

Neue Trendberechnungen verheißen der Stadt Frankfurt einen weiteren Anstieg von Grundschulkindern.

Sollte sich die Prognose erfüllen, könnte die Anzahl der Grundschüler/-innen aus dem Jahr 1978/1979 wieder erreicht werden.

Schaubild 4

Grundschülerinnen und Grundschüler von 1978 bis 2005 in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit



Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 25

Grundschülerinnen und Grundschüler in Frankfurt am Main von 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Grundschüler/innen					Schüler/innen insgesamt (1)		Anteil der Grundschüler/innen an allen Schüler/innen der entsprechenden Gruppe in %	
	insgesamt	davon		Deutsche	Auslän-der/innen				
		Deutsche	Auslän-der/innen			in %			
				Deutsche	Auslän-der/innen		Deutsche	Auslän-der/innen	
1978	23 694	18 147	5 547	76,6	23,4	64 786	11 737	28,0	47,3
1979	21 705	15 709	5 996	72,4	27,6	61 835	12 702	25,4	47,2
1980	20 282	13 792	6 490	68,0	32,0	58 629	14 113	23,5	46,0
1981	19 342	12 409	6 933	64,2	35,8	55 416	15 263	22,4	45,4
1982	18 457	11 594	6 863	62,8	37,2	52 133	15 474	22,2	44,4
1983	18 199	11 333	6 866	62,3	37,7	48 712	15 576	23,3	44,1
1984	18 085	11 370	6 715	62,9	37,1	45 255	15 572	25,1	43,1
1985	17 965	11 321	6 644	63,0	37,0	42 292	15 943	26,8	41,7
1986	18 336	11 479	6 857	62,6	37,4	40 115	16 608	28,6	41,3
1987	18 699	11 631	7 068	62,2	37,8	38 245	17 279	30,4	40,9
1988	19 429	12 046	7 383	62,0	38,0	37 220	18 288	32,4	40,4
1989	20 118	12 646	7 472	62,9	37,1	36 727	18 992	34,4	39,3
1990	20 219	12 843	7 376	63,5	36,5	36 522	19 483	35,2	37,9
1991	20 207	12 886	7 321	63,8	36,2	36 347	19 694	35,5	37,2
1992	20 406	12 867	7 539	63,1	36,9	36 544	20 233	35,2	37,3
1993	20 443	12 725	7 718	62,2	37,8	36 576	20 658	34,8	37,4
1994	20 929	12 999	7 930	62,1	37,9	36 747	20 915	35,4	37,9
1995	21 371	13 097	8 274	61,3	38,7	36 881	21 298	35,5	38,8
1996	21 918	13 394	8 524	61,1	38,9	37 331	21 705	35,9	39,3
1997	22 033	13 442	8 591	61,0	39,0	37 788	21 560	35,6	39,8
1998	21 721	13 434	8 287	61,8	38,2	38 203	20 896	35,2	39,7
1999	21 411	13 315	8 096	62,2	37,8	38 398	20 349	34,7	39,8
2000	21 088	13 259	7 829	62,9	37,1	38 823	19 967	34,2	39,2
2001	20 783	13 262	7 521	63,8	36,2	39 240	19 703	33,8	38,2
2002	20 556	13 402	7 154	65,2	34,8	39 793	19 181	33,7	37,3
2003	20 889	13 898	6 991	66,5	33,5	40 654	18 791	34,2	37,2
2004	21 323	14 368	6 955	67,4	32,6	41 630	18 282	34,5	38,0
2005	21 416	14 671	6 745	68,5	31,5	42 352	17 748	34,6	38,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Sonderschulen für Kranke. Ab 1998 ohne die Schule für Kranke.

Tabelle: Bürgeramt für Statistik und Wahlen

Die prozentualen Anteile der Grundschüler/-innen an allen Schüler/-innen der entsprechenden Gruppe (letzten beiden Spalten der Tabelle 25) nähern sich an.

Während der Anteil der ausländischen Grundschüler/-innen, bezogen auf alle ausländischen Schüler/-innen von 47,3 % auf 38,0 % abnimmt, steigt der Anteil der deutschen Grundschüler/-innen, bezogen auf alle deutschen Schüler/-innen von 28,0 % auf 34,6 %.

Diese Zahlen können, vorsichtig interpretiert, u.a. auf einen Trend zur Annäherung der relativen Verweildauer von deutschen und ausländischen Schüler/-innen an Grundschulen hinweisen.

Hauptschule

In dem Vergleichszeitraum von 1978 bis 2005 ist die Schülerzahl an Hauptschulen von 9.141 auf 3.610 Schüler/-innen gesunken (minus 60,5 %).

Nach Veröffentlichung der DIPF-Dokumentation, die mit statistischen Auswertungen aus dem Jahr 2000 endete, sind in den Folgejahren sowohl leichte Anstiege als auch Rückgänge zu verzeichnen. Bilanziert zwischen den Jahren 2000 und 2005 ergibt sich ein Zuwachs von 246 Schüler/-innen.

Das nachfolgende Schaubild zeigt die Veränderungen der Schülerpopulation, getrennt für Deutsche, Ausländer und Schüler/-innen gesamt.

Schaubild 5

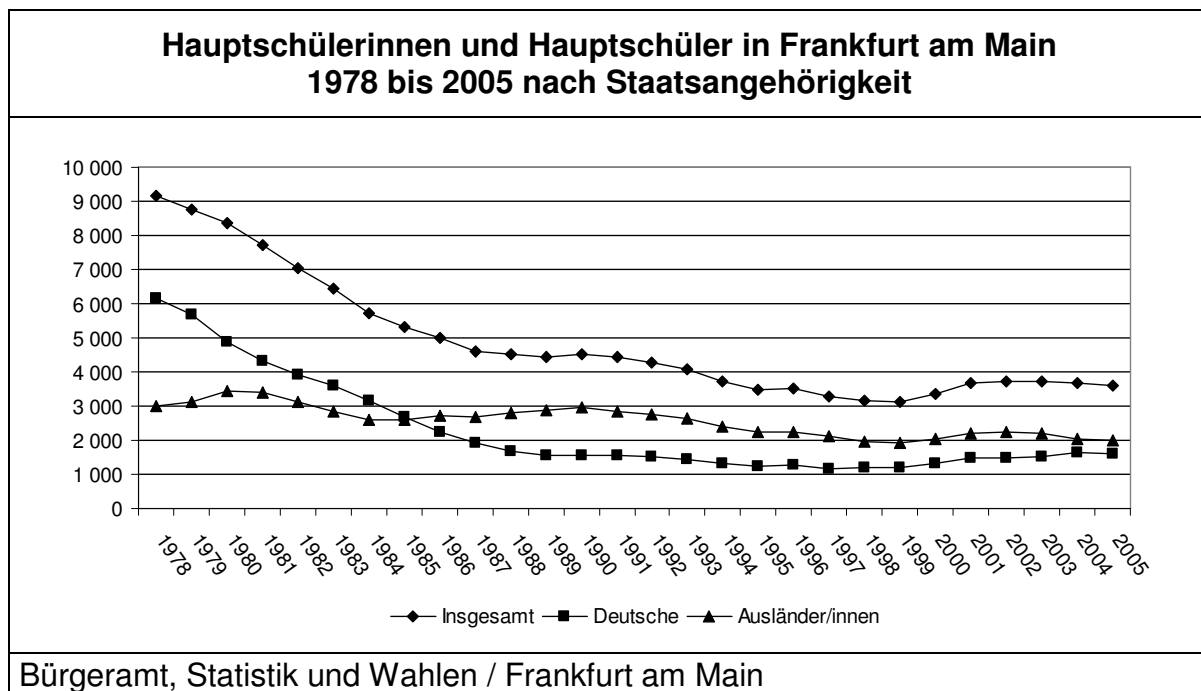


Tabelle 26

Hauptschülerinnen und Hauptschüler in Frankfurt am Main von 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Hauptschüler/innen					Schüler/innen ohne Grundschüler/innen insgesamt (1)		Anteil der Haupt- schüler/innen an allen Schüler/innen der ent- sprechenden Gruppe in %	
	insgesamt	davon		Deutsche	Auslän- der/innen				
		Deutsche	Auslän- der/innen			in %			
				Deutsche	Auslän- der/innen		Deutsche	Auslän- der/innen	
1978	9 141	6 144	2 997	67,2	32,8	46 639	6 190	13,2	48,4
1979	8 775	5 663	3 112	64,5	35,5	46 126	6 706	12,3	46,4
1980	8 354	4 894	3 460	58,6	41,4	44 837	7 623	10,9	45,4
1981	7 729	4 312	3 417	55,8	44,2	43 007	8 330	10,0	41,0
1982	7 041	3 931	3 110	55,8	44,2	40 539	8 611	9,7	36,1
1983	6 433	3 581	2 852	55,7	44,3	37 379	8 710	9,6	32,7
1984	5 726	3 142	2 584	54,9	45,1	33 885	8 857	9,3	29,2
1985	5 303	2 697	2 606	50,9	49,1	30 971	9 299	8,7	28,0
1986	4 988	2 260	2 728	45,3	54,7	28 636	9 751	7,9	28,0
1987	4 605	1 918	2 687	41,7	58,3	26 614	10 211	7,2	26,3
1988	4 503	1 683	2 820	37,4	62,6	25 174	10 905	6,7	25,9
1989	4 441	1 568	2 873	35,3	64,7	24 081	11 520	6,5	24,9
1990	4 515	1 572	2 943	34,8	65,2	23 679	12 107	6,6	24,3
1991	4 421	1 565	2 856	35,4	64,6	23 461	12 373	6,7	23,1
1992	4 278	1 524	2 754	35,6	64,4	23 677	12 694	6,4	21,7
1993	4 073	1 439	2 634	35,3	64,7	23 851	12 940	6,0	20,4
1994	3 712	1 311	2 401	35,3	64,7	23 748	12 985	5,5	18,5
1995	3 500	1 251	2 249	35,7	64,3	23 784	13 024	5,3	17,3
1996	3 515	1 283	2 232	36,5	63,5	23 937	13 181	5,4	16,9
1997	3 295	1 173	2 122	35,6	64,4	24 346	12 969	4,8	16,4
1998	3 150	1 181	1 969	37,5	62,5	24 769	12 609	4,8	15,6
1999	3 122	1 217	1 905	39,0	61,0	25 083	12 253	4,9	15,5
2000	3 364	1 334	2 030	39,7	60,3	25 564	12 138	5,2	16,7
2001	3 686	1 471	2 215	39,9	60,1	25 978	12 182	5,7	18,2
2002	3 714	1 485	2 229	40,0	60,0	26 391	12 027	5,6	18,5
2003	3 703	1 514	2 189	40,9	59,1	26 756	11 800	5,7	18,6
2004	3 668	1 628	2 040	44,4	55,6	27 262	11 327	6,0	18,0
2005	3 610	1 614	1 996	44,7	55,3	27 681	11 003	5,8	18,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Sonderschulen für Kranke. Ab 1998 ohne die Schule für Kranke.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen

Stellt man die Frage, ob die Schulform Hauptschule von den deutschen und ausländischen Schülern zu gleichen Anteilen besucht wird, so zeigen sich deutliche Unterschiede.

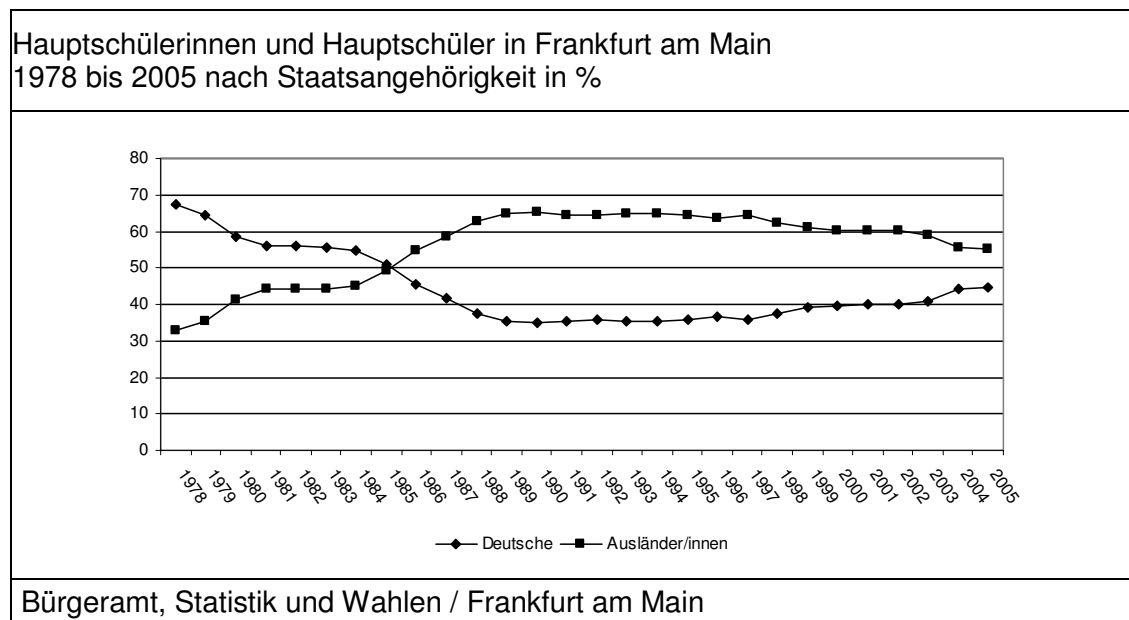
Im Jahr 1978 besuchten von den ausländischen Schüler/-innen 48,4 % eine Hauptschule, während es im Jahr 2005 nur noch 18,1 % waren.

Eine deutliche Reduzierung also, die sich auch bei den deutschen Schüler/-innen wiederfindet, allerdings ausgehend von einem sehr viel geringeren Anteil.

Im Jahr 1978 besuchten von den deutschen Schülern 13,2 % die Schulform Hauptschule, im Jahr 2005 nur noch 5,8 %.

Das nächste Schaubild zeigt, wie sich innerhalb der Schülerschaft an den Hauptschulen die prozentualen Anteile der deutschen und ausländischen Schüler/-innen in den letzten Jahren verändert haben.

Schaubild 6



Seit dem Jahre 1998 ist eine Annäherung der prozentualen Anteile feststellbar, wobei diese zumindest teilweise auf das bereits beschriebene veränderte Einbürgerungsverhalten zurückgeführt werden kann.

Integrierte Gesamtschulen

In den letzten 27 Jahren gab es hinsichtlich der Entwicklung der Schülerzahl an den Integrierten Gesamtschulen große Schwankungen.

In der DIPF-Dokumentation stellte man fest: „Die Gesamtschülerzahl an IGS nahm zwischen 1978 und 1987 kontinuierlich ab, stieg aber seit 1990 steil an und pendelte sich seit Mitte der 90er-Jahre auf einem im Vergleich zu 1978 hohem Niveau ein.“ (Plath, Bender-Szymanski, Kodron, 2002, S. 36)

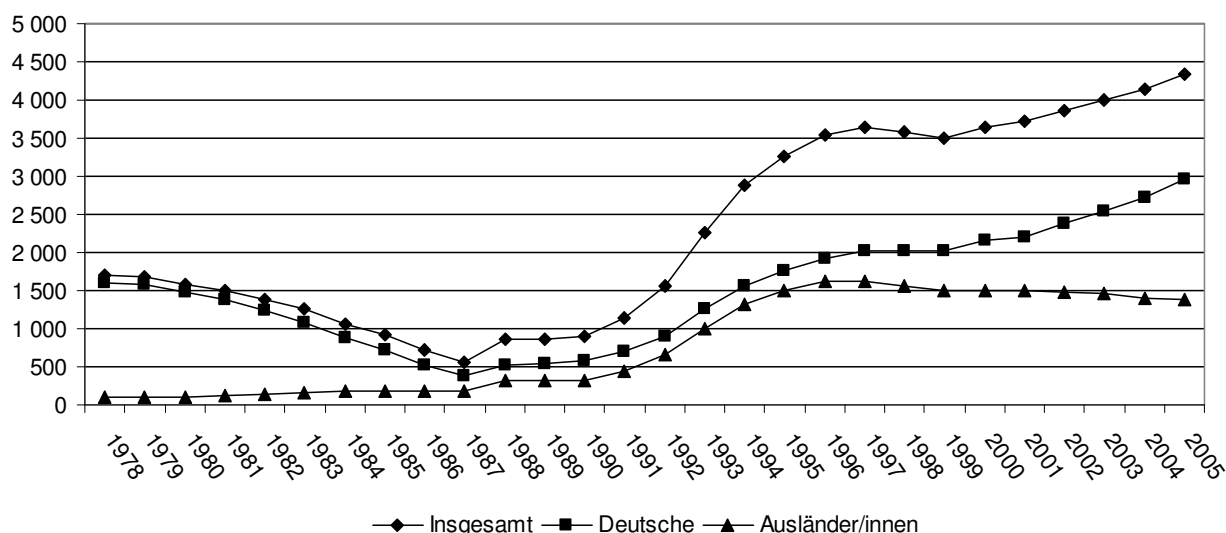
In den darauffolgenden Jahren haben die Integrierten Gesamtschulen einen stetigen Zuwachs an Schülerzahlen erfahren. Waren es im Jahr 2000 insgesamt 3.649 Schüler/-innen, so besuchten im Jahr 2005 bereits 4.336 Schüler/-innen diese Schulform.

In dem Vergleichszeitraum 1978 bis 2005 ist die Schülerzahl von 1.709 auf 4.336 angestiegen (plus 153,1 %).

Nachfolgendes Schaubild zeigt die Entwicklung in Form eines Diagramms.

Schaubild 7

Schülerinnen und Schüler an Integrierten Jahrgangsstufen in Frankfurt am Main 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit



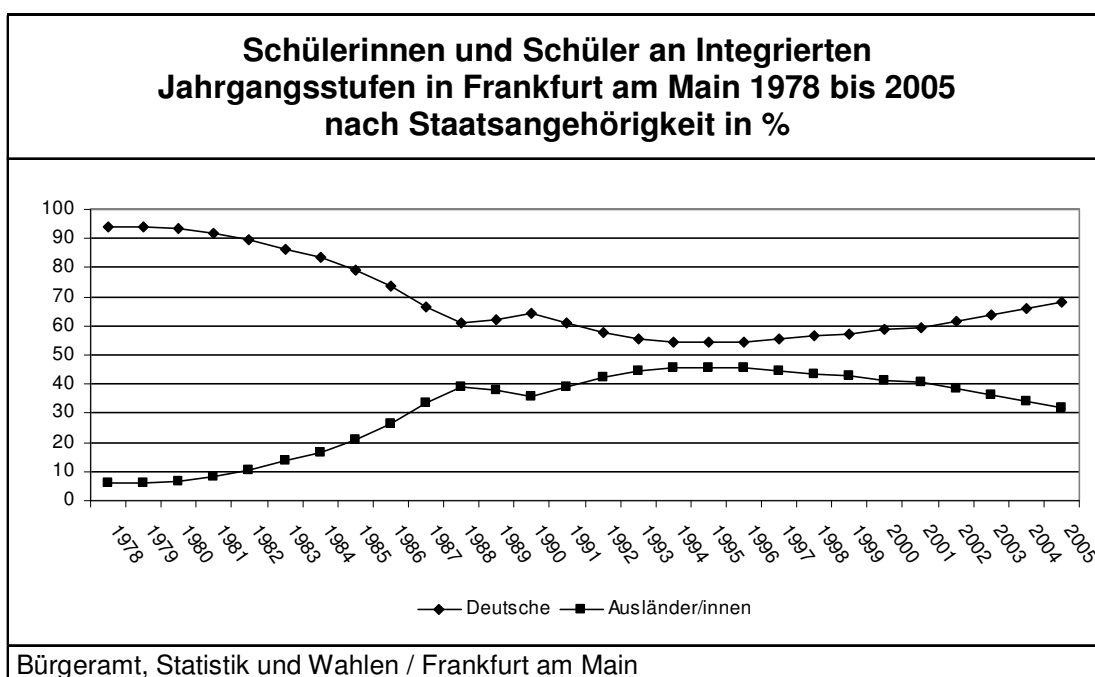
Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Diese Entwicklung korrespondierte mit einem entsprechenden Ausbau des Schulangebotes.

Die oftmals in politischen Zusammenhängen vorgebrachte These, dass mit dem Rückgang der Hauptschülerzahlen der Anstieg der Schülerzahl an Integrierten Jahrgangsstufen zu erklären sei, ist nur teilweise durch die vorliegenden Zahlen belegbar. Die Verlaufskurven sind keineswegs identisch.

Das nachfolgende Schaubild 8 zeigt, zu welchem Anteil deutsche bzw. ausländische Schüler/-innen in den Jahren 1978 und 2005 eine Integrierte Jahrgangsstufe besuchten.

Schaubild 8



Waren im Jahr 1978 nur 5,9 % der Schüler/-innen in einer Integrierten Jahrgangsstufe ausländische Schüler/-innen, so stieg der Anteil bis 1994 auf 45,9 % an. Seitdem ist der Anteil rückläufig. Im Jahr 2005 hatten nur noch 31,9 % der Schüler/-innen einen ausländischen Pass.

Tabelle 27 gibt einen Überblick über die Schülerzahlen an den Integrierten Jahrgangsstufen von 1978 bis 2005, aufgegliedert nach Staatsangehörigkeit.

Tabelle 27

Schülerinnen und Schüler an Integrierten Jahrgangsstufen in Frankfurt am Main von 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Schüler/innen an Integrierten Jahrgangsstufen					Schüler/innen ohne Grundschüler/innen insgesamt (1)		Anteil der Schüler/innen an Integrierten Jahrgangs- stufen an allen Schü- ler/innen der ent- sprechenden Gruppe in %	
	insgesamt	davon		Deutsche	Auslän- der/innen				
		Deutsche	Auslän- der/innen			in %			
				Deutsche	Auslän- der/innen		Deutsche	Auslän- der/innen	
1978	1 709	1 608	101	94,1	5,9	46 639	6 190	3,4	1,6
1979	1 675	1 572	103	93,9	6,1	46 126	6 706	3,4	1,5
1980	1 586	1 478	108	93,2	6,8	44 837	7 623	3,3	1,4
1981	1 505	1 381	124	91,8	8,2	43 007	8 330	3,2	1,5
1982	1 379	1 234	145	89,5	10,5	40 539	8 611	3,0	1,7
1983	1 254	1 085	169	86,5	13,5	37 379	8 710	2,9	1,9
1984	1 061	887	174	83,6	16,4	33 885	8 857	2,6	2,0
1985	912	724	188	79,4	20,6	30 971	9 299	2,3	2,0
1986	715	525	190	73,4	26,6	28 636	9 751	1,8	1,9
1987	563	374	189	66,4	33,6	26 614	10 211	1,4	1,9
1988	851	521	330	61,2	38,8	25 174	10 905	2,1	3,0
1989	866	540	326	62,4	37,6	24 081	11 520	2,2	2,8
1990	902	580	322	64,3	35,7	23 679	12 107	2,4	2,7
1991	1 138	697	441	61,2	38,8	23 461	12 373	3,0	3,6
1992	1 567	903	664	57,6	42,4	23 677	12 694	3,8	5,2
1993	2 266	1 261	1 005	55,6	44,4	23 851	12 940	5,3	7,8
1994	2 875	1 556	1 319	54,1	45,9	23 748	12 985	6,6	10,2
1995	3 263	1 766	1 497	54,1	45,9	23 784	13 024	7,4	11,5
1996	3 546	1 920	1 626	54,1	45,9	23 937	13 181	8,0	12,3
1997	3 640	2 025	1 615	55,6	44,4	24 346	12 969	8,3	12,5
1998	3 584	2 021	1 563	56,4	43,6	24 769	12 609	8,2	12,4
1999	3 505	2 012	1 493	57,4	42,6	25 083	12 253	8,0	12,2
2000	3 649	2 155	1 494	59,1	40,9	25 564	12 138	8,4	12,3
2001	3 712	2 209	1 503	59,5	40,5	25 978	12 182	8,5	12,3
2002	3 854	2 375	1 479	61,6	38,4	26 391	12 027	9,0	12,3
2003	4 005	2 549	1 456	63,6	36,4	26 756	11 800	9,5	12,3
2004	4 133	2 726	1 407	66,0	34,0	27 262	11 327	10,0	12,4
2005	4 336	2 954	1 382	68,1	31,9	27 681	11 003	10,7	12,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Sonderschulen für Kranke. Ab 1998 ohne die Schule für Kranke.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen

Hinsichtlich der Frage, wie verändern sich die Anteile bei den deutschen bzw. bei den ausländischen Schüler/-innen hinsichtlich ihres Besuchs einer Integrierten Jahrgangsstufe, so ist folgende Entwicklung festzustellen.

Besuchten 1978 nur 3,4 % der deutschen Schüler/-innen eine Integrierte Jahrgangsstufe, so ist nach Jahren des Rückgangs seit Mitte der neunziger Jahre ein Zuwachs auf nunmehr 10,7 % zu verzeichnen.

In der Konsequenz wuchs auch der Anteil der deutschen Schüler/-innen an der Schülerschaft in den Integrierten Jahrgangsstufen (siehe Schaubild 8).

Von den ausländischen Schüler/-innen besuchte im Jahr 1978 lediglich 1,6 % eine Integrierte Jahrgangsstufe. In den Folgejahren besuchte ein immer größerer Anteil der ausländischen Schüler/-innen diese Schulform.

Bis 1996 stieg dieser Anteil auf 12,3 % und blieb dann weitgehend konstant. Im Jahr 2005 lag er bei 12,6 %.

Realschule

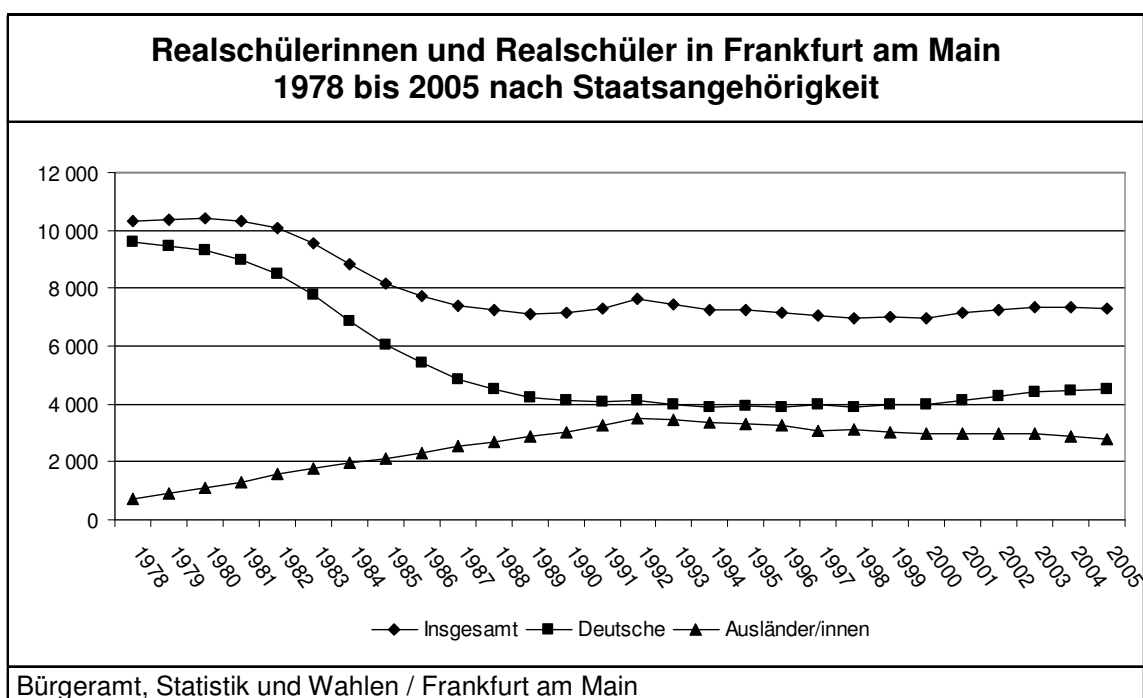
Im Vergleichszeitraum von 1978 bis 2005 ist die Schülerzahl von 10.330 auf 7.301 gesunken (minus 29,3 %). Im Jahr 1978 gab es mit 10.330 Schüler/-innen die höchste Schülerzahl.

In den darauffolgenden Jahren ging die Schülerzahl bis 1989 stetig zurück. In dem Zeitraum zwischen 1989 und 2005 sind leichte Zu- aber auch Rückgänge zu verzeichnen.

In den letzten drei Jahren liegt die Schülerzahl relativ konstant bei ca. 7.300 Schüler/-innen.

Das Schaubild 9 zeigt die Verlaufskurve, sowohl der Gesamtschülerzahl, als auch die Anzahl der deutschen und ausländischen Schüler/-innen.

Schaubild 9

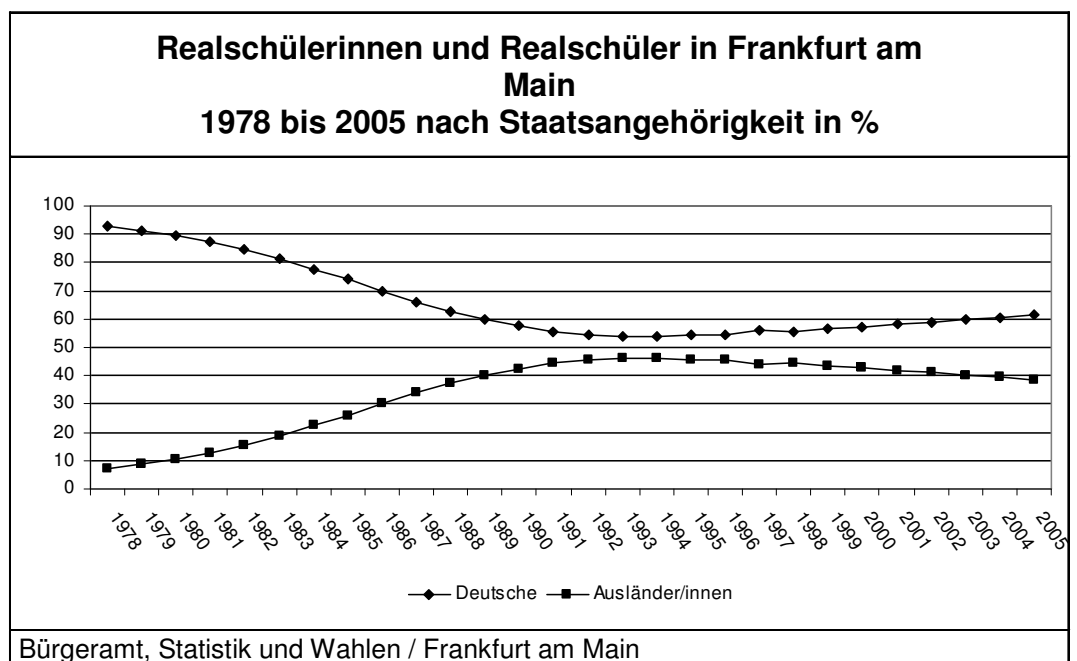


Der Verlauf zeigt bei der Anzahl der deutschen und ausländischen Schüler/-innen deutliche Unterschiede.

An den Realschulen ist bis 1993 eine kontinuierliche Annäherung der Anzahl der ausländischen Schüler/-innen an die Anzahl der deutschen Schüler/-innen zu verzeichnen. Seit 1995 ist die Schülerzahl der ausländischen Schüler/-innen rückläufig.

Die Verlaufskurve in dem folgenden Schaubild 10 zeigt diese Entwicklung in prozentualen Anteilen.

Schaubild 10



Die Tabelle 28 auf der folgenden Seite gibt die zugrunde liegenden Zahlen der Schaubilder an und ist ergänzt um die Angaben des Anteils der Realschüler/-innen an der jeweiligen Nationalitätengruppe. Hierzu fällt auf:

Hatten 1978 nur 11,9 % der ausländischen Schüler/-innen diese Schulform gewählt, so stieg dieser Anteil stetig an. Seit 1987 liegt er relativ konstant bei ca. 25 %. Im Jahr 2005 war der Anteil 25,4 %.

Bei den deutschen Schüler/-innen ist der Anteil, die eine Realschule besuchen etwas geringer und liegt seit Mitte der neunziger Jahre bei ca. 16 %.

Tabelle 28

Realschülerinnen und Realschüler in Frankfurt am Main von 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Realschüler/innen					Schüler/innen ohne Grundschüler/innen insgesamt (1)		Anteil der Real- schüler/innen an allen Schüler/innen der ent- sprechenden Gruppe in %	
	insgesamt	davon		Deutsche	Auslän- der/innen	Deutsche	Auslän- der/innen	Deutsche	Auslän- der/innen
		Deutsche	Auslän- der/innen						
				in %					
1978	10 330	9 596	734	92,9	7,1	46 639	6 190	20,6	11,9
1979	10 387	9 470	917	91,2	8,8	46 126	6 706	20,5	13,7
1980	10 407	9 326	1 081	89,6	10,4	44 837	7 623	20,8	14,2
1981	10 301	8 981	1 320	87,2	12,8	43 007	8 330	20,9	15,8
1982	10 089	8 510	1 579	84,3	15,7	40 539	8 611	21,0	18,3
1983	9 573	7 789	1 784	81,4	18,6	37 379	8 710	20,8	20,5
1984	8 825	6 848	1 977	77,6	22,4	33 885	8 857	20,2	22,3
1985	8 162	6 034	2 128	73,9	26,1	30 971	9 299	19,5	22,9
1986	7 741	5 413	2 328	69,9	30,1	28 636	9 751	18,9	23,9
1987	7 411	4 868	2 543	65,7	34,3	26 614	10 211	18,3	24,9
1988	7 234	4 523	2 711	62,5	37,5	25 174	10 905	18,0	24,9
1989	7 084	4 227	2 857	59,7	40,3	24 081	11 520	17,6	24,8
1990	7 176	4 143	3 033	57,7	42,3	23 679	12 107	17,5	25,1
1991	7 306	4 064	3 242	55,6	44,4	23 461	12 373	17,3	26,2
1992	7 633	4 146	3 487	54,3	45,7	23 677	12 694	17,5	27,5
1993	7 459	4 001	3 458	53,6	46,4	23 851	12 940	16,8	26,7
1994	7 253	3 901	3 352	53,8	46,2	23 748	12 985	16,4	25,8
1995	7 250	3 958	3 292	54,6	45,4	23 784	13 024	16,6	25,3
1996	7 158	3 912	3 246	54,7	45,3	23 937	13 181	16,3	24,6
1997	7 060	3 972	3 088	56,3	43,7	24 346	12 969	16,3	23,8
1998	6 963	3 866	3 097	55,5	44,5	24 769	12 609	15,6	24,6
1999	6 996	3 978	3 018	56,9	43,1	25 083	12 253	15,9	24,6
2000	6 981	4 003	2 978	57,3	42,7	25 564	12 138	15,7	24,5
2001	7 135	4 139	2 996	58,0	42,0	25 978	12 182	15,9	24,6
2002	7 254	4 264	2 990	58,8	41,2	26 391	12 027	16,2	24,9
2003	7 367	4 396	2 971	59,7	40,3	26 756	11 800	16,4	25,2
2004	7 322	4 441	2 881	60,7	39,3	27 262	11 327	16,3	25,4
2005	7 301	4 504	2 797	61,7	38,3	27 681	11 003	16,3	25,4

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Sonderschulen für Kranke. Ab 1998 ohne die Schule für Kranke.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen

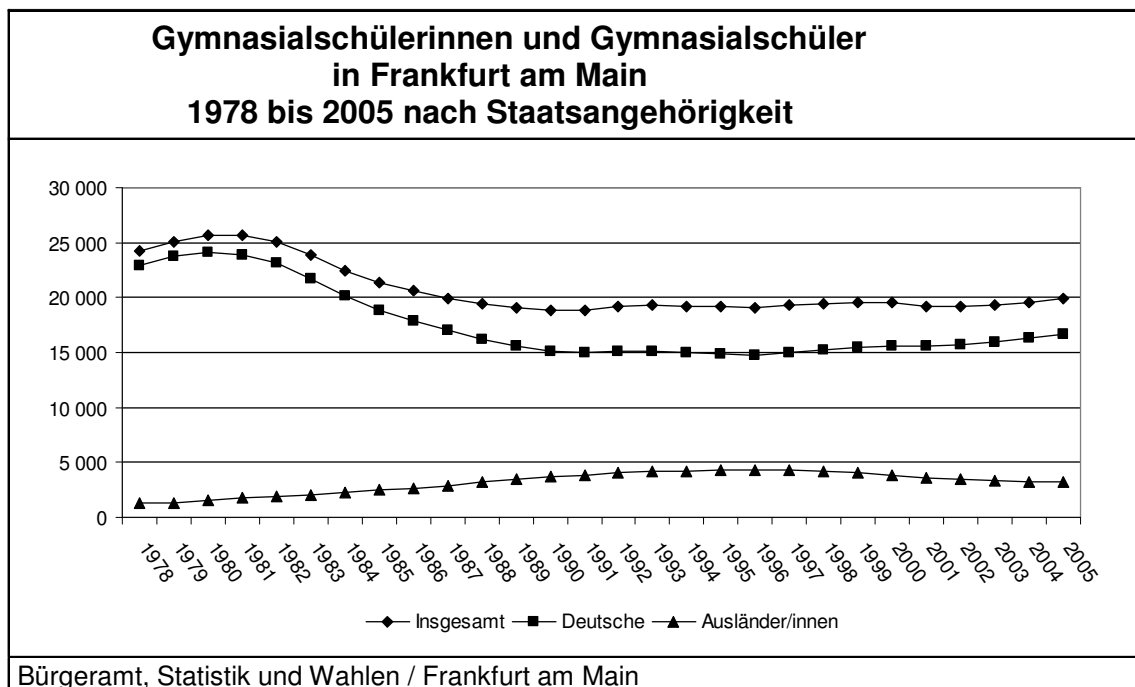
Gymnasium

Die Gesamtschülerzahl an Gymnasien - zwischen 1978 und 2005 - zeigt einen deutlichen Rückgang der Anzahl der Schüler/-innen (minus 17,9 %). 1978 gab es 24.268 Schüler/-innen, 2005 nur 19.914 Schüler/-innen, wobei seit 2002 die Gesamtschülerzahl leicht anwächst.

Die Verlaufskurve im Schaubild 11 zeigt den Anstieg in den Jahren 1978 bis 1981 und die Rückgänge bis 1991 auf die Gesamtzahl von 18.824 Schüler/-innen. Danach ist die Schülerzahl relativ konstant geblieben, mit leichten Zuwächsen.

Bei den ausländischen Schüler/-innen sieht die Verlaufskurve deutlich anders aus. 1978 gab es lediglich 1.298 ausländische Schüler/-innen. Diese Anzahl stieg stetig an bis zum Jahr 1997 (4.319 ausländische Schüler/-innen). Seit diesem Zeitpunkt ist ein Rückgang feststellbar. Im Jahr 2005 gab es nur noch 3.289 ausländische Schüler/-innen.

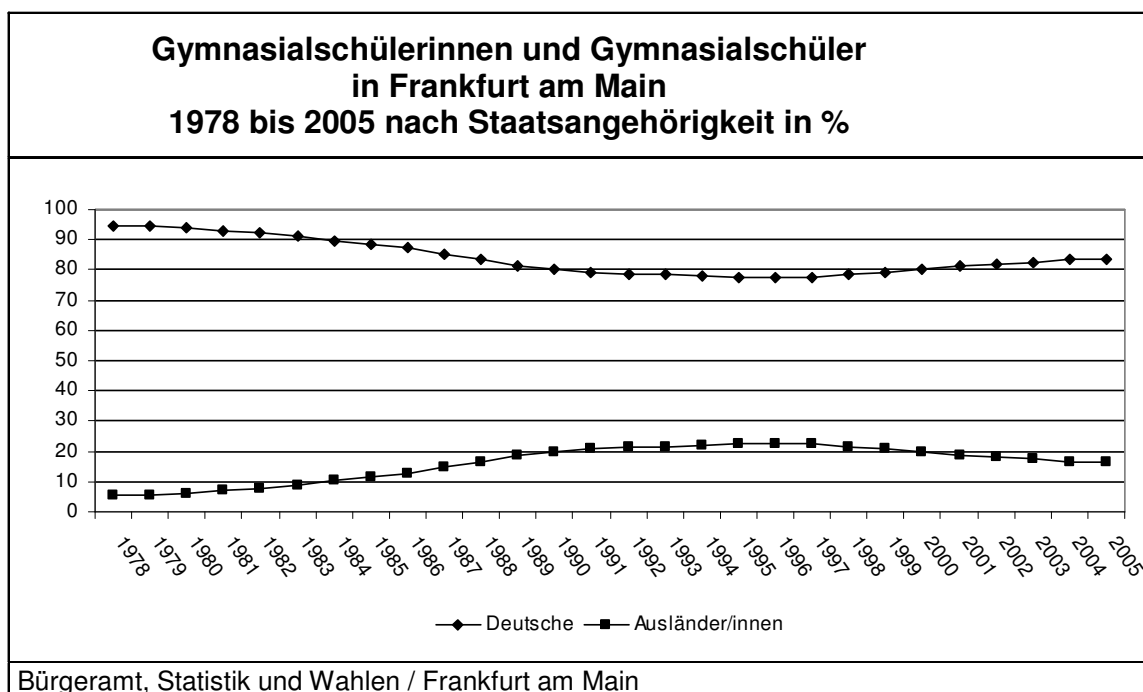
Schaubild 11



Das Schaubild 12 zeigt, wie sich an den Gymnasien die jeweiligen prozentualen Anteile der deutschen und der ausländischen Schüler/-innen verändert haben.

„Mit 93 % Deutscher zu 7 % Ausländern in Gymnasien im Jahr 1978 waren die deutschen Schüler/-innen in der überwiegenden Mehrheit. Auch zwischen 1993 bis 1996 waren immer noch über drei Viertel der Gymnasialschüler/-innen Deutsche, wobei der prozentuale Abstand im Verhältnis zwischen beiden Gruppen in diesem Zeitraum am geringsten war. Seitdem vergrößerte sich der Abstand wieder leicht.“ (Plath, Bender-Szymanski, Kodron, 2002, S. 39)

Schaubild 12



Der Rückgang des Anteils der ausländischen Schüler/-innen an den Gymnasien hält seit 1996 an.

Im Jahr 2005 besuchten nur noch 16,5 % der Schüler/-innen mit einem ausländischen Pass ein Gymnasium.

Es stellt sich die Frage, ob sich dieser Rückgang auch hinsichtlich der Verteilung der Schülerpopulation am Gymnasium im Verhältnis zu den Schüler/-innen insgesamt - ohne Grundschüler/-innen - bestätigt.

Die Tabelle 29 zeigt dazu die Daten in den letzten vier Spalten.

Tabelle 29

Gymnasialschüler/-innen in Frankfurt am Main von 1978 bis 2005
nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Gymnasialschüler/-innen					Schüler/-innen ohne Grundschüler/-innen insgesamt (1)		Anteil der Gymnasial- schüler/-innen an allen Schüler/-innen der ent- sprechenden Gruppe in %	
	insgesamt	davon		Deutsche	Auslän-der/- innen	Deutsche	Auslän-der/- innen	Deutsche	Auslän-der/- innen
		Deutsche	Auslän- der/-innen						
				in %					
1978	24 268	22 970	1 298	94,7	5,3	46 639	6 190	49,3	21,0
1979	25 135	23 767	1 368	94,6	5,4	46 126	6 706	51,5	20,4
1980	25 657	24 109	1 548	94,0	6,0	44 837	7 623	53,8	20,3
1981	25 698	23 920	1 778	93,1	6,9	43 007	8 330	55,6	21,3
1982	25 091	23 121	1 970	92,1	7,9	40 539	8 611	57,0	22,9
1983	23 871	21 777	2 094	91,2	8,8	37 379	8 710	58,3	24,0
1984	22 436	20 145	2 291	89,8	10,2	33 885	8 857	59,5	25,9
1985	21 402	18 892	2 510	88,3	11,7	30 971	9 299	61,0	27,0
1986	20 590	17 934	2 656	87,1	12,9	28 636	9 751	62,6	27,2
1987	19 922	16 991	2 931	85,3	14,7	26 614	10 211	63,8	28,7
1988	19 447	16 218	3 229	83,4	16,6	25 174	10 905	64,4	29,6
1989	19 092	15 555	3 537	81,5	18,5	24 081	11 520	64,6	30,7
1990	18 893	15 148	3 745	80,2	19,8	23 679	12 107	64,0	30,9
1991	18 824	14 942	3 882	79,4	20,6	23 461	12 373	63,7	31,4
1992	19 196	15 099	4 097	78,7	21,3	23 677	12 694	63,8	32,3
1993	19 342	15 180	4 162	78,5	21,5	23 851	12 940	63,6	32,2
1994	19 149	14 977	4 172	78,2	21,8	23 748	12 985	63,1	32,1
1995	19 141	14 878	4 263	77,7	22,3	23 784	13 024	62,6	32,7
1996	19 106	14 796	4 310	77,4	22,6	23 937	13 181	61,8	32,7
1997	19 320	15 001	4 319	77,6	22,4	24 346	12 969	61,6	33,3
1998	19 401	15 257	4 144	78,6	21,4	24 769	12 609	61,6	32,9
1999	19 524	15 493	4 031	79,4	20,6	25 083	12 253	61,8	32,9
2000	19 513	15 659	3 854	80,2	19,8	25 564	12 138	61,3	31,8
2001	19 248	15 639	3 609	81,3	18,8	25 978	12 182	60,2	29,6
2002	19 144	15 667	3 477	81,8	18,2	26 391	12 027	59,4	28,9
2003	19 360	15 948	3 412	82,4	17,6	26 756	11 800	59,6	28,9
2004	19 587	16 313	3 274	83,3	16,7	27 262	11 327	59,8	28,9
2005	19 914	16 625	3 289	83,5	16,5	27 681	11 003	60,1	29,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Sonderschulen für Kranke. Ab 1998 ohne die Schule für Kranke.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen

“Der Verlauf der prozentualen Beteiligung aller deutschen bzw. ausländischen Schüler/innen Frankfurts an Gymnasien ist ähnlich, aber mit erheblichen Unterschieden in der Größenordnung. Bei beiden

Schülerpopulationen erhöhte sich die Beteiligungsquote um etwa 10 Prozentpunkte, sodass der Anteil Deutscher an Gymnasien von ca. 50 % auf etwa 60 % stieg, die Beteiligungsquote der Ausländer dagegen von ca. 20 % auf etwa 30 %.“ (Plath, Bender-Szymanski, Kodron, 2002, S. 39)

Seit 1997 (33,3 %) fällt der Anteil der ausländischen Schüler/-innen die ein Gymnasium besuchen.

Im Jahr 2005 besuchten von den ausländischen Schüler/-innen ab der Jahrgangsstufe 5 nur noch 29,9 % ein Gymnasium.

Dieser Rückgang kann wahrscheinlich teilweise mit dem geänderten Einbürgerungsverhalten in Zusammenhang gebracht werden.

Förderschule (ehemals Sonderschule)

Im Vergleichszeitraum ist der Name dieser Schulform von Sonderschule in Förderschule umbenannt worden. In dieser Studie wird ausschließlich der derzeit geltende Name verwendet.

„Die Förderschulen sind Einrichtungen für Schülerinnen und Schüler, die auf Dauer oder für einen längeren Zeitraum einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen.“ (Hessisches Schulgesetz, § 53, Abs. 1, Satz 1)

Ein Teil der Förderschulen verfolgt die Zielsetzungen einer allgemein bildenden Schule (z.B. Sprachheilschulen, sowie Schulen für Körperbehinderte, Hörgeschädigte, Sehbehinderte, Blinde, Kranke und Schulen für Erziehungshilfe). Andere Förderschulen (z.B. Schule für Lernhilfe und die Schule für praktisch Bildbare) haben andere Zielsetzungen (siehe Hessisches Schulgesetz, § 53, Abs. 4 und 5).

Dies vorangestellt lässt bereits erahnen, dass es sich um ein komplexes Teilschulsystem handelt, das in Frankfurt am Main in eine eigene Teilplanung „Schulentwicklungsplan der Stadt Frankfurt am Main, Teil S, Sonderpädagogische Förderung“, mündete.

Nachfolgend werden die Gesamtschülerzahlen, ohne Differenzierung nach Förderschultypen, verwendet.

Die Gesamtschülerzahlen sind hinsichtlich der Frage, ob und welche Unterschiede zwischen deutschen und ausländischen Schülern bestehen und ob daraus auf eine Benachteiligung geschlossen werden kann, nicht einfach zu interpretieren. Gegebenenfalls ist zu empfehlen, die Schülerzahlen nach den Förderschultypen zu differenzieren.

In dem Verlaufszeitraum von 1978 bis 2005 hat sich die Schülerzahl stark verändert.

1978 besuchten 2.835 Schüler/-innen Förderschulen.

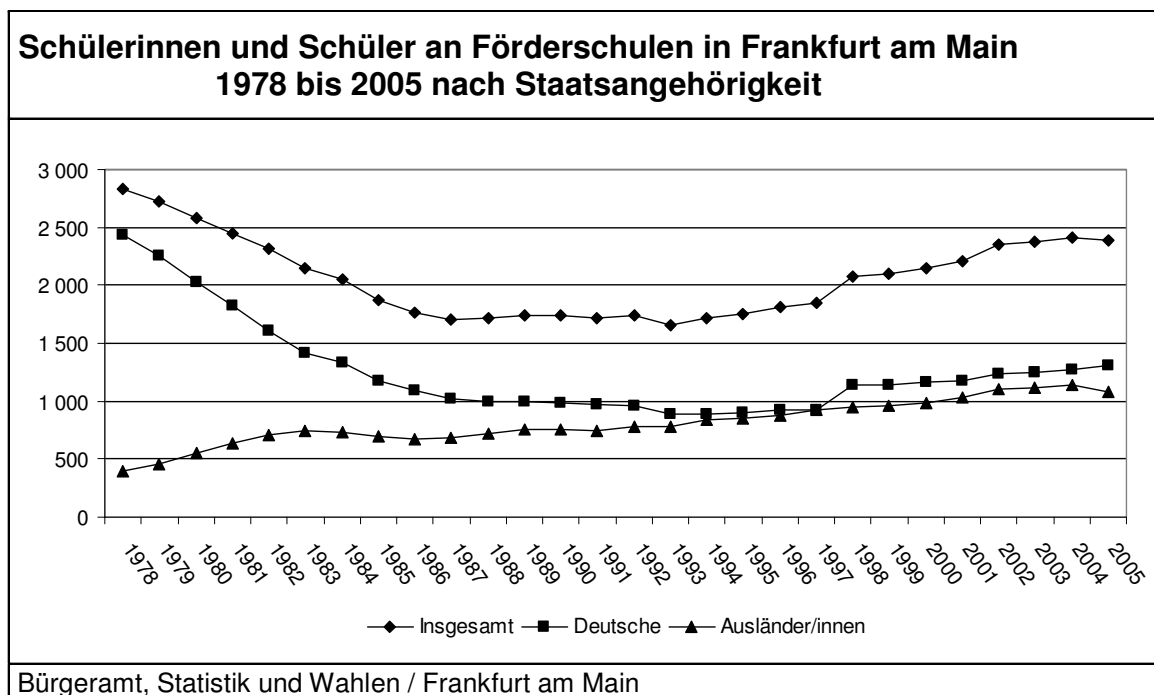
In den darauf folgenden Jahren – bis 1987 - sank die Schülerzahl auf 1.710 Schüler/-innen.

In den Folgejahren blieb die Zahl - bis auf das Jahr 1993 mit 1.659 Schüler/-innen - relativ stabil.

Ab 1994 stieg die Anzahl der Schüler/-innen stetig an, wobei die Schülerzahl von 1978 nicht wieder erreicht wurde. Im Jahr 2005 besuchten 2.393 Schüler/-innen eine Förderschule.

Im nachfolgenden Diagramm ist der Verlauf dieser Entwicklung abgebildet.

Schaubild 13



Bei den ausländischen Schüler/-innen ist bis zum Jahr 2004 ein steter Anstieg festzustellen.

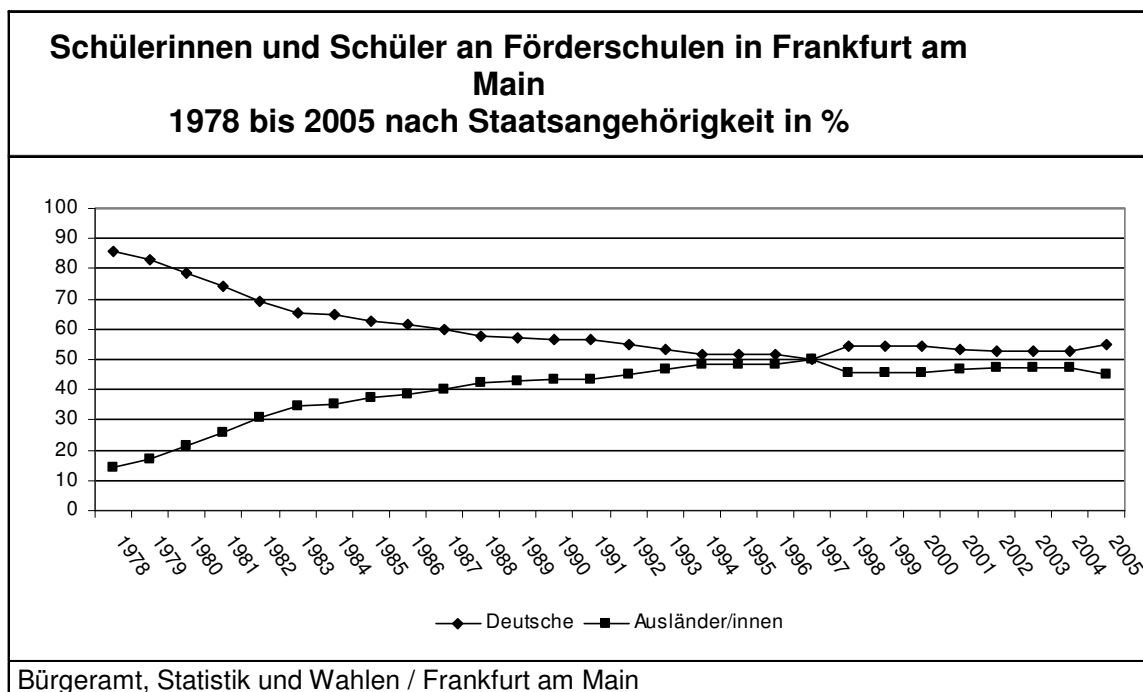
Im Jahr 1978 besuchten 398 ausländische Schüler eine Förderschule, im Jahr 2004 bereits 1.145 Schüler/-innen.

Im Jahr 2005 waren an den Förderschulen 1.080 ausländische Schüler/-innen.

Die Anteile der deutschen und ausländischen Schüler/-innen in der Schülerschaft haben sich - wie die Verlaufsdaten zeigen – seit der DIPF-Dokumentation kaum verändert.

Schaubild 14 zeigt, zu welchen Anteilen die Förderschulen von deutschen und ausländischen Schüler/-innen besucht werden.

Schaubild 14



Im Jahr 2000 wurden die Förderschulen von 54,2 % deutschen und 45,8 % ausländischen Schüler/-innen besucht. Fünf Jahre später, im Jahr 2005, finden wir ein ähnliches Verhältnis: 54,9 % sind deutsche Schüler/-innen, 45,1 % sind ausländische Schüler/-innen.

Die Anteile unterscheiden sich deutlich zum Jahr 1978 (86 % deutsche und 14 % ausländische Schüler/-innen), wobei die Veränderung zugunsten der deutschen Schüler/-innen zu einer Abnahme ihres Anteils führte.

Seit dem Jahr 1997, in dem die Förderschulen zu je gleichen Anteilen (ca. 50 %) von deutschen und ausländischen Schüler/-innen besucht wurden, ist der Trend zu einem größeren Anteil von deutschen Schüler/-innen und einem Rückgang des Anteils der ausländischen Schüler/-innen feststellbar.

Hieraus auf einen Rückgang von Benachteiligung zu schließen wäre vorschnell, denn es sind die Anteile der Förderschüler/-innen an der entsprechenden Gruppe (Ausländer/Deutsche) zu betrachten.

Betrachtet man den Anteil von den ausländischen Schüler/-innen, der ab der Jahrgangsstufe 5, also ohne die Grundschüler/-innen, eine Förderschule besuchen, so stellt man fest, dass sich seit dem Jahr 1993 der jeweilige Anteil vergrößert hat.

Im Jahr 1993 besuchten 6 % der ausländischen Schüler/-innen ab der Jahrgangsstufe 5 (ohne Grundschüler/-innen) eine Förderschule, im Jahr 2005 waren es bereits knapp 10 %.

Die einzelnen Angaben sind der folgenden Tabelle 30 (letzte vier Spalten) zu entnehmen.

Mit diesen Angaben kann nicht „automatisch“ auf eine Benachteiligung von ausländischen Schüler/-innen durch Zuweisung an eine Förderschule geschlossen werden. Es stellt zwar einen Hinweis dar, aber es wären weitere differenzierte Daten hinzuziehen (z.B. hinsichtlich der Schultypen) (siehe Ausführungen zu Beginn des Kapitels „Förderschulen“, Kapitel „Schüler/-innen nach Stadtteilen 2005“ und „Stadien des Schulbesuchs“).

Tabelle 30

**Schülerinnen und Schüler an Förderschulen in Frankfurt am Main von 1978 bis 2005
nach Staatsangehörigkeit**

Jahr	Schüler/-innen (1) an Förderschulen					Schüler/-innen ohne Grundschüler/-innen insgesamt (1)		Anteil der Sonder-schüler/- innen an allen Schüler/- innen der ent-sprechenden Gruppe in %	
	insgesamt	davon		Deutsche	Auslän-der/ innen				
		Deutsche	Auslän-der/- innen			in %			
				Deutsche	Auslän-der/innen		Deutsche	Auslän-der/innen	
1978	2 835	2 437	398	86,0	14,0	46 639	6 190	5,2	6,4
1979	2 720	2 262	458	83,2	16,8	46 126	6 706	4,9	6,8
1980	2 582	2 031	551	78,7	21,3	44 837	7 623	4,5	7,2
1981	2 451	1 820	631	74,3	25,7	43 007	8 330	4,2	7,6
1982	2 319	1 608	711	69,3	30,7	40 539	8 611	4,0	8,3
1983	2 152	1 411	741	65,6	34,4	37 379	8 710	3,8	8,5
1984	2 057	1 329	728	64,6	35,4	33 885	8 857	3,9	8,2
1985	1 876	1 180	696	62,9	37,1	30 971	9 299	3,8	7,5
1986	1 764	1 089	675	61,7	38,3	28 636	9 751	3,8	6,9
1987	1 710	1 024	686	59,9	40,1	26 614	10 211	3,8	6,7
1988	1 714	993	721	57,9	42,1	25 174	10 905	3,9	6,6
1989	1 744	993	751	56,9	43,1	24 081	11 520	4,1	6,5
1990	1 746	985	761	56,4	43,6	23 679	12 107	4,2	6,3
1991	1 720	975	745	56,7	43,3	23 461	12 373	4,2	6,0
1992	1 740	955	785	54,9	45,1	23 677	12 694	4,0	6,2
1993	1 659	884	775	53,3	46,7	23 851	12 940	3,7	6,0
1994	1 720	885	835	51,5	48,5	23 748	12 985	3,7	6,4
1995	1 752	903	849	51,5	48,5	23 784	13 024	3,8	6,5
1996	1 807	929	878	51,4	48,6	23 937	13 181	3,9	6,7
1997	1 850	928	922	50,2	49,8	24 346	12 969	3,8	7,1
1998	2 080	1 137	943	54,7	45,3	24 769	12 609	4,6	7,5
1999	2 100	1 139	961	54,2	45,8	25 083	12 253	4,5	7,8
2000	2 150	1 166	984	54,2	45,8	25 564	12 138	4,6	8,1
2001	2 212	1 180	1 032	53,3	46,7	25 978	12 182	4,5	8,5
2002	2 348	1 240	1 108	52,8	47,2	26 391	12 027	4,7	9,2
2003	2 372	1 250	1 122	52,7	47,3	26 756	11 800	4,7	9,5
2004	2 413	1 268	1 145	52,5	47,5	27 262	11 327	4,7	10,1
2005	2 393	1 313	1 080	54,9	45,1	27 681	11 003	4,7	9,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Förderschulen für Kranke. Ab 1998 ohne die Schule für Kranke.

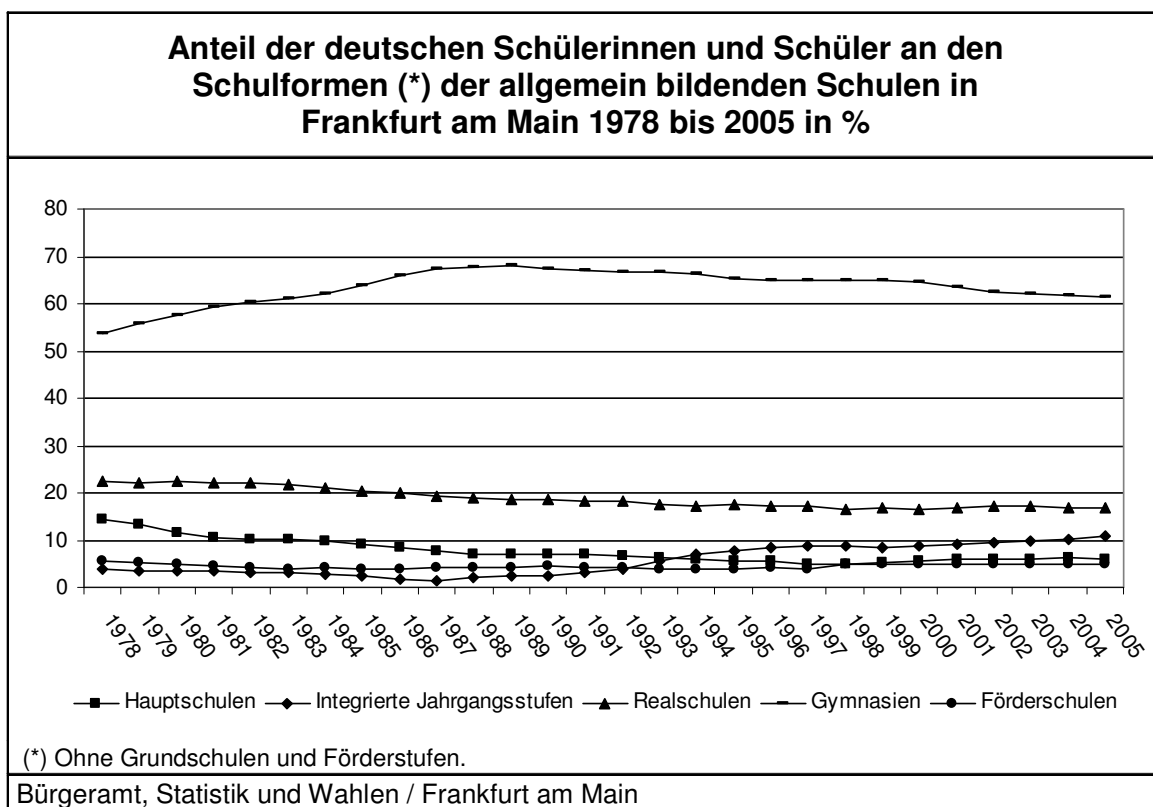
Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen

Schulformen im Überblick

Mit dem Besuch einer Schulform nach der Grundschule werden entscheidende Weichen für den weiteren Bildungsweg gestellt. Insofern ist die Verteilung der Schülerpopulation auf die Schulformen der allgemein bildenden Schulen – ohne die Grundschüler/-innen – besonders aufschlussreich.

Die nachfolgenden Schaubilder 15 und 16 – jeweils für deutsche und für ausländische Schüler/-innen - zeigen den jeweiligen Verlauf der Anteile an den Schulformen für den Zeitraum von 1978 bis 2005.

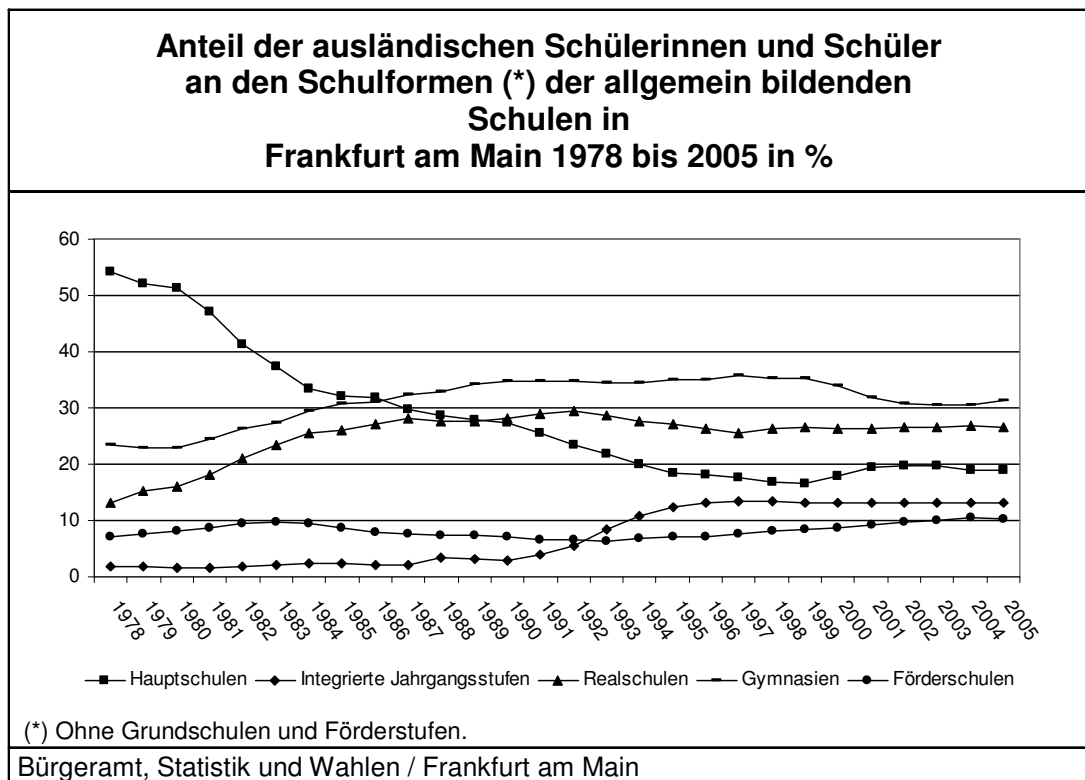
Schaubild 15



Herausragend ist der hohe Anteil von deutschen Schüler/-innen, die ein Gymnasium besuchen, wobei dieser Anteil seit Jahren leicht sinkt.

Für die ausländischen Schüler/-innen zeigen die Verlaufskurven ein deutlich anderes Bild.

Schaubild 16



Die Verläufe bei den ausländischen Schüler/-innen in dem Zeitraum von 1978 bis 1995 sind teilweise mit sprunghaften Anstiegen oder Rückgängen zu beschreiben, während in den Folgejahren leichte Veränderungen feststellbar sind.

Deutlich unterschiedlich zu den deutschen Schüler/-innen sind die höheren Anteile, die eine Förderschule, Hauptschule bzw. Realschule besuchen.

Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen, die ein Gymnasium besuchen, ist deutlich niedriger als bei den deutschen Schüler/-innen, im Vergleich zum Jahr 2000 rückläufig.

Die Verlaufskurven der beiden Schaubilder 15 und 16 zeigen unterschiedliche Entwicklungen. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Interpretation der Daten nicht einfach „eins zu eins“ als Umfang der „Benachteiligungen“ von ausländischen Schüler/-innen zu interpretieren sind.

7 Schüler/-innen nach Stadtteilen 2005

In diesem Kapitel werden die Schüler/-innen der Schulen, nach Stadtteilen und Schulform geordnet mit Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2005/2006 dargestellt. Stichtag für dieses Schuljahr war der 23. September 2005. Soweit vorhanden, wird über die Herkunft der ausländischen Schüler/-innen ein Überblick gegeben.

Außerdem wird ein Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 (Angaben aus der DIPF-Dokumentation) gezogen.

Grundschule

In Frankfurt am Main gab es zum 23. September 2005 insgesamt 85 Grundschulen (davon 10 private), die in 41 von 46 Ortsteilen angesiedelt waren. Im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 sind zwei private Schulen und eine kommunale Schule hinzugekommen.

Tabelle 31 gibt eine Gesamtübersicht der Grundschulen in den Stadtteilen mit den Schülerzahlen.

Nachfolgend wird ein Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 nach Stadtteilen mit ihren Schulen, der Anzahl der Schüler/-innen insgesamt und den prozentualen Anteilen der deutschen und ausländischen Schüler/-innen gezogen.

Tabelle 31

Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen in Frankfurt am Main
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen am 23. September 2005

Stadtteil	Schule	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Ausländer /innen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Innenstadt	Liebfrauenschule	213	57	60	50	46	54,9	45,1
Bahnhofsviertel	Karmeliter Schule	140	25	23	40	52	34,3	65,7
Westend-Süd	Elsa-Brändström-Schule	194	79	75	20	20	79,4	20,6
Westend-Süd	Intern. Montessori School (1)	57	24	24	3	6	84,2	15,8
Westend-Süd	Anna-Schmidt-Schule (1)	324	143	159	13	9	93,2	6,8
Westend-Nord	Engelbert-Humperdinck-Schule	254	101	105	27	21	81,1	18,9
Westend-Nord	Holzhausenschule	389	109	131	73	76	61,7	38,3
Nordend-West	Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule (1)	268	111	91	34	32	75,4	24,6
Nordend-West	Private Kant-Schule (1)	194	99	78	7	10	91,2	8,8
Nordend-West	Schwarzburgschule	275	107	114	33	21	80,4	19,6
Nordend-Ost	Merianschule	300	109	128	28	35	79,0	21,0
Nordend-Ost	Comeniusschule	395	146	113	79	57	65,6	34,4
Ostend	Uhlandschule	248	55	50	75	68	42,3	57,7
Ostend	Dahlmannschule	202	87	81	19	15	83,2	16,8
Ostend	Linnéschule	267	94	76	49	48	63,7	36,3
Bornheim	Kirchnerschule	360	117	112	72	59	63,6	36,4
Gallusviertel	Ackermannschule	249	68	77	49	55	58,2	41,8
Gallusviertel	Günderrodeschule	237	64	35	72	66	41,8	58,2
Gallusviertel	Hellerhofschule	226	62	55	63	46	51,8	48,2
Bockenheim	Bonifatiuschule	162	42	30	46	44	44,4	55,6
Bockenheim	Georg-Büchner-Schule (2)	157	54	46	32	25	63,7	36,3
Bockenheim	Franckeschule	319	103	132	49	35	73,7	26,3
Sachsenhausen-Nord	Textorschule	394	169	161	27	37	83,8	16,2
Sachsenhausen-Nord	Freie Schule Frankfurt (1)	22	13	9	–	–	100,0	–
Sachsenhausen-Nord	Riedhofschule	233	53	62	65	53	49,4	50,6
Sachsenhausen-Nord	Willemerschule	220	63	66	46	45	58,6	41,4
Sachsenhausen-Süd	Martin-Buber-Schule	220	93	85	20	22	80,9	19,1
Sachsenhausen-Süd	Mühlbergschule	285	112	110	29	34	77,9	22,1
Oberrad	Gruneliuschule	350	117	115	52	66	66,3	33,7
Niederrad	Frauenhofschule	320	115	84	65	56	62,2	37,8
Niederrad	Friedrich-Fröbel-Schule	288	85	98	54	51	63,5	36,5
Schwanheim	August-Gräser-Schule	227	93	82	25	27	77,1	22,9
Schwanheim	Minna-Specht-Schule	171	58	45	37	31	60,2	39,8
Schwanheim	Goldsteinschule	482	179	174	63	66	73,2	26,8
Griesheim	Berthold-Otto-Schule	271	74	50	82	65	45,8	54,2
Griesheim	Eichendorffschule	249	76	74	35	64	60,2	39,8
Griesheim	Boehleschule	194	50	60	48	36	56,7	43,3
Rödelheim	Michael-Ende-Schule	322	101	96	62	63	61,2	38,8
Rödelheim	Brentanoschule	187	71	59	35	22	69,5	30,5
Hausen	Kerschensteinerschule	233	101	69	31	32	73,0	27,0
Praunheim	Ebelfeldschule	336	144	143	29	20	85,4	14,6
Praunheim	Lycee Francais Victor Hugo (1)	265	19	36	108	102	20,8	79,2
Heddernheim	Robert-Schumann-Schule	292	111	109	29	43	75,3	24,7
Heddernheim	Römerstadtschule	330	117	117	57	39	70,9	29,1
Niederursel	Erich-Kästner-Schule	357	121	95	73	68	60,5	39,5
Niederursel	Heinrich-Kromer-Schule	508	234	191	45	38	83,7	16,3
Ginnheim	Diesterwegschule	325	129	125	34	37	78,2	21,8
Dornbusch	Astrid-Lindgren-Schule	407	136	131	83	57	65,6	34,4
Dornbusch	Integrative Schule Frankfurt (1)	76	38	38	–	–	100,0	–
Dornbusch	Freie Waldorfschule (1)	307	141	150	6	10	94,8	5,2
Dornbusch	Heinrich-Seligler-Schule	362	153	133	29	47	79,0	21,0
Fortsetzung nächste Seite								

Fortsetzung Tabelle 31

Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen in Frankfurt am Main
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen am 23. September 2005

Stadtteil	Schule	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Ausländer /innen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich		
			in %					
Eschersheim	Fried-Lübbecke-Schule	133	47	41	22	23	66,2	33,8
Eschersheim	Peter-Petersen-Schule (2)	131	50	45	24	12	72,5	27,5
Eschersheim	Ludwig-Richter-Schule	173	61	70	21	21	75,7	24,3
Eckenheim	Münzenbergerschule	415	153	150	60	52	73,0	27,0
Eckenheim	Theobald-Ziegler-Schule	365	104	103	76	82	56,7	43,3
Bonames	August-Jaspert-Schule	318	129	111	37	41	75,5	24,5
Berkersheim	Berkersheimer Grundschule	99	45	42	6	6	87,9	12,1
Seckbach	Pestalozzischule	157	47	54	28	28	64,3	35,7
Seckbach	Zentgrafenschule	326	145	140	23	18	87,4	12,6
Fechenheim	Freie-Christliche-Schule (1)	98	49	44	—	5	94,9	5,1
Fechenheim	Konrad-Haenisch-Schule	143	33	40	36	34	51,0	49,0
Fechenheim	Freiligrathschule	418	105	105	99	109	50,2	49,8
Höchst	Robert-Blum-Schule	414	111	119	78	106	55,6	44,4
Höchst	Hostatoschule	204	43	49	60	52	45,1	54,9
Nied	Fridtjof-Nansen-Schule	174	50	49	40	35	56,9	43,1
Nied	Niddaschule	173	42	45	44	42	50,3	49,7
Nied	Friedrich-List-Schule	280	114	96	34	36	75,0	25,0
Sindlingen	Meisterschule	186	63	64	33	26	68,3	31,7
Sindlingen	Ludwig-Weber-Schule	188	68	66	29	25	71,3	28,7
Zeilsheim	Käthe-Kollwitz-Schule	162	72	57	16	17	79,6	20,4
Zeilsheim	Adolf-Reichwein-Schule	278	103	92	45	38	70,1	29,9
Unterliederbach	Karl-von-Ibell-Schule	257	104	107	26	20	82,1	17,9
Unterliederbach	Walter-Kolb-Schule	289	78	66	65	80	49,8	50,2
Sossenheim	Henri-Dunant-Schule	220	68	64	39	49	60,0	40,0
Sossenheim	Albrecht-Dürer-Schule	366	61	57	118	130	32,2	67,8
Nieder-Erlenbach	Schule am Erlenbach	168	72	75	7	14	87,5	12,5
Kalbach	Grundschule Kalbach	185	80	89	6	10	91,4	8,6
Kalbach	Aktive Schule Frankfurt (1)	22	10	12	—	—	100,0	—
Harheim	Grundschule Harheim	153	65	74	6	8	90,8	9,2
Nieder-Eschbach	Michael-Grzimek-Schule	355	147	137	37	34	80,0	20,0
Bergen-Enkheim	Schule am Hang	350	138	146	34	32	81,1	18,9
Bergen-Enkheim	Schule am Landgraben	204	87	92	14	11	87,7	12,3
Frankfurter Berg	Albert-Schweitzer-Schule	349	125	117	54	53	69,3	30,7
Stadt insgesamt		21 416	7 491	7 180	3 419	3 326	68,5	31,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Gesamtschule.

Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Für das Schuljahr 2005/2006 wurden von der Schülerstatistik 21.416 Schüler/-innen an Grundschulen erfasst. Im Schuljahr 2000/2001 waren es 21.088 Schüler/-innen.

Auf den ersten Blick kann man bei dem Vergleich der Schuljahre einen Zuwachs von Schüler/-innen feststellen, der aber große Unterschiede hinsichtlich der Trägerschaft der Schulen und der Stadtteile aufweist.

Bei Differenzierung zwischen kommunalen und privaten Schulträgern stellt sich folgendes heraus:

Kommunale Schulen:

Die meisten kommunalen Schulen verzeichnen einen Rückgang an Schüler/-innen. Dieser wird durch Zuwächse an anderen Schulen nicht ausgeglichen. Es bleibt trotz überproportionalen Anwachsens der Schülerzahlen (z.B. aufgrund von Neubaugebieten) an einigen wenigen Schulen im Gesamtdurchschnitt bei einem Rückgang um 64 Schüler/-innen an den kommunalen Schulen.

Privatschulen:

Von den 10 Privatschulen sind bis auf eine, die einen Rückgang von einem Schüler ausweist, Zuwächse an Schüler/-innen zu verzeichnen. Im Ergebnis haben die Privatschulen einen Zuwachs von 424 Schüler/-innen. Selbst wenn man berücksichtigt, dass die Schüler/-innen der französischen Schule nunmehr statistisch erfasst werden, was im Schuljahr 2000/2001 noch nicht der Fall war, gibt es für die privaten Grundschulen ein deutliches Plus von 159 Schüler/-innen.

Für das Schuljahr 2005/2006 (2000/2001) haben von den 21.416 (21.088) Schüler/-innen an den Grundschulen im Durchschnitt 31,5 % (37,1 %) einen anderen als einen deutschen Pass.

Der Anteil der Schüler/-innen mit deutschem Pass an den Grundschulen beträgt 68,5 % (62,9 %).

Welche unterschiedlichen Entwicklungen in den Stadtteilen sich vollzogen haben, zeigen die nachfolgenden Tabellen, die in alphabetischer Reihenfolge nach Stadtteilen geordnet sind.

Tabelle 32

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschule im Bahnhofsviertel	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Karmeliter Schule	140	147	34,3	20,4	65,7	79,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 33

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen in Bergen-Enkheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Schule am Hang	350	395	81,1	80,0	18,9	20,0
Schule am Landgraben	204	136	87,7	85,3	12,3	14,7
Grundschüler/-innen gesamt:	554	531				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 34

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschule in Berkersheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Berkersheimer Grundschule	99	81	87,9	87,7	12,1	12,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 35

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen in Bockenheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Bonifatiuschule	162	205	44,4	30,7	55,6	69,3
Georg-Büchner-Schule (1)	157	158	63,7	41,8	36,3	58,2
Franckeschule	319	379	73,7	53,6	26,3	46,4
Grundschüler/-innen gesamt:	638	742				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 36

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschule in Bonames	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
August-Jaspert-Schule	318	344	75,5	66,0	24,5	34,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 37

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschule in Bornheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Kirchnerschule	360	408	63,6	60,3	36,4	39,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 38

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen im Dornbusch	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Astrid-Lindgren-Schule	407	418	65,6	65,3	34,4	34,7
Integrative Schule Frankfurt (1)	76	58	100,0	89,7	0,0	10,3
Freie Waldorfschule (2)	307	276	94,8	96,7	5,2	3,3
Heinrich-Seligler-Schule	362	342	79,0	64,3	21,0	35,7
Grundschüler/-innen gesamt:	669	618				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule, die im SJ 2000/2001 ihren Standort im Stadtteil Niederursel hatte.

(2) Privatschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 39

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen in Eckenheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Münzenbergerschule	415	443	73,0	59,1	27,0	40,9
Theobald-Ziegler-Schule	365	339	56,7	59,9	43,3	40,1
Grundschüler/-innen gesamt:	780	782				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 40

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen in Eschersheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Fried-Lübbecke-Schule	133	160	66,2	59,4	33,8	40,6
Peter-Petersen-Schule (1)	131	100	72,5	74,0	27,5	26,0
Ludwig-Richter-Schule	173	210	75,7	74,8	24,3	25,2
Grundschüler/-innen gesamt:	437	470				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 41

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen in Fechenheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Freie-Christliche-Schule (1)	98	99	94,9	96,0	5,1	4,0
Konrad-Haenisch-Schule	143	156	51,0	55,8	49,0	44,2
Freiligrathschule	418	429	50,2	48,7	49,8	51,3
Grundschüler/-innen gesamt:	659	684				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 42

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschule am Frankfurter Berg	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Albert-Schweitzer-Schule	349	280	69,3	59,3	30,7	40,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 43

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen im Gallusviertel	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Ackermannschule	249	278	58,2	51,8	41,8	48,2
Günderrodeschule	237	244	41,8	35,2	58,2	64,8
Hellerhofschule	226	291	51,8	40,2	48,2	59,8
Grundschüler/-innen gesamt:	712	813				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 44

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschule in Ginnheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Diesterwegschule	325	335	78,2	74,0	21,8	26,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 45

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen in Griesheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Berthold-Otto-Schule	271	240	45,8	34,6	54,2	65,4
Eichendorffschule	249	222	60,2	67,6	39,8	32,4
Boehleschule	194	245	56,7	57,1	43,3	42,9
Grundschüler/-innen gesamt:	714	707				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 46

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschule in Harheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Grundschule Harheim	153	152	90,8	88,8	9,2	11,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 47

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschule in Hausen	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Kerschensteinerschule	233	277	73,0	67,5	27,0	32,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 48

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen in Heddernheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Robert-Schumann-Schule	292	375	75,3	68,3	24,7	31,7
Römerstadtschule	330	338	70,9	67,2	29,1	32,8
Grundschüler/-innen gesamt:	622	713				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 49

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen in Höchst	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Robert-Blum-Schule	414	324	55,6	46,6	44,4	53,4
Hostatoschule	204	220	45,1	43,2	54,9	56,8
Grundschüler/-innen gesamt:	618	544				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 50

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschule in der Innenstadt	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Liebfrauenschule	213	212	54,9	28,8	45,1	71,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 51

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen in Kalbach	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Grundschule Kalbach	185	205	91,4	82,9	8,6	17,1
Aktive Schule Frankfurt (1)	22		100,0		0,0	
Grundschüler/-innen gesamt:	207	205				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule (Neugründung).

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 52

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen in Nied	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Fridtjof-Nansen-Schule	174	159	56,9	52,2	43,1	47,8
Niddaschule	173	164	50,3	54,3	49,7	45,7
Friedrich-List-Schule	280	290	75,0	72,8	25,0	27,2
Grundschüler/-innen gesamt:	627	613				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 53

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschule in Nieder-Erlenbach	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Schule am Erlenbach	168	160	87,5	89,4	12,5	10,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 54

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschule in Nieder-Eschbach	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Michael-Grzimek-Schule	355	331	80,0	73,4	20,0	26,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 55

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen in Niederrad	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Frauenhofschule	320	304	62,2	56,9	37,8	43,1
Friedrich-Fröbel-Schule	288	291	63,5	49,5	36,5	50,5
Grundschüler/-innen gesamt:	608	595				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 56

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen in Niederursel	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Erich-Kästner-Schule	357	341	60,5	55,4	39,5	44,6
Heinrich-Kromer-Schule	508	331	83,7	72,5	16,3	27,5
Grundschüler/-innen gesamt:	865	672				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 57

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen im Nordend	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule (1)	268	227	75,4	58,6	24,6	41,4
Private Kant-Schule (1)	194	174	91,2	86,8	8,8	13,2
Schwarzburgschule	275	346	80,4	76,9	19,6	23,1
Merianschule	300	303	79,0	73,3	21,0	26,7
Comeniusschule	395	363	65,6	56,5	34,4	43,5
Grundschüler/-innen gesamt:	1 432	1 413				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule (die Isaak-Emil-Lichtigfeld Schule war im SJ 2000/2001 im Westend).

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 58

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschule in Oberrad	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Gruneliusschule	350	296	66,3	65,9	33,7	34,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 59

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen im Ostend	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Uhlandschule	248	273	42,3	26,7	57,7	73,3
Dahlmanschule	202	247	83,2	66,4	16,8	33,6
Linnéschule	267	310	63,7	47,7	36,3	52,3
Grundschüler/-innen gesamt:	717	830				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 60

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen in Praunheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Ebelfeldschule	336	311	85,4	78,1	14,6	21,9
Lycee Francais Victor Hugo (1)	265		20,8		79,2	
Grundschüler/-innen gesamt:	601	311				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule, wurde im SJ 2000/2001 nicht statistisch erfasst.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 61

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen in Rödelheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Michael-Ende-Schule	322	318	61,2	52,5	38,8	47,5
Brentanoschule	187	174	69,5	70,1	30,5	29,9
Grundschüler/-innen gesamt:	509	492				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 62

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen in Sachsenhausen	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Textorschule	394	383	83,8	74,4	16,2	25,6
Freie Schule Frankfurt (1)	22	11	100,0	100,0	0,0	0,0
Riedhofschule	233	261	49,4	52,5	50,6	47,5
Willemerschule	220	181	58,6	50,8	41,4	49,2
Martin-Buber-Schule	220	233	80,9	74,7	19,1	25,3
Mühlbergschule	285	254	77,9	80,3	22,1	19,7
Grundschüler/-innen gesamt:	1 374	1 323				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 63

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen in Schwanheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
August-Gräser-Schule	227	232	77,1	75,9	22,9	24,1
Minna Specht-Schule	171	193	60,2	53,4	39,8	46,6
Goldsteinschule	482	556	73,2	71,0	26,8	29,0
Grundschüler/-innen gesamt:	880	981				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 64

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen in Seckbach	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Pestalozzischule	157	142	64,3	54,9	35,7	45,1
Zentgrafenschule	326	325	87,4	82,5	12,6	17,5
Grundschüler/-innen gesamt:	483	467				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 65

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen in Sindlingen	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Meisterschule	186	197	68,3	62,9	31,7	37,1
Ludwig-Weber-Schule	188	207	71,3	70,0	28,7	30,0
Grundschüler/-innen gesamt:	374	404				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 66

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen in Sossenheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Henri-Dunant-Schule	220	247	60,0	56,7	40,0	43,3
Albrecht-Dürer-Schule	366	347	32,2	42,7	67,8	57,3
Grundschüler/-innen gesamt:	586	594				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 67

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen in Unterliederbach	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Karl-von-Ibell-Schule	257	247	82,1	82,6	17,9	17,4
Walter-Kolb-Schule	289	247	49,8	46,6	50,2	53,4
Grundschüler/-innen gesamt:	546	494				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 68

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen im Westend	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Elsa-Brändström-Schule	194	207	79,4	57,0	20,6	43,0
Intern. Montessori School (1)	57	41	84,2	85,4	15,8	14,6
Anna-Schmidt-Schule (1)	324	323	93,2	90,7	6,8	9,3
Engelbert-Humperdinck-Schule	254	248	81,1	79,0	18,9	21,0
Holzhausenschule	389	309	61,7	48,2	38,3	51,8
Grundschüler/-innen gesamt:	1 218	1 128				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt
(1) Privatschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 69

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Grundschulen in Zeilsheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Käthe-Kollwitz-Schule	162	184	79,6	75,5	20,4	24,5
Adolf-Reichwein-Schule	278	269	70,1	62,5	29,9	37,5
Grundschüler/-innen gesamt:	440	453				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Grundschulen in der Regel einen geographisch festgelegten Schuleinzugsbereich haben, der meist nicht mit den Frankfurter Stadtteilen identisch ist. Insofern kann eine Statistik über die Bewohner/-innen eines Stadtteils von einer Statistik der Schüler/-innen einer Schule in dem gleichen Stadtteil, zum Beispiel hinsichtlich der festgestellten unterschiedlichen Nationalitäten, differieren.

Förderstufe

Die Förderstufe bildet mit den Jahrgangsstufen 5 und 6 ein Bindeglied zwischen der Grundschule und der Jahrgangsstufe 7 der weiterführenden Schule. Sie stellt nach dem Hessischen Schulgesetz keine Schulform dar.

„Die Förderstufe kann schulformübergreifende Organisationsform der Jahrgangsstufen 5 und 6 der verbundenen Haupt- und Realschule (§ 23 Abs. 7) und der schulformbezogenen (kooperativen) Gesamtschule (§ 26 Abs. 2) oder organisatorischer Bestandteil der Grundschule (§ 17) sein.“ (Hessisches Schulgesetz, §11 Abs. 7)

Mit Vorgaben der Hessischen Landesregierung (Differenzierung auf zwei oder drei Anspruchsebenen entsprechend den nachfolgenden Schulformen etc.) setzte ein struktureller Wandel ein, der zum Rückgang der Schulen, die ein Förderstufenangebot vorhielten, führte.

In Frankfurt am Main gab es am Stichtag 23. September 2005 insgesamt 15 Schulen mit Förderstufen.

Differenziert man nach Trägerschaft der Schulen, so ergibt sich folgendes Bild:
12 Schulen mit Förderstufen sind im Schuljahr 2005/2006 in kommunaler und 3 in privater Trägerschaft.

Es ist aufgrund der strukturellen Änderungen durch die Landesregierung davon auszugehen, dass der Rückgang der Schülerzahlen nicht nur dem Elternwillen zuzuschreiben ist.

Tabelle 70

Schülerinnen und Schüler an den Förderstufen in Frankfurt am Main
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen am 23. September 2005

Stadtteil	Schule	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Ausländer /innen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Westend-Süd	Intern. Montessori School (1)	3	1	2	–	–	100,0	–
Nordend-West	Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule (1)	64	25	16	12	11	64,1	35,9
Ostend	Dahlmannschule	50	9	8	20	13	34,0	66,0
Sachsenhausen-Nord	Freie Schule Frankfurt (1)	14	8	6	–	–	100,0	–
Niederrad	Frauenhofschule	23	5	4	8	6	39,1	60,9
Niederrad	Friedrich-Fröbel-Schule	19	3	2	8	6	26,3	73,7
Schwanheim	Minna-Specht-Schule	32	18	10	3	1	87,5	12,5
Schwanheim	Goldsteinschule	62	24	16	8	14	64,5	35,5
Schwanheim	Carl-von-Weinberg-Schule (2)	27	16	7	3	1	85,2	14,8
Eschersheim	Peter-Petersen-Schule (2)	239	96	101	14	28	82,4	17,6
Eschersheim	Ludwig-Richter-Schule	84	22	17	24	21	46,4	53,6
Fechenheim	Heinrich-Kraft-Schule (2)	152	25	25	49	53	32,9	67,1
Nied	Fridtjof-Nansen-Schule	118	41	16	44	17	48,3	51,7
Zeilsheim	Adolf-Reichwein-Schule	89	23	25	21	20	53,9	46,1
Nieder-Eschbach	Otto-Hahn-Schule (2)	154	57	43	31	23	64,9	35,1
Stadt insgesamt		1 130	373	298	245	214	59,4	40,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Gesamtschule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen

Einen Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 zeigt die Tabelle 71, aus der die Schülerzahlen mit den Anteilen je Staatsangehörigkeit in den Förderstufen, alphabetisch sortiert nach Schulnamen, zu entnehmen sind.

Tabelle 71

Schüler/-innen an den Förderstufen in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Förderstufen an der	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Adolf-Reichwein-Schule	89	69	53,9	47,8	46,1	52,2
Albert-Schweitzer-Schule	0	48	0,0	56,3	0,0	43,8
Carl-von-Weinberg-Schule (2) (3)	27	0	85,2	0,0	14,8	0,0
Dahlmannschule	50	89	34,0	32,6	66,0	67,4
Eduard-Spranger-Schule (4)	0	88	0,0	53,4	0,0	46,6
Frauenhofschule	23	85	39,1	45,9	60,9	54,1
Freie Schule Frankfurt (1)	14	11	100,0	100,0	0,0	0,0
Fridtjof-Nansen-Schule	118	126	48,3	42,9	51,7	57,1
Friedrich-Fröbel-Schule	19	77	26,3	51,9	73,7	48,1
Goldsteinschule	62	136	64,5	70,6	35,5	29,4
Heinrich-Kraft-Schule (2)	152	166	32,9	41,0	67,1	59,0
Intern. Montessori School (1) (3)	3	0	100,0	0,0	0,0	0,0
Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule (1)	64	39	64,1	53,8	35,9	46,2
Käthe-Kollwitz-Schule (4)	0	92	0,0	58,7	0,0	41,3
Ludwig-Richter-Schule	84	87	46,4	44,8	53,6	55,2
Minna-Specht-Schule	32	72	87,5	62,5	12,5	37,5
Otto-Hahn-Schule (2)	154	282	64,9	69,5	35,1	30,5
Peter-Petersen-Schule (2)	239	236	82,4	74,6	17,6	25,4
Schule am Ried (2)	0	342	0,0	79,5	0,0	20,5
Förderstufenschüler/-innen ges.:	1 130	2 045	59,4	61,0	40,6	39,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Gesamtschule.

(3) Neue Förderstufe. (4) Im SJ 2005/2006 keine Förderstufe

Tabelle: M. Hantschick

Die Schülerzahl von 1.130 im Schuljahr 2005/2006 hat sich im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 fast halbiert (minus 44,7 %). Im Schuljahr 2000/2001 besuchten noch 2.045 Schüler/-innen eine Förderstufe.

Einen Anstieg des Anteils der Schüler/-innen mit einem deutschen Pass und dem Rückgang des Anteils derjenigen, die keinen deutschen Pass haben, wie er sich in den Schulformen darstellt, finden wir an den Förderstufen nicht.

Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen ist von 39 % auf 40,6 % gestiegen.

Hauptschule

In Frankfurt am Main gab es im Schuljahr 2005/2006 insgesamt 23 Schulen, die die Schulform „Hauptschule“ anboten.

Am 23. September 2005 besuchten 3.610 Schüler/-innen eine Hauptschule. Davon hatten 44,7 % einen deutschen und 55,3 % einen ausländischen Pass.

An den einzelnen Schulen sind die jeweiligen Anteile der ausländischen Schüler/-innen sehr unterschiedlich. Sie bewegen sich wie in der nachfolgenden Tabelle 72 ersichtlich, zwischen dem niedrigsten Anteil von 16,7 % an der Peter-Petersen-Schule und dem höchsten Anteil von 85,5 % an der Karmelitorschule.

Tabelle 72

Schülerinnen und Schüler an den Hauptschulen in Frankfurt am Main
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen am 23. September 2005
(sortiert nach den höchsten Anteilen der ausländischen Schüler/-innen)

Stadtteil	Schule	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Ausländer/i nnen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich		
			in %					
Bahnhofsviertel	Karmeliterschule	76	8	3	38	27	14,5	85,5
Innenstadt	Friedrich-Stolze-Schule	251	41	28	109	73	27,5	72,5
Höchst	Hostatoschule	156	30	21	58	47	32,7	67,3
Nordend-West	Glauburgschule	191	45	25	76	45	36,6	63,4
Sachsenhausen-Nord	Schwanthalerschule	238	51	39	82	66	37,8	62,2
Eschersheim	Ludwig-Richter-Schule	123	25	22	47	29	38,2	61,8
Bockenheim	Georg-Büchner-Schule (1)	240	56	36	82	66	38,3	61,7
Rödelheim	Michael-Ende-Schule	159	38	25	57	39	39,6	60,4
Niederrad	Salzmansschule	241	56	40	74	71	39,8	60,2
Bockenheim	Sophienschule	259	64	41	99	55	40,5	59,5
Sossenheim	Eduard-Spranger-Schule	195	41	39	70	45	41,0	59,0
Fechenheim	Heinrich-Kraft-Schule (1)	155	42	27	46	40	44,5	55,5
Fechenheim	Konrad-Haenisch-Schule	134	34	27	31	42	45,5	54,5
Nied	Niddaschule	80	25	12	28	15	46,2	53,8
Unterliederbach	Walter-Kolb-Schule	161	44	33	48	36	47,8	52,2
Sindlingen	Meisterschule	126	38	23	43	22	48,4	51,6
Hausen	Kerschensteinerschule	125	41	24	31	29	52,0	48,0
Schwanheim	Carl-von-Weinberg-Schule (1)	120	49	22	30	19	59,2	40,8
Zeilsheim	Käthe-Kollwitz-Schule	86	35	16	25	10	59,3	40,7
Ginnheim	Diesterwegschule	102	41	27	15	19	66,7	33,3
Nieder-Eschbach	Otto-Hahn-Schule (1)	128	46	41	21	20	68,0	32,0
Bergen-Enkheim	Schule am Ried (1)	186	73	55	33	25	68,8	31,2
Eschersheim	Peter-Petersen-Schule (1)	78	32	33	8	5	83,3	16,7
Stadt insgesamt		3 610	955	659	1 151	845	44,7	55,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 ist an einer Schule die Schulform Hauptschule aufgehoben worden.

Möglicherweise sind weitere Hauptschulen in ihrem Bestand zukünftig gefährdet.

Tabelle 73 listet die Schulen alphabetisch auf, die die Schulform Hauptschule anbieten und zwar im Vergleich des Schuljahres 2005/2006 und des Schuljahres 2000/2001.

Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen ist um einige Prozentpunkte gesunken, was wahrscheinlich mit dem geänderten Einbürgerungsverhalten zu erklären ist. 2000/2001 hatten noch 60,3 % der Schüler/-innen einen anderen als einen deutschen Pass, im Schuljahr 2005/2006 nur noch 55,3 %.

Die Anzahl der Schüler/-innen, die eine Hauptschule besuchten ist vom Schuljahr 2000/2001 von 3.364 um 246 Schüler/-innen auf 3.610 Schüler/-innen im Schuljahr 2005/2006 angewachsen (plus 7,3 %).

Tabelle 73

Schüler/-innen an den Frankfurter Hauptschulen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Hauptschulen	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Carl-von-Weinberg-Schule (1)	120	111	9	59,2	54,1	40,8	45,9
Diesterwegschule	102	102	0	66,7	50,0	33,3	50,0
Eduard-Spranger-Schule	195	179	16	41,0	46,4	59,0	53,6
Friedrich-Stoltze-Schule	251	217	34	27,5	26,3	72,5	73,7
Georg-Büchner-Schule (1)	240	230	10	38,3	24,8	61,7	75,2
Glauburgschule	191	188	3	36,6	31,9	63,4	68,1
Heinrich-Kraft-Schule (1)	155	188	- 33	44,5	34,0	55,5	66,0
Hostatoschule	156	220	- 64	32,7	24,1	67,3	75,9
Karmeliter Schule	76	43	33	14,5	0,0	85,5	100,0
Käthe-Kollwitz-Schule	86	77	9	59,3	49,4	40,7	50,6
Kerschensteinerschule	125	116	9	52,0	45,7	48,0	54,3
Konrad-Haenisch-Schule	134	94	40	45,5	41,5	54,5	58,5
Ludwig-Richter-Schule	123	69	54	38,2	55,1	61,8	44,9
Meisterschule	126	94	32	48,4	51,1	51,6	48,9
Michael-Ende-Schule	159	133	26	39,6	38,3	60,4	61,7
Niddaschule	80	80	0	46,2	33,8	53,8	66,3
Otto-Hahn-Schule (1)	128	95	33	68,0	63,2	32,0	36,8
Pestalozzischule	0	53	- 53	0,0	41,5	0,0	58,5
Peter-Petersen-Schule (1)	78	108	- 30	83,3	65,7	16,7	34,3
Salzmannschule	241	226	15	39,8	39,4	60,2	60,6
Schule am Ried (1)	186	137	49	68,8	77,4	31,2	22,6
Schwanthalerschule	238	218	20	37,8	33,9	62,2	66,1
Sophienschule	259	253	6	40,5	34,4	59,5	65,6
Walter-Kolb-Schule	161	133	28	47,8	34,6	52,2	65,4
Hauptschüler/-innen gesamt:	3 610	3 364	246	44,7	39,7	55,3	60,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule.

Tabelle: M. Hantschick

Über die Herkunft der insgesamt 1.996 ausländischen Hauptschüler/-innen gibt die Tabelle 74 Auskünfte. Es sind nur die Kontinente und Staatsangehörigkeiten aufgenommen, die mindestens mit einem Anteil von 1 % an allen Hauptschüler/-innen vertreten sind.

Tabelle 74

Ausländische Hauptschülerinnen und Hauptschüler in Frankfurt am Main nach Kontinent und ausgewählter Staatsangehörigkeit (1), am 23. September 2005

Kontinent / Staatsangehörigkeit	Insgesamt		davon	
	absolut	in %	männlich	weiblich
Europa	1 404	70,3	815	589
darunter				
Türkei	737	36,9	425	312
Italien	193	9,7	113	80
Serbien und Montenegro	84	4,2	52	32
Kroatien	70	3,5	49	21
Albanien	39	2,0	18	21
Polen	37	1,9	20	17
Bosnien und Herzegowina	35	1,8	14	21
Portugal	33	1,7	20	13
Griechenland	32	1,6	18	14
Rumänien	27	1,4	19	8
Spanien	25	1,3	15	10
Mazedonien	21	1,1	11	10
Afrika	255	12,8	132	123
darunter				
Marokko	163	8,2	83	80
Eritrea	33	1,7	16	17
Amerika	47	2,4	21	26
Asien	238	11,9	151	87
darunter				
Afghanistan	91	4,6	56	35
Pakistan	35	1,8	24	11
Iran	24	1,2	16	8
außerdem Staatenlose	47	2,4	29	18
Insgesamt	1 996	100	1 151	845

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Kontinente und Staatsangehörigkeiten mit einem Anteil von 1 % und mehr an allen Hauptschüler/innen.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Standorte von Hauptschulen gibt es verteilt im Stadtgebiet in insgesamt zwanzig Stadtteilen.

In folgenden Stadtteilen wird ein solches Schulangebot nicht vorgehalten: Altstadt, Berkersheim, Bonames, Bornheim, Dornbusch, Eckenheim, Frankfurter Berg, Gallus, Griesheim, Gutleutviertel, Harheim, Heddernheim, Kalbach, Nieder-Erlenbach, Niederursel, Oberrad, Ostend, Praunheim, Preungesheim, Riederwald, Seckbach und Westend.

Nachfolgende Tabellen geben die Schülerzahlen der Hauptschulen nach Stadtteilen (alphabetisch sortiert) in den Schuljahren 2005/2006 und 2000/2001 wieder.

Tabelle 75

Hauptschüler/-innen an Hauptschulen nach Staatsangehörigkeit in %
Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Hauptschule im Bahnhofsviertel	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Karmelitorschule	76	43	14,5	0	85,5	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 76

Hauptschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Hauptschule in Bergen-Enkheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Schule am Ried (1)	186	137	68,8	77,4	31,2	22,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 77

Hauptschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Hauptschulen in Bockenheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Sophienschule	259	253	40,5	34,4	59,5	65,6
Georg-Büchner-Schule (1)	240	230	38,3	24,8	61,7	75,2
Hauptschüler/-innen gesamt:	499	483				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 78

Hauptschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Hauptschulen in Eschersheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Peter-Petersen-Schule (1)	78	108	83,3	65,7	16,7	34,3
Ludwig-Richter-Schule	123	69	38,2	55,1	61,8	44,9
Hauptschüler/-innen gesamt:	201	177				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 79

Hauptschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Hauptschulen in Fechenheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Konrad-Haenisch-Schule	134	94	45,5	41,5	54,5	58,5
Heinrich-Kraft-Schule (1)	155	188	44,5	34,0	55,5	66,0
Hauptschüler/-innen gesamt:	289	282				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 80

Hauptschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Hauptschule in Ginnheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Diesterwegschule	102	102	66,7	50,0	33,3	50,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 81

Hauptschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Hauptschule in Hausen	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Kerschensteinerschule	125	116	52,0	45,7	48,0	54,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 82

Hauptschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Hauptschule in Höchst	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Hostatoschule	156	220	32,7	24,1	67,3	75,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 83

Hauptschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Hauptschule in der Innenstadt	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Friedrich-Stoltze-Schule	251	217	27,5	26,3	72,5	73,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 84

Hauptschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Hauptschule in Nied	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Niddaschule	80	89	46,2	33,8	53,8	66,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 85

Hauptschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Hauptschule in Nieder-Eschbach	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Otto-Hahn-Schule (1)	128	95	68,0	63,2	32,0	36,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 86

Hauptschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Hauptschule in Niederrad	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Salzmansschule	241	226	39,8	39,4	60,2	60,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 87

Hauptschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Hauptschule im Nordend	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Glauburgschule	191	188	36,6	31,9	63,4	68,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 88

Hauptschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Hauptschule in Rödelheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Michael-Ende-Schule	159	133	39,6	38,3	60,4	61,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 89

Hauptschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Hauptschule in Sachsenhausen	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Schwanthalerschule	238	218	37,8	33,9	62,2	66,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 90

Hauptschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Hauptschule in Schwanheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Carl-von-Weinberg-Schule (1)	120	111	59,2	54,1	40,8	45,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 91

Hauptschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Hauptschule in Sindlingen	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Meisterschule	126	94	48,4	51,1	51,6	48,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 92

Hauptschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Hauptschule in Sossenheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Eduard-Spranger-Schule	195	179	41,0	46,4	59,0	53,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 93

Hauptschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Hauptschule in Unterliederbach	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Walter-Kolb-Schule	161	133	47,8	34,6	52,2	65,4

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 94

Hautschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Hauptschule in Zeilsheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Käthe-Kollwitz-Schule	86	77	59,3	49,4	40,7	50,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Realschule

In Frankfurt am Main gibt es in 18 Stadtteilen insgesamt 23 Realschulen. Eine davon ist in privater Trägerschaft.

Bei den 22 kommunalen Realschulangeboten handelt es sich um 16 selbständige Schulen und 6 Realschulzweige an Gesamtschulen.

Von den 7.301 Schüler/-innen, die am 23. September 2005 eine Realschule besuchten, hatten 38,3 % keinen deutschen Pass.

Die Anteile der ausländischen Schüler/-innen an der gesamten Schülerschaft einer Schule unterscheiden sich an den einzelnen Realschulen.

Den größten Anteil mit 65,5 % stellen sie an der Gerhart-Hauptmann-Schule im Ostend, den niedrigsten Anteil haben sie mit 5,2 % an der privaten Schule in Fechenheim (Freie-Christliche-Schule).

Fast die Hälfte aller Realschulen hat eine Schülerschaft von über 40 % mit einem ausländischen Pass.

An sieben Realschulen haben mehr als die Hälfte aller Schüler/-innen keinen deutschen Pass, und zwar an der:

Gerhart-Hauptmann-Schule (65,5 %), Georg-Büchner-Schule (58,7 %), Falkschule (55,7 %), Michael-Ende-Schule (53,1 %), Bornheimer Realschule (52,6 %), Robert-Koch-Schule (52,3 %) und der Heinrich-Kraft-Schule (51,2 %).

Tabelle 95

Schülerinnen und Schüler an den Realschulen in Frankfurt am Main
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen am 23. September 2005

Stadtteil	Schule	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Ausländer /innen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Nordend-West	Fürstenbergerschule	363	97	116	69	81	58,7	41,3
Nordend-Ost	Bornheimer Realschule	293	73	66	89	65	47,4	52,6
Ostend	Gerhart-Hauptmann-Schule	261	53	37	100	71	34,5	65,5
Ostend	Brüder-Grimm-Schule	368	140	106	61	61	66,8	33,2
Bornheim	Weidenbornschule	368	118	128	64	58	66,8	33,2
Gallusviertel	Falkschule	334	78	70	89	97	44,3	55,7
Bockenheim	Georg-Büchner-Schule (1)	445	96	88	143	118	41,3	58,7
Sachsenhausen-Nord	Holbeinschule	330	98	92	68	72	57,6	42,4
Sachsenhausen-Nord	Deutschherrnschule	392	128	118	77	69	62,8	37,2
Schwanheim	Carl-von-Weinberg-Schule (1)	401	159	142	64	36	75,1	24,9
Rödelheim	Michael-Ende-Schule	286	72	62	80	72	46,9	53,1
Heddernheim	Geschwister-Scholl-Schule	555	189	158	93	115	62,5	37,5
Dornbusch	Anne-Frank-Schule	536	185	190	73	88	70,0	30,0
Eschersheim	Peter-Petersen-Schule (1)	250	114	104	19	13	87,2	12,8
Fechenheim	Freie-Christliche-Schule (2)	153	77	68	5	3	94,8	5,2
Fechenheim	Konrad-Haenisch-Schule	163	43	49	30	41	56,4	43,6
Fechenheim	Heinrich-Kraft-Schule (1)	162	43	36	43	40	48,8	51,2
Höchst	Robert-Koch-Schule	449	108	106	110	125	47,7	52,3
Zeilsheim	Käthe-Kollwitz-Schule	194	74	61	31	28	69,6	30,4
Unterliederbach	Walter-Kolb-Schule	119	35	34	33	17	58,0	42,0
Sossenheim	Eduard-Spranger-Schule	189	57	68	35	29	66,1	33,9
Nieder-Eschbach	Otto-Hahn-Schule (1)	237	97	92	25	23	79,7	20,3
Bergen-Enkheim	Schule am Ried (1)	453	205	174	39	35	83,7	16,3
Stadt insgesamt		7 301	2 339	2 165	1 440	1 357	61,7	38,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule. (2) Privatschule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Die nachfolgende Tabelle 96 ist nach den Anteilen der ausländischen Schüler/-innen (absteigend) sortiert.

Tabelle 96

Schülerinnen und Schüler an den Realschulen in Frankfurt am Main
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen am 23. September 2005
(sortiert nach den Anteilen der ausländischen Schüler/-innen)

Stadtteil	Schule	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Ausländer /innen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Ostend	Gerhart-Hauptmann-Schule	261	53	37	100	71	34,5	65,5
Bockenheim	Georg-Büchner-Schule (1)	445	96	88	143	118	41,3	58,7
Gallusviertel	Falkschule	334	78	70	89	97	44,3	55,7
Rödelheim	Michael-Ende-Schule	286	72	62	80	72	46,9	53,1
Nordend-Ost	Bornheimer Realschule	293	73	66	89	65	47,4	52,6
Höchst	Robert-Koch-Schule	449	108	106	110	125	47,7	52,3
Fechenheim	Heinrich-Kraft-Schule (1)	162	43	36	43	40	48,8	51,2
Fechenheim	Konrad-Haenisch-Schule	163	43	49	30	41	56,4	43,6
Sachsenhausen-Nord	Holbeinschule	330	98	92	68	72	57,6	42,4
Unterliederbach	Walter-Kolb-Schule	119	35	34	33	17	58,0	42,0
Nordend-West	Fürstenbergerschule	363	97	116	69	81	58,7	41,3
Heddenheim	Geschwister-Scholl-Schule	555	189	158	93	115	62,5	37,5
Sachsenhausen-Nord	Deutschherrnschule	392	128	118	77	69	62,8	37,2
Sossenheim	Eduard-Spranger-Schule	189	57	68	35	29	66,1	33,9
Ostend	Brüder-Grimm-Schule	368	140	106	61	61	66,8	33,2
Bornheim	Weidenbornschule	368	118	128	64	58	66,8	33,2
Zeilsheim	Käthe-Kollwitz-Schule	194	74	61	31	28	69,6	30,4
Dornbusch	Anne-Frank-Schule	536	185	190	73	88	70,0	30,0
Schwanheim	Carl-von-Weinberg-Schule (1)	401	159	142	64	36	75,1	24,9
Nieder-Eschbach	Otto-Hahn-Schule (1)	237	97	92	25	23	79,7	20,3
Bergen-Enkheim	Schule am Ried (1)	453	205	174	39	35	83,7	16,3
Eschersheim	Peter-Petersen-Schule (1)	250	114	104	19	13	87,2	12,8
Fechenheim	Freie-Christliche-Schule (2)	153	77	68	5	3	94,8	5,2
Stadt insgesamt		7 301	2 339	2 165	1 440	1 357	61,7	38,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule. (2) Privatschule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Über die Herkunft der ausländischen Schüler/-innen gibt Tabelle 97
Auskünfte.

Tabelle 97

Ausländische Realschüler/-innen in Frankfurt am Main nach Kontinent und ausgewählter Staatsangehörigkeit (1), am 23. September 2005

Kontinent / Staatsangehörigkeit	Insgesamt		davon	
	absolut	in %	männlich	weiblich
Europa	2205	78,8	1133	1072
darunter				
Türkei	1003	35,9	505	498
Italien	245	8,8	123	122
Kroatien	227	8,1	108	119
Serbien und Montenegro	163	5,8	89	74
Bosnien und Herzegowina	101	3,6	58	43
Griechenland	87	3,1	44	43
Portugal	82	2,9	41	41
Spanien	66	2,4	38	28
Polen	42	1,5	26	16
Albanien	28	1,0	14	14
Afrika	216	7,7	108	108
darunter				
Marokko	123	4,4	65	58
Amerika	44	1,6	18	26
Asien	326	11,7	176	150
darunter				
Afghanistan	104	3,7	59	45
Pakistan	43	1,5	22	21
Iran	41	1,5	21	20
Sri Lanka	30	1,1	13	17
Insgesamt	2797	100,0	1440	1357

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Kontinente und Staatsangehörigkeiten mit einem Anteil von 1 % und mehr an allen Realschüler/-innen.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Im Vergleich der Schuljahre 2005/2006 und 2000/2001 ist ein Anstieg von insgesamt 320 Schüler/-innen zu verzeichnen (plus 4,6 %). Der durchschnittliche Anteil der ausländischen Schüler/-innen ist von 42,7 % auf 38,3 % gesunken.

Besondere Zuwächse von mehr als 100 Schüler/-innen haben die Anne-Frank-Schule (+ 101), die Walter-Kolb-Schule (+ 119) und die Schule am Ried (+ 168). Zwei dieser Schulen hatten und haben einen

besonders hohen Anteil an deutschen Schüler/-innen (Anne-Frank-Schule: 70,0 % / 70,6 %; Schule am Ried: 83,7 % / 80,4 %).

Tabelle 98

Schüler/-innen an Realschulen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Realschulen (nach Alphabet)	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Anne-Frank-Schule	536	435	101	70,0	70,6	30,0	29,4
Bornheimer Realschule	293	314	- 21	47,4	41,4	52,6	58,6
Brüder-Grimm-Schule	368	392	- 24	66,8	64,5	33,2	35,5
Carl-von-Weinberg-Schule (1)	401	370	31	75,1	70,5	24,9	29,5
Deutschherrnschule	392	324	68	62,8	46,3	37,2	53,7
Eduard-Spranger-Schule	189	187	2	66,1	51,3	33,9	48,7
Falkschule	334	376	- 42	44,3	43,1	55,7	56,9
Freie Christliche Schule (2)	153	144	9	94,8	98,6	5,2	1,4
Fürstenbergerschule	363	369	- 6	58,7	50,1	41,3	49,9
Georg-Büchner-Schule (1)	445	488	- 43	41,3	40,0	58,7	60,0
Gerhart-Hauptmann-Schule	261	299	- 38	34,5	24,4	65,5	75,6
Geschwister-Scholl-Schule	555	661	- 106	62,5	66,3	37,5	33,7
Heinrich-Kraft-Schule (1)	162	168	- 6	48,8	39,9	51,2	69,1
Holbeinschule	330	337	- 7	57,6	53,1	42,4	46,9
Käthe-Kollwitz-Schule	194	170	24	69,6	66,5	30,4	33,5
Konrad-Haenisch-Schule	163	114	49	56,4	49,1	43,6	50,9
Michael-Ende-Schule	286	268	18	46,9	46,3	53,1	53,7
Otto-Hahn-Schule (1)	237	224	13	79,7	80,4	20,3	19,6
Peter-Petersen-Schule (1)	250	213	37	87,2	79,3	12,8	20,7
Robert-Koch-Schule	449	471	- 22	47,7	56,5	52,3	43,5
Schule am Ried (1)	453	285	168	83,7	80,4	16,3	19,6
Walter-Kolb-Schule (3)	119	0	119	58,0		42,0	
Weidenbornschule	368	372	- 4	66,8	61,3	33,2	38,7
Realschüler/-innen gesamt:	7 301	6 981	320	61,7	57,3	38,3	42,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule. (2) Privatschule. (3) Im Schuljahr 2000/2001 gab es noch keine Realschüler/-innen.

Tabelle: M. Hantschick

Die Schulform „Realschule“ gibt es in 18 Stadtteilen.

In folgenden Stadtteilen wird ein solches Schulangebot nicht vorgehalten:
Altstadt, Bahnhofsviertel, Berkersheim, Bonames, Eckenheim, Frankfurter Berg, Ginnheim, Griesheim, Gutleutviertel, Harheim, Hausen, Innenstadt, Kalbach, Nied, Nieder-Erlenbach, Niederrad, Niederursel, Oberrad, Praunheim, Preungesheim, Riederwald, Seckbach, Sindlingen und Westend.

Die Tabellen 99 bis 116 geben die Schülerzahlen der Realschulen nach Stadtteilen - alphabetisch sortiert - in den Schuljahren 2005/2006 und 2000/2001 wieder.

Tabelle 99

Realschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Realschule in Bergen-Enkheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Schule am Ried (1)	453	285	83,7	80,4	16,3	19,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 100

Realschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Realschule in Bockenheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Georg-Büchner-Schule (1)	445	448	41,3	40,0	58,7	60,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 101

Realschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Realschule in Bornheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Weidenbornschule	368	372	66,8	61,3	33,2	38,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 102

Realschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Realschule im Dornbusch	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Anne-Frank-Schule	536	435	70,0	70,6	30,0	29,4

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 103

Realschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Realschule in Eschersheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Peter-Petersen-Schule (1)	250	213	87,2	79,3	12,8	20,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 104

Realschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Realschulen in Fechenheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Freie-Christliche-Schule (2)	153	144	94,8	98,6	5,2	1,4
Konrad-Haenisch-Schule	163	114	56,4	49,1	43,6	50,9
Heinrich-Kraft-Schule (1)	162	168	48,8	39,9	51,2	60,1
Realschüler/-innen gesamt:	478	426				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule. (2) Privatschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 105

Realschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Realschule im Gallusviertel	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Falkschule	334	376	44,3	43,1	55,7	56,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 106

Realschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Realschule in Heddernheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Geschwister-Scholl-Schule	555	661	62,5	66,3	37,5	33,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle107

Realschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Realschule in Höchst	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Robert-Koch-Schule	449	471	47,7	56,5	52,3	43,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 108

Realschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Realschule in Nieder-Eschbach	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Otto-Hahn-Schule (1)	237	224	79,7	80,4	20,3	19,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 109

Realschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Realschulen im Nordend	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Fürstenbergerschule	363	369	58,7	50,1	41,3	49,9
Bornheimer Realschule	293	314	47,4	41,4	52,6	58,6
Realschüler/-innen gesamt:	656	683				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 110

Realschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Realschulen im Ostend	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Gerhart-Hauptmann-Schule	261	299	34,5	24,4	65,5	75,6
Brüder-Grimm-Schule	368	392	66,8	64,5	33,2	35,5
Realschüler/-innen gesamt:	629	691				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 111

Realschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Realschule in Rödelheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Michael-Ende-Schule	286	268	46,9	46,3	53,1	53,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 112

Realschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Realschulen in Sachsenhausen	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Holbeinschule	330	337	57,6	53,1	42,4	46,9
Deutschherrenschule	392	324	62,8	46,3	37,2	53,7
Realschüler/-innen gesamt:	722	661				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 113

Realschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Realschule in Schwanheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Carl-von-Weinberg-Schule (1)	401	370	75,1	70,5	24,9	29,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 114

Realschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Realschule in Sossenheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Eduard-Spranger-Schule	189	187	66,1	51,3	33,9	48,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 115

Realschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Realschule in Unterliederbach	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Walter-Kolb-Schule (1)	119	0	58,0		42,0	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Es liegen keine Vergleichszahlen zum Schuljahr 2000/2001 vor.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 116

Realschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Realschule in Zeilsheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Käthe-Kollwitz-Schule	194	170	69,6	66,5	30,4	33,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Gymnasium

In Frankfurt am Main gibt es nach der offiziellen Schülerstatistik 29 Gymnasien. 25 Gymnasien sind in kommunaler und vier in privater Trägerschaft.

Nicht in der Schülerstatistik erscheinen - demgemäß fehlen sie in den nachfolgenden Tabellen - die Europäische Schule, die Frankfurt International School, die Französische Schule Lycee Francais Victor Hugo, die Griechische Schule, die Internationale Schule Frankfurt-Rhein-Main und die Japanische Internationale Schule Ffm e.V..

Auf die Ausführungen im Kapitel 4 „Privatschulen in Frankfurt am Main“ wird verwiesen.

Der Anteil der privaten Gymnasien liegt nach der offiziellen Statistik des Landes Hessen bei 14 %. Die amtliche Schülerstatistik erfasst nur vier von den zehn privaten Gymnasien.

Tatsächlich sind deshalb bereits 29 % der Gymnasien Privatschulen. Sie ermöglichen einen gymnasialen Abschluss, das europäische Abitur und/oder das internationale Baccalaureat.

Die nachfolgenden Statistiken beziehen sich ausschließlich auf die Angaben aus den vom Land Hessen zur Verfügung gestellten Daten.

Aus der nachfolgenden Tabelle wird deutlich, dass von den 19.914 Schüler/-innen an den Gymnasien der Anteil derer, die einen ausländischen Pass besitzen, nur noch bei 16,5 % liegt.

Die einzelnen Gymnasien unterscheiden sich zum Teil sehr deutlich in Bezug auf den Anteil an ausländischen Schüler/-innen.

Den größten Anteil mit 61,8 % stellen sie an der Heinrich-Kraft-Schule in Fechenheim, den niedrigsten Anteil haben sie mit 1,6 % an einem privaten Gymnasium, ebenfalls in Fechenheim, der Freien-Christlichen-Schule.

Tabelle 117

Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien in Frankfurt am Main
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen am 23. September 2005

Stadtteil	Schule	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Ausländer /innen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Westend-Süd	Anna-Schmidt-Schule (1)	901	454	388	29	30	93,5	6,5
Westend-Süd	Bettinaschule	976	331	436	77	132	78,6	21,4
Westend-Süd	Goethe-Gymnasium	983	305	337	158	183	65,3	34,7
Westend-Nord	Lessing-Gymnasium	825	392	381	26	26	93,7	6,3
Nordend-West	Private Kant-Schule (1)	160	78	66	11	5	90,0	10,0
Nordend-West	Musterschule	981	346	434	83	118	79,5	20,5
Nordend-West	Elisabethenschule	1 063	366	441	97	159	75,9	24,1
Ostend	Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	821	358	325	65	73	83,2	16,8
Ostend	Herderschule	14	5	1	5	3	42,9	57,1
Ostend	Helmholtzschule	1 000	408	373	106	113	78,1	21,9
Bockenheim	Georg-Büchner-Schule (2)	242	64	57	51	70	50,0	50,0
Bockenheim	Max-Beckmann-Schule	572	166	285	38	83	78,8	21,2
Sachsenhausen-Nord	Carl-Schurz-Schule	971	406	458	55	52	89,0	11,0
Sachsenhausen-Nord	Schillerschule	1 155	485	546	51	73	89,3	10,7
Sachsenhausen-Nord	Freiherr-vom-Stein-Schule	871	340	301	106	124	73,6	26,4
Schwanheim	Carl-von-Weinberg-Schule (2)	407	174	160	40	33	82,1	17,9
Praunheim	Liebigschule	985	415	447	53	70	87,5	12,5
Niederursel	Ernst-Reuter-Schule I	439	132	178	48	81	70,6	29,4
Dornbusch	Freie Waldorfschule (1)	629	262	350	7	10	97,3	2,7
Dornbusch	Wöhlerschule	1 278	644	538	45	51	92,5	7,5
Eschersheim	Peter-Petersen-Schule (2)	105	48	50	3	4	93,3	6,7
Eschersheim	Ziehenschule	1 284	466	642	64	112	86,3	13,7
Fechenheim	Freie-Christliche-Schule (1)	255	124	127	2	2	98,4	1,6
Fechenheim	Heinrich-Kraft-Schule (2)	76	13	16	14	33	38,2	61,8
Höchst	Friedrich-Dessauer-Gymnasium	756	281	389	36	50	88,6	11,4
Höchst	Leibnizschule	634	273	250	59	52	82,5	17,5
Höchst	Helene-Lange-Schule	520	198	220	48	54	80,4	19,6
Nieder-Eschbach	Otto-Hahn-Schule (2)	437	180	204	24	29	87,9	12,1
Bergen-Enkheim	Schule am Ried (2)	574	252	259	30	33	89,0	11,0
Stadt insgesamt		19 914	7 966	8 659	1 431	1 858	83,5	16,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Gesamtschule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 118

Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien in Frankfurt am Main
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen am 23. September 2005
(sortiert nach Anteilen der ausländischen Schüler/-innen)

Stadtteil	Schule	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Ausländer /innen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Fechenheim	Heinrich-Kraft-Schule (2)	76	13	16	14	33	38,2	61,8
Ostend	Herderschule	14	5	1	5	3	42,9	57,1
Bockenheim	Georg-Büchner-Schule (2)	242	64	57	51	70	50,0	50,0
Westend-Süd	Goethe-Gymnasium	983	305	337	158	183	65,3	34,7
Niederursel	Ernst-Reuter-Schule I	439	132	178	48	81	70,6	29,4
Sachsenhausen-Nord	Freiherr-vom-Stein-Schule	871	340	301	106	124	73,6	26,4
Nordend-West	Elisabethenschule	1 063	366	441	97	159	75,9	24,1
Ostend	Helmholtzschule	1 000	408	373	106	113	78,1	21,9
Westend-Süd	Bettinaschule	976	331	436	77	132	78,6	21,4
Bockenheim	Max-Beckmann-Schule	572	166	285	38	83	78,8	21,2
Nordend-West	Musterschule	981	346	434	83	118	79,5	20,5
Höchst	Helene-Lange-Schule	520	198	220	48	54	80,4	19,6
Schwanheim	Carl-von-Weinberg-Schule (2)	407	174	160	40	33	82,1	17,9
Höchst	Leibnizschule	634	273	250	59	52	82,5	17,5
Ostend	Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	821	358	325	65	73	83,2	16,8
Eschersheim	Ziehenschule	1 284	466	642	64	112	86,3	13,7
Praunheim	Liebigschule	985	415	447	53	70	87,5	12,5
Nieder-Eschbach	Otto-Hahn-Schule (2)	437	180	204	24	29	87,9	12,1
Höchst	Friedrich-Dessauer-Gymnasium	756	281	389	36	50	88,6	11,4
Sachsenhausen-Nord	Carl-Schurz-Schule	971	406	458	55	52	89,0	11,0
Bergen-Enkheim	Schule am Ried (2)	574	252	259	30	33	89,0	11,0
Sachsenhausen-Nord	Schillerschule	1 155	485	546	51	73	89,3	10,7
Nordend-West	Private Kant-Schule (1)	160	78	66	11	5	90,0	10,0
Dornbusch	Wöhlerschule	1 278	644	538	45	51	92,5	7,5
Eschersheim	Peter-Petersen-Schule (2)	105	48	50	3	4	93,3	6,7
Westend-Süd	Anna-Schmidt-Schule (1)	901	454	388	29	30	93,5	6,5
Westend-Nord	Lessing-Gymnasium	825	392	381	26	26	93,7	6,3
Dornbusch	Freie Waldorfschule (1)	629	262	350	7	10	97,3	2,7
Fechenheim	Freie-Christliche-Schule (1)	255	124	127	2	2	98,4	1,6
Stadt insgesamt		19 914	7 966	8 659	1 431	1 858	83,5	16,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Gesamtschule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 119

Ausländische Gymnasiastinnen und Gymnasiasten in Frankfurt am Main nach Kontinent und ausgewählter Staatsangehörigkeit (1), am 23. September 2005

Kontinent / Staatsangehörigkeit	Insgesamt		davon	
	absolut	in %	männlich	weiblich
Europa	2 448	74,4	1 052	1 396
darunter				
Türkei	762	23,2	313	449
Kroatien	326	9,9	127	199
Italien	233	7,1	106	127
Serbien und Montenegro	154	4,7	70	84
Griechenland	149	4,5	62	87
Bosnien und Herzegowina	137	4,2	57	80
Russische Föderation	102	3,1	40	62
Polen	67	2,0	31	36
Ukraine	66	2,0	31	35
Spanien	63	1,9	25	38
Portugal	62	1,9	29	33
Großbritannien und Nordirland	59	1,8	32	27
Frankreich	47	1,4	28	19
Österreich	32	1,0	20	12
Afrika	154	4,7	64	90
darunter				
Marokko	68	2,1	29	39
Amerika	86	2,6	38	48
darunter				
USA	50	1,5	19	31
Asien	590	17,9	271	319
darunter				
Iran	133	4,0	67	66
Afghanistan	77	2,3	44	33
China, Volksrepublik	59	1,8	31	28
Pakistan	43	1,3	12	31
Korea, Republik	41	1,2	14	27
Indien	36	1,1	14	22
Sri Lanka	34	1,0	19	15
Insgesamt	3 289	100	1 431	1 858

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Kontinente und Staatsangehörigkeiten mit einem Anteil von 1 % und mehr an allen Gymnasiasten/Gymnasiastinnen.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 119 zeigt die Herkunft der ausländischen Schüler/-innen an den Gymnasien, soweit sie einen Anteil von 1 % und mehr von allen Gymnasialschüler/-innen darstellen. Im Vergleich zur DIPF-Dokumentation gibt es kaum Veränderungen.

Tabelle 120 gibt einen Überblick der Schüler/-innen an den Gymnasien (alphabetisch sortiert) nach Staatsangehörigkeit im Vergleich der Schuljahre 2005/2006 und 2000/2001.

Das Schuljahr 2005/2006 weist im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 insgesamt ein plus von 401 Schüler/-innen aus (plus 2,1 %). Bei den einzelnen Gymnasien gibt es deutliche Unterschiede in den Veränderungen der Schülerzahl.

Besondere Zuwächse von mehr als 100 Schüler/-innen haben die Elisabethenschule (+126), die Schule am Ried (+161) und die Wöhlerschule (+128).

Besondere Rückgänge von mehr als 100 Schüler/-innen sind an der Leibnizschule (-125) und an der Herderschule (-534). Der Rückgang der Schülerzahl an der Herderschule steht mit der Schulschließung im Zusammenhang.

Im gesamtstädtischen Durchschnitt an den allgemein bildenden Schulen ohne Förderschulen liegt der Anteil der ausländischen Schüler und Schülerinnen im Schuljahr 2005/2006 bei 28,9 %. Bei den Gymnasien findet man lediglich an vier Gymnasien (ohne die Herderschule) einen höheren Anteil an ausländischen Schüler/-innen:

Ernst-Reuter-Schule I (29,4 % von 439 Schüler/-innen),
Georg-Büchner-Schule (50 % von 242 Schüler/-innen),
Goethe-Gymnasium (34,7 % von 983 Schüler/-innen),
Heinrich-Kraft-Schule (61,8 % von 76 Schüler/-innen).

Die meisten Gymnasien haben einen deutlich geringeren Anteil an ausländischen Schüler/-innen als im gesamtstädtischen Durchschnitt an den allgemein bildenden Schulen ohne Förderschulen (28,9 %).

Der gesamtstädtische Durchschnitt an den Gymnasien liegt bei 16,5 %. Im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 stellt dies einen Rückgang des Anteils um 3,3 Prozentpunkte dar, der vermutlich mit dem geänderten Einbürgerungsverhalten zu erklären ist.

Tabelle 120

Schüler/-innen an den Frankfurter Gymnasien nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2000/2001 und 2005/2006

Gymnasien	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Anna-Schmidt-Schule (1)	901	858	43	93,5	91,7	6,5	8,3
Bettinaschule	976	959	17	78,6	67,9	21,4	32,1
Carl-Schurz-Schule	971	892	79	89,0	82,6	11,0	17,4
Carl-von-Weinberg-Schule (2)	407	366	41	82,1	75,1	17,9	24,9
Elisabethenschule	1 063	937	126	75,9	73,3	24,1	26,7
Ernst Reuter Schule I	439	438	1	70,6	68,3	29,4	31,7
Freie -Christliche-Schule (1)	255	220	35	98,4	95,0	1,6	5,0
Freie Waldorfschule (1)	629	610	19	97,3	96,2	2,7	3,8
Freiherr-vom-Stein-Schule	871	932	- 61	73,6	75,2	26,4	24,8
Friedrich-Dessauer-Gymnasium	756	758	- 2	88,6	88,8	11,4	11,2
Georg-Büchner-Schule (2)	242	185	57	50,0	53,0	50,0	47,0
Goethe-Gymnasium	983	949	34	65,3	64,4	34,7	35,6
Heinrich-Kraft-Schule (2)	76	67	9	38,2	41,8	61,8	58,2
Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	821	761	60	83,2	86,3	16,8	13,7
Helene-Lange-Schule	520	523	- 3	80,4	80,1	19,6	19,9
Helmholtzschule	1 000	930	70	78,1	76,8	21,9	23,2
Herderschule	14	548	- 534	42,9	56,8	57,1	43,2
Leibnizschule	634	759	- 125	82,5	82,7	17,5	17,3
Lessing-Gymnasium	825	786	39	93,7	90,1	6,3	9,9
Liebigschule	985	1 009	- 24	87,5	84,2	12,5	15,8
Max-Beckmann-Schule	572	556	16	78,8	76,4	21,2	23,6
Musterschule	981	894	87	79,5	75,1	20,5	24,9
Otto-Hahn-Schule (2)	437	345	92	87,9	81,7	12,1	18,3
Peter-Petersen-Schule (2)	105	75	30	93,3	78,7	6,7	21,3
Private Kant-Schule (1)	160	136	24	90,0	91,9	10,0	8,1
Schillerschule	1 155	1 215	- 60	89,3	82,7	10,7	17,3
Schule am Ried (2)	574	413	161	89,0	91,5	11,0	8,5
Wöhlerschule	1 278	1 150	128	92,5	89,0	7,5	11,0
Ziehenschule	1 284	1 242	42	86,3	85,3	13,7	14,7
Schüler/-innen gesamt:	19 914	19 513	401	83,5	80,2	16,5	19,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Gesamtschule.

Tabelle: M. Hantschick

Die Schulform „Gymnasium“ gibt es in 14 Stadtteilen.

In folgenden Stadtteilen wird ein solches Schulangebot nicht vorgehalten:

Altstadt, Bahnhofsviertel, Berkersheim, Bonames, Bornheim, Eckenheim, Frankfurter Berg, Gallus, Ginnheim, Griesheim, Gutleutviertel, Harheim, Hausen, Heddernheim, Innenstadt, Kalbach, Nied, Nieder-Erlenbach,

Niederrad, Oberrad, Preungesheim, Riederwald, Rödelheim, Seckbach, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach und Zeilsheim.

„Auffallend bei der Verteilung der Gymnasien über die Ortsteile ist, dass sie überwiegend in den Ortsteilen liegen, deren Schülerpopulation im Vergleich zu Frankfurt insgesamt ... einen geringeren Anteil an ausländischen Schüler/innen hat.“ (Plath, Bender-Szymanski, Kodron, 2002, S. 49)

Die Tabellen 121 bis 134 geben die Gesamtschülerzahlen an Gymnasien mit jeweiligem Anteil der Nationalitäten nach Stadtteilen (alphabetisch sortiert) in den Schuljahren 2005/2006 und 2000/2001 wieder.

Tabelle 121

Schüler/-innen an Gymnasien nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Gymnasium in Bergen-Enkheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Schule am Ried (1)	574	413	89,0	91,5	11,0	8,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 122

Schüler/-innen an Gymnasien nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Gymnasien in Bockenheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Georg-Büchner-Schule (1)	242	185	50,0	53,0	50,0	47,0
Max-Beckmann-Schule	572	556	78,8	76,4	21,2	23,6
Schüler/-innen gesamt:	572	556				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 123

Schüler/-innen an Gymnasien nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Gymnasien im Dornbusch	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Freie Waldorfschule (1)	629	610	97,3	96,2	2,7	3,8
Wöhlerschule	1278	1150	92,5	89,0	7,5	11,0
Schüler/-innen gesamt:	1907	1760				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt
(1) Privatschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 124

Schüler/-innen an Gymnasien nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Gymnasien in Eschersheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Peter-Petersen-Schule (1)	105	75	93,3	78,7	6,7	21,3
Ziehenschule	1 284	1 242	86,3	85,3	13,7	14,7
Schüler/-innen gesamt:	1 389	1 317				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt
(1) Gesamtschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 125

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Gymnasien in Fechenheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Freie-Christliche-Schule (1)	255	220	98,4	95,0	1,6	5,0
Heinrich-Kraft-Schule (2)	76	67	38,2	41,8	61,8	58,2
Schüler/-innen gesamt:	331	287				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt
(1) Privatschule. (2) Gesamtschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 126

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Gymnasien in Höchst	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Friedrich-Dessauer-Gymnasium	756	758	88,6	88,8	11,4	11,2
Leibnizschule	634	759	82,5	82,7	17,5	17,3
Helene-Lange-Schule	520	523	80,4	80,1	19,6	19,9
Schüler/-innen gesamt:	1 910	2 040				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 127

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Gymnasium in Nieder-Eschbach	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Otto-Hahn-Schule (1)	437	345	87,9	81,7	12,1	18,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 128

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Gymnasium in Niederursel	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Ernst-Reuter-Schule I	439	438	70,6	68,3	29,4	31,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 129

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Gymnasien im Nordend	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Private Kant-Schule (1)	160	136	90,0	91,9	10,0	8,1
Musterschule	981	894	79,5	75,1	20,5	24,9
Elisabethenschule	1 063	937	75,9	73,3	24,1	26,7
Schüler/-innen gesamt:	2 204	1 967				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt
(1) Privatschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 130

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Gymnasien im Ostend	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	821	761	83,2	86,3	16,8	13,7
Herderschule	14	548	42,9	56,8	57,1	43,2
Helmholtzschule	1 000	930	78,1	76,8	21,9	23,2
Schüler/-innen gesamt:	1 835	2 239				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 131

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Gymnasium in Praunheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Liebigschule	985	1 009	87,5	84,2	12,5	15,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 132

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Gymnasien in Sachsenhausen	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Carl-Schurz-Schule	971	892	89,0	82,6	11,0	17,4
Schillerschule	1 155	1 215	89,3	82,7	10,7	17,3
Freiherr-vom-Stein-Schule	871	932	73,6	75,2	26,4	24,8
Schüler/-innen gesamt:	2 997	3 039				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 133

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Gymnasium in Schwanheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Carl-von-Weinberg-Schule (1)	407	366	82,1	75,1	17,9	24,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Gesamtschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 134

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Gymnasien im Westend	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Anna-Schmidt-Schule (1)	901	858	93,5	91,7	6,5	8,3
Bettinaschule	976	959	78,6	67,9	21,4	32,1
Goethe-Gymnasien	983	949	65,3	64,4	34,7	35,6
Lessing-Gymnasien	825	786	93,7	90,1	6,3	9,9
Schüler/-innen gesamt:	3 685	3 552				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule.

Tabelle: M. Hantschick

Integrierte Gesamtschule (IGS)

In Frankfurt am Main gibt es an sieben Standorten die Schulform „Integrierte Gesamtschule“.

Im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 ist zu den Integrierten Gesamtschulen die Carl-von-Weinberg-Schule (teilweise noch als kooperative Gesamtschule geführt) hinzugekommen und seit 2007 die Georg-Büchner-Schule.

Die Tabelle 135 gibt einen Überblick der Integrierten Gesamtschulen in Frankfurt am Main zum Stichtag 23. September 2005.

Tabelle 135

Schülerinnen und Schüler an den Integrierten Gesamtschulen in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen am 23. September 2005

Stadtteil	Schule	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Ausländer /innen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Nordend-Ost	IGS-Nordend	674	283	268	65	58	81,8	18,2
Gallusviertel	Paul-Hindemith-Schule	679	173	157	189	160	48,6	51,4
Schwanheim	Carl-von-Weinberg-Schule	152	63	44	26	19	70,4	29,6
Griesheim	Georg-August-Zinn-Schule	635	225	195	94	121	66,1	33,9
Niederursel	Ernst-Reuter-Schule II	1 124	455	462	89	118	81,6	18,4
Preungesheim	Carlo-Mierendorff-Schule	540	175	144	117	104	59,1	40,9
Seckbach	Friedrich-Ebert-Schule	532	148	162	117	105	58,3	41,7
Stadt insgesamt		4 336	1 522	1 432	697	685	68,1	31,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Die Integrierten Gesamtschulen zeigen deutliche Unterschiede in ihren Anteilen an ausländischen Schüler/-innen.

In der DIPF-Dokumentation ist zum Schuljahr 2000/2001 zu den Unterschieden in den Anteilen an ausländischen Schüler/-innen an Integrierten Schulen ausgeführt: „Sie liegen fast alle in Ortsteilen, in denen der Anteil ausländischer Schüler/innen höher ist als ihr Anteil unter Schüler/innen in Frankfurt am Main insgesamt.“
(Plath, Bender-Szymanski, Kodron, 2002, S. 52)

Nachfolgende Tabelle 136 gibt eine Übersicht der Integrierten Gesamtschulen, sortiert nach der Schule mit höchstem Anteil an ausländischen Schüler/-innen.

Tabelle 136

Schülerinnen und Schüler an den Integrierten Gesamtschulen in Frankfurt am Main nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen am 23. September 2005

(sortiert nach Anteilen der ausländischen Schüler/-innen)

Stadtteil	Schule	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Ausländer /innen
			Deutsche		Ausländer/ innen			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Gallusviertel	Paul-Hindemith-Schule	679	173	157	189	160	48,6	51,4
Seckbach	Friedrich-Ebert-Schule	532	148	162	117	105	58,3	41,7
Preungesheim	Carlo-Mierendorff-Schule	540	175	144	117	104	59,1	40,9
Griesheim	Georg-August-Zinn-Schule	635	225	195	94	121	66,1	33,9
Schwanheim	Carl-von-Weinberg-Schule	152	63	44	26	19	70,4	29,6
Niederursel	Ernst-Reuter-Schule II	1 124	455	462	89	118	81,6	18,4
Nordend-Ost	IGS-Nordend	674	283	268	65	58	81,8	18,2
Stadt insgesamt		4 336	1 522	1 432	697	685	68,1	31,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Der Vergleich zu der DIPF-Dokumentation zeigt, dass es Veränderungen, sowohl hinsichtlich der Gesamtschülerzahl als auch in Bezug auf den Anteil der ausländischen Schüler/-innen an einzelnen Schulen gibt. Die detaillierten Angaben hierzu sind der Tabelle 137 zu entnehmen.

An den sieben Integrierten Gesamtschulen gab es im Schuljahr 2005/2006 insgesamt 4.336 Schüler/-innen.

Im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 stellt dies eine Zunahme von 687 Schüler/-innen dar (plus 18,8 %). (siehe Tabelle 137)

Besondere Zuwächse von mehr als 100 Schüler/-innen haben die Ernst-Reuter-Schule (+221), die Carl-von-Weinberg-Schule (+152), die Georg-August-Zinn-Schule (+133) und die IGS-Nordend (+118).

Im gesamtstädtischen Durchschnitt an den allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschulen) lag der Anteil der ausländischen Schüler/-innen im Schuljahr 2005/2006 bei 28,9 %.

Bei Integrierten Gesamtschulen liegt der durchschnittliche Anteil um drei Prozentpunkte höher und zwar bei 31,9 %. 2000/2001 lag er noch bei 40,9 %.

An einzelnen Schulen ist der Anteil der ausländischen Schüler/-innen deutlich geringer (Ernst-Reuter-Schule II: 18,4 %, IGS-Nordend: 18,2 %) als im Durchschnitt aller Integrierten Gesamtschulen.

Bei den Integrierten Gesamtschulen findet man an folgenden Schulen einen höheren Anteil an ausländischen Schüler/-innen als im Durchschnitt aller allgemein bildenden Schulen ohne Förderstufen (28,9 %):

Paul-Hindemith-Schule: 51,4 % von 679 Schüler/-innen,
Friedrich-Ebert-Schule: 41,7 % von 532 Schüler/-innen,
Carlo-Mierendorff-Schule: 40,9 % von 540 Schüler/-innen,
Georg-August-Zinn-Schule: 33,9 % von 635 Schüler/-innen und
Carl-von-Weinberg-Schule: 29,6 % von 152 Schüler/-innen.
Georg Büchner Schule (seit 2007)

Im Vergleich der Schuljahre hat der Anteil der ausländischen Schüler/-innen von allen Schüler/-innen an den Integrierten Gesamtschulen um neun Prozentpunkte abgenommen (2005/2006: 31,9 % und 2000/2001: 40,9 %), was zum einen auf ein geändertes Einbürgerungsrecht und zum anderen auf eine zunehmende Wahl dieser Schulform von deutschen Schüler/-innen zurückgeführt werden kann.

Die Veränderung bei den prozentualen Anteilen nach Staatsangehörigkeit stellt sich an den einzelnen Schulen unterschiedlich dar (siehe Tabelle 137).

Mehr als zehn Prozentpunkte nahm der Anteil der ausländischen Schüler/-innen an folgenden Schulen ab: Georg-August-Zinn-Schule (minus 22,1 %) und an der Paul-Hindemith-Schule (minus 10,2 %).

Tabelle 137

Schüler/-innen an Frankfurter Integrierten Gesamtschulen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Integrierte Gesamtschulen (nach Alphabet)	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Carlo-Mierendorff-Schule	540	520	20	59,1	55,8	40,9	44,2
Carl-von-Weinberg-Schule (1)	152		152	70,4		29,6	
Ernst-Reuter-Schule II	1 124	903	221	81,6	77,3	18,4	22,7
Friedrich-Ebert-Schule	532	491	41	58,3	54,0	41,7	46,0
Georg-August-Zinn-Schule	635	502	133	66,1	44,0	33,9	56,0
IGS-Nordend	674	556	118	81,8	75,7	18,2	24,3
Paul-Hindemith-Schule	679	677	2	48,6	38,4	51,4	61,6
Schüler/-innen gesamt:	4 336	3 649	687	68,1	59,1	31,9	40,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) im Schuljahr 2000/2001 war sie ausschließlich eine Kooperative Gesamtschule

Tabelle: M. Hantschick

Die Schulform „Integrierte Gesamtschule“ gibt es in 7 Stadtteilen.

In folgenden Stadtteilen wird ein solches Angebot nicht vorgehalten:

Altstadt, Bahnhofsviertel, Bergen-Enkheim, Berkersheim, Bockenheim, Bonames, Bornheim, Dornbusch, Eckenheim, Eschersheim, Fechenheim, Frankfurter Berg, Ginnheim, Gutleutviertel, Harheim, Hausen, Heddernheim, Höchst, Innenstadt, Kalbach, Nied, Nieder-Erlenbach, Nieder-Eschbach, Niederrad, Oberrad, Ostend, Praunheim, Riederwald, Rödelheim, Sachsenhausen, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Westend und Zeilsheim.

Die Tabellen 138 bis 144 geben die Gesamtschülerzahlen an den Integrierten Gesamtschulen mit jeweiligen Anteilen der Nationalität nach Stadtteilen (alphabetisch sortiert) in den Schuljahren 2005/2006 und 2000/2001 wieder.

Tabelle 138

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Integrierte Gesamtschule im Gallus	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Paul-Hindemith-Schule	679	677	48,6	38,4	51,4	61,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 139

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Integrierte Gesamtschule in Griesheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Georg-August-Zinn-Schule	635	502	66,1	44,0	33,9	56,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 140

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Integrierte Gesamtschule in Niederursel	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Ernst-Reuter-Schule II	1 124	903	81,6	77,3	18,4	22,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 141

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Integrierte Gesamtschule im Nordend	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
IGS-Nordend	674	556	81,8	75,7	18,2	24,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 142

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Integrierte Gesamtschule in Preungesheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Carlo-Mierendorff-Schule	540	520	59,1	55,8	40,9	44,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 143

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Integrierte Gesamtschule in Schwanheim	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Carl-von-Weinberg-Schule (1)	152		70,4		29,6	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Für das Schuljahr 2000/2001 liegen keine Vergleichszahlen vor.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 144

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Integrierte Gesamtschule in Seckbach	Schüler/-innen insgesamt		Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Friedrich-Ebert-Schule	532	491	58,3	54,0	41,7	46,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Kooperative Gesamtschule (KGS)

In Frankfurt am Main gibt es an sechs Standorten Kooperative Gesamtschulen, die jeweils unterschiedliche Schulzweige anbieten.

Grundsätzlich haben die Kooperativen Gesamtschulen sowohl Haupt-, Real- und auch Gymnasialzweige; einige auch die Schulform Grundschule und eine Förderstufe.

An drei Schulen (Georg-Büchner-Schule in Bockenheim, Peter-Petersen-Schule in Eschersheim und Heinrich-Kraft-Schule in Fechenheim) wird lediglich bis zur Klasse 10 unterrichtet, so dass ein Wechsel an ein Gymnasium bzw. an ein Oberstufengymnasium stattfinden muss, wenn das Abitur erreicht werden soll.

Die statistischen Angaben zu den Schülerzahlen an den Kooperativen Gesamtschulen wurden - je nach angebotener Schulform/-zweig – grundsätzlich auch in die Darstellungen der jeweiligen Schulform dieser Studie einbezogen.

Mit insgesamt 5.556 Schüler/-innen an den Kooperativen Gesamtschulen liegt die Größenordnung noch immer vor der der Integrierten Gesamtschulen.

Im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 hat sich die Schülerzahl insgesamt um 204 Schüler/-innen erhöht (plus 3,8 %).

Die Anteile der ausländischen Schüler/-innen in den einzelnen Schulformen an einer Kooperativen Gesamtschule weichen in der Regel vom städtischen Durchschnitt in der jeweiligen Schulform ab, besonders auffällig in den Stadtteilen Bockenheim und Fechenheim. Hier liegen sie deutlich höher, während sie in Eschersheim und Bergen-Enkheim einen deutlich geringeren Anteil haben.

Tabelle 145 gibt einen Überblick der Kooperativen Gesamtschulen in Frankfurt am Main zum Stichtag 23. September 2005.

Tabelle 145

Schülerinnen und Schüler an den Kooperativen Gesamtschulen in Frankfurt am Main
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen am 23. September 2005

Stadtteil	Schule	Schulzweig	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Ausländer /innen
				Deutsche		Ausländer/ innen			
				männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Bockenheim	Georg-Büchner- Schule (3)	Grundschule	157	54	46	32	25	63,7	36,3
		Hauptschule	240	56	36	82	66	38,3	61,7
		Realschule	445	96	88	143	118	41,3	58,7
		Gymnasium (1)	242	64	57	51	70	50,0	50,0
		zusammen	1 084	270	227	308	279	45,8	54,2
Schwanheim	Carl-von- Weinberg-Schule (4)	Hauptschule	120	49	22	30	19	59,2	40,8
		Förderstufe	27	16	7	3	1	85,2	14,8
		Realschule	401	159	142	64	36	75,1	24,9
		Gymnasium (2)	407	174	160	40	33	82,1	17,9
		zusammen	955	398	331	137	89	76,3	23,7
Eschersheim	Peter-Petersen- Schule	Grundschule	131	50	45	24	12	72,5	27,5
		Hauptschule	78	32	33	8	5	83,3	16,7
		Förderstufe	239	96	101	14	28	82,4	17,6
		Realschule	250	114	104	19	13	87,2	12,8
		Gymnasium (1)	105	48	50	3	4	93,3	6,7
		zusammen	803	340	333	68	62	83,8	16,2
Fechenheim	Heinrich-Kraft- Schule	Hauptschule	155	42	27	46	40	44,5	55,5
		Förderstufe	152	25	25	49	53	32,9	67,1
		Realschule	162	43	36	43	40	48,8	51,2
		Gymnasium (1)	76	13	16	14	33	38,2	61,8
		zusammen	545	123	104	152	166	41,7	58,3
Nieder-Eschbach	Otto-Hahn-Schule	Hauptschule	128	46	41	21	20	68,0	32,0
		Förderstufe	154	57	43	31	23	64,9	35,1
		Realschule	237	97	92	25	23	79,7	20,3
		Gymnasium (2)	437	180	204	24	29	87,9	12,1
		zusammen	956	380	380	101	95	79,5	20,5
Bergen-Enkheim	Schule am Ried	Hauptschule	186	73	55	33	25	68,8	31,2
		Realschule	453	205	174	39	35	83,7	16,3
		Gymnasium (2)	574	252	259	30	33	89,0	11,0
		zusammen	1 213	530	488	102	93	83,9	16,1
Stadt insgesamt			5 556	2 041	1 863	868	784	70,3	29,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassenstufen 5 bis 10. (2) Klassenstufen 5 bis 13. (3) IGS ab 2007. (4) IGS ab 2006.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Eine Veränderung besonders in Bezug auf das Angebot einer Förderstufe ist festzustellen. Im Schuljahr 2005/2006 ist ein solches Angebot an der Schule am Ried (Bergen-Enkheim) nicht mehr vorhanden, ohne dass es zu einem Schülerrückgang gekommen ist. Mit 1.213 Schüler/-innen im Schuljahr 2005/2006, gegenüber dem Schuljahr 2000/2001, ist sogar ein Plus von 36 Schüler/-innen zu verzeichnen.

An der Carl-von-Weinberg-Schule (Schwanheim) wurde eine Förderstufe mit 27 Schüler/-innen neu eingerichtet. An der Otto-Hahn-Schule (Nieder-Eschbach) hat sich die Schülerzahl in der Förderstufe fast halbiert, nämlich von 282 auf 154 Schüler/-innen.

Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen ist von 34,8 % auf 29,7 % zurückgegangen. Das entspricht fast dem Durchschnitt aller allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschulen) von 28,9 %.

Bei den einzelnen Schulen gibt es deutliche Unterschiede.

Nachfolgend eine Übersicht der prozentualen Anteile der ausländischen Schüler/-innen an den jeweiligen Schulen für das Schuljahr 2005/2006, nach höchstem Anteil sortiert. Die Angaben in der Klammer beziehen sich auf das Schuljahr 2000/2001.

Heinrich-Kraft-Schule:	58,3 % (61,5 %)
Georg-Büchner-Schule:	54,2 % (60,8 %)
Carl-von-Weinberg-Schule:	23,7 % (29,6 %)
Otto-Hahn-Schule:	20,5 % (24,1 %)
Peter-Petersen-Schule:	16,2 % (25,0 %)
Schule am Ried:	16,1 % (16,3 %)

Die Tabelle 146 zeigt den Vergleich der Schülerzahlen und die jeweiligen prozentualen Anteile der Staatsangehörigkeit in den Schuljahren 2005/2006 und 2000/2001.

Grundsätzlich kann man festhalten, dass je höher der angestrebte Schulabschluss, desto größer ist der Anteil der deutschen Schüler/-innen in dem Schulzweig.

Tabelle 146

Schüler/-innen an Frankfurter Kooperativen Gesamtschulen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Kooperative Gesamtschulen (nach Alphabet)	Schulzweig	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Carl-von-Weinberg-Schule (4) (Schwanheim)	Hauptschule	120	111	9	59,2	54,1	40,8	45,9
	Förderstufe (3)	27		27	85,2		14,8	
	Realschule	401	370	31	75,1	70,5	24,9	29,5
	Gymnasium (2)	407	366	41	82,1	75,1	17,9	24,9
	zusammen:	955	847	108	76,3	70,4	23,7	29,6
Georg-Büchner-Schule (5) (Bockenheim)	Grundschule	157	158	- 1	63,7	41,8	36,3	58,2
	Hauptschule	240	230	10	38,3	24,8	61,7	75,2
	Realschule	445	488	- 43	41,3	40,0	58,7	60,0
	Gymnasium (1)	242	185	57	50,0	53,0	50,0	47,0
	zusammen:	1 084	1 061	23	45,8	39,2	54,2	60,8
Heinrich-Kraft-Schule (Fechenheim)	Hauptschule	155	188	- 33	44,5	34,0	55,5	66,0
	Förderstufe	152	166	- 14	32,9	41,0	67,1	59,0
	Realschule	162	168	- 6	48,8	39,9	51,2	60,1
	Gymnasium (1)	76	67	9	38,2	41,8	61,8	58,2
	zusammen:	545	589	- 44	41,7	38,5	58,3	61,5
Otto-Hahn-Schule (Nieder-Eschbach)	Hauptschule	128	95	33	68,0	63,2	32,0	36,8
	Förderstufe	154	282	- 128	64,9	69,5	35,1	30,5
	Realschule	237	224	13	79,7	80,4	20,3	19,6
	Gymnasium (2)	437	345	92	87,9	81,7	12,1	18,3
	zusammen:	956	946	10	79,5	75,9	20,5	24,1
Peter-Petersen-Schule (Eschersheim)	Grundschule	131	100	31	72,5	74,0	27,5	26,0
	Hauptschule	78	108	- 30	83,3	65,7	16,7	34,3
	Förderstufe	239	236	3	82,4	74,6	17,6	25,4
	Realschule	250	213	37	87,2	79,3	12,8	20,7
	Gymnasium (1)	105	75	30	93,3	78,7	6,7	21,2
	zusammen:	803	732	71	83,8	75,0	16,2	25,0
Schule am Ried (Bergen-Enkheim)	Hauptschule	186	137	49	68,8	77,4	31,2	22,6
	Förderstufe (3)		342	- 342		79,5		20,5
	Realschule	453	285	168	83,7	80,4	16,3	19,6
	Gymnasium (2)	574	413	161	89,0	91,5	11,0	8,5
	zusammen:	1 213	1 177	36	83,9	83,7	16,1	16,3
Schüler/-innen gesamt:		5 556	5 352	204	70,3	65,2	29,7	34,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassenstufen 5 bis 10. (2) Klassenstufen 5 bis 13. (3) Vergleichszahlen liegen nicht vor. (4) IGS ab 2006. (5) IGS ab 2007.

Tabelle: M. Hantschick

Die Schulform „Kooperative Gesamtschule“ gibt es in 6 Stadtteilen.

In folgenden Stadtteilen wird ein solches Angebot nicht vorgehalten:

Altstadt, Bahnhofsviertel, Berkersheim, Bonames, Bornheim, Dornbusch, Eckenheim, Frankfurter Berg, Gallus, Ginnheim, Griesheim, Gutleutviertel, Harheim, Hausen, Heddernheim, Höchst, Innenstadt, Kalbach, Nied, Nieder-Erlenbach, Niederrad, Nordend, Oberrad, Ostend, Praunheim, Preungesheim, Riederwald, Rödelheim, Sachsenhausen, Seckbach, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Westend und Zeilsheim.

Die Tabellen 147 bis 152 geben die Gesamtschülerzahlen an den Kooperativen Gesamtschulen nach Stadtteilen (alphabetisch sortiert) in den Schuljahren 2005/2006 und 2000/2001 wieder.

Von Interesse könnten die jeweiligen prozentualen Anteile in den Schulzweigen sein. Deshalb sind diese nach der allgemeinen Übersicht einer Schule sowohl für die Schuljahre 2005/2006 und 2000/2001 (Angabe in der Klammer) aufgelistet.

Tabelle 147

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Kooperative Gesamtschule in Bergen-Enkheim	Schulzweig	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Schule am Ried	Hauptschule	186	137	49	68,8	77,4	31,2	22,6
	Förderstufe (1)		342	- 342		79,5		20,5
	Realschule	453	285	168	83,7	80,4	16,3	19,6
	Gymnasium (2)	574	413	161	89,0	91,5	11,0	8,5
Schüler/-innen gesamt:		1 213	1 177	36	83,9	83,7	16,1	16,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Vergleichszahlen liegen nicht vor. (2) Klassenstufen 5 bis 13.

Tabelle: M. Hantschick

Die Verteilung der Schülerschaft der Schule am Ried auf die Schulzweige ergibt folgendes Bild:

Hauptschule: 15,3 % (11,6 %)

Förderstufe: 0 % (29,0 %)

Realschule: 37,3 % (24,2 %)

Gymnasium: 47,3 % (35,1 %)

Tabelle 148

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Kooperative Gesamtschule in Bockenheim	Schulzweig	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Georg-Büchner-Schule	Grundschule	157	158	- 1	63,7	41,8	36,3	58,2
	Hauptschule	240	230	10	38,3	24,8	61,7	75,2
	Realschule	445	488	- 43	41,3	40,0	58,7	60,0
	Gymnasium (1)	242	185	57	50,0	53,0	50,0	47,0
Schüler/-innen gesamt:		1 084	1 061	23	45,8	39,2	54,2	60,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassenstufen 5 bis 10.

Tabelle: M. Hantschick

Die Verteilung der Schülerschaft der Georg-Büchner-Schule auf die Schulzweige ergibt folgendes Bild:

Hauptschule: 14,5 % (14,9 %)
 Förderstufe: 22,1 % (21,7 %)
 Realschule: 41,1 % (46,0 %)
 Gymnasium: 22,3 % (17,4 %)

Tabelle 149

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
 im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Kooperative Gesamtschule in Eschersheim	Schulzweig	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Peter-Petersen-Schule	Grundschule	131	100	31	72,5	74,0	27,5	26,0
	Hauptschule	78	108	- 30	83,3	65,7	16,7	34,3
	Förderstufe	239	236	3	82,4	74,6	17,6	25,4
	Realschule	250	213	37	87,2	79,3	12,8	20,7
	Gymnasium (1)	105	75	30	93,3	78,7	6,7	21,2
Schüler/-innen gesamt:		803	732	71	83,8	75,0	16,2	25,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassenstufen 5 bis 10.

Tabelle: M. Hantschick

Die Verteilung der Schülerschaft der Peter-Petersen-Schule auf die Schulzweige ergibt folgendes Bild:

Hauptschule: 16,3 % (13,7 %)
 Förderstufe: 9,7 % (14,8 %)
 Realschule: 29,8 % (32,2 %)
 Gymnasium: 13,1 % (10,2 %)

Tabelle 150

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Kooperative Gesamtschule in Fechenheim	Schulzweig	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Heinrich-Kraft-Schule	Hauptschule	155	188	- 33	44,5	34,0	55,5	66,0
	Förderstufe	152	166	- 14	32,9	41,0	67,1	59,0
	Realschule	162	168	- 6	48,8	39,9	51,2	60,1
	Gymnasium (1)	76	67	9	38,2	41,8	61,8	58,2
Schüler/-innen gesamt:		545	589	- 44	41,7	38,5	58,3	61,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassenstufen 5 bis 10.

Tabelle: M. Hantschick

Die Verteilung der Schülerschaft der Heinrich-Kraft-Schule auf die Schulzweige ergibt folgendes Bild:

Hauptschule: 28,4 % (31,9 %)

Förderstufe: 27,9 % (28,2 %)

Realschule: 29,7 % (28,5 %)

Gymnasium: 13,9 % (11,4 %)

Tabelle 151

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Kooperative Gesamtschule in Nieder-Eschbach	Schulzweig	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Otto-Hahn-Schule	Hauptschule	128	95	33	68,0	63,2	32,0	36,8
	Förderstufe	154	282	- 128	64,9	69,5	35,1	30,5
	Realschule	237	224	13	79,7	80,4	20,3	19,6
	Gymnasium (1)	437	345	92	87,9	81,7	12,1	18,3
Schüler/-innen gesamt:		956	946	10	79,5	75,9	20,5	24,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassenstufen 5 bis 13.

Tabelle: M. Hantschick

Die Verteilung der Schülerschaft der Otto-Hahn-Schule auf die Schulzweige ergibt folgendes Bild:

Hauptschule: 13,4 % (10,0 %)

Förderstufe: 16,1 % (29,8 %)

Realschule: 24,8 % (23,7 %)

Gymnasium: 45,7 % (36,5 %)

Tabelle 152

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Kooperative Gesamtschule in Schwanheim	Schulzweig	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Carl-von-Weinberg-Schule	Hauptschule	120	111	9	59,2	54,1	40,8	45,9
	Förderstufe (1)	27		27	85,2		14,8	
	Realschule	401	370	31	75,1	70,5	24,9	29,5
	Gymnasium (2)	407	366	41	82,1	75,1	17,9	24,9
Schüler/-innen gesamt:		955	847	108	76,3	70,4	23,7	29,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Vergleichszahlen liegen nicht vor. (2) Klassenstufen 5 bis 13.

Tabelle: M. Hantschick

Die Verteilung der Schülerschaft der Carl-von-Weinberg-Schule auf die Schulzweige ergibt folgendes Bild:

Hauptschule: 12,6 % (13,1 %)

Förderstufe: 2,8 % (0 %)

Realschule: 42,0 % (43,7 %)

Gymnasium: 42,6 % (43,2 %)

Förderschule

Diese Schulform wurde früher „Sonderschule“ genannt. Mit der Änderung des Hessischen Schulgesetzes zum 01. August 2005, trägt sie den Namen „Förderschule“.

In Frankfurt am Main gibt es 19 Förderschulen, davon sind 5 Schulen in privater Trägerschaft. An vier Förderschulen bestehen mehrere Schulformen.

Eine Förderschule besuchten im Schuljahr 2005/2006 insgesamt 2.393 Schüler/-innen. Gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 sind es 243 Schüler/-innen mehr (plus 11,3 %).

Der Anteil der deutschen Schüler/-innen betrug 54,9 % an der gesamten Schülerschaft, während 45,1 % der Schüler/-innen ausländische Schüler/-innen waren. Das ist ein deutlich höherer Anteil als an den übrigen allgemein bildenden Schulen (28,9 %).

Die statistischen Erhebungen des Landes Hessen erfassen auch die Schüler/-innen der Schulen für Kranke. Da diese aber keine Stammschülerschaft haben, wird die Anzahl dieser Schüler/-innen (Stichtag 23. September 2005: 162 Schüler/-innen) meist nicht im Rahmen der üblichen statistischen Auswertungen berücksichtigt.

Von allen Schülern an den allgemein bildenden Schulen (ohne Schule für Kranke bzw. Heinrich-Hoffmann-Schule) - im Schuljahr 2005/2006 - besuchten 4 % eine Förderschule.

Zum Vergleichszeitraum 2000/2001 bedeutet dies ein Anstieg um 0,3 % (von 3,7 %). (Angaben aus Tabelle 10).

Die Tabelle 153 gibt eine Übersicht über die Förderschulen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen.

Auf die einzelnen Schulformen wird an späterer Stelle eingegangen.

Tabelle 153

Schülerinnen und Schüler an den Förderschulen in Frankfurt am Main
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen am 23. September 2005

Stadtteil	Schule	Schulform (1)	Schüler/ innen insge- samt	davon				Deutsche	Ausländer /innen
				Deutsche		Ausländer/ innen			
				männlich	weiblich	männlich	weiblich	in %	
Bahnhofsviertel	Weißfrauenschule	Sprachheilschule	303	167	51	61	24	71,9	28,1
Nordend-West	Alois-Eckert-Schule (2)	Erziehungshilfe	43	33	3	7	–	83,7	16,3
Bornheim	Hallgartenschule	Lernhilfe	200	49	45	64	42	47,0	53,0
Gutleutviertel	Schule am Sommerhoffpark	Hörgeschädigte mit Realschulziel	146	47	30	35	34	52,7	47,3
			7	4	2	–	1	85,7	14,3
		zusammen	153	51	32	35	35	54,2	45,8
Gallusviertel	Berthold-Simon-sohn-Schule	Erziehungshilfe	10	4	1	5	–	50,0	50,0
Gallusviertel	Bürgermeister-Grimm-Schule	Lernhilfe	169	40	24	64	41	37,9	62,1
Gallusviertel	Schule im Monikahaus (2)	Erziehungshilfe	18	12	3	3	–	83,3	16,7
Sachsenhausen-N	Wallschule	Lernhilfe	150	46	9	58	37	36,7	63,3
Sachsenhausen-S	Schule am Sachsenhäuser Berg (2)	Kranke	145	86	48	10	1	92,4	7,6
Griesheim	Michael-Schule (2)	Körperbehinderte	1	–	1	–	–	100,0	–
		Lernhilfe	24	12	11	–	1	95,8	4,2
		Praktisch Bildbare	69	24	23	8	14	68,1	31,9
		zusammen	94	36	35	8	15	75,5	24,5
Praunheim	Schule für Erziehungshilfe	Erziehungshilfe	56	36	3	16	1	69,6	30,4
Niederursel	Albert-Griesinger-Schule	Praktisch Bildbare	228	69	47	69	43	50,9	49,1
Dornbusch	Hermann-Herzog-Schule	Sehbehinderte mit Realschulziel	67	21	22	12	12	64,2	35,8
			11	5	3	2	1	72,7	27,3
		zusammen	78	26	25	14	13	65,4	34,6
Dornbusch	Viktor-Frankl-Schule	Körperbehinderte	126	40	27	35	24	53,2	46,8
Eschersheim	Johann-Hinrich-Wichern-Schule	Lernhilfe	182	55	30	51	46	46,7	53,3
Höchst	Kasinoschule	Lernhilfe	234	55	36	92	51	38,9	61,1
Unterliederbach	Euckenschule	Erziehungshilfe	24	14	1	8	1	62,5	37,5
Unterliederbach	Karl-Oppermann-Schule	Lernhilfe	158	23	31	54	50	34,2	65,8
Nieder-Erlenbach	Schule am Reinhardshof (2)	Kranke	17	12	3	2	–	88,2	11,8
		Erziehungshilfe	5	4	1	–	–	100,0	–
		zusammen	22	16	4	2	–	90,9	9,1
Stadt insgesamt			2 393	858	455	656	424	54,9	45,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule. (2) Privatschule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Im Vergleich der Schuljahre 2005/2006 und 2000/2001 zeigen sich folgende Veränderungen:

Die Schülerzahl – ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule - ist um 243 Schüler/-innen (von 2.150 im Schuljahr 2000/2001) auf 2.393 Schüler/-innen im Schuljahr 2005/2006 angewachsen (plus 11,3 %).

Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen an der Gesamtschülerzahl der Förderschulen betrug im Schuljahr 2005/2006 (ohne Heinrich-Hoffmann-Schule) 45,1 %. Im Schuljahr 2000/2001 waren es noch 45,8 %.

Der leichte Rückgang lässt vermuten, dass dies mit dem neuen Einbürgerungsrechts zusammen hängt.

An den Förderschulen ist der Rückgang des Anteils an ausländischen Schüler/-innen deutlich schwächer als bei den meisten anderen Schulformen.

Von den ausländischen Schüler/-innen an Förderschulen kommen im Schuljahr 2005/2006 ca. 68,5 % (69,5 %) aus Europa, 14,6 % (16,5 %) aus Afrika, 1,9 % (1,2 %) aus Amerika, 11,2 % (9 %) aus Asien, 01 % (0 %) aus Australien und Ozeanien und 3,7 % (4,1 %) sind Staatenlose. Die Prozentangaben in der Klammer beziehen sich auf das Schuljahr 2000/2001.

Die detaillierten Angaben zu den ausländischen Schüler/-innen nach Kontinenten und der Staatsangehörigkeit (Stichtag 23. September 2005) sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Tabelle 154

Ausländische Schülerinnen und Schüler an den Förderschulen (1) in Frankfurt am Main
nach Kontinent und Staatsangehörigkeit, am 23. September 2005

Kontinent / Staatsangehörigkeit	Förderschüler/innen			nach- richtlich Schüler/in- nen insge- samt	Kontinent / Staatsangehörigkeit	Förderschüler/innen			nach- richtlich Schüler/i- nnen insge- samt
	zusam- men	davon männ- lich	davon weib- lich			zusam- men	davon männ- lich	davon weib- lich	
Europa	740	451	289	13 082	Amerika	20	12	8	395
davon					davon				
Türkei	394	230	164	5 502	Dominikanische Rep.	7	5	2	36
Italien	115	77	38	1 495	Kolumbien	4	1	3	85
Serbien u. Montenegro	37	25	12	901	Dominica	3	2	1	8
Portugal	26	19	7	429	USA	3	2	1	147
Bosnien u. Herzegowina	22	13	9	599	Brasilien	2	1	1	43
Kroatien	21	15	6	1 144	Ecuador	1	1	–	7
Albanien	20	14	6	182					
Spanien	20	10	10	337	Asien	121	77	44	2 362
Griechenland	17	11	6	524	davon				
Polen	16	6	10	338	Afghanistan	53	34	19	591
Mazedonien	11	6	5	149	Pakistan	30	19	11	329
Frankreich	8	7	1	366	Sri Lanka	8	6	2	172
Rumänien	7	1	6	106	Indien	4	4	–	161
Russische Föderation	7	5	2	225	Iran	4	2	2	305
Ukraine	5	3	2	163	Irak	3	3	–	40
Großbritannien	3	2	1	170	Bangladesch	2	1	1	60
Niederlande	2	2	–	48	China, Volksrepublik	2	–	2	129
Österreich	2	–	2	86	Georgien	2	1	1	20
Dänemark	1	1	–	2	Jordanien	2	–	2	30
Litauen	1	1	–	39	Kasachstan	2	1	1	24
Luxemburg	1	–	1	6	Philippinen	2	1	1	49
Schweiz	1	1	–	20	Syrien	2	1	1	10
Tschechien	1	1	–	20	Thailand	2	2	–	61
Ungarn	1	–	1	30	Vietnam	2	1	1	86
Weißrußland	1	1	–	16	Korea, Demokr. Volksr.	1	1	–	12
Afrika	158	96	62	1 681	Australien u. Ozeanien	1	1	–	13
davon					davon				
Marokko	113	62	51	1 017	Australien	1	1	–	9
Eritrea	18	14	4	193					
Angola	5	3	2	32	außerdem Staatenlose	40	19	21	174
Ghana	4	4	–	49					
Äthiopien	3	2	1	85					
Kongo	3	2	1	38					
Tunesien	3	2	1	45					
Ägypten	2	2	–	44					
Kenia	2	1	1	14					
Algerien	1	1	–	48					
Senegal	1	1	–	2					
Sierra Leone	1	1	–	4					
Somalia	1	–	1	15					
Zaire	1	1	–	5					
					Insgesamt	1 080	656	424	17 748

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Je nach Schulform variieren die Anteile der ausländischen Schüler/-innen. Auch gibt es zum Teil deutliche Unterschiede bei dem jeweiligen Anteil der männlichen und weiblichen Schüler.

Tabelle 155 gibt die Schüler/-innen an den Förderschulen nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit in absoluten Zahlen wieder.

Tabelle 155

Schülerinnen und Schüler an den Förderschulen in Frankfurt am Main
nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit am 23. September 2005

Schulform (1)	Schüler/innen insgesamt	davon			
		Deutsche		Ausländer/innen	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Schulen für Hörgeschädigte	153	51	32	35	35
Schulen für Körperbehinderte	127	40	28	35	24
Schulen für Kranke (1)	162	98	51	12	1
Schulen für Erziehungshilfe	156	103	12	39	2
Schulen für Lernhilfe	1 117	280	186	383	268
Schulen für Praktisch Bildbare	297	93	70	77	57
Schulen für Sehbehinderte	78	26	25	14	13
Sprachheilschulen	303	167	51	61	24
Insgesamt	2 393	858	455	656	424

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 - siehe Tabelle 156 – werden Unterschiede sichtbar, die im Wesentlichen in der DIPF-Dokumentation bereits dargestellt wurden.

„So werden Sonderschulen für Erziehungshilfe überwiegend von deutschen Schüler/-innen besucht, bei Sonderschulen für Lernhilfe ist dies meist umgekehrt...“ (Plath, Bender-Szymanski, Kodron, 2002, S. 54)

Förderschulen der Erziehungshilfe / Förderschulen für Lernhilfe:
Die Zunahme von 31 Schüler/-innen bei den Förderschulen der Erziehungshilfe (plus 24,8 %) und die Zunahme von 45 Schüler/-innen bei den Förderschulen für Lernhilfe (plus 4,2 %) zementieren die in der DIPF-Dokumentation dargestellten Sachverhalte.

Die unterschiedlichen Aufgaben dieser beiden Schulformen sind in folgender Weise zu beschreiben:

„Sonderschulen für Erziehungshilfe dienen der Förderung von Kindern, die wegen psychischer Erkrankungen oder eingeschränkter Fähigkeit zu sozial angemessenem Verhalten in der allgemeinen Schule nicht ausreichend unterstützt werden können.

Sonderschulen für Lernhilfe haben die Aufgabe, Schüler/innen mit erheblichen und lang andauernden Lernbeeinträchtigungen sonderpädagogisch zu fördern.“ (a.a.O.)

Sprachheilschulen:

Der Zuwachs an den Sprachheilschulen um 46 Schüler/-innen (plus 17,9 %) ist vor allem durch deutsche Schüler/-innen erfolgt. Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen lag im Schuljahr 2000/2001 noch bei 34,1 %, im Schuljahr 2005/2006 nur noch bei 28,1 %.

Schulen für Praktisch Bildbare:

Eine deutliche Zunahme der Schülerzahl ist bei den Schulen für Praktisch Bildbare (+109) zu verzeichnen (plus 58 %).

Tabelle 156

Schülerinnen und Schüler an den Förderschulen in Frankfurt am Main
nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit, Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Schulform (1)	Schüler/innen insgesamt			davon			
				Deutsche (2000/2001)		Ausländer/innen (2000/2001)	
	2005/2006	2000/2001	plus/minus	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Schulen für Hörgeschädigte	153	95	58	51 (26)	32 (16)	35 (25)	35 (28)
Schulen für Körperbehinderte	127	139	- 12	40 (45)	28 (30)	35 (42)	24 (22)
Schulen für Kranke (1)	162	141	21	98 (94)	51 (40)	12 (6)	1 (1)
Schulen für Erziehungshilfe	156	125	31	103 (87)	12 (9)	39 (28)	2 (1)
Schulen für Lernhilfe	1 117	1 072	45	280 (279)	186 (187)	383 (360)	268 (246)
Schulen für Praktisch Bildbare	297	188	109	93 (62)	70 (35)	77 (55)	57 (36)
Schulen für Sehbehinderte	78	78	0	26 (21)	25 (26)	14 (16)	13 (15)
Sprachheilschulen	303	257	46	167 (134)	51 (35)	61 (66)	24 (22)
Schulklasse mit Realschulziel Hörgeschädigte (2)		36	- 36	(13)	(16)	(4)	(3)
Schulklasse an IGS für Praktisch Bildbare (2)		12	- 12	(6)	(2)	(2)	(2)
Schulklasse mit Realschulziel Sehbehinderte (2)		7	- 7	(2)	(1)	(2)	(2)
Insgesamt	2 393	2 150	243	858 (769)	397 (455)	656 (606)	424 (378)

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule. (2) Für 2005/2006 liegen keine aufgeschlüsselten Angaben vor.

Tabelle: M. Hantschick

Betrachtet man die prozentuale Verteilung der Schüler/-innen an den Förderschulen insgesamt und nach Nationalität sowie Geschlecht, so fällt auf, dass die Quoten deutlich unterschiedlich sind:

Bei den Schulen für Erziehungshilfe zeigt sich dies durch einen überdurchschnittlich hohen Anteil der männlichen deutschen Schüler (12 % der männlichen deutschen Schüler).

Bei den Schulen für Lernhilfe gibt es einen überdurchschnittlich hohen Anteil der männlichen und weiblichen ausländischen Schüler/-innen (58,4 % der männlichen ausländischen Schüler und 63,2 % der weiblichen ausländischen Schülerinnen).

An den Sprachheilschulen fällt der überdurchschnittlich hohe Anteil der männlichen deutschen Schüler (19,5 %) auf.

(Anmerkung: Die Prozentzahlen beziehen sich auf die Anteile innerhalb der jeweiligen Gruppe an allen Förderschulen.)

Ähnliche Feststellungen gehen bereits aus der DIPF-Dokumentation hervor:

„Auffallende Unterschiede in den Beteiligungsquoten der deutschen und ausländischen Schüler/innen gibt es insbesondere an Sonderschulen für Lernhilfe und Sonderschulen für Kranke. Bemerkenswert ist ferner im

Vergleich zu den Beteiligungsquoten der anderen Schüler/innen, dass ca. 11 % der deutschen Sonderschüler eine Sonderschule für Erziehungshilfe besuchen. Auch an Sprachheilschulen ist der Anteil deutscher Sonderschüler auffallend hoch, wobei jedoch wie zu erwarten, der prozentuale Anteil von Schülern generell höher als der von Schülerinnen ist.“ (Plath, Bender-Szymanski, Kodron, 2002, S. 54 f)

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick zum Schuljahr 2005/2006.

Tabelle 157

Prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler an den Förderschulen in Frankfurt am Main nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit am 23. September 2005

Schulform (1)	Schüler/innen insgesamt	davon			
		Deutsche		Ausländer/innen	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Schulen für Hörgeschädigte	6,4	5,9	7,0	5,3	8,3
Schulen für Körperbehinderte	5,3	4,7	6,2	5,3	5,7
Schulen für Kranke (1)	6,8	11,4	11,2	1,8	0,2
Schulen für Erziehungshilfe	6,5	12,0	2,6	5,9	0,5
Schulen für Lernhilfe	46,7	32,6	40,9	58,4	63,2
Schulen für Praktisch Bildbare	12,4	10,8	15,4	11,7	13,4
Schulen für Sehbehinderte	3,3	3,0	5,5	2,1	3,1
Sprachheilschulen	12,7	19,5	11,2	9,3	5,7
Insgesamt	100	100	100	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 158 zeigt die Förderschulen mit den Schülerzahlen, nach Staatsangehörigkeit in Prozent, im Vergleich der Schuljahre 2005/2006 und 2000/2001.

Tabelle 158

Schüler/-innen an den Förderschulen (1) nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Förderschulen (alphabetisch)	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Albert-Griesinger-Schule	228	184	44	50,9	50,5	49,1	49,5
Alois-Eckert-Schule (2)	43	43	0	83,7	76,7	16,3	23,3
Berthold-Simonsohn-Schule	10	12	- 2	50,0	75,0	50,0	25,0
Bürgermeister-Grimm-Schule	169	144	25	37,9	41,0	62,1	59,0
Ernst-Reuter-Schule II (7) (8)		12	- 12		66,7		33,3
Euckenschule (6)	24	14	10	62,5	85,7	37,5	14,3
Hallgartenschule	200	146	54	47,0	36,3	53,0	63,7
Hermann-Herzog-Schule	78	85	- 7	65,4	57,6	34,6	41,2
Integrative Schule Frankfurt (2) (7) (8)		16	- 16		100,0		
Johann-Hinrich-Wichern-Schule	182	213	- 31	46,7	50,2	53,3	49,8
Karl-Oppermann-Schule	158	162	- 4	34,2	36,4	65,8	63,6
Kasinoschule	234	195	39	38,9	36,4	61,1	63,6
Michael-Schule (2)	94	78	16	75,5	79,5	24,5	20,5
Schule am Reinhardshof (2)	22	25	- 3	90,9	84,0	9,1	16,0
Schule am Sachsenhäuser Berg (2)	145	122	23	92,4	95,9	7,6	4,1
Schule am Sommerhoffpark (5)	153	130	23	54,2	53,8	45,8	46,2
Schule für Erziehungshilfe	56	49	7	69,6	75,5	30,4	24,5
Schule im Monikahaus (2) (3)	18		18	83,3		16,7	
Viktor-Frankl-Schule (4)	126	129	- 3	53,2	50,4	46,8	49,6
Wallschule	150	134	16	36,7	41,0	63,3	59,0
Weißfrauenschule	303	257	46	71,9	65,8	28,1	34,2
Schüler/-innen gesamt:	2 393	2 150	243	54,9	54,2	45,1	45,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule. (2) Privatschule. (3) Besteht seit dem Schuljahr 2001/2002. (4) Ehem. Heinrich-Steul-Schule.

(5) Trägerschaft: LWV Hessen. (6) Frühere Taunusheimschule, seit dem Schuljahr 2001/2002 neuer Name und neuer Standort.

(7) Die Förderschule ist auch allgemein bildende Schule.

(8) Im Schuljahr 2005/2006 waren keine Förderschüler/-innen gemeldet.

Tabelle: M. Hantschick

Besondere Auffälligkeiten:

- Es gibt deutliche Unterschiede bei dem Zuwachs an Schülern an den einzelnen Schulen;
- An den privaten Förderschulen liegt der Anteil der deutschen Schüler/-innen nach wie vor deutlich über dem Durchschnitt von 54,9 % an allen Förderschulen;
- Einen besonders hohen Anteil an ausländischen Schüler/-innen (über 50 %) findet man ausschließlich an kommunalen Schulen. Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen an den privaten Förderschulen ist deutlich geringer (zwischen 0 und 24,5 %).

Einen Zuwachs von mehr als 40 Schüler/-innen gibt es an den Schulen:

- Albert-Griesinger-Schule (Schule für Praktisch Bildbare) mit einem Plus von 44 Schüler/-innen, der Name wurde in „Mosaikschule“ geändert,
- Weißfrauenschule (Sprachheilschule) mit einem Plus von 46 Schüler/-innen und
- Hallgartenschule (Schule für Lernhilfe) mit zusätzlichen 54 Schüler/-innen.

Zu den Privatschulen:

Alois-Eckert-Schule: Die private Schule für Erziehungshilfe wird von 43 Schüler/-innen besucht, davon 83,7 % mit einem deutschen Pass.

Integrative Schule: Im Schuljahr 2005/2006 gab es keine gemeldeten Förderschüler/-innen, im Schuljahr 2000/2001 waren es 16 Schüler/-innen, alle mit einem deutschen Pass.

Michael-Schule: Die private Schule für Körperbehinderte, Lernhilfe und Praktisch Bildbare wird von 94 Schüler/-innen besucht, davon 75,5 % mit einem deutschen Pass.

Schule am Reinhardshof: Die private Schule für Erziehungshilfe und Kranke wird von 22 Schüler/-innen besucht, davon 90,9 % mit einem deutschen Pass.

Schule am Sachsenhäuser Berg: Die private Schule für Kranke wird von 145 Schüler/-innen besucht, davon 92,4 % mit einem deutschen Pass.

Schule im Monikahaus: Die private Schule für Erziehungshilfe wird von 18 Schüler/-innen besucht, davon 83,3 % mit einem deutschen Pass.

Einen deutlich höheren Anteil als am Gesamtdurchschnitt von 54,2 % haben die ausländischen Schüler/-innen an folgenden Schulen (allesamt Lernhilfesschulen):
Bürgermeister-Grimm-Schule, Karl-Oppermann-Schule, Kasinoschule und Wallschule.

Bürgermeister-Grimm-Schule: Die kommunale Schule für Lernhilfe wird von 169 Schüler/-innen besucht, davon sind 62,1 % ausländische Schüler/-innen.

Karl-Oppermann-Schule: Die kommunale Schule für Lernhilfe wird von 158 Schüler/-innen besucht, davon sind 65,8 % ausländische Schüler/-innen.

Kasinoschule: Die kommunale Schule für Lernhilfe wird von 234 Schüler/-innen besucht, davon sind 61,1 % ausländische Schüler/-innen.

Wallschule: Die kommunale Schule für Lernhilfe wird von 150 Schüler/-innen besucht, davon sind 63,3 % ausländische Schüler/-innen.

In 14 Stadtteilen gibt es Förderschulen.

Da es sich bei den Förderschulen um ein differenziertes, auf jeweils einen oder mehrere besondere Förderbedarfe ausgerichtetes Schulangebot handelt, ist das regionale Angebot genauer zu differenzieren:

Förderschule für Hörgeschädigte: im Gutleutviertel;

Förderschulen für Körperbehinderte: im Dornbusch und Griesheim;

Förderschulen für Kranke: in Nieder-Erlenbach und Sachsenhausen;

Förderschulen für Erziehungshilfe: im Gallus, Nieder-Erlenbach, Nordend, Praunheim und Unterliederbach;

Förderschulen für Lernhilfe: in Bornheim, Eschersheim, Gallus, Griesheim, Höchst, Sachsenhausen und Unterliederbach;

Schulen für Praktisch Bildbare: in Griesheim und Niederursel;

Schule für Sehbehinderte: im Dornbusch;

Sprachheilschule: im Bahnhofsviertel.

Die nachfolgenden Tabellen 159 bis 172 geben die Gesamtschülerzahlen in den jeweiligen Schulformen, nach Nationalität (in Prozent) und nach Stadtteilen (alphabetisch sortiert) in den Schuljahren 2005/2006 und 2000/2001 wieder.

Tabelle 159

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Förderschule im Bahnhofsviertel	Schulform	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Weißfrauenschule	Sprachheilschule	303	257	46	71,9	65,8	28,1	34,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 160

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Förderschule in Bornheim	Schulform	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Hallgartenschule	Lernhilfe	200	146	54	47,0	36,3	53,0	63,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 161

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Förderschulen im Dornbusch	Schulform	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Hermann-Herzog-Schule	Sehbehinderte	67	78	- 11	64,2	60,3	35,8	39,7
	mit Realsch.	11	7	4	72,7	42,9	27,3	57,1
	zusammen:	78	85	- 7	65,4	57,6	34,6	41,2
Victor-Frankl-Schule (1)	Körperbehinderte	126	129	- 3	53,2	50,4	46,8	49,6
Schüler/-innen gesamt:		204	214	- 10				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ehemalige Heinrich-Steu-Schule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 162

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Förderschule in Eschersheim	Schulform	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Johann-Hinrich-Wichern-Schule	Lernhilfe	182	213	- 31	46,7	50,2	53,3	49,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 163

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Förderschulen im Gallus	Schulform	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Berthold-Simonsohn-Schule	Erziehungshilfe	10	12	- 2	50,0	75,0	50,0	25,0
Bürgermeister-Grimm-Schule	Lernhilfe	169	144	25	37,9	41,0	62,1	59,0
Schule im Monikahaus (1) (2)	Erziehungshilfe	18		18	83,3		16,7	
Schüler/-innen gesamt:		197	156	41				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Besteht seit dem Schuljahr 2001/2002.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 164

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Förderschule in Griesheim	Schulform	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Michael-Schule (1)	Körperbehinderte (2)	1		1	100,0		0,0	
	Lernhilfe	24	78	- 54	95,8	79,5	4,2	20,5
	Praktisch Bildbare (2)	69		69	68,1		31,9	
Schüler/-innen gesamt:		94	78	16	75,5	79,5	24,5	20,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule. (2) Für das Schuljahr 2000/2001 liegen in der Dokumentation des DIPF keine Vergleichszahlen vor.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 165

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Förderschule im Gutleutviertel	Schulform	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Schule am Sommerhoffpark (1)	Hörgeschädigte	146	94	52	52,7	43,6	47,3	56,4
	mit Realschulziel	7	36	- 29	85,7	80,6	14,3	19,4
Schüler/-innen gesamt:		153	130	23	54,2	53,8	45,8	46,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Trägerschaft: LWV Hessen.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 166

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Förderschule in Höchst	Schulform	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Kasinoschule	Lernhilfe	234	195	39	38,9	36,4	61,1	63,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 167

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Förderschule in Nieder-Erlenbach	Schulform	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Schule am Reinhardshof (1)	Kranke	17	19	- 2	88,2	89,5	11,8	10,5
	Erziehungshilfe	5	6	- 1	100,0	66,7	0,0	33,3
Schüler/-innen gesamt:		22	25	- 3	90,9	84,0	9,1	16,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 168

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Förderschule in Niederursel	Schulform	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Albert-Griesinger-Schule	Praktisch Bildbare	228	184	44	50,9	50,5	49,1	49,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 169

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Förderschule im Nordend	Schulform	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Alois-Eckert-Schule (1)	Erziehungshilfe	43	43	0	83,7	76,7	16,3	23,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 170

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Förderschule in Praunheim	Schulform	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Schule für Erziehungshilfe	Erziehungshilfe	56	49	7	69,6	75,5	30,4	24,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 171

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Förderschulen in Sachsenhausen	Schulform	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Wallschule	Lernhilfe	150	134	16	36,7	41,0	63,3	59,0
Schule am Sachsenhäuser Berg (1)	Kranke	145	122	23	92,4	95,9	7,6	4,1
Schüler/-innen gesamt:		295	256	39				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 172

Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Förderschulen in Unterliederbach	Schulform	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
		2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Euckenschule (1)	Erziehungshilfe	24	14	10	62,5	85,7	37,5	14,3
Karl-Oppermann-Schule	Lernhilfe	158	162	- 4	34,2	36,4	65,8	63,6
Schüler/-innen gesamt:		182	176	6				

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Frühere Taunusheimschule, seit dem Schuljahr 2001/2002 neuer Name und neuer Standort.

Tabelle: M. Hantschick

Abschließend ist auf den Schulentwicklungsplan der Stadt Frankfurt am Main, Teil S, Sonderpädagogische Förderung, hinzuweisen, der im März 2005 erstellt wurde und differenzierte Angaben zum Gesamtsystem der sonderpädagogischen Förderung enthält.

8 Schulen für Erwachsene – „2. Bildungsweg“

In Frankfurt am Main gibt es insgesamt fünf Einrichtungen des zweiten Bildungsweges: eine Abendhauptschule, eine Abendrealschule, die Abendgymnasien I und II und das Hessenkolleg Frankfurt.

Die Gesamtschülerzahl der Einrichtungen des zweiten Bildungsweges betrug 1.651 Schüler/-innen. Davon waren 1.106 deutsche Schüler/-innen und 545 ausländische Schüler/-innen.

Tabelle 173

Schülerinnen und Schüler an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt a.M. 2005/2006

Einrichtung	Deutsche			Ausländer/innen			Deutsche	Ausländer/innen
	insgesamt	davon		insgesamt	davon			
		männl.	weibl.		männl.	weibl.	in %	in %
Abendhauptschule	34	21	13	42	26	16	3,1	3,6
Abendrealschule	184	102	82	208	118	90	16,6	17,7
Abendgymnasium I	451	235	216	228	121	107	40,8	40,7
Abendgymnasium II	145	69	76	42	26	16	13,1	12,0
Hessenkolleg Frankfurt	292	150	142	25	10	15	26,4	26,0
Insgesamt	1 106	577	529	545	301	244	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 ist ein Zuwachs von 361 Schüler/-innen zu verzeichnen (plus 28 %). Dieser Zuwachs ist überwiegend durch deutsche Schüler/-innen erfolgt, und zwar mit 344 deutschen Schüler/-innen. Die ausländische Schülerzahl ist von 528 auf 545, also um 17 Schüler/-innen, angewachsen.

Vergleicht man die Veränderungen der Schülerzahlen des Schuljahres 2005/2006 mit dem Schuljahr 2000/2001 so fällt auf, dass der Zuwachs, insbesondere in dem Schülerzuwachs am Abendgymnasium I, mit einem Plus von 257 Schüler/-innen, erfolgt ist. Das Hessenkolleg Frankfurt am Main hat einen Zuwachs von 64 Schüler/-innen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass sich die jeweiligen Anteile der deutschen und ausländischen Schüler/-innen nach Bildungsniveau deutlich unterscheiden.

Je höher der beabsichtigte Bildungsabschluss, je niedriger ist der Anteil der ausländischen Schüler/-innen.

Tabelle 174

Schüler/-innen an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt am Main in %
im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Einrichtung	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche in %		Ausländer/-innen in %	
	2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Abendhauptschule	76	51	25	44,7	39,2	55,3	60,8
Abendrealschule	392	350	42	46,9	34,3	53,1	65,7
Abendgymnasium I	679	422	257	66,4	58,3	33,6	41,7
Abendgymnasium II	187	214	- 27	77,5	70,6	22,5	29,4
Hessenkolleg Frankfurt	317	253	64	92,1	88,9	7,9	11,1
Schüler/-innen gesamt:	1 651	1 290	361	67,0	59,1	33,0	40,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Die Übersicht der ausländischen Schüler/-innen nach Nationalität liegt sowohl für das Schuljahr 2004/2005 (Tabelle 175) als auch für das Schuljahr 2005/2006 (Tabelle 176) vor.

Tabelle 175

Ausländische Studierende an Schulen für Erwachsene nach Nationalitäten (2004/2005)

Staatsangehörigkeit	Abend- haupt- schule	Abend- real- schule	Abend- gym- nasium I	Abend- gym- nasium II	Hessen- kolleg Ffm.	Ausl. Studierende insgesamt	Anteil an den restlichen allg. bild. Schulen (1)
türkisch	7	41	74	13	6	141	5760
afghanisch	2	31	8	—	—	41	611
iranisch	1	12	24	1	—	38	348
italienisch	—	14	10	3	3	30	1571
kroatisch	—	7	16	1	4	28	1180
marokkanisch	1	7	16	3	—	27	1072
äthiopisch	2	22	—	—	—	24	85
eritreisch	1	11	11	—	—	23	206
griechisch	—	7	8	1	1	17	549
spanisch	—	3	10	1	2	16	328
jugoslawisch	1	5	6	—	2	14	955
pakistanisch	1	8	3	—	—	12	345
russisch	2	4	6	—	—	12	236
bosnisch-herzegowinisch	1	3	2	2	1	9	611
portugiesisch	—	4	2	2	—	8	410
somalisch	2	2	2	—	—	6	17
französisch	—	3	2	—	—	5	315
österreichisch	—	1	3	1	—	5	93
amerikanisch	1	—	3	—	—	4	151
kolumbianisch	—	4	—	—	—	4	92
mazedonisch	—	—	4	—	—	4	151
philippinisch	—	4	—	—	—	4	54
albanisch	—	3	—	—	—	3	187
chinesisch (China)	—	2	1	—	—	3	114
ghanaisch	—	1	2	—	—	3	49
japanisch	—	—	2	—	1	3	37
koreanisch (Repub. Korea)	—	2	1	—	—	3	60
peruanisch	—	2	1	—	—	3	5
polnisch	—	1	2	—	—	3	279
tschechisch	—	—	3	—	—	3	22
bangladeschisch	—	1	1	—	—	2	71
britisch	—	1	1	—	—	2	176
indisch	—	1	1	—	—	2	165
indonesisch	—	—	1	1	—	2	24
irakisch	—	—	2	—	—	2	42
jordanisch	—	1	1	—	—	2	28
kamerunisch	—	2	—	—	—	2	18
kenianisch	—	2	—	—	—	2	11
kongolesisch	—	2	—	—	—	2	32
litauisch	—	—	2	—	—	2	28
schwedisch	—	—	2	—	—	2	13
schweizerisch	—	—	2	—	—	2	23
sri-lankisch	—	2	—	—	—	2	178
tunesisch	—	1	1	—	—	2	58
usbekisch	—	—	2	—	—	2	16
algerisch	—	—	1	—	—	1	48
angolanisch	—	1	—	—	—	1	35
aserbaidschanisch	—	1	—	—	—	1	14
chilenisch	—	—	—	—	1	1	7
gambisch	—	—	—	—	1	1	12
kanadisch	—	1	—	—	—	1	17
kasachisch	—	—	1	—	—	1	22
koreanisch (Dem.Volksrep.)	—	1	—	—	—	1	13
libanesisch	—	—	1	—	—	1	5
mexikanisch	—	—	1	—	—	1	1
moldauisch	—	—	1	—	—	1	22
rumänisch	—	—	—	—	1	1	97
slowakisch	—	—	—	1	—	1	22
staatenlos	—	1	—	—	—	1	184
syrisch	—	—	—	—	1	1	12
thailändisch	—	—	1	—	—	1	59
ukrainisch	—	—	1	—	—	1	177
vietnamesisch	—	—	1	—	—	1	99
insgesamt	22	222	246	30	24	544	
männlich	12	123	139	14	13	301	
weiblich	10	99	107	16	11	243	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt / (1) ohne Schulen für Erwachsene

Tabelle 176
Ausländische Studierende an Schulen für Erwachsene nach Nationalitäten am 23. September 2005

Staatsangehörigkeit	Abend- haupt- schule	Abend- real- schule	Abend- gym- nasium I	Abend- gym- nasium II	Hessen- kolleg Ffm.	Ausl. Studierende insgesamt	Anteil an den restlichen allg. bild. Schulen (1)
türkisch	8	52	68	15	6	149	5 513
iranisch	8	11	27	2	1	49	305
afghanisch	3	28	14	1	—	46	593
italienisch	2	10	16	2	3	33	1 500
äthiopisch	9	19	—	—	—	28	86
kroatisch	—	6	8	5	4	23	1 146
marokkanisch	—	8	10	3	—	21	1 018
jugoslawisch	2	4	6	1	2	15	901
pakistanisch	1	11	3	—	—	15	331
portugiesisch	1	5	5	3	—	14	432
eritreisch	—	6	7	—	—	13	194
griechisch	1	4	5	1	—	11	524
polnisch	1	2	3	2	—	8	338
spanisch	—	4	3	1	—	8	341
philippinisch	—	5	1	1	—	7	49
russisch	—	2	4	—	1	7	225
ghanaisch	—	3	3	—	—	6	49
amerikanisch	—	1	3	—	1	5	147
bosnisch-herzegowinisch	—	1	2	—	1	4	602
mazedonisch	—	2	2	—	—	4	149
österreichisch	—	—	3	—	1	4	86
somalisch	—	1	3	—	—	4	15
albanisch	—	2	1	—	—	3	183
britisch	—	1	2	—	—	3	170
chinesisch (China)	1	—	1	1	—	3	129
indonesisch	—	—	2	1	—	3	18
japanisch	—	—	2	—	1	3	40
kongolesisch	—	2	1	—	—	3	38
tschechisch	—	—	3	—	—	3	20
ukrainisch	1	—	1	1	—	3	163
brasilianisch	1	1	—	—	—	2	43
kolumbianisch	—	1	1	—	—	2	85
koreanisch (Repub. Korea)	—	1	—	—	1	2	58
litauisch	—	—	2	—	—	2	39
nigerianisch	—	1	1	—	—	2	16
ohne Angabe	—	2	—	—	—	2	27
schwedisch	—	—	2	—	—	2	12
schweizerisch	—	—	2	—	—	2	21
thailändisch	—	—	1	1	—	2	61
usbekisch	—	—	2	—	—	2	20
algerisch	—	—	1	—	—	1	48
aserbaidshanisch	—	1	—	—	—	1	13
bulgarisch	—	—	1	—	—	1	25
chilenisch	—	—	—	—	1	1	12
französisch	—	1	—	—	—	1	366
gambisch	—	—	—	—	1	1	10
indisch	—	—	1	—	—	1	162
irakisch	—	1	—	—	—	1	40
kamerunisch	—	—	1	—	—	1	21
kasachisch	—	—	1	—	—	1	24
koreanisch (Dem. Volksrep.)	—	1	—	—	—	1	12
libanesisch	—	—	1	—	—	1	5
malaysisch	—	1	—	—	—	1	11
mexikanisch	—	—	1	—	—	1	2
moldauisch	—	—	1	—	—	1	24
rumänisch	—	—	—	—	1	1	106
slowakisch	—	—	—	1	—	1	21
staatenlos	1	—	—	—	—	1	174
tunesisch	—	1	—	—	—	1	46
ugandisch	—	1	—	—	—	1	1
ungeklärt	—	1	—	—	—	1	14
vietnamesisch	—	1	—	—	—	1	86
andorranisch	1	—	—	—	—	1	—
dominicanisch (Dominica)	1	—	—	—	—	1	8
komorisch	—	1	—	—	—	1	—
ecuadorianisch	—	1	—	—	—	1	8
senegalesisch	—	1	—	—	—	1	2
insgesamt	42	208	228	42	25	545	16 928
männlich	26	118	121	26	10	301	
weiblich	16	90	107	16	15	244	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt
(1) ohne Schulen für Erwachsene

Die nachfolgende Tabelle führt die Angaben zu den ausländischen Studierenden an Schulen für Erwachsene nach Staatsangehörigkeiten aus den Schuljahren 2000/2001, 20004/2005 und 2005/2006 – ohne Differenzierung nach Schulen - zusammen, die mehr als 10 Studierende in einem der Schuljahre ausweisen.

Tabelle 177

Ausländische Studierende an Schulen für Erwachsene (mit mind. 10 Schüler/-innen)
nach Nationalität, im Vergleich der Schuljahre 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006

Staatsangehörigkeit (nach Alphabet)	Schuljahre					
	2000/2001		2004/2005		2005/2006	
	Schüler/-in	Anteil (1)	Schüler/-in	Anteil (1)	Schüler/-in	Anteil (1)
afghanisch	50	7,8%	41	6,7%	46	7,8%
äthiopisch	11	14,1%	24	28,2%	28	32,6%
bosnisch-herzegowinisch	11	1,9%	9	1,5%	4	0,7%
eritreisch	19	7,2%	23	11,2%	13	6,7%
griechisch	15	2,3%	17	3,1%	11	2,1%
iranisch	34	6,8%	38	11,0%	49	16,1%
italienisch	33	1,8%	30	1,9%	33	2,2%
jugoslawisch	34	3,2%	14	1,5%	15	1,7%
kroatisch	36	2,8%	28	2,4%	23	2,0%
marokkanisch	30	1,9%	27	2,5%	21	2,1%
pakistanisch	8	2,5%	12	3,5%	15	4,5%
portugiesisch	8	2,0%	8	2,0%	14	3,2%
russisch	6	2,5%	12	5,1%	7	3,1%
spanisch	11	3,0%	16	4,9%	8	2,3%
türkisch	158	2,5%	141	2,4%	149	2,7%

(1) Anteil an den Schülern der entsprechenden Gruppe an den restlichen allgemein bildenden Schulen.

Tabelle: M. Hantschick

In der Vergleichsstudie wurden für das Schuljahr 2000/2001 dazu folgende Aussagen getroffen: „Die Zahl der ausländischen Studierenden nach Nationalitäten folgt in etwa ihrer Größenordnung in der Gesamtschülerzahl an allgemein bildenden Schulen in Frankfurt. Auffallend ist allerdings, dass, gemessen an den Schüler/-innen Frankfurts allgemein bildenden Schulen, relativ viel afghanische, iranische, eritreische und äthiopische Studierende auf Schulen für Erwachsene gehen.“ (Plath, Bender-Szymanski, Kodron, 2002, S. 58)

Die getroffenen Feststellungen sind durch den weiteren Anstieg der Anteile bestimmter Nationalitätengruppen untermauert worden.

9 Stadien des Schulbesuchs

Start des Schulbesuchs an einer Förderschule

Der Start ins Schulleben beginnt in der Regel mit der Einschulung in eine Grundschule. Für 103 Schüler/-innen begann im Schuljahr 2005/2006 die schulische Laufbahn an einer Förderschule.

Da eine Neueinschulung an einer Schule für Lernhilfe (überwiegend von ausländischen Schüler/-innen besucht) oder an einer Schule für Erziehungshilfe (überwiegend von deutschen Schüler/-innen besucht) als ein für die schulische Karriere eher ungünstiger Schulstart anzusehen ist, sind die Zahlen dieser Schulform von besonderem Interesse.

Von den 103 Schüler/-innen wurden 20 Schüler/-innen in einer Schule für Lernhilfe eingeschult. Eine Einschulung in eine Schule für Erziehungshilfe gab es nicht.

Ein Vergleich des Schuljahres 2005/2006 mit dem Schuljahr 2000/2001 zeigt deutliche Veränderungen:

Rückgang der Neueinschulen an den Förderschulen (ohne Vorklassen) von 126 (2000/2001) auf 103 (2005/2006) Schüler/-innen (minus 18,3 %).

An Schulen für Lernhilfe sind die Neueinschulungen um 50% zurückgegangen: von 43 (2000/2001) auf 20 (2005/2006) Schüler/-innen.

An Schulen für Erziehungshilfe gab es im Schuljahr 2005/2006 keine Neueinschulung, während es im Schuljahr 2000/2001 sechs Schüler/-innen waren.

Nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht der Neueinschulungen an den Förderschulen nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit am 23. September 2005.

Tabelle 178

Neueinschulungen an den Förderschulen in Frankfurt am Main am 23. September 2005 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform	Schüler/innen insgesamt	davon			
		Deutsche		Ausländer/innen	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Schulen für Hörgeschädigte	13	6	3	2	2
Schulen für Körperbehinderte	11	4	2	3	2
Schulen für Lernhilfe	20	9	5	1	5
Schulen für Praktisch Bildbare	21	11	3	5	2
Schulen für Sehbehinderte	6	2	2	–	2
Sprachheilschulen	32	20	5	4	3
Insgesamt	103	52	20	15	16
außerdem: Vorklassen (1)	34	12	11	5	6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Alle Schüler/-innen, nicht nur Neueinschulungen.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 zeigen sich deutlich Unterschiede bei den einzelnen Schulformen der Förderschulen.

Tabelle 179

Neueinschulungen an den Förderschulen in Frankfurt am Main nach Schulform und Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001

Schulform	Schüler/-innen insgesamt			Deutsche		Ausländer/-innen	
	2005/2006	2000/2001	plus/minus	2005/2006	2000/2001	2005/2006	2000/2001
Schulen für Hörgeschädigte	13	12	1	9	5	4	7
Schulen für Körperbehinderte	11	14	- 3	6	10	5	4
Schulen für Lernhilfe	20	43	- 23	14	21	6	22
Schulen für Erziehungshilfe	0	6	- 6	0	4	0	2
Schulen für Praktisch Bildbare	21	12	9	14	7	7	5
Schulen für Sehbehinderte	6	6	0	4	4	2	2
Sprachheilschulen	32	33	- 1	25	24	7	9
Schüler/-innen gesamt:	103	126	- 23	72	75	31	51
außerdem: Vorklassen (1)	34	29	5	23	14	11	15

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Alle Schüler/-innen, nicht nur Neueinschulungen.

Tabelle: M. Hantschick

Wiederholungen der gleichen Jahrgangsstufe

Wiederholungen einer Klassenstufe sind zunehmend umstritten, denn sie kosten viel Geld und haben als eine adäquate Förderung für schwache Schüler/-innen eine eher geringe Erfolgsquote. So haben einige Bundesländer reagiert und wollen „Sitzenbleiber“ zum Beispiel um die Hälfte reduzieren oder, wie im Schulgesetz von Nordrhein-Westfalen vorgesehen, nur noch als Ausnahme gelten lassen.

Im Rahmen einer Auswertung zur Naturwissenschaftlichen Bildung in Deutschland (siehe Rost, J. Prenzel, M. Carstensen, C.H., Senkbeil, M, & Groß, K., 2004) ist nicht nur den Fragen von Chancengleichheit mit unterschiedlichem sozialen Hintergrund, den Geschlechterunterschieden und den unterschiedlichen Lernkulturen in den alten und neuen Bundesländern nachgegangen worden, sondern in dem abschließenden Kapitel mit Ausführungen zu Folgerungen für Reformansätze unseres Bildungswesens, wurde auf das Thema Klassenwiederholungen eingegangen.

„Viele Bildungsexperten plädieren dafür, dass man sich in deutschen Schulen zunehmend von dem Gedanken verabschieden sollte, Klassenwiederholungen seien eine angemessene Form der Unterstützung. Im Einzelfall mag das Wiederholen für einen Schüler nützlich sein, im Allgemeinen ist es allerdings wenig erfolgreich. Das Wiederholen hat nicht den Effekt, den man erhofft. Anstelle von besseren Leistungen erreicht ein Großteil der Klassenwiederholer zum Beispiel nicht einmal das mittlere Niveau der nachfolgenden Klasse.“ (Rost, Prenzel, Carstensen, Senkbeil, Groß, 2004, S. 120)

Dies vorweg gestellt macht deutlich, dass es sich bei der Abschaffung von Klassenwiederholungen um ein durchaus in der pädagogischen Diskussion stehendes Thema handelt, das umfangreiche Potentiale (nicht nur finanzielle, sondern auch pädagogische) birgt, für Schüler/-innen sowohl motivationsfördernd wäre, als auch deren Schulkarrieren positiv beeinflussen könnte.

Da von Seiten des Landes Hessen sowohl die Angaben für das Schuljahr 2004/2005 als auch für das Schuljahr 2005/2006 zur Verfügung gestellt wurden, sind zu manchen Statistiken drei Vergleichszeiträume darstellbar.

Tabelle 180 und 181 (mit Schaubild 17) zeigen die Wiederholungsquoten im Schuljahr 2004/2005; die Tabelle 182 (mit Schaubild 18) und Tabelle 183 geben für das Schuljahr 2005/2006 einen Überblick.

Anschließend werden die Schuljahre 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006 miteinander verglichen. Da sich die Ergebnisse je nach Geschlecht deutlich unterscheiden, sind die Tabellen getrennt nach Geschlecht (Schülerinnen: Tabelle 184, Schüler: Tabelle 185) erstellt worden.

Die Wiederholungsquoten in den Schulformen (Grundschule, Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule und Gymnasium) weichen stark voneinander ab. Deshalb sind die Daten (Tabelle 186 ff) differenziert nach Schulform in Tabellen zusammengeführt und verglichen worden.

Tabelle 180

Verteilung der Wiederholungen nach Jahrgangsstufe, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie nach Geschlecht (Schuljahr 2004/2005)

Jahrgangsstufe	Deutsche						Ausländische					
	Schülerinnen			Schüler			Schülerinnen			Schüler		
	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%
1. ^{*)}	1 838	13	0,7%	1 936	22	1,1%	843	18	2,1%	875	27	3,1%
2.	1 826	25	1,4%	1 894	22	1,2%	863	30	3,5%	850	17	2,0%
3.	1 613	15	0,9%	1 793	25	1,4%	826	26	3,1%	893	41	4,6%
4.	1 653	5	0,3%	1 596	13	0,8%	833	14	1,7%	889	11	1,2%
5.	1 703	43	2,5%	1 928	79	4,1%	724	54	7,5%	749	102	13,6%
6.	1 709	31	1,8%	1 811	59	3,3%	740	46	6,2%	775	56	7,2%
7.	1 799	78	4,3%	1 872	102	5,4%	778	57	7,3%	844	91	10,8%
8.	1 789	96	5,4%	1 885	124	6,6%	774	55	7,1%	878	75	8,5%
9.	1 771	95	5,4%	1 760	112	6,4%	840	40	4,8%	870	61	7,0%
10.	1 400	55	3,9%	1 423	72	5,1%	574	38	6,6%	528	23	4,4%
11.	1 083	72	6,6%	901	75	8,3%	276	35	12,7%	169	26	15,4%
12.	877	30	3,4%	766	29	3,8%	213	13	6,1%	145	13	9,0%
13.	827	6	0,7%	690	14	2,0%	183	6	3,3%	122	4	3,3%
Insgesamt	19 888	564	2,8%	20 255	748	3,7%	8 467	432	5,1%	8 587	547	6,4%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

*) Einschl. 2. Jahr der Eingangsstufe.

Die Jahrgangsstufen zeigen deutliche Unterschiede sowohl hinsichtlich der Anteile nach Geschlecht, als auch nach Nationalität.

In der Jahrgangsstufe 5 – die den Übergang zur weiterführenden Schule kennzeichnet – liegt die Wiederholungsquote bei den männlichen ausländischen Schülern bei 13,6 %. Auch bei den weiblichen ausländischen Schülerinnen ist die Wiederholungsquote mit 7,5 % im Vergleich zu den deutschen Schüler/-innen deutlich höher.

Ähnlich hohe Wiederholungsquoten sind in der Jahrgangsstufe 7 und 8 zu finden. Diese Anteile werden nur in der Jahrgangsstufe 11 – dem Übergang zur gymnasialen Oberstufe – noch übertroffen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Wiederholer nach Nationalität zusammengefasst.

Tabelle 181
Prozentanteil der Wiederholer pro Jahrgangsstufe nach Nationalität (2004/2005)

Jahrgangsstufe	Deutsche			Ausländische		
	Schülerinnen und Schüler			Schülerinnen und Schüler		
	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%
1. ^{*)}	3774	35	0,9%	1 718	45	2,6%
2.	3720	47	1,3%	1 713	47	2,7%
3.	3406	40	1,2%	1 719	67	3,9%
4.	3249	18	0,6%	1 722	25	1,5%
5.	3631	122	3,4%	1 473	156	10,6%
6.	3520	90	2,6%	1 515	102	6,7%
7.	3671	180	4,9%	1 622	148	9,1%
8.	3674	220	6,0%	1 652	130	7,9%
9.	3531	207	5,9%	1 710	101	5,9%
10.	2823	127	4,5%	1 102	61	5,5%
11.	1984	147	7,4%	445	61	13,7%
12.	1643	59	3,6%	358	26	7,3%
13.	1517	20	1,3%	305	10	3,3%
Insgesamt	40143	1312	3,3%	17 054	979	5,7%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

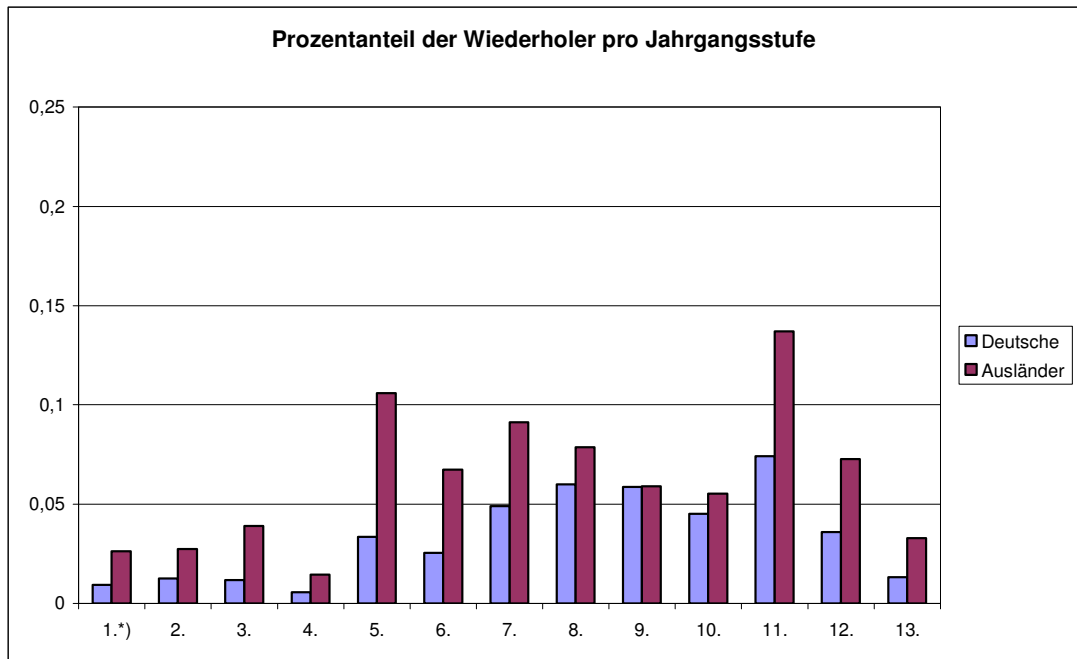
*) Einschl. 2. Jahr der Eingangsstufe.

Für das Schuljahr 2004/2005 haben von 57.197 Schüler/-innen insgesamt 2.291 Schüler/-innen eine Jahrgangsstufe wiederholt. Das entsprach einem Anteil von 4 % aller Schüler/-innen.

An den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main wiederholten im Schuljahr 2004/2005 ca. 3,3 % der Schüler/-innen mit einem deutschen Pass (1.312 von 40.143) und 5,7 % der Schüler/-innen mit einem ausländischen Pass (979 von 17.054) die gleiche Jahrgangsstufe.

Schaubild 17:

Verteilung der Wiederholungen nach Jahrgangsstufe, getrennt nach Deutschen und Ausländern im Schuljahr 2004/2005 (Abbildung zur Tabelle 181)



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

*) Einschl. 2. Jahr der Eingangsstufe

Im darauffolgenden Schuljahr (2005/2006) gab es weniger Schüler/-innen, die eine gleiche Jahrgangsstufe wiederholt haben. Auch die sog. Wiederholungsquote hat sich von 4 % auf 3,8 % reduziert.

Tabelle 182

Prozentanteil der Wiederholer pro Jahrgangsstufe nach Nationalität, am 23. September 2005

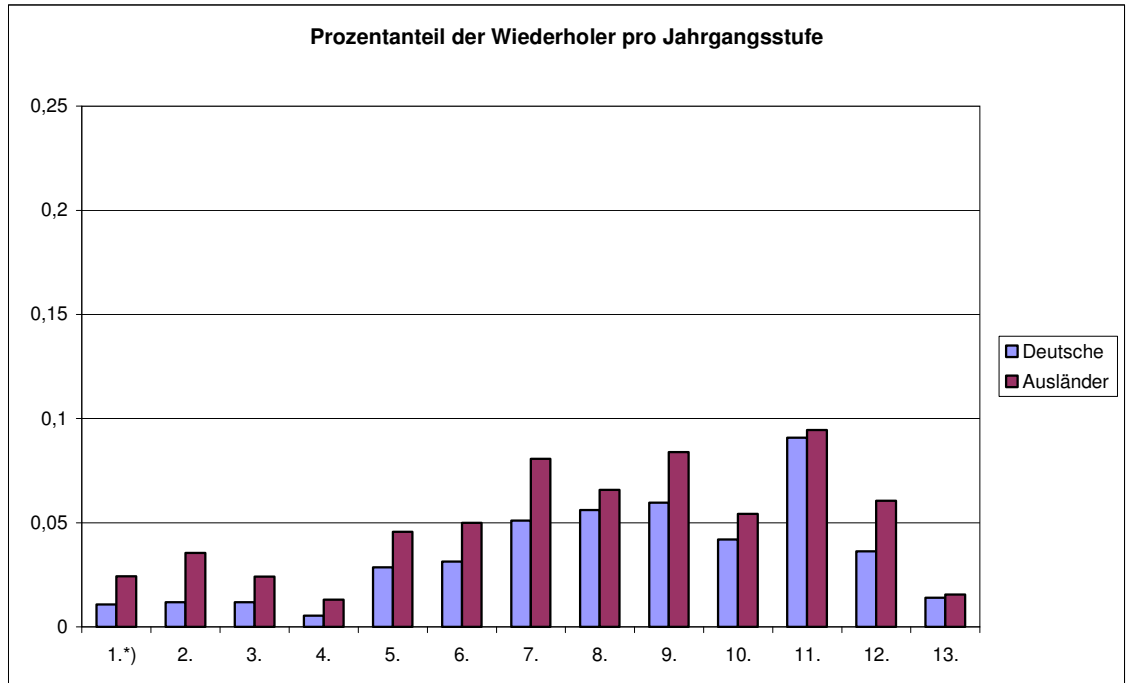
Jahgangs- stufe	Deutsche			Ausländische		
	Schülerinnen und Schüler			Schülerinnen und Schüler		
	insge- samt	Wieder- holer	%	insge- samt	Wieder- holer	%
1. ^{*)}	3 808	41	1,1%	1 653	40	2,4%
2.	3 643	43	1,2%	1 686	60	3,6%
3.	3 645	43	1,2%	1 655	40	2,4%
4.	3 346	18	0,5%	1 685	22	1,3%
5.	3 566	102	2,9%	1 426	65	4,6%
6.	3 592	113	3,1%	1 462	73	5,0%
7.	3 545	181	5,1%	1 548	125	8,1%
8.	3 661	205	5,6%	1 596	105	6,6%
9.	3 668	219	6,0%	1 632	137	8,4%
10.	2 980	125	4,2%	1 161	63	5,4%
11.	2 061	187	9,1%	413	39	9,4%
12.	1 730	63	3,6%	363	22	6,1%
13.	1 565	22	1,4%	322	5	1,6%
Insgesamt	40 810	1362	3,3%	16 602	796	4,8%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

^{*)} Einschl. 2. Jahr der Eingangsstufe.

Schaubild 18:

Verteilung der Wiederholungen nach Jahrgangsstufe, getrennt nach Deutschen und Ausländern im Schuljahr 2005/2006 (Abbildung zur Tabelle 182)



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

*) Einschl. 2. Jahr der Eingangsstufe

Im Schuljahr 2005/2006 haben von insgesamt 57.412 Schüler/-innen 2.158 Schüler/-innen eine Jahrgangsstufe wiederholt. Das entsprach einem Anteil von 3,8 %.

An den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main wiederholten im Schuljahr 2005/2006 ca. 3,3 % der Schüler/-innen mit deutschem Pass (1.362 von 40.810) und 4,8 % mit ausländischem Pass (796 von 16.602) die gleiche Jahrgangsstufe.

Deutliche Unterschiede zeigt die nachfolgende Tabelle bei den Wiederholungsquoten einzelner Jahrgangsstufen, je nach Geschlecht und Nationalität.

Tabelle 183

Verteilung der Wiederholungen nach Jahrgangsstufe, getrennt nach Deutschen und Ausländern und Geschlecht, am 23. September 2005

Jahrgangsstufe	Deutsche						Ausländische					
	Schülerinnen			Schüler			Schülerinnen			Schüler		
	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%
1. ^{*)}	1 894	20	1,1%	1 914	21	1,1%	822	17	2,1%	831	23	2,8%
2.	1 781	21	1,2%	1 862	22	1,2%	829	31	3,7%	857	29	3,4%
3.	1 798	21	1,2%	1 847	22	1,2%	833	18	2,2%	822	22	2,7%
4.	1 600	3	0,2%	1 746	15	0,9%	811	10	1,2%	874	12	1,4%
5.	1 780	29	1,6%	1 786	73	4,1%	660	20	3,0%	766	45	5,9%
6.	1 694	32	1,9%	1 898	81	4,3%	713	26	3,6%	749	47	6,3%
7.	1 732	76	4,4%	1 813	105	5,8%	764	54	7,1%	784	71	9,1%
8.	1 808	95	5,3%	1 853	110	5,9%	751	40	5,3%	845	65	7,7%
9.	1 792	106	5,9%	1 876	113	6,0%	787	65	8,3%	845	72	8,5%
10.	1 517	56	3,7%	1 463	69	4,7%	620	29	4,7%	541	34	6,3%
11.	1 097	91	8,3%	964	96	10,0%	243	22	9,1%	170	17	10,0%
12.	958	31	3,2%	772	32	4,1%	227	16	7,0%	136	6	4,4%
13.	835	9	1,1%	730	13	1,8%	194	5	2,6%	128	–	0,0%
Insgesamt	20 286	590	2,9%	20 524	772	3,8%	8 254	353	4,3%	8 348	443	5,3%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

*) Einschl. 2. Jahr der Eingangsstufe.

In der Jahrgangsstufe 5 - nach dem Übergang von der Grundschule an eine weiterführende Schule - fällt die Quote der Schüler, die die gleiche Jahrgangsstufe wiederholen (deutsche: 4,1 %; ausländische: 5,9 %) deutlich höher aus als bei den Schülerinnen (deutsche: 1,6 %; ausländische: 3,0 %).

In der Jahrgangsstufe 7 wiederholt - im Vergleich zur Jahrgangsstufe 5 - ein größerer Anteil der Schüler/-innen die gleiche Jahrgangsstufe, wobei die ausländischen Schüler/-innen die höchsten Anteile haben (ausländische Schüler: 9,1 %; ausländische Schülerinnen: 7,1 %).

In den Jahrgangsstufen 8 und 9 sind zum Teil bei den ausländischen Schüler/-innen – im Vergleich zum Vorjahr - höhere Wiederholungsquoten zu verzeichnen.

In der Jahrgangsstufe 11 – die den Übergang zur gymnasialen Oberstufe kennzeichnet – gibt es die höchste Wiederholungsquote.

Dies gilt sowohl bei den deutschen (weibliche: 8,3 %; männliche: 10 %) als auch bei den ausländischen Schüler/-innen (weibliche: 9,1 %; männliche: 10 %).

Nach der Darstellung der Situation in den Schuljahren 2004/2005 und 2005/2006 wird der Vergleichszeitraum aus der DIPF-Dokumentation, Schuljahr 2000/2001, in den nachfolgenden Tabellen mit hinzugenommen.

Im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 zeigt sich bei den Wiederholungsquoten – betrachtet man jeweils die Schülerzahlen nach Nationalität - eine rückläufige Entwicklung.

Deutsche Schüler/-innen: von ca. 4 % (Schuljahr 2000/2001) auf 3,3 % (sowohl im Schuljahr 2004/2005 und 2005/2006).

Ausländische Schüler/-innen: von ca. 6 % (Schuljahr 2000/2001) auf 5,7 % im Schuljahr 2004/2005 und 4,8 % im Schuljahr 2005/2006.

Nachfolgende Tabellen geben einen differenzierten Überblick nach Jahrgangsstufen und prozentualen Anteil an der jeweiligen Schülerpopulation. Da sich die prozentualen Anteile je nach Geschlecht deutlich unterscheiden, sind entsprechend nach Geschlecht getrennte Tabellen erstellt worden.

Tabelle 184

Verteilung der Wiederholungen in %, nach Jahrgangsstufe, getrennt nach deutschen und ausländischen Schülerinnen in den Schuljahren 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006

Jahrgangsstufe	Schuljahr 2000/2001						Schuljahr 2004/2005						Schuljahr 2005/2006					
	deutsche Schülerinnen			ausländische Schülerinnen			deutsche Schülerinnen			ausländische Schülerinnen			deutsche Schülerinnen			ausländische Schülerinnen		
	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%
1. ^{*)}	1 616	10	0,6%	935	26	2,8%	1 838	13	0,7%	843	18	2,1%	1 894	20	1,1%	822	17	2,1%
2.	1 578	21	1,3%	947	46	4,9%	1 826	25	1,4%	863	30	3,5%	1 781	21	1,2%	829	31	3,7%
3.	1 591	17	1,1%	981	33	3,4%	1 613	15	0,9%	826	26	3,1%	1 798	21	1,2%	833	18	2,2%
4.	1 587	12	0,8%	922	22	2,4%	1 653	5	0,3%	833	14	1,7%	1 600	3	0,2%	811	10	1,2%
5.	1 716	46	2,7%	882	60	6,8%	1 703	43	2,5%	724	54	7,5%	1 780	29	1,6%	660	20	3,0%
6.	1 625	33	2,0%	797	29	3,6%	1 709	31	1,8%	740	46	6,2%	1 694	32	1,9%	713	26	3,6%
7.	1 668	92	5,5%	917	70	7,6%	1 799	78	4,3%	778	57	7,3%	1 732	76	4,4%	764	54	7,1%
8.	1 530	79	5,2%	862	50	5,8%	1 789	96	5,4%	774	55	7,1%	1 808	95	5,3%	751	40	5,3%
9.	1 462	73	5,0%	804	38	4,7%	1 771	95	5,4%	840	40	4,8%	1 792	106	5,9%	787	65	8,3%
10.	1 388	48	3,5%	609	30	4,9%	1 400	55	3,9%	574	38	6,6%	1 517	56	3,7%	620	29	4,7%
11.	1 014	72	7,1%	275	39	14,2%	1 083	72	6,6%	276	35	12,7%	1 097	91	8,3%	243	22	9,1%
12.	935	38	4,1%	206	11	5,3%	877	30	3,4%	213	13	6,1%	958	31	3,2%	227	16	7,0%
13.	912	12	1,3%	182	5	2,7%	827	6	0,7%	183	6	3,3%	835	9	1,1%	194	5	2,6%
Insgesamt	18 622	553	3,0%	9 319	459	4,9%	19 888	564	2,8%	8 467	432	5,1%	20 286	590	2,9%	8 254	353	4,3%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

*) Einschl. 2. Jahr der Eingangsstufe.

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 185

Verteilung der Wiederholungen in %, nach Jahrgangsstufe, getrennt nach deutschen und ausländischen männlichen Schülern im Vergleich der Schuljahre 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006

Jahrgangsstufe	Schuljahr 2000/2001						Schuljahr 2004/2005						Schuljahr 2005/2006					
	deutsche Schüler			ausländische Schüler			deutsche Schüler			ausländische Schüler			deutsche Schüler			ausländische Schüler		
	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%	insgesamt	Wiederholer	%
1. ^{*)}	1 734	17	1,0%	1 004	30	3,0%	1 936	22	1,1%	875	27	3,1%	1 914	21	1,1%	831	23	2,8%
2.	1 650	30	1,8%	981	49	5,0%	1 894	22	1,2%	850	17	2,0%	1 862	22	1,2%	857	29	3,4%
3.	1 662	18	1,1%	952	44	4,6%	1 793	25	1,4%	893	41	4,6%	1 847	22	1,2%	822	22	2,7%
4.	1 698	15	0,9%	1 026	26	2,5%	1 596	13	0,8%	889	11	1,2%	1 746	15	0,9%	874	12	1,4%
5.	1 772	83	4,7%	976	99	10,1%	1 928	79	4,1%	749	102	13,6%	1 786	73	4,1%	766	45	5,9%
6.	1 745	75	4,3%	942	58	6,2%	1 811	59	3,3%	775	56	7,2%	1 898	81	4,3%	749	47	6,3%
7.	1 736	139	8,0%	901	93	10,3%	1 872	102	5,4%	844	91	10,8%	1 813	105	5,8%	784	71	9,1%
8.	1 678	111	6,6%	869	75	8,6%	1 885	124	6,6%	878	75	8,5%	1 853	110	5,9%	845	65	7,7%
9.	1 575	104	6,6%	789	41	5,2%	1 760	112	6,4%	870	61	7,0%	1 876	113	6,0%	845	72	8,5%
10.	1 319	74	5,6%	554	39	7,0%	1 423	72	5,1%	528	23	4,4%	1 463	69	4,7%	541	34	6,3%
11.	830	91	11,0%	203	40	19,7%	901	75	8,3%	169	26	15,4%	964	96	10,0%	170	17	10,0%
12.	799	42	5,3%	192	9	4,7%	766	29	3,8%	145	13	9,0%	772	32	4,1%	136	6	4,4%
13.	694	19	2,7%	194	7	3,6%	690	14	2,0%	122	4	3,3%	730	13	1,8%	128	0	0,0%
Insgesamt	18 692	818	4,3%	9 583	610	6,4%	20 255	748	3,7%	8 587	547	6,4%	20 524	772	3,8%	8 348	443	5,3%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

*) Einschl. 2. Jahr der Eingangsstufe.

Tabelle: M. Hantschick

Generell gilt, dass mehr Schüler als Schülerinnen eine Klasse wiederholen und dass ein höherer Prozentsatz Ausländer als Deutsche eine Jahrgangsstufe wiederholen.

Betrachtet man die Wiederholungen in den Jahrgangsstufen, getrennt nach den verschiedenen Schulformen, so zeigen sich zum Teil deutliche Unterschiede.

Primarstufe:

Tabelle 186

Verteilung der Wiederholungen nach Jahrgangsstufe in der Primarstufe, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht (2004/2005)

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Deutsche			Ausländer		
		Schüler	Wiederholer	%	Schüler	Wiederholer	%
1. *)	männl.	1 936	22	1,1%	875	27	3,1%
	weibl.	1 838	13	0,7%	843	18	2,1%
2.	männl.	1 894	22	1,2%	850	17	2,0%
	weibl.	1 826	25	1,4%	863	30	3,5%
3.	männl.	1 793	25	1,4%	893	41	4,6%
	weibl.	1 613	15	0,9%	826	26	3,1%
4.	männl.	1 596	13	0,8%	889	11	1,2%
	weibl.	1 653	5	0,3%	833	14	1,7%
Insgesamt		14 149	140	1,0%	6 872	184	2,7%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

*) Einschl. 2. Jahr der Eingangsstufe.

Von 21.021 Schüler/-innen der Primarstufe im Schuljahr 2004/2005, wiederholten 324 Schüler/-innen eine Jahrgangsstufe.

Das entsprach einer Wiederholungsquote von 1,5 %.

Aufgeteilt nach Nationalität: 2,7 % der ausländischen Schüler/-innen und 1 % der deutschen Schüler/-innen wiederholten eine Jahrgangsstufe.

Tabelle 187

Verteilung der Wiederholungen nach Jahrgangsstufe in der Primarstufe
getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht (2005/2006)

Jahgangs- stufe	Ge- schlecht	Deutsche			Ausländer		
		Schüler	Wiederholer	%	Schüler	Wiederholer	%
1. *)	männl.	1 914	21	1,1%	831	23	2,8%
	weibl.	1 894	20	1,1%	822	17	2,1%
2.	männl.	1 862	22	1,2%	857	29	3,4%
	weibl.	1 781	21	1,2%	829	31	3,7%
3.	männl.	1 847	22	1,2%	822	22	2,7%
	weibl.	1 798	21	1,2%	833	18	2,2%
4.	männl.	1 746	15	0,9%	874	12	1,4%
	weibl.	1 600	3	0,2%	811	10	1,2%
Insgesamt		14 442	145	1,0%	6 679	162	2,4%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

*) Einschl. 2. Jahr der Eingangsstufe.

Im Schuljahr 2005/2006 haben von 21.121 Schüler/-innen in der Primarstufe insgesamt 304 Schüler/-innen eine Jahrgangsstufe wiederholt. Das entsprach einem Anteil von durchschnittlich 1,5 %.

Von den Schüler/-innen mit einem deutschen Pass wiederholten im Schuljahr 2005/2006 lediglich 1 % eine Jahrgangsstufe, während von den Schüler/-innen mit einem ausländischen Pass 2,4 % (Schuljahr 2004/2005: 2,7 %) eine Jahrgangsstufe wiederholten.

In der Primarstufe ist ein Rückgang der Wiederholungsquote bei den ausländischen Schüler/-innen von 3,6 % im Jahr 2000/2001 auf 2,4 % im Jahr 2005/2006 festzustellen, wobei sich dieser sowohl bei den männlichen als auch bei weiblichen Schülern vollzogen hat.

Die detaillierten Angaben sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Tabelle 188

Wiederholungen nach Jahrgangsstufe in der Primarstufe in %,
getrennt nach Deutschen und Ausländern, sowie Geschlecht,
in den Schuljahren 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006

Jahgangs- stufe	Ge- schlecht	Wiederholer in %					
		Schuljahr 2000/2001		Schuljahr 2004/2005		Schuljahr 2005/2006	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
1. ^{*)}	männl.	1,0%	3,0%	1,1%	3,1%	1,1%	2,8%
	weibl.	0,6%	2,8%	0,7%	2,1%	1,1%	2,1%
2.	männl.	1,8%	5,0%	1,2%	2,0%	1,2%	3,4%
	weibl.	1,3%	4,9%	1,4%	3,5%	1,2%	3,7%
3.	männl.	1,1%	4,6%	1,4%	4,6%	1,2%	2,7%
	weibl.	1,1%	3,4%	0,9%	3,1%	1,2%	2,2%
4.	männl.	0,9%	2,5%	0,8%	1,2%	0,9%	1,4%
	weibl.	0,8%	2,4%	0,3%	1,7%	0,2%	1,2%
Insgesamt		1,1%	3,6%	1,0%	2,7%	1,0%	2,4%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

*) Einschl. 2. Jahr der Eingangsstufe.

Tabelle: M. Hantschick

Im Sekundarstufenbereich sind die Wiederholungsquoten deutlich höher.

Da sich in den Schulformen der Sekundarstufe die Anteile der Schüler/-innen die eine Jahrgangsstufe wiederholen erheblich unterscheiden, werden – nach der allgemeinen Übersicht zum Sekundarstufenbereich – die Schulformen Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule und Gymnasium dargestellt.

Sekundarstufe:

Tabelle 189

Verteilung der Wiederholungen nach Jahrgangsstufe in den Sekundarstufen,
nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht (2004/2005)

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler		
		insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%
5.	männl.	1 928	79	4,1%	749	102	13,6%
	weibl.	1 703	43	2,5%	724	54	7,5%
6.	männl.	1 811	59	3,3%	775	56	7,2%
	weibl.	1 709	31	1,8%	740	46	6,2%
7.	männl.	1 872	102	5,4%	844	91	10,8%
	weibl.	1 799	78	4,3%	778	57	7,3%
8.	männl.	1 885	124	6,6%	878	75	8,5%
	weibl.	1 789	96	5,4%	774	55	7,1%
9.	männl.	1 760	112	6,4%	870	61	7,0%
	weibl.	1 771	95	5,4%	840	40	4,8%
10.	männl.	1 423	72	5,1%	528	23	4,4%
	weibl.	1 400	55	3,9%	574	38	6,6%
11.	männl.	901	75	8,3%	169	26	15,4%
	weibl.	1 083	72	6,6%	276	35	12,7%
12.	männl.	766	29	3,8%	145	13	9,0%
	weibl.	877	30	3,4%	213	13	6,1%
13.	männl.	690	14	2,0%	122	4	3,3%
	weibl.	827	6	0,7%	183	6	3,3%
Insgesamt		25 994	1 172	4,5%	10 182	795	7,8%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Im Schuljahr 2004/2005 haben von insgesamt 36.176 Schüler/-innen in der Sekundarstufe insgesamt 1.967 Schüler/-innen eine Jahrgangsstufe wiederholt.

Das entsprach einem Anteil von 5,4 %.

7,8 % von den ausländischen Schüler/-innen in den Sekundarstufen wiederholten im Schuljahr 2004/2005 eine Jahrgangsstufe, von den deutschen Schüler/-innen 4,5 %.

Tabelle 190

Verteilung der Wiederholungen nach Jahrgangsstufen in den Sekundarstufen,
nach Deutschen und Ausländern, sowie Geschlecht (2005/2006)

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler		
		insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%
5.	männl.	1 786	73	4,1%	766	45	5,9%
	weibl.	1 780	29	1,6%	660	20	3,0%
6.	männl.	1 898	81	4,3%	749	47	6,3%
	weibl.	1 694	32	1,9%	713	26	3,6%
7.	männl.	1 813	105	5,8%	784	71	9,1%
	weibl.	1 732	76	4,4%	764	54	7,1%
8.	männl.	1 853	110	5,9%	845	65	7,7%
	weibl.	1 808	95	5,3%	751	40	5,3%
9.	männl.	1 876	113	6,0%	845	72	8,5%
	weibl.	1 792	106	5,9%	787	65	8,3%
10.	männl.	1 463	69	4,7%	541	34	6,3%
	weibl.	1 517	56	3,7%	620	29	4,7%
11.	männl.	964	96	10,0%	170	17	10,0%
	weibl.	1 097	91	8,3%	243	22	9,1%
12.	männl.	772	32	4,1%	136	6	4,4%
	weibl.	958	31	3,2%	227	16	7,0%
13.	männl.	730	13	1,8%	128	0	0,0%
	weibl.	835	9	1,1%	194	5	2,6%
Insgesamt		26 368	1 217	4,6%	9 923	634	6,4%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Von 36.291 Schüler/-innen in den Sekundarstufen wiederholten im Schuljahr 2005/2006 insgesamt 1.851 Schüler/-innen einen Jahrgang. Das entsprach einem Anteil von 5,1 %.

6,4 % von den ausländischen Schüler/-innen in den Sekundarstufen wiederholten im Schuljahr 2005/2006 eine Jahrgangsstufe, von den deutschen Schüler/-innen 4,6 %.

Die nachfolgende Tabelle führt die Angaben der Schuljahre 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006 zusammen.

Tabelle 191

Wiederholungen nach Jahrgangsstufe in der Sekundarstufe in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern, sowie Geschlecht, in den Schuljahren 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Wiederholer in %					
		Schuljahr 2000/2001		Schuljahr 2004/2005		Schuljahr 2005/2006	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
5.	männl.	4,7%	10,1%	4,1%	13,6%	4,1%	5,9%
	weibl.	2,7%	6,8%	2,5%	7,5%	1,6%	3,0%
6.	männl.	4,3%	6,2%	3,3%	7,2%	4,3%	6,3%
	weibl.	2,0%	3,6%	1,8%	6,2%	1,9%	3,6%
7.	männl.	8,0%	10,3%	5,4%	10,8%	5,8%	9,1%
	weibl.	5,5%	7,6%	4,3%	7,3%	4,4%	7,1%
8.	männl.	6,6%	8,6%	6,6%	8,5%	5,9%	7,7%
	weibl.	5,2%	5,8%	5,4%	7,1%	5,3%	5,3%
9.	männl.	6,6%	5,2%	6,4%	7,0%	6,0%	8,5%
	weibl.	5,0%	4,7%	5,4%	4,8%	5,9%	8,3%
10.	männl.	5,6%	7,0%	5,1%	4,4%	4,7%	6,3%
	weibl.	3,5%	4,9%	3,9%	6,6%	3,7%	4,7%
11.	männl.	11,0%	19,7%	8,3%	15,4%	10,0%	10,0%
	weibl.	7,1%	14,2%	6,6%	12,7%	8,3%	9,1%
12.	männl.	5,3%	4,7%	3,8%	9,0%	4,1%	4,4%
	weibl.	4,1%	5,3%	3,4%	6,1%	3,2%	7,0%
13.	männl.	2,7%	3,6%	2,0%	3,3%	1,8%	0,0%
	weibl.	1,3%	2,7%	0,7%	3,3%	1,1%	2,6%
Insgesamt		5,0%	7,1%	4,5%	7,8%	4,6%	6,4%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Die Anteile der Wiederholungen im Sekundarstufenbereich haben sich im Vergleich der drei Schuljahrgänge diskontinuierlich entwickelt.

Bei den ausländischen Schüler/-innen ist der Anteil über einen Anstieg von 7,1 % im Schuljahr 2000/2001 auf 7,8 % im Schuljahr 2004/2005, auf 6,4 % im Schuljahr 2005/2006 zurückgegangen.

Die Wiederholungsquoten bei den deutschen Schülern hat sich dagegen lediglich um insgesamt 0,4 % reduziert, von 5,0 % im Schuljahr 2000/2001 auf 4,6 % im Schuljahr 2005/2006.

Die Wiederholungen in den einzelnen Schulformen der Sekundarstufe stellen sich wie folgt dar.

Hauptschulen:

Tabelle 192

Verteilung der Wiederholungen in der Hauptschule nach Jahrgangsstufen, nach Nationalität und Geschlecht (2004/2005)

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Hauptschulen					
		Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler		
		insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%
5.	männl.	79	11	13,9%	82	15	18,3%
	weibl.	60	7	11,7%	79	8	10,1%
6.	männl.	120	11	9,2%	156	18	11,5%
	weibl.	85	2	2,4%	103	17	16,5%
7.	männl.	233	18	7,7%	290	36	12,4%
	weibl.	162	20	12,3%	201	17	8,5%
8.	männl.	222	19	8,6%	282	31	11,0%
	weibl.	179	17	9,5%	193	17	8,8%
9.	männl.	213	15	7,0%	277	16	5,8%
	weibl.	187	15	8,0%	225	9	4,0%
10.	männl.	56	6	10,7%	76	1	1,3%
	weibl.	32	2	6,3%	76	6	7,9%
Insgesamt		1 628	143	8,8%	2 040	191	9,7%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Von 3.668 Hauptschüler/-innen im Schuljahr 2004/2005 haben 334 Schüler/-innen eine Jahrgangsstufe wiederholt.

Das entsprach einer Wiederholungsquote von 9,1 %.

Von den ausländischen Schüler/-innen wiederholten insgesamt 9,7 % eine Jahrgangsstufe, von den deutschen 8,8 %.

Die annähernde Verdoppelung der Schülerzahl in der 7. Jahrgangsstufe lässt darauf schließen, dass dieser Schülerzuwachs im Wesentlichen durch „Querversetzungen“ begründet ist.

Tabelle 193

Verteilung der Wiederholungen in der Hauptschule nach
Jahrgangsstufen, getrennt nach Nationalität und Geschlecht
(2005/2006)

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Hauptschulen					
		Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler		
		insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%
5.	männl.	83	7	8,4%	114	14	12,3%
	weibl.	68	1	1,5%	63	2	3,2%
6.	männl.	111	12	10,8%	118	10	8,5%
	weibl.	68	2	2,9%	101	4	4,0%
7.	männl.	225	21	9,3%	254	39	15,4%
	weibl.	125	5	4,0%	186	21	11,3%
8.	männl.	248	17	6,9%	305	18	5,9%
	weibl.	174	9	5,2%	203	12	5,9%
9.	männl.	230	12	5,2%	285	24	8,4%
	weibl.	189	17	9,0%	201	23	11,4%
10.	männl.	58	2	3,4%	75	5	6,7%
	weibl.	35	1	2,9%	91	4	4,4%
Insgesamt		1 614	106	6,6%	1 996	176	8,8%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Die Wiederholungsquoten an den Hauptschulen unterscheiden sich sowohl hinsichtlich der Jahrgangsstufen als auch der Nationalität.

Die Wiederholungsquoten haben sich im Vergleich der beiden Schuljahre 2004/2005 und 2005/2006 zum Teil in großen Prozentsprüngen verändert.

Schließlich handelt es sich um geringe Fallzahlen, so dass eher die Gesamtzahl verglichen werden sollte.

Tabelle 194

Verteilung der Wiederholungen in der Hauptschule nach Jahrgangsstufen in %, getrennt nach Nationalität und Geschlecht, in den Schuljahren 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Wiederholer in %					
		Schuljahr 2000/2001		Schuljahr 2004/2005		Schuljahr 2005/2006	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
5.	männl.	16,7%	12,1%	13,9%	18,3%	8,4%	12,3%
	weibl.	5,3%	12,4%	11,7%	10,1%	1,5%	3,2%
6.	männl.	10,3%	4,1%	9,2%	11,5%	10,8%	8,5%
	weibl.	6,5%	6,5%	2,4%	16,5%	2,9%	4,0%
7.	männl.	12,3%	8,7%	7,7%	12,4%	9,3%	15,4%
	weibl.	9,6%	4,7%	12,3%	8,5%	4,0%	11,3%
8.	männl.	5,7%	10,4%	8,6%	11,0%	6,9%	5,9%
	weibl.	7,9%	7,6%	9,5%	8,8%	5,2%	5,9%
9.	männl.	3,0%	2,2%	7,0%	5,8%	5,2%	8,4%
	weibl.	1,6%	2,7%	8,0%	4,0%	9,0%	11,4%
10.	männl.	0,0%	0,0%	10,7%	1,3%	3,4%	6,7%
	weibl.	0,0%	0,0%	6,3%	7,9%	2,9%	4,4%
Insgesamt		7,2%	6,5%	8,8%	9,7%	6,6%	8,8%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 ist festzustellen, dass sich die Wiederholungsquoten veränderten.

Der Anteil der deutschen Schüler/-innen, die eine Jahrgangsstufe wiederholten, stieg zuerst von 7,2 % im Schuljahr 2000/2001 auf 8,8 % im Schuljahr 2004/2005 an und fiel im Schuljahr 2005/2006 auf 6,6 %.

Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen, die die gleiche Jahrgangsstufe wiederholten, ist von 6,5 % im Schuljahr 2000/2001 auf 9,7 % im Schuljahr 2004/2005 angestiegen und ging im Folgeschuljahr auf 8,8 % zurück.

Realschulen:

Tabelle 195

Verteilung der Wiederholungen in der Realschule nach Jahrgangsstufen, getrennt nach Nationalität und Geschlecht (2004/2005)

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Realschulen					
		Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler		
		insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%
5.	männl.	354	33	9,3%	244	41	16,8%
	weibl.	260	17	6,5%	192	21	10,9%
6.	männl.	290	18	6,2%	212	29	13,7%
	weibl.	256	13	5,1%	193	16	8,3%
7.	männl.	449	50	11,1%	280	39	13,9%
	weibl.	403	40	9,9%	262	33	12,6%
8.	männl.	417	44	10,6%	263	23	8,7%
	weibl.	408	39	9,6%	247	21	8,5%
9.	männl.	452	55	12,2%	277	34	12,3%
	weibl.	403	36	8,9%	270	14	5,2%
10.	männl.	400	16	4,0%	218	9	4,1%
	weibl.	349	20	5,7%	223	15	6,7%
Insgesamt		4 441	381	8,6%	2 881	295	10,2%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Von insgesamt 7.322 Schüler/-innen wiederholten im Schuljahr 2004/2005 insgesamt 676 Schüler/-innen eine Jahrgangsstufe. Dem entsprach einer Wiederholungsquote von 9,2 %.

Bei den ausländischen Realschüler/-innen in den Jahrgängen 5, 6, 7 und 9 lagen die Wiederholungsquoten bei über 10 %.

Insgesamt hat im Schuljahr 2004/2005 jeder zehnte ausländische Realschüler/-in eine Jahrgangsstufe wiederholt.

Tabelle 196

Verteilung der Wiederholungen in der Realschule nach Jahrgangsstufen, getrennt nach Nationalität und Geschlecht (2005/2006)

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Realschulen					
		Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler		
		insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%
5.	männl.	303	26	8,6%	203	20	9,9%
	weibl.	283	13	4,6%	187	7	3,7%
6.	männl.	349	34	9,7%	224	22	9,8%
	weibl.	279	15	5,4%	181	12	6,6%
7.	männl.	386	45	11,7%	246	24	9,8%
	weibl.	377	41	10,9%	241	22	9,1%
8.	männl.	440	43	9,8%	259	23	8,9%
	weibl.	404	41	10,1%	253	21	8,3%
9.	männl.	449	57	12,7%	252	36	14,3%
	weibl.	434	58	13,4%	250	29	11,6%
10.	männl.	412	27	6,6%	256	21	8,2%
	weibl.	388	24	6,2%	245	10	4,1%
Insgesamt		4 504	424	9,4%	2 797	247	8,8%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Von 7.298 Schüler/-innen im Schuljahr 2005/2006 an Realschulen wiederholten insgesamt 671 Schüler/-innen eine Jahrgangsstufe. Das entspricht einer Wiederholungsquote von 9,2 %.

Die Realschule ist im Schuljahr 2005/2006 die Schulform, in der die Wiederholungsquote der deutschen Schüler/-innen (9,4 %) über der der ausländischen Schüler/-innen (8,8 %) lag.

Über 10 % der ausländischen Schüler/-innen wiederholten die Jahrgangsstufe 9. Bei den deutschen Schüler/-innen lag diese Quote nicht nur in der Jahrgangsstufe 9, sondern auch in der Jahrgangsstufe 7 bei über 10 %.

Im Vergleich der Schuljahre 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006 fällt auf, dass die Wiederholungsquoten insbesondere bei den ausländischen Schüler/-innen zurückgegangen sind.

Tabelle 197

Verteilung der Wiederholungen in der Realschule nach Jahrgangsstufen in %, getrennt nach Nationalität und Geschlecht, in den Schuljahren 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Wiederholer in %					
		Schuljahr 2000/2001		Schuljahr 2004/2005		Schuljahr 2005/2006	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
5.	männl.	7,8%	11,6%	9,3%	16,8%	8,6%	9,9%
	weibl.	7,7%	7,3%	6,5%	10,9%	4,6%	3,7%
6.	männl.	6,2%	10,6%	6,2%	13,7%	9,7%	9,8%
	weibl.	3,0%	5,6%	5,1%	8,3%	5,4%	6,6%
7.	männl.	13,2%	15,7%	11,1%	13,9%	11,7%	9,8%
	weibl.	8,3%	10,6%	9,9%	12,6%	10,9%	9,1%
8.	männl.	9,7%	11,0%	10,6%	8,7%	9,8%	8,9%
	weibl.	7,5%	4,9%	9,6%	8,5%	10,1%	8,3%
9.	männl.	8,7%	8,3%	12,2%	12,3%	12,7%	14,3%
	weibl.	9,1%	9,2%	8,9%	5,2%	13,4%	11,6%
10.	männl.	4,0%	6,8%	4,0%	4,1%	6,6%	8,2%
	weibl.	3,4%	6,7%	5,7%	6,7%	6,2%	4,1%
Insgesamt		7,6%	9,2%	8,6%	10,2%	9,4%	8,8%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Im Vergleich der drei Schuljahre fällt auf, dass die Wiederholungsquote bei den deutschen Schüler/-innen anstieg, von 7,6 % im Schuljahr 2000/2001 auf 9,4 % im Schuljahr 2005/2006, während sie bei den ausländischen Schüler/-innen von 9,2 % auf 8,8 % rückläufig war.

Darauf hinzuweisen ist grundsätzlich, dass ggf. jährliche deutliche Veränderungen möglich sind, das zeigen sowohl die Wiederholungsquoten in den einzelnen Jahrgangsstufen als auch z.B. die Veränderung der Wiederholungsquote bei den ausländischen Schüler/-innen (9,2 % - 10,2 % – 8,8 %). Gründe dafür sind aus den vorliegenden Daten nicht ableitbar.

Integrierte Jahrgangsstufen:

Tabelle 198

Verteilung der Wiederholungen in den Integrierten Jahrgangsstufen nach Jahrgangsstufen, getrennt nach Nationalität und Geschlecht (2004/2005)

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Integrierte Jahrgangsstufen					
		Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler		
		insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%
5.	männl.	245	2	0,8%	99	8	8,1%
	weibl.	244	2	0,8%	105	5	4,8%
6.	männl.	227	2	0,9%	113	1	0,9%
	weibl.	233	0	0,0%	104	2	1,9%
7.	männl.	268	1	0,4%	111	1	0,9%
	weibl.	246	0	0,0%	123	1	0,8%
8.	männl.	235	1	0,4%	139	2	1,4%
	weibl.	215	0	0,0%	123	2	1,6%
9.	männl.	238	2	0,8%	146	2	1,4%
	weibl.	231	1	0,4%	157	4	2,5%
10.	männl.	163	4	2,5%	90	3	3,3%
	weibl.	181	2	1,1%	97	1	1,0%
Insgesamt		2 726	17	0,6%	1 407	32	2,3%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Von 4.133 Schüler/-innen in Integrierten Jahrgangsstufen im Schuljahr 2004/2005 wiederholten insgesamt 49 Schüler/-innen eine Jahrgangsstufe.

Das entsprach einer Wiederholungsquote von 1,2 %.

2,3 % der ausländischen Schüler/-innen und 0,6 % der deutschen Schüler/-innen wiederholten eine Jahrgangsstufe.

Tabelle 199

Verteilung der Wiederholungen in den Integrierten Jahrgangsstufen nach Jahrgangsstufen, getrennt nach Nationalität und Geschlecht (2005/2006)

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Integrierte Jahrgangsstufen					
		Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler		
		insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%
5.	männl.	346	4	1,2%	148	5	3,4%
	weibl.	305	1	0,3%	116	3	2,6%
6.	männl.	242	1	0,4%	101	1	1,0%
	weibl.	235	2	0,9%	105	0	0,0%
7.	männl.	240	2	0,8%	124	1	0,8%
	weibl.	236	0	0,0%	109	0	0,0%
8.	männl.	263	1	0,4%	116	4	3,4%
	weibl.	253	3	1,2%	120	1	0,8%
9.	männl.	238	3	1,3%	140	0	0,0%
	weibl.	217	2	0,9%	133	4	3,0%
10.	männl.	193	12	6,2%	68	2	2,9%
	weibl.	186	9	4,8%	102	4	3,9%
Insgesamt		2 954	40	1,4%	1 382	25	1,8%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Von 4.336 Schüler/-innen in Integrierten Jahrgangsstufen wiederholten 65 Schüler/-innen eine Jahrgangsstufe. Das sind lediglich 1,5 % der Schüler/-innen.

Damit haben die Integrierten Jahrgangsstufen im Sekundarstufenbereich im Schuljahr 2005/2006 mit Abstand die wenigsten Wiederholer/-innen.

Im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 ist anzumerken, dass die Wiederholungsquote bei den ausländischen Schüler/-innen von 0,7 % auf 2,3 % im Schuljahr 2004/2005 angestiegen ist und im Folgejahr auf 1,8 % sank.

Bei den deutschen Schüler/-innen veränderte sich die Wiederholungsquote von 1,2 % auf 1,4 %.

Grundsätzlich ist darauf hinzuweisen, dass die Fallzahlen sehr gering sind. Eine differenzierte Bewertung ist deshalb nicht möglich.

Tabelle 200

Verteilung der Wiederholungen in den Integrierten Jahrgangsstufen nach Jahrgangsstufen in %, getrennt nach Nationalität und Geschlecht, in den Schuljahren 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Wiederholer in %					
		Schuljahr 2000/2001		Schuljahr 2004/2005		Schuljahr 2005/2006	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
5.	männl.	1,9%	1,4%	0,8%	8,1%	1,2%	3,4%
	weibl.	0,5%	1,5%	0,8%	4,8%	0,3%	2,6%
6.	männl.	1,2%	0,0%	0,9%	0,9%	0,4%	1,0%
	weibl.	0,0%	0,0%	0,0%	1,9%	0,9%	0,0%
7.	männl.	0,0%	0,0%	0,4%	0,9%	0,8%	0,8%
	weibl.	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%	0,0%	0,0%
8.	männl.	1,5%	0,8%	0,4%	1,4%	0,4%	3,4%
	weibl.	0,6%	0,7%	0,0%	1,6%	1,2%	0,8%
9.	männl.	0,5%	1,5%	0,8%	1,4%	1,3%	0,0%
	weibl.	0,6%	0,0%	0,4%	2,5%	0,9%	3,0%
10.	männl.	5,4%	1,6%	2,5%	3,3%	6,2%	2,9%
	weibl.	3,5%	2,6%	1,1%	1,0%	4,8%	3,9%
Insgesamt		1,2%	0,7%	0,6%	2,3%	1,4%	1,8%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Gymnasien:

Tabelle 201

Verteilung der Wiederholungen in den Gymnasien nach Jahrgangsstufen, getrennt nach Nationalität und Geschlecht (2004/2005)

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Gymnasien					
		Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler		
		insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%
5.	männl.	1 010	20	2,0%	178	14	7,9%
	weibl.	960	10	1,0%	202	9	4,5%
6.	männl.	914	19	2,1%	152	6	3,9%
	weibl.	928	14	1,5%	194	8	4,1%
7.	männl.	922	33	3,6%	163	15	9,2%
	weibl.	988	18	1,8%	192	6	3,1%
8.	männl.	1 011	60	5,9%	194	19	9,8%
	weibl.	987	40	4,1%	211	15	7,1%
9.	männl.	857	40	4,7%	170	9	5,3%
	weibl.	950	43	4,5%	188	13	6,9%
10.	männl.	804	46	5,7%	144	10	6,9%
	weibl.	838	31	3,7%	178	16	9,0%
11.	männl.	901	75	8,3%	169	26	15,4%
	weibl.	1 083	72	6,6%	276	35	12,7%
12.	männl.	766	29	3,8%	145	13	9,0%
	weibl.	877	30	3,4%	213	13	6,1%
13.	männl.	690	14	2,0%	122	4	3,3%
	weibl.	827	6	0,7%	183	6	3,3%
Insgesamt		16 313	600	3,7%	3 274	237	7,2%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Von 19.587 Schüler/-innen haben 837 Schüler/-innen im Schuljahr 2004/2005 eine Jahrgangsstufe wiederholt. Das entsprach einer Wiederholungsquote von 4,3 %.

7,2 % der ausländischen Schüler/-innen wiederholten eine Jahrgangsstufe, während lediglich 3,7 % der deutschen Schüler/-innen in dieser Situation waren.

Tabelle 202

Verteilung der Wiederholungen in den Gymnasien nach Jahrgangsstufen, getrennt nach Nationalität und Geschlecht (2005/2006)

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Gymnasien					
		Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler		
		insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%
5.	männl.	906	32	3,5%	198	4	2,0%
	weibl.	1 001	14	1,4%	217	7	3,2%
6.	männl.	971	30	3,1%	164	9	5,5%
	weibl.	937	9	1,0%	189	4	2,1%
7.	männl.	962	37	3,8%	160	7	4,4%
	weibl.	994	30	3,0%	228	11	4,8%
8.	männl.	902	49	5,4%	165	20	12,1%
	weibl.	977	42	4,3%	175	6	3,4%
9.	männl.	959	41	4,3%	168	12	7,1%
	weibl.	952	29	3,0%	203	9	4,4%
10.	männl.	800	28	3,5%	142	6	4,2%
	weibl.	908	22	2,4%	182	11	6,0%
11.	männl.	964	96	10,0%	170	17	10,0%
	weibl.	1 097	91	8,3%	243	22	9,1%
12.	männl.	772	32	4,1%	136	6	4,4%
	weibl.	958	31	3,2%	227	16	7,0%
13.	männl.	730	13	1,8%	128	0	0,0%
	weibl.	835	9	1,1%	194	5	2,6%
Insgesamt		16 625	635	3,8%	3 289	172	5,2%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Von 19.914 Schüler/-innen an Gymnasien wiederholten 807 Schüler/-innen eine Jahrgangsstufe. Das entsprach im Schuljahr 2005/2006 einer Wiederholungsquote von 4,1 %.

Von den ausländischen Schüler/-innen an Gymnasien wiederholten 5,2 % eine Jahrgangsstufe, insgesamt 172 Schüler/-innen.

635 deutsche Schüler/-innen haben im Schuljahr 2005/2006 eine Jahrgangsstufe wiederholt. Das entsprach einer Wiederholungsquote von 3,8 %.

Tabelle 203

Wiederholungen nach Jahrgangsstufen in den Gymnasien in %
getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht,
in den Schuljahren 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006

Jahrgangs- stufe	Ge- schlecht	Wiederholer in %					
		Schuljahr 2000/2001		Schuljahr 2004/2005		Schuljahr 2005/2006	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
5.	männl.	3,9%	13,9%	2,0%	7,9%	3,5%	2,0%
	weibl.	2,3%	7,2%	1,0%	4,5%	1,4%	3,2%
6.	männl.	4,8%	7,4%	2,1%	3,9%	3,1%	5,5%
	weibl.	2,2%	4,6%	1,5%	4,1%	1,0%	2,1%
7.	männl.	6,5%	12,0%	3,6%	9,2%	3,8%	4,4%
	weibl.	4,7%	10,7%	1,8%	3,1%	3,0%	4,8%
8.	männl.	6,6%	8,3%	5,9%	9,8%	5,4%	12,1%
	weibl.	4,7%	8,2%	4,1%	7,1%	4,3%	3,4%
9.	männl.	8,0%	7,5%	4,7%	5,3%	4,3%	7,1%
	weibl.	4,6%	4,3%	4,5%	6,9%	3,0%	4,4%
10.	männl.	6,6%	12,8%	5,7%	6,9%	3,5%	4,2%
	weibl.	3,6%	4,9%	3,7%	9,0%	2,4%	6,0%
11.	männl.	11,0%	19,7%	8,3%	15,4%	10,0%	10,0%
	weibl.	7,1%	14,2%	6,6%	12,7%	8,3%	9,1%
12.	männl.	5,3%	4,7%	3,8%	9,0%	4,1%	4,4%
	weibl.	4,1%	5,3%	3,4%	6,1%	3,2%	7,0%
13.	männl.	2,7%	3,6%	2,0%	3,3%	1,8%	0,0%
	weibl.	1,3%	2,7%	0,7%	3,3%	1,1%	2,6%
Insgesamt		5,0%	8,6%	3,7%	7,2%	3,8%	5,2%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Im Vergleich zum Jahrgang 2000/2001 fällt auf, dass es in vielen Jahrgangsstufen zu einem Rückgang der Wiederholungsquoten kam.

Im Schuljahr 2000/2001 gab es in vier Jahrgangsstufen (5, 7, 10 und 11) bei den ausländischen Schüler/-innen Wiederholungsquoten von 10 % bzw. höher.

Im Schuljahr 2005/2006 lagen die Wiederholungsquoten bei den ausländischen Schüler/-innen nur noch in der Jahrgangsstufe 8 und 11 bei 10 % bzw. darüber (8. Jahrgangsstufe: 12,1 % der männlichen ausländischen Schüler; 11. Jahrgangsstufe: 10 % der männlichen ausländischen Schüler).

Gründe für diese auffallenden Veränderungen sind aus den vorliegenden statistischen Angaben nicht ableitbar. An dieser Stelle können lediglich Thesen skizziert werden.

Möglicherweise findet eine „Auslese“ vorher (im Primarbereich) statt, denn in den Gymnasialklassen ist der Anteil der ausländischen Schüler/-innen von 19,8 % auf 16,5 % gesunken (siehe Tabelle 29). Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen, die ein Gymnasium besuchen, hat sich um fast zwei Prozentpunkte (von 31,8 % auf 29,9 %) verändert.

Es kann auch sein, dass der Erfolg von besonderen Förderkursen für diese Schülergruppe zum Rückgang der Wiederholungsquote beigetragen hat.

Auch bei den deutschen Schüler/-innen - und zwar in fast allen Jahrgängen - ist ein Rückgang der Wiederholungsquote zu verzeichnen, was auf pädagogische Veränderungen im Gymnasialunterricht hinweisen könnte.

Nachfolgend werden die Wiederholungsquoten der Schuljahre 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006 in den jeweiligen Schulformen in einer Tabelle zusammengeführt.

Tabelle 204

Wiederholungen nach Schulformen in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern, in den Schuljahren 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006

Schulform	Wiederholer in %					
	Schuljahr 2000/2001		Schuljahr 2004/2005		Schuljahr 2005/2006	
	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
Primarstufe	1,1%	3,6%	1,0%	2,7%	1,0%	2,4%
Hauptschule	7,2%	6,5%	8,8%	9,7%	6,6%	8,8%
Realschule	7,6%	9,2%	8,6%	10,2%	9,4%	8,8%
Integrierte Jahrgangsstufen	1,2%	0,7%	0,6%	2,3%	1,4%	1,8%
Gymnasium	5,0%	8,6%	3,7%	7,2%	3,8%	5,2%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Abschließend werden in der folgenden Tabelle die Wiederholungen in Prozentanteilen der jeweiligen Schülergruppe nach Schulform und Stadtteilen zusammengefasst.

Tabelle 205

Prozentuale Verteilung der Wiederholer an den allgemein bildenden Schulen (1) in Frankfurt am Main im Schuljahr 2005/2006 nach Schulform und Stadtteil

Nr.	Stadtteil	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer an ... bezogen auf die jeweilige Schülergruppe											
				Grundschulen		Förderstufen		Hauptschulen		Integrierten Jahrgangs.		Realschulen		Gymnasien	
		Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen
1	Altstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Innenstadt	40,1	59,9	0,9	9,4	—	—	1,4	7,1	—	—	—	—	—	—
3	Bahnhofsviertel	27,3	72,7	4,2	2,2	—	—	18,2	15,4	—	—	—	—	—	—
4	Westend-Süd	80,2	19,8	0,8	1,4	—	—	—	—	—	—	—	—	3,5	5,4
5	Westend-Nord	83,0	17,0	0,2	1,5	—	—	—	—	—	—	—	—	2,2	1,9
6	Nordend-West	74,6	25,4	0,3	0,7	—	4,3	4,3	17,4	—	—	8,9	8,0	5,0	5,7
7	Nordend-Ost	71,4	28,6	0,4	2,0	—	—	—	—	0,4	0,8	13,7	17,5	—	—
8	Ostend	70,1	29,9	1,1	1,1	—	—	—	—	—	—	12,5	10,9	3,6	3,3
9	Bornheim	65,2	34,8	1,3	2,3	—	—	—	—	—	—	6,1	7,4	—	—
10	Gutleutviertel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Gallusviertel	48,6	51,4	1,4	4,3	—	—	—	—	2,4	0,9	9,5	9,1	—	—
12	Bockenheim	56,8	43,2	0,7	1,3	—	—	5,6	7,9	—	—	14,7	11,5	8,4	9,5
13	Sachsenhausen-Nord	75,9	24,1	0,2	1,5	21,4	—	7,8	10,1	—	—	4,8	3,1	3,3	5,4
14	Sachsenhausen-Süd	79,2	20,8	1,3	1,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Flughafen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Oberrad	66,3	33,7	0,9	3,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Niederrad	55,2	44,8	1,0	6,2	—	—	11,5	19,3	—	—	—	—	—	—
18	Schwanheim	73,8	26,2	1,7	1,6	1,1	—	5,6	2,0	1,9	2,2	12,0	12,0	8,1	4,1
19	Griesheim	59,6	40,4	0,8	3,3	—	—	—	—	1,0	1,9	—	—	—	—
20	Rödelheim	54,9	45,1	2,4	5,5	—	—	11,1	8,3	—	—	7,5	3,3	—	—
21	Hausen	65,6	34,4	—	1,6	—	—	7,7	5,0	—	—	—	—	—	—
22	Praunheim	75,9	24,1	0,9	3,1	—	—	—	—	—	—	—	—	2,1	2,4
24	Heddernheim	68,1	31,9	1,1	1,8	—	—	—	—	—	—	11,0	9,1	—	—
25	Niederursel	76,9	23,1	0,3	0,9	—	—	—	—	2,0	3,9	—	—	9,7	7,0
26	Ginnheim	75,4	24,6	0,4	—	—	—	1,5	—	—	—	—	—	—	—
27	Dornbusch	85,9	14,1	1,2	1,7	—	—	—	—	—	—	5,9	5,6	1,5	1,8
28	Eschersheim	80,2	19,8	1,6	2,4	1,3	8,0	3,6	5,6	—	—	11,0	6,3	2,2	4,4
29	Eckenheim	65,4	34,6	0,2	1,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30	Preungesheim	59,1	40,9	—	—	—	—	—	—	0,6	2,3	—	—	—	—
31	Bonames	75,5	24,5	2,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32	Berkersheim	87,9	12,1	2,3	8,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33	Riederwald	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	Seckbach	68,6	31,4	0,5	—	—	—	—	—	1,3	1,4	—	—	—	—
35	Fechenheim	60,3	39,7	1,6	2,1	2,0	4,9	10,0	6,3	—	—	12,3	14,2	1,4	3,9
36	Höchst	70,2	29,8	1,9	3,7	—	—	—	2,9	—	—	2,8	5,5	4,8	6,0
37	Nied	59,4	40,6	2,3	1,7	—	1,6	—	7,0	—	—	—	—	—	—
38	Sindlingen	64,4	35,6	1,1	0,9	—	—	1,6	—	—	—	—	—	—	—
39	Zeilsheim	69,0	31,0	0,3	1,7	—	—	2,0	5,7	—	—	3,7	3,4	—	—
40	Unterliederbach	60,7	39,3	1,7	3,7	—	—	2,6	7,1	—	—	2,9	2,0	—	—
41	Sossenheim	46,9	53,1	0,4	1,5	—	—	1,3	13,0	—	—	12,0	14,1	—	—
42	Nieder-Erlenbach	87,5	12,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43	Kalbach	92,3	7,7	0,5	6,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
44	Harheim	90,8	9,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
45	Nieder-Eschbach	79,6	20,4	1,4	1,4	4,0	—	16,1	7,3	—	—	9,5	10,4	7,0	3,8
46	Bergen-Enkheim	83,8	16,2	0,9	2,2	—	—	14,1	10,3	—	—	13,7	14,9	6,1	6,3
47	Frankfurter Berg	69,3	30,7	2,1	1,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadt insgesamt		71,1	28,9	1,0	2,4	1,8	3,1	6,6	8,8	1,4	1,8	9,4	8,8	3,8	5,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Förderschulen.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Deutlich wird bei der Betrachtung dieser Zahlen, dass die Wiederholungsquoten in einer Schulform in den einzelnen Stadtteilen extrem unterschiedlich sind.

Das wirft die Frage auf, ob es nicht weitere Faktoren gibt (z.B. institutionelle Diskriminierung, Einstellungen des Lehrpersonals), die nicht in der Person des Schülers begründet sind und bei der Versetzung eine Rolle spielen.

In der DIPF-Dokumentation ist zu dieser Problematik folgendes festgehalten:

„Betrachtet nach Ortsteilen und Schulformen zeigen sich ebenfalls zum Teil erhebliche Unterschiede in den Wiederholerquoten. Da jedoch die Ortsteile und die Schuleinzugsbereiche nicht identisch sind, ist die Interpretation der Zahlen problematisch. Wie aus der Variationsbreite der Wiederholquoten zwischen den Schulen ersichtlich wird, gibt es zwischen den einzelnen Schulen ebenfalls erhebliche Unterschiede.

Diese differenzierte Darstellung verdeutlicht, dass es der Komplexität des Gesamtbildes kaum gerecht wird, lediglich eine globale Wiederholerquote anzugeben. Eine sachlich adäquate Interpretation wird dadurch sehr erschwert.“ (Plath, Bender-Szymanski, Kodron, 2002, S. 72)

Schulwechsel in bestimmten Jahrgangsstufen

Für den Schulverlauf sind die Jahrgänge 5, 7 und 11 meist von besonderer Bedeutung.

Bei dem Jahrgang 5 ist die Verteilung auf die Schulformen der Sekundarstufe von Relevanz, da mit der Wahl einer Schulform unterschiedliche Bildungskarrieren verfolgt werden.

Der Jahrgang 7 hat insbesondere Bedeutung, weil zum einen die Schüler/-innen an den Förderstufen an eine andere Schulform übergehen und zum anderen, weil „Querversetzungen“ von einer Schulform in eine niedrigere Schulform erfolgt sind.

Das Schulgesetz regelt zu letzterem Verfahren folgendes:

„(2) ... Bei zweimaliger Nichtversetzung in derselben Jahrgangsstufe oder in zwei aufeinander folgenden Jahrgangsstufen der Realschule oder des Gymnasiums oder der entsprechenden Schulzweige einer schulformbezogenen Gesamtschule hat die Schülerin oder der Schüler die besuchte Schule oder den besuchten Zweig zu verlassen. Sie oder er darf nicht in eine Schule desselben Bildungsganges aufgenommen werden. ...

(3) Schülerinnen und Schüler, die die fünfte Jahrgangsstufe der Realschule, des Gymnasiums oder der entsprechenden Schulzweige schulformbezogener Gesamtschulen besuchen, obwohl die Klassenkonferenz der Grundschule eine Empfehlung für einen anderen weiterführenden Bildungsgang erteilt hatte (§ 77 Abs. 3) und deren Lernentwicklung, Leistungsstand und Arbeitshaltung die Anforderungen des gewählten Bildungsganges nicht erwarten lassen (§ 77 Abs. 2) können am Ende des Schulhalbjahres oder des Schuljahres in eine andere Schulform versetzt werden (Querversetzung). Erfolgt die Querversetzung am Ende des Schulhalbjahres, setzt die Schülerin oder der Schüler den Bildungsweg in der fünften Jahrgangsstufe der Schulform, in die sie oder er versetzt wird, fort. Erfolgt die Querversetzung am Ende der fünften Jahrgangsstufe, ist auch über die zu besuchende Jahrgangsstufe zu entscheiden. Eine Querversetzung ist unabhängig von der Empfehlung der Grundschule am Ende der Jahrgangsstufen 6 und 7 ausnahmsweise dann zulässig, wenn eine erfolgreiche Mitarbeit im Unterricht des gewählten Bildungsganges nicht zu erwarten ist“ (Hessisches Schulgesetz, § 75)

Die „Querversetzungen“ sind früher in der Regel erst zum 7. Jahrgang erfolgt. Mit den Neuregelungen im Hessischen Schulgesetz ist eine „Querversetzung“ bereits in der 5. Jahrgangsstufe möglich. Der

Jahrgang 11 als Übergang in die Sekundarstufe II ist von Bedeutung, weil mit diesem Übergang das Ziel, die Erlangung eines Abiturs, verfolgt wird und Schüler/-innen aus anderen Schulformen in ein Gymnasium oder Oberstufengymnasium wechseln.

Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 5

Tabelle 206

Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit am 23. September 2005

Schulform	Schüler- /innen insgesamt	davon					
		Deutsche			Ausländer/innen		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Förderstufen	451	271	148	123	180	103	77
Integrierte Jahrgangsstufen	915	651	346	305	264	148	116
Hauptschulen	328	151	83	68	177	114	63
Realschulen	976	586	303	283	390	203	187
Gymnasien	2 322	1 907	906	1 001	415	198	217
Förderschulen (1)	231	116	80	36	115	61	54
Insgesamt	5 223	3 682	1 866	1 816	1 541	827	714

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Tabelle 207

Prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit am 23. Sept. 2005

Schulform	Schüler- /innen insgesamt	davon					
		Deutsche			Ausländer/innen		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Förderstufen	8,6	7,4	7,9	6,8	11,7	12,5	10,8
Integrierte Jahrgangsstufen	17,5	17,7	18,5	16,8	17,1	17,9	16,2
Hauptschulen	6,3	4,1	4,4	3,7	11,5	13,8	8,8
Realschulen	18,7	15,9	16,2	15,6	25,3	24,5	26,2
Gymnasien	44,5	51,8	48,6	55,1	26,9	23,9	30,4
Förderschulen (1)	4,4	3,2	4,3	2,0	7,5	7,4	7,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Um den Vergleich zur DIPF-Dokumentation übersichtlich zu gestalten, sind die Angaben in zwei Tabellen, getrennt nach Nationalität, gefasst.

Tabelle 208

Prozentuale Verteilung der ausländischen Schüler/-innen der 5. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main, nach Schulform und Geschlecht, in den Schuljahren 2000/2001 und 2005/2006

Schulform	Schuljahr 2000/2001			Schuljahr 2005/2006		
	Ausländer/-innen			Ausländer/-innen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Förderstufen	19,5%	21,2%	20,3%	12,5%	10,8%	11,7%
Integrierte Jahrgangsstufen	14,0%	14,1%	14,0%	17,9%	16,2%	17,1%
Hauptschulen	14,3%	12,2%	13,3%	13,8%	8,8%	11,5%
Realschulen	24,0%	23,6%	23,8%	24,5%	26,2%	25,3%
Gymnasien	22,1%	23,9%	23,0%	23,9%	30,4%	26,9%
Förderschulen (1)	6,1%	5,1%	5,6%	7,4%	7,6%	7,5%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 209

Prozentuale Verteilung der deutschen Schüler/-innen der 5. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main, nach Schulform und Geschlecht, in den Schuljahren 2000/2001 und 2005/2006

Schulform	Schuljahr 2000/2001			Schuljahr 2005/2006		
	Deutsche			Deutsche		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Förderstufen	17,2%	17,0%	17,1%	7,9%	6,8%	7,4%
Integrierte Jahrgangsstufen	11,4%	11,2%	11,3%	18,5%	16,8%	17,7%
Hauptschulen	4,2%	3,2%	3,7%	4,4%	3,7%	4,1%
Realschulen	12,4%	13,3%	12,8%	16,2%	15,6%	15,9%
Gymnasien	49,7%	53,0%	51,3%	48,6%	55,1%	51,8%
Förderschulen (1)	5,1%	2,2%	3,7%	4,3%	2,0%	3,2%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule

Tabelle: M. Hantschick

Aufgrund der Schließung von Förderstufen ist der Rückgang des Anteils der Schüler/-innen in dieser Schulform erklärbar, wobei nach wie vor ein größerer Anteil der ausländischen Schüler/-innen diese Schulform besucht.

Bei dem Vergleich der beiden Schuljahrgänge (2000/2001 und 2005/2006) fällt auf, dass sich der Anteil der ausländischen Schüler/-innen, die nach der Primarstufe an eine Hauptschule wechseln, abgenommen hat (von 13,3 % auf 11,5 %).

Für die anderen Schulformen gilt, dass sich der Anteil der ausländischen Schüler/-innen vergrößert, die nach der Primarstufe einen höheren Abschluss (Integrierte Jahrgangsstufen, Realschulen und Gymnasium) zum Ziel haben.

Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen die eine Förderschule besuchen ist angestiegen. Waren es im Schuljahr 2000/2001 nur 5,6 %, so sind es 2005/2006 bereits 7,5 %.

Hinsichtlich der Frage, wie sich die Beteiligung in den Schulformen je nach Geschlecht darstellt, so kann die Darstellung der DIPF-Dokumentation fortgeschrieben werden.

„Die „typischen“ Beteiligungsunterschiede von Schülerinnen und Schüler an den Schulformen deuten sich bereits in dieser Jahrgangsstufe an: Unabhängig von der Nationalität besuchen prozentual mehr Schüler als Schülerinnen die Hauptschule, dagegen prozentual mehr Schülerinnen als Schüler Gymnasien.“ (Plath, Bender-Szymanski, Kodron, 2002, S. 74)

„Generell ist der prozentuale Anteil ausländischer Schüler/-innen in der 5. Jahrgangsstufe an Hauptschulen aber höher bzw. an Gymnasien deutlich geringer als der entsprechende Anteil deutscher Schüler/-innen.“ (Plath, Bender-Szymanski, Kodron, 2002, S. 74)

Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 7

Tabelle 210

Schülerinnen und Schüler der 7. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt a.M. nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit am 23. September 2005

Schulform	Schüler- /innen insgesamt	davon					
		Deutsche			Ausländer/innen		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Integrierte Jahrgangsstufen	709	476	240	236	233	124	109
Hauptschulen	790	350	225	125	440	254	186
Realschulen	1 250	763	386	377	487	246	241
Gymnasien	2 344	1 956	962	994	388	160	228
Förderschulen (1)	231	109	73	36	122	66	56
Insgesamt	5 324	3 654	1 886	1 768	1 670	850	820

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Tabelle 211

Prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler der 7. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit am 23. Sept. 2005

Schulform	Schüler- /innen insgesamt	davon					
		Deutsche			Ausländer/innen		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Integrierte Jahrgangsstufen	13,3	13,0	12,7	13,3	14,0	14,6	13,3
Hauptschulen	14,8	9,6	11,9	7,1	26,3	29,9	22,7
Realschulen	23,5	20,9	20,5	21,3	29,2	28,9	29,4
Gymnasien	44,0	53,5	51,0	56,2	23,2	18,8	27,8
Förderschulen (1)	4,3	3,0	3,9	2,0	7,3	7,8	6,8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Um Unterschiede sichtbar zu machen, ist der Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 getrennt nach Geschlecht erfolgt.

Tabelle 212

Prozentuale Verteilung der ausländischen Schüler/-innen der 7. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main, nach Schulform und Geschlecht, in den Schuljahren 2000/2001 und 2005/2006

Schulform	Schuljahr 2000/2001			Schuljahr 2005/2006		
	Ausländer/-innen			Ausländer/-innen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Integrierte Jahrgangsstufen	14,1%	14,7%	14,4%	14,6%	13,3%	14,0%
Hauptschulen	27,0%	21,9%	24,5%	29,9%	22,7%	26,3%
Realschulen	28,6%	33,4%	31,0%	28,9%	29,4%	29,2%
Gymnasien	22,1%	25,1%	23,6%	18,8%	27,8%	23,2%
Förderschulen (1)	8,2%	4,8%	6,5%	7,8%	6,8%	7,3%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 213

Prozentuale Verteilung der deutschen Schüler/-innen der 7. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main, nach Schulform und Geschlecht, in den Schuljahren 2000/2001 und 2005/2006

Schulform	Schuljahr 2000/2001			Schuljahr 2005/2006		
	Deutsche			Deutsche		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Integrierte Jahrgangsstufen	11,3%	9,6%	10,4%	12,7%	13,3%	13,0%
Hauptschulen	11,3%	7,9%	9,7%	11,9%	7,1%	9,6%
Realschulen	23,1%	23,4%	23,3%	20,5%	21,3%	20,9%
Gymnasien	50,6%	57,0%	53,7%	51,0%	56,2%	53,5%
Förderschulen (1)	3,8%	2,2%	3,0%	3,9%	2,0%	3,0%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule

Tabelle: M. Hantschick

Die Anteile der ausländischen Schüler/-innen in der Jahrgangsstufe 7 in den Bildungsgängen Realschule und Gymnasium sind im Vergleich der Schuljahre 2000/2001 und 2005/2006 zurückgegangen. Dies gilt auch für die deutschen Schüler/-innen.

Bei den deutschen Schüler/-innen fällt der Anstieg in den Integrierten Jahrgangsstufen auf (von 10,4 % auf 13,0 %).

Da in der 7. Jahrgangsstufe ein Wechsel der Förderstufenschüler/-innen in eine andere Schulform erfolgt sein muss, ist eine Verschiebung der Anteile in den restlichen Schulformen zwingend die Folge. Zu berücksichtigen ist außerdem, dass die sog. „Querversetzungen“, die in der Regel ebenfalls in diesem Zeitraum stattgefunden haben, zu einer Änderung der Anteile führen muss.

Derzeit liegen keine Verlaufsdaten für die einzelnen Schüler/-innen vor. Sie könnten Aufschluss geben, ob im Vergleich zur 5. Jahrgangsstufe in der Jahrgangsstufe 7 eine Verschiebung zu einer höherwertigen Schullaufbahn erfolgt oder die Entwicklung nach „unten“ geht.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen – jeweils getrennt nach Nationalität - für das Schuljahr 2005/2006 eine Zusammenstellung der Jahrgangsstufen 5 und 7.

Tabelle 214

Prozentuale Verteilung der ausländischen Schüler/-innen der Jahrgangsstufen 5 und 7 an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main, nach Schulform und Geschlecht, im Schuljahr 2005/2006

Schulform	Jahrgangsstufe 5			Jahrgangsstufe 7		
	Ausländer/-innen			Ausländer/-innen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Förderstufen	12,5%	10,8%	11,7%	0,0%	0,0%	0,0%
Integrierte Jahrgangsstufen	17,9%	16,2%	17,1%	14,6%	13,3%	14,0%
Hauptschulen	13,8%	8,8%	11,5%	29,9%	22,7%	26,3%
Realschulen	24,5%	26,2%	25,3%	28,9%	29,4%	29,2%
Gymnasien	23,9%	30,4%	26,9%	18,8%	27,8%	23,2%
Förderschulen (1)	7,4%	7,6%	7,5%	7,8%	6,8%	7,3%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule

Tabelle: M. Hantschick

Tabelle 215

Prozentuale Verteilung der deutschen Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 5 und 7 an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main, nach Schulform und Geschlecht, im Schuljahr 2005/2006

Schulform	Jahrgangsstufe 5			Jahrgangsstufe 7		
	Deutsche			Deutsche		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Förderstufen	7,9%	6,8%	7,4%	0,0%	0,0%	0,0%
Integrierte Jahrgangsstufen	18,5%	16,8%	17,7%	12,7%	13,3%	13,0%
Hauptschulen	4,4%	3,7%	4,1%	11,9%	7,1%	9,6%
Realschulen	16,2%	15,6%	15,9%	20,5%	21,3%	20,9%
Gymnasien	48,6%	55,1%	51,8%	51,0%	56,2%	53,5%
Förderschulen (1)	4,3%	2,0%	3,2%	3,9%	2,0%	3,0%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule

Tabelle: M. Hantschick

Vergleicht man die Anteile der ausländischen Schüler/-innen in den Jahrgangsstufen 5 und 7, so ist die Verschiebung zur Hauptschule sehr deutlich:

Jahrgangsstufe 5: 11,5 %

Jahrgangsstufe 7: 26,3 %.

Eine Reduzierung des Anteils, die ein Gymnasium besucht, ist sichtbar, bei fast gleichem Anstieg des Anteils an Realschulen.

Bei den deutschen Schüler/-innen findet überwiegend eine Entwicklung zu einer höherwertigen Schullaufbahn (Realschule und Gymnasium) statt.

Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 11

Tabelle 216

Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit am 23. September 2005

Schulform	Schüler- /innen insgesamt	davon					
		Deutsche			Ausländer/innen		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Gymnasien	2 474	2 061	964	1 097	413	170	243
Förderschulen	66	47	29	18	19	12	7
Insgesamt	2 540	2 108	993	1 115	432	182	250

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Tabelle 217

Prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit am 23. September 2005

Schulform	Schüler- /innen insgesamt	davon					
		Deutsche			Ausländer/innen		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Gymnasien	97,4	97,8	97,1	98,4	95,6	93,4	97,2
Förderschulen	2,6	2,2	2,9	1,6	4,4	6,6	2,8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Mit dem Wechsel in die 11. Jahrgangsstufe ist zum einen für Gymnasialschüler/-innen der Übergang in die Oberstufe vollzogen, zum anderen hat an das Gymnasium ein Wechsel aus einer anderen Schulform stattgefunden, in der Regel aus den Integrierten Jahrgangsstufen.

Deshalb sind die Schülerzahlen der Jahrgangsstufe 11 im Vergleich zur Jahrgangsstufe 7 an den Gymnasien in der Regel höher. Da keine Schülerverlaufsdaten zur Verfügung stehen, kann die folgende statistische Angabe nur ein grober Anhaltspunkt für die genannten Veränderungen sein. Im Schuljahr 2005/2006 besuchten in der Jahrgangsstufe 7 insgesamt 2.344 Schüler/-innen ein Gymnasium. Die Jahrgangsstufe 11 besuchten 2.474 Schüler/-innen, wobei es mehr Schülerinnen als Schüler waren, die den Wechsel schafften.

Der Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 ist nicht möglich, da die Tabellen in der DIPF-Dokumentation nicht vergleichbar sind.

Mit der Tabelle 218 erhält man einen Eindruck davon, in welchem Maß eine „Durchlässigkeit“ zwischen den Schulformen existiert.

Die meisten Schüler und Schülerinnen verbleiben in der gleichen Schulform. Der Wechsel in eine höhere Schulform gelingt wenigen, einen „Abstieg“ erfahren mehr Schüler/-innen.

Von der Realschule wechselten 232 deutsche und 87 ausländische Schüler/-innen an ein Gymnasium, während 133 deutsche und 141 ausländische Schüler/-innen von der Realschule an eine Hauptschule wechselten.

210 deutsche und 71 ausländische Realschüler/-innen besuchten im Vorjahr ein Gymnasium.

Tabelle 218

Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main
nach der im Vorjahr besuchten Schulform am 23. September 2005

Schulform	Staatsangehörigkeit	insgesamt	davon die im Vorjahr besuchte Schulform							
			Neueinschulung	Grundschulen	Förderstufen	Integrierte Jahrgangsstufen	Hauptschulen	Förderschulen	Realschulen	Gymnasien
Grundschulen	Deutsche	14 671	3 777	10 893	–	–	–	1	–	–
	Ausländer	6 745	1 601	5 144	–	–	–	–	–	–
Förderstufen	Deutsche	671	–	266	393	–	2	2	4	4
	Ausländer	459	–	177	276	1	2	–	3	–
Hauptschulen	Deutsche	1 614	–	141	140	21	1 164	7	133	8
	Ausländer	1 996	–	157	116	22	1 544	8	141	8
Integrierte Jahrgangsstufen	Deutsche	2 954	–	641	29	2 194	8	5	29	48
	Ausländer	1 382	–	256	18	1 079	13	–	12	4
Realschulen	Deutsche	4 504	–	546	186	21	25	4	3 512	210
	Ausländer	2 797	–	363	80	6	41	–	2 236	71
Gymnasien	Deutsche	16 625	–	1 861	110	135	1	–	232	14 286
	Ausländer	3 289	–	404	37	35	5	–	87	2 721
Förderschulen (1)	Deutsche	1 313	72	43	4	4	6	1 117	54	13
	Ausländer	1 080	31	36	1	3	–	1 003	5	1
Insgesamt	Deutsche	42 352	3 849	14 391	862	2 375	1 206	1 136	3 964	14 569
	Ausländer	17 748	1 632	6 537	528	1 146	1 605	1 011	2 484	2 805
Grundschulen	Deutsche	100	25,7	74,2	–	–	–	0,0	–	–
	Ausländer	100	23,7	76,3	–	–	–	–	–	–
Förderstufen	Deutsche	100	–	39,6	58,6	–	0,3	0,3	0,6	0,6
	Ausländer	100	–	38,6	60,1	0,2	0,4	–	0,7	–
Hauptschulen	Deutsche	100	–	8,7	8,7	1,3	72,1	0,4	8,2	0,5
	Ausländer	100	–	7,9	5,8	1,1	77,4	0,4	7,1	0,4
Integrierte Jahrgangsstufen	Deutsche	100	–	21,7	1,0	74,3	0,3	0,2	1,0	1,6
	Ausländer	100	–	18,5	1,3	78,1	0,9	–	0,9	0,3
Realschulen	Deutsche	100	–	12,1	4,1	0,5	0,6	0,1	78,0	4,7
	Ausländer	100	–	13,0	2,9	0,2	1,5	–	79,9	2,5
Gymnasien	Deutsche	100	–	11,2	0,7	0,8	0,0	–	1,4	85,9
	Ausländer	100	–	12,3	1,1	1,1	0,2	–	2,6	82,7
Förderschulen (1)	Deutsche	100	5,5	3,3	0,3	0,3	0,5	85,1	4,1	1,0
	Ausländer	100	2,9	3,3	0,1	0,3	–	92,9	0,5	0,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Schulentlassung - Schulabschluss

Für die Bewertung eines schulischen Bildungswegs ist die Frage wichtig, mit welchem Schulabschluss ein/e Schüler/-in die Schule verlässt.

Vorab ist darauf hinzuweisen, dass der Abschluss in einer Schulform zu einem bestimmten Erhebungszeitraum für einen Schüler nicht zwingend die „Endstation“ einer schulischen Bildungskarriere darstellt, sondern man kann zum Beispiel durch das Nachholen von Bildungsabschlüssen auf dem Zweiten Bildungsweg oder über die berufliche Ausbildung ein höheres schulisches Abschlussniveau erreichen.

Nachfolgend wird im ersten Schritt der Schuljahrgang 2004/2005 mit den Abschlüssen an den allgemein bildenden Schulen dargestellt. Daran schließt sich ein Vergleich zum Schuljahr 1999/2000 an.

Im zweiten Schritt wird nach den Schulformen Förderschulen, Hauptschulen, Realschulen, Integrierte Gesamtschulen und den Gymnasien differenziert.

Schulentlassungen aus allgemein bildenden Schulen

Für die nachfolgenden statistischen Angaben liegen Erhebungen zum Ende des Schuljahres 2004/2005 vor. Die DIPF-Dokumentation wertete Angaben vom Ende des Schuljahres 1999/2000 aus.

Die Hälfte aller deutschen Schüler/-innen (ohne Förderschüler/-innen) wurden am Ende des Schuljahres 2004/2005 aus der Schulform Gymnasium entlassen (Fallzahlen: 1.613 von 3.227). Im Vergleichsjahr 1999/2000 aus der DIPF-Dokumentation waren es noch rund 54 % (Fallzahlen: 1.773 von 3.297).

Bei den ausländischen Schüler/-innen ist ebenfalls ein Rückgang feststellbar. Von ehemals 26,9 %, die aus einem Gymnasium abgingen (Fallzahlen 1999/2000: 475 von 1.762), ist der Anteil der ausländischen Schüler/-innen, die im Jahr 2004/2005 ein Gymnasium verließen, auf 19,6 % gesunken (Fallzahlen: 307 von 1.568).

Tabelle 219 zeigt die Verteilung der schulischen Abschlüsse auf die Schulformen und differenziert nach Nationalität und Geschlecht.

Tabelle 219

Schulentlassene aus den Frankfurter allgemein bildenden Schulen (1) am Ende des Schuljahres 2004/2005
nach Abschlussart und Schulform

Schulischer Abschluss	Insgesamt		davon aus							
			Integrierten Jahrgangsstufen		Hauptschulen (2)		Realschulen (2)		Gymnasien (2)	
	absolut	in %	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Deutsche										
ohne Hauptschulabschluss	122	3,8	24	22	33	33	10	–	–	–
Hauptschulabschluss	499	15,5	70	52	174	145	30	17	5	6
erweiterter Hauptschulabschluss	45	1,4	13	5	15	12	–	–	–	–
Realschulabschluss	879	27,2	44	51	12	11	296	269	96	100
Realschulabschluss mit Eignung Fachoberschule	23	0,7	9	14	–	–	–	–	–	–
Realschulab. mit Eignung für ein berufliches Gymnasium / die gymnasiale Oberstufe	116	3,6	2	12	–	–	54	48	–	–
Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 der gymn. Oberstufe	137	4,2	60	77	–	–	–	–	–	–
Hochschulreife	1 406	43,6	–	–	–	–	–	–	626	780
Insgesamt absolut in %	3 227 100	100 x	222 6,9	233 7,2	234 7,3	201 6,2	390 12,1	334 10,4	727 22,5	886 27,5
Ausländer/innen										
ohne Hauptschulabschluss	154	9,8	23	19	66	41	4	1	–	–
Hauptschulabschluss	497	31,7	69	41	201	152	19	12	–	3
erweiterter Hauptschulabschluss	64	4,1	10	8	25	21	–	–	–	–
Realschulabschluss	488	31,1	30	33	19	26	154	168	23	35
Realschulabschluss mit Eignung Fachoberschule	12	0,8	5	7	–	–	–	–	–	–
Realschulab. mit Eignung für ein berufliches Gymnasium / die gymnasiale Oberstufe	68	4,3	9	9	–	–	27	23	–	–
Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 der gymn. Oberstufe	39	2,5	17	22	–	–	–	–	–	–
Hochschulreife	246	15,7	–	–	–	–	–	–	98	148
Insgesamt absolut in %	1 568 100	100 x	163 10,4	139 8,9	311 19,8	240 15,3	204 13,0	204 13,0	121 7,7	186 11,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Förderschulen. (2) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Das „niedrigste“ schulische Niveau stellt der Schulabgang ohne einen Hauptschulabschluss dar. Das höchste Niveau ist die Erlangung der

Hochschulreife. Hier zeigen sich unterschiedliche Entwicklungen bei der Gegenüberstellung der Vergleichszeiträume.

Fast jeder zehnte der ausländischen Schüler/-innen (9,8 %), der aus den allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschule) entlassen wurde, hat am Ende des Schuljahres 2004/2005 die Schule ohne einen Hauptschulabschluss verlassen. Im Schuljahr 1999/2000 waren es noch 12,8 %.

Bei den deutschen Schüler/-innen ist der Anteil ohne Hauptschulabschluss von 5,4 % auf 3,8 % zurückgegangen.

Der Anteil der Schüler/-innen ohne einen Hauptschulabschluss hat sich insgesamt verringert.

15,7 % der ausländischen Schüler/-innen wurden zum Ende des Schuljahres 2004/2005 aus allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschulen) mit der allgemeinen Hochschulreife aus der Schule entlassen, während es im Vergleichsjahr 1999/2000 noch 17 % waren.

Bei den deutschen Schüler/-innen ist der Anteil von 43,6 % gleich geblieben.

Der Vergleich der Schuljahre 1999/2000 und 2004/2005 zeigt, dass es insgesamt im Schnitt zu einer Verbesserung des schulischen Abschlussniveaus (aus den allgemein bildenden Schulen, ohne Förderschulen) gekommen ist, bei Rückgang des mittleren Bildungsabschlusses, wobei im Vergleich zwischen deutschen und ausländischen Schüler/-innen zum Teil nach wie vor deutliche Unterschiede bestehen.

Besonders fällt auf, dass der Anteil der ausländischen Schüler/-innen, die eine Hochschulreife erlangt haben, gesunken ist.

Tabelle 220

Schulentlassene aus den Frankfurter allgemein bildenden Schulen (1) am Ende der Schuljahre 1999/2000 und 2004/2005
nach Abschlussart in %

Schulischer Abschluss	Insgesamt				davon:							
	1999/2000		2004/2005		Ausländer				Deutsche			
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
ohne Hauptschulabschluss	404	8,0	276	5,8	226	12,8	154	9,8	178	5,4	122	3,8
Hauptschulabschluss	860	17,0	996	20,8	440	25,0	497	31,7	420	12,7	499	15,5
erweiterter Hauptschulabschluss	143	2,8	109	2,3	85	4,8	64	4,1	58	1,8	45	1,4
Realschulabschluss	1.589	31,4	1.367	28,5	602	34,2	488	31,1	987	29,9	879	27,2
Realschulabschluss mit Eignung Fachoberschule	22	0,4	35	0,7	13	0,7	12	0,8	9	0,3	23	0,7
Realschulab. mit Eignung berufl. Gymnasium / gymnasiale Oberstufe	140	2,8	184	3,8	58	3,3	68	4,3	82	2,5	116	3,6
Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe	166	3,3	176	3,7	39	2,2	39	2,5	127	3,9	137	4,2
Hochschulreife	1.735	34,3	1.652	34,5	299	17,0	246	15,7	1.436	43,6	1.406	43,6
Insgesamt absolut	5.059	100	4.795	100	1.762	100	1.568	100	3.297	100	3.227	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt
(1) Ohne Förderschulen

Tabelle: M. Hantschick

Es ist darauf hinzuweisen, dass sich in den nachfolgenden statistischen Angaben zu den Schulentlassungen nach Schulformen deutliche prozentuale Veränderungen ergeben, da sich die Bezugsgrößen verändern.

Schulabschlüsse an den Förderschulen

Das differenzierte Angebot an den verschiedenen Förderschulen (siehe Kapitel 4 ff) ermöglicht die ganze Palette von Schulabschlüssen vom Schulabgang ohne einen Abschluss bis zur Hochschulreife.

Tabelle 221

Schulentlassene aus den Frankfurter Förderschulen am Ende des Schuljahres 2004/2005
nach Abschlussart und Jahrgangsstufen

Schulischer Abschluss	absolut			in %		davon aus der ... Jahrgangsstufe										
	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	8. und 9.		10.		11.		12.		13.		
						männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
	Deutsche															
ohne Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	9	7	2	3,4	1,0	4	–	3	1	–	1	–	–	–	–	
mit Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	60	45	15	22,0	7,3	30	7	14	7	1	–	–	1	–	–	
aus der Schule für Praktisch Bildbare	11	9	2	4,4	1,0	–	–	1	1	–	–	5	–	3	1	
ohne Hauptschulabschl.	17	14	3	6,8	1,5	10	3	4	–	–	–	–	–	–	–	
Hauptschulabschluss	52	38	14	18,5	6,8	9	8	26	5	3	1	–	–	–	–	
Realschulabschluss	51	35	16	17,1	7,8	–	–	22	8	7	3	3	5	3	–	
Hochschulreife	5	4	1	2,0	0,5	–	–	–	–	–	–	–	–	4	1	
Insgesamt absolut in %	205 100	152 74,1	53 25,9	74,1 x	25,9 x	53 25,9	18 8,8	70 34,1	22 10,7	11 5,4	5 2,4	8 3,9	6 2,9	10 4,9	2 1,0	
	Ausländer/innen															
ohne Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	24	17	7	11,6	4,8	9	3	7	4	1	–	–	–	–	–	
mit Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	80	53	27	36,1	18,4	33	17	19	8	1	2	–	–	–	–	
aus der Schule für Praktisch Bildbare	8	5	3	3,4	2,0	–	–	1	–	3	3	1	–	–	–	
ohne Hauptschulabschl.	6	6	–	4,1	–	3	–	2	–	1	–	–	–	–	–	
Hauptschulabschluss	19	11	8	7,5	5,4	3	2	6	4	2	2	–	–	–	–	
Realschulabschluss	10	9	1	6,1	0,7	–	–	4	–	4	–	1	1	–	–	
Hochschulreife	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Insgesamt absolut in %	147 100	101 68,7	46 31,3	68,7 x	31,3 x	48 32,7	22 15,0	39 26,5	16 10,9	12 8,2	7 4,8	2 1,4	1 0,7	–	–	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Erkennbar ist, dass ausländische Schüler/-innen zu einem größeren Anteil als die deutschen Schüler/-innen eine Förderschule ohne Abschluss (ohne Abschluss Lernhilfe oder ohne Hauptschulabschluss) verlassen.

Von 147 ausländischen Förderschüler/-innen gehen 30 (23 männliche und 7 weibliche) ohne Abschluss von der Schule. Das sind 20,4 %.

Bei den deutschen Schüler/-innen stellt sich diese Situation wie folgt dar: von 205 Schüler/-innen haben 26 (21 männliche und 5 weibliche) keinen Abschluss, somit 12,7 %.

Tabelle 222, die die Schülerstatistik der Schuljahre 1999/2000 und 2004/2005 zusammenführt, belegt die zunehmende Verbesserung der Abschlüsse, wobei darauf hinzuweisen ist, dass sich die Schülerzahl, die eine Förderschule besucht, insgesamt erhöht hat.

Tabelle 222

Schulentlassene aus den Frankfurter Förderschulen am Ende der Schuljahre 1999/2000 und 2004/2005 nach Abschlussart in %

Schulischer Abschluss	Insgesamt				davon:							
	1999/2000		2004/2005		Ausländer				Deutsche			
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
ohne Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	37	16,2	33	9,4	19	19,0	24	16,3	18	14,0	9	4,4
mit Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	93	40,6	140	39,8	50	50,0	80	54,4	43	33,3	60	29,3
aus der Schule für Praktisch Bildbare	19	8,3	19	5,4	14	14,0	8	5,4	5	3,9	11	5,4
ohne Hauptschulabschluss	16	7,0	23	6,5	6	6,0	6	4,1	10	7,8	17	8,3
Hauptschulabschluss	25	10,9	71	20,2	8	8,0	19	12,9	17	13,2	52	25,4
Realschulabschluss	31	13,5	61	17,3	2	2,0	10	6,8	29	22,5	51	24,9
Hochschulreife	8	3,5	5	1,4	1	1,0	0	0,0	7	5,4	5	2,4
Insgesamt absolut	229	100	352	100	100	100	147	100	129	100	205	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Schulabschlüsse an den Hauptschulen

Seit einigen Jahren erhält die Schulform Hauptschule in der Öffentlichkeit viel Aufmerksamkeit und zunehmend mehr Unterstützung, um das schulische Angebot zu qualifizieren. Wichtige Ziele sind dabei unter anderem, dass mehr Schüler/-innen einen schulischen Abschluss erreichen und die Anzahl derer, die keinen Hauptschulabschluss erlangen, deutlich zu verringern.

Tabelle 223

Schulentlassene aus den Frankfurter Hauptschulen (1) am Ende des Schuljahres 2004/2005
nach Abschlussart und Jahrgangsstufen

Schulischer Abschluss	Insgesamt					davon aus der ... Jahrgangsstufe									
	absolut		in %			6.		7.		8.		9.		10.	
	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Deutsche															
ohne Hauptschulabschluss	66	33	33	7,6	7,6	2	–	2	3	10	13	18	15	1	2
Hauptschulabschluss	319	174	145	40,0	33,3	–	–	–	–	–	–	151	137	23	8
erweiterter Hauptschulabschluss	50	27	23	6,2	5,3	–	–	–	–	–	–	–	–	27	23
darunter mit Realabschluss	23	12	11	2,8	2,5	–	–	–	–	–	–	–	–	12	11
Insgesamt absolut in %	435 100	234 53,8	201 46,2	53,8 x	46,2 x	2 0,5	– –	2 0,5	3 0,7	10 2,3	13 3,0	169 38,9	152 34,9	51 11,7	33 7,6
Ausländer/innen															
ohne Hauptschulabschluss	107	66	41	12,0	7,4	1	1	6	4	30	13	27	19	2	4
Hauptschulabschluss	353	201	152	36,5	27,6	–	–	–	–	–	–	176	131	25	21
erweiterter Hauptschulabschluss	91	44	47	8,0	8,5	–	–	–	–	–	–	–	–	44	47
darunter mit Realabschluss	45	19	26	3,4	4,7	–	–	–	–	–	–	–	–	19	26
Insgesamt absolut in %	551 100	311 56,4	240 43,6	56,4 x	43,6 x	1 0,2	1 0,2	6 1,1	4 0,7	30 5,4	13 2,4	203 36,8	150 27,2	71 12,9	72 13,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der Zweige an Gesamtschulen.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Am Ende des Schuljahres 2004/2005 verließen 19,4 % (Fallzahl: 107) der ausländischen Schüler/-innen die Hauptschule ohne einen Hauptschulabschluss.

Von den deutschen Schüler/-innen waren es 15,2 % (Fallzahl: 66).

Im Vergleich zum Schuljahr 1999/2000 ist die Anzahl derer, die ohne Hauptschulabschluss die Hauptschule zu verlassen, deutlich zurückgegangen.

Am Ende des Schuljahres 1999/2000 verließen noch 29,7 % (Anzahl: 155) der ausländischen Schüler/-innen die Hauptschule ohne Hauptschulabschluss. Bei den deutschen Schüler/-innen traf dies auf 25,5 % (Anzahl: 93) zu.

Tabelle 224

Schulentlassene aus den Frankfurter Hauptschulen (1) am Ende der Schuljahre 1999/2000 und 2004/2005
nach Abschlussart in %

Schulischer Abschluss	Insgesamt				davon:							
	1999/2000		2004/2005		Ausländer				Deutsche			
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
ohne Hauptschulabschluss	248	28,2	173	17,5	155	29,6	107	19,4	93	26,2	66	15,2
Hauptschulabschluss	511	58,2	672	68,2	283	54,1	353	64,1	228	64,2	319	73,3
erweiterter Hauptschulabschluss	119	13,6	141	14,3	85	16,3	91	16,5	34	9,6	50	11,5
<i>darunter mit Real- schulabschluss (2)</i>	<i>40</i>	<i>4,6</i>	<i>68</i>	<i>6,9</i>	<i>24</i>	<i>4,6</i>	<i>45</i>	<i>8,2</i>	<i>16</i>	<i>4,5</i>	<i>23</i>	<i>5,3</i>
Insgesamt absolut	878	100	986	100	523	100	551	100	355	100	435	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der Zweige an Gesamtschulen. (2) Prozentanteil von allen Hauptschulentlassenen der jeweiligen Gruppe.

Tabelle: M. Hantschick

Sowohl der Anteil als auch die absolute Anzahl der Schüler/-innen, die aus den Hauptschulen mit einem Abschluss entlassen wurden, hat sich vergrößert.

Ein Anstieg des Anteils der Schulentlassenen aus Hauptschulen mit einem Realschulabschluss ist ebenfalls zu verzeichnen (von 4,6 % auf 6,9 %), insbesondere bei den ausländischen Schüler/-innen (von 4,6 % auf 8,2 %).

Demgemäß hat sich der Anteil ohne einen Hauptschulabschluss deutlich verringert (von 28,2 % auf 17,5 %).

Das Hessische Statistische Landesamt hat zu der Verteilung der Hauptschulentlassenen getrennte Darstellungen nach Nationalität und Abschluss zur Verfügung gestellt und zwar sowohl für das Ende des Schuljahres 2003/2004 als auch für das Schuljahr 2004/2005.

Den nachfolgenden Tabellen 225 und 226 können die jeweiligen Angaben dazu entnommen werden.

Besonders darauf hinzuweisen ist, dass unter der Rubrik „Schulentlassene aus Hauptschulen ... mit Abschluss“, auch ein Realschulabschluss gezählt wurde. So sind beispielsweise am Ende des Schuljahres 2004/2005 unter den 444 Hauptschüler/-innen mit einem Abschluss auch die 45 Hauptschüler/-innen mit einem Realschulabschluss mitgezählt.

Tabelle 225

Verteilung der Hauptschulentlassenen nach Nationalität und Abschluss am Ende des Schuljahres 2003/2004

Nationalität	Schulentlassene aus Hauptschulen am Ende des Schuljahres 2003/2004										Nationalitäten in Ffm 2004/05 an	
	mit Abschluss		ohne Abschluss		davon aus der Jahrgangsstufe					ins-gesamt	Haupt-schulen	Schulen insg.
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	6.	7.	8.	9.	10.			
Türkisch	67	71	25	20	—	—	23	117	43	183	742	5 760
Italienisch	22	25	4	6	—	1	3	44	9	57	203	1 571
Marokkanisch	25	16	9	5	—	1	5	34	15	55	181	1 072
Afghanisch	9	7	9	4	—	—	3	20	6	29	85	611
Kroatisch	17	8	3	1	—	—	1	21	7	29	59	1 180
Jugoslawisch	11	9	3	1	—	—	4	15	5	24	96	955
Bosnisch-herzegowinisch	9	5	1	—	—	—	1	11	3	15	46	611
Staatenlos	—	—	2	8	—	—	3	7	—	10	51	184
Eritreisch	3	1	2	3	—	1	—	6	2	9	36	206
Griechisch	6	2	1	—	—	—	—	6	3	9	29	549
Albanisch	5	2	—	1	—	—	1	5	2	8	44	187
Portugiesisch	2	2	2	2	—	—	2	6	—	8	37	410
Kolumbianisch	2	1	2	2	—	—	3	3	1	7	15	92
Pakistanisch	4	1	1	1	—	1	—	5	1	7	40	345
Spanisch	2	2	1	2	—	—	—	6	1	7	27	328
Iranisch	2	1	1	1	—	—	—	3	2	5	22	348
Polnisch	3	1	1	—	—	—	—	5	—	5	26	279
Srilankisch	2	1	2	—	1	—	1	2	1	5	9	178
Kasachisch	1	—	3	—	—	—	1	3	—	4	7	22
Ukrainisch	—	3	1	—	—	—	—	4	—	4	7	177
Bangladeschisch	3	—	—	—	—	—	—	3	—	3	3	71
Französisch	2	1	—	—	—	—	—	1	2	3	10	315
Ghanaisch	2	—	1	—	—	—	—	2	1	3	7	49
Rumänisch	2	—	1	—	—	—	—	3	—	3	26	97
Tunesisch	1	2	—	—	—	—	—	2	1	3	13	58
Armenisch	2	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	16
Äthiopisch	—	1	1	—	—	—	1	1	—	2	10	85
Britisch	1	1	—	—	—	—	—	2	—	2	7	176
Bulgarisch	1	1	—	—	—	—	—	—	2	2	2	27
Georgisch	1	1	—	—	—	—	—	2	—	2	—	20
Kamerunisch	—	—	2	—	1	—	1	—	—	2	3	18
Philippinisch	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	9	54
Russisch	—	1	1	—	—	—	—	2	—	2	11	236
Thailändisch	—	2	—	—	—	—	—	2	—	2	11	59
Algerisch	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	7	48
Amerikanisch	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	11	151
Angolanisch	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	9	35
Australisch	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	10
Chinesisch (China)	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	7	114
Indisch	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	13	165
Jemenitisch	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	2	6
Kanadisch	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	17
Litauisch	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	28
Myanmarisch	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	5
Niederländisch	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	47
Österreichisch	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	93
Panamaisch	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Schwedisch	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	13
Togoisch	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	7
Vietnamesisch	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	4	99
Zentralafrikanisch	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Gesamtergebnis	218	172	81	59	2	4	54	355	115	530		

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 226

Verteilung der Hauptschulentlassenen nach Nationalität und Abschluss am 23. September 2005

Nationalität	Schulentlassene aus Hauptschulen am Ende des Schuljahres 2004/05										Nationalitäten in Ffm 2005/06 an	
	mit Abschluss		ohne Abschluss		davon aus der Jahrgangsstufe					ins-gesamt	Haupt-schulen	Schulen insg.
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	6.	7.	8.	9.	10.			
Türkisch	87	82	25	14	1	3	23	127	54	208	737	5 108
Marokkanisch	28	27	4	5	—	2	2	38	22	64	163	904
Italienisch	23	14	5	3	—	1	2	34	8	45	193	1 380
Jugoslawisch	10	13	1	1	—	—	1	16	8	25	84	864
Bosnisch-herzegowinisch	11	6	4	—	—	—	2	10	9	21	35	577
Afghanisch	5	11	3	1	—	—	3	13	4	20	91	538
Eritreisch	8	6	1	—	—	—	1	13	1	15	33	175
Kroatisch	10	5	—	—	—	—	—	12	3	15	70	1 123
Pakistanisch	5	3	1	1	—	1	—	8	1	10	35	299
Albanisch	3	5	1	—	—	—	—	3	6	9	39	162
Portugiesisch	3	2	1	2	—	—	2	5	1	8	33	403
Spanisch	6	1	—	—	—	—	—	4	3	7	25	317
Polnisch	2	2	2	—	—	—	1	3	2	6	37	322
Russisch	3	1	2	—	—	1	—	4	1	6	14	218
Französisch	3	2	—	—	—	—	—	4	1	5	7	358
Griechisch	4	1	—	—	—	—	—	3	2	5	32	507
Rumänisch	1	—	2	2	—	1	1	3	—	5	27	99
Srilankisch	3	2	—	—	—	—	—	3	2	5	6	164
Staatenlos	1	—	3	1	—	—	1	4	—	5	47	134
Tunesisch	1	2	1	1	—	—	2	1	2	5	6	42
Dominikanisch(Dominik.Rep)	1	2	1	—	—	—	—	4	—	4	6	29
Kolumbianisch	1	2	1	—	—	—	—	2	2	4	18	81
Amerikanisch	2	1	—	—	—	—	—	3	—	3	5	144
Angolanisch	—	1	2	—	—	—	—	2	1	3	9	27
Chinesisch (China)	—	3	—	—	—	—	—	2	1	3	7	127
Iranisch	3	—	—	—	—	—	—	2	1	3	24	301
Kasachisch	1	—	1	1	—	—	—	3	—	3	8	22
Mazedonisch	1	1	—	1	—	—	—	2	1	3	21	138
Algerisch	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	6	47
Äthiopisch	1	—	1	—	—	—	—	1	1	2	12	82
Bangladeschisch	—	—	—	2	1	—	—	1	—	2	2	58
Britisch	—	1	1	—	—	—	—	1	1	2	10	167
Indisch	2	—	—	—	—	—	—	1	1	2	18	157
Irish	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	15
Österreichisch	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	84
Sierraleonisch	2	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	3
Ägyptisch	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	2	42
Armenisch	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	14
Brasilianisch	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	8	41
Bulgarisch	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	25
Dschibutisch	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Ecuadorianisch	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	6
Ghanaisch	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	6	45
Indonesisch	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	18
Irakisch	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	3	37
Israelisch	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	4	48
Kenianisch	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	12
Kongolesisch	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	7	35
Libanesisch	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	4
Litauisch	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	6	38
Luxemburgisch	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	5
Philippinisch	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	9	47
Tadschikisch	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	4
Uruguayisch	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1
Usbekisch	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	20
Vietnamesisch	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	4	84
Insgesamt	245	199	66	41	2	10	43	353	143	551		

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Vergleicht man die prozentualen Anteile der drei größten Schülergruppen - türkische, italienische und marokkanische Schüler/-innen - am Ende der

Schuljahre 1999/2000, 2003/2004 und 2004/2005, so zeigen sich für diese Nationalitätengruppen deutliche Veränderungen.

Tabelle 227

Ausländische Hauptschüler/-innen einiger Nationalitäten ohne Hauptschulabschluss in den Schuljahren 1999/2000, 2003/2004 und 2004/2005

Nationalität	Schuljahr 1999/2000					Schuljahr 2003/2004					Schuljahr 2004/2005				
	an Haupt- schulen	Schulentlassungen			o. A.: Anteil an jew. Nat.	an Haupt- schulen	Schulentlassungen			o. A.: Anteil an jew. Nat.	an Haupt- schulen	Schulentlassungen			o. A.: Anteil an jew. Nat.
		gesamt	ohne Abschluss (o.A.) gesamt	in %			gesamt	ohne Abschluss (o.A.) gesamt	in %			gesamt	ohne Abschluss (o.A.) gesamt	in %	
türkisch	671	160	40	25,0	6,0	742	183	45	24,6	6,1	737	208	39	18,8	5,3
marokkanisch	262	79	21	26,6	8,0	181	55	14	25,5	7,7	163	64	9	14,1	5,5
italienisch	237	58	22	37,9	9,3	203	57	10	17,5	4,9	193	45	8	17,8	4,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Für die türkischen Schüler/-innen ist festzuhalten, dass die Gesamtzahlen der Schüler/-innen, die von der Hauptschule entlassen wurden, anstiegen (Fallzahlen: 160 / 183 / 208).

Jede/jeder vierte türkische Schüler/-in, der/die aus dieser Schulform entlassen wurde, ging in den Schuljahren 1999/2000 und 2003/2004 ohne einen Hauptschulabschluss ab (25 % und 24,6 %). Im darauffolgenden Schuljahr, 2004/2005, fiel der Anteil auf 18,8 %. Das bedeutet, dass zwar weniger, aber immer noch fast jeder fünfte türkische Schüler/-in ohne einen Hauptschulabschluss entlassen wurde.

Im Verhältnis zu allen türkischen Schüler/-innen an den Hauptschulen ist der Anteil derer, die ohne Abschluss diese Schulform verließen von 6 % auf 5,3 % gesunken.

Bei den Angaben zu den marokkanischen Schüler/-innen verhält es sich ähnlich, allerdings bei geringeren Fallzahlen (79 / 55 / 64). Auch ist der Rückgang des Anteils ohne Hauptschulabschluss im Schuljahr 2004/2005 auf 14,1 % zu verzeichnen. Der Anteil im Verhältnis zu allen marokkanischen Hauptschüler/-innen fiel von 8 % auf 5,5 %.

Die Schüler/-innen mit italienischer Staatsangehörigkeit, die aus den Hauptschulen entlassen wurden, sind in den Vergleichszeiträumen zurückgegangen (Fallzahlen: 58 / 57 / 45). Wobei die Reduzierung des Anteils derjenigen an den Schulentlassenen, die ohne Abschluss abgingen, von 37,9 % im Schuljahr 1999/2000 auf 17,5 % bereits im Schuljahr 2003/2004 stattfand. Im Folgejahr veränderte sich dieser Anteil nur leicht (17,8 %).

Im Verhältnis zu allen italienischen Hauptschülern verringerte sich die Quote ohne Abschluss von 9,3 % auf 4,1 %.

Schulabschlüsse an den Realschulen

Bei den Realschüler/-innen, die ohne einen Hauptschulabschluss abgehen, handelt es sich um eine geringe Anzahl. Insgesamt zehn deutsche Schüler sowie fünf ausländische Schüler und vier ausländische Schülerinnen gingen am Ende des Schuljahres 2004/2005 ohne einen Hauptschulabschluss von den Realschulen (einschließlich der Zweige an Gesamtschulen) ab.

Tabelle 228

Schulentlassene aus den Frankfurter Realschulen (1) am Ende des Schuljahres 2004/2005
nach Abschlussart und Jahrgangsstufen

Schulischer Abschluss	Insgesamt					davon aus der ... Jahrgangsstufe						
	absolut			in %		8.		9.		10.		
	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
	Deutsche											
ohne Hauptschulabschluss	10	10	–	1,4	–	–	–	10	–	–	–	
Hauptschulabschluss	47	30	17	4,1	2,3	–	–	11	8	19	9	
Realschulabschluss	667	350	317	48,3	43,8	–	–	–	–	350	317	
darunter mit Empfehlung für die gymnasiale Oberstufe	102	54	48	7,5	6,6	–	–	–	–	54	48	
Insgesamt absolut	724	390	334	53,9	46,1	–	–	21	8	369	326	
in %	100	53,9	46,1	x	x	–	–	2,9	1,1	51,0	45,0	
	Ausländer/innen											
ohne Hauptschulabschluss	5	4	1	1,0	0,2	2	1	2	–	–	–	
Hauptschulabschluss	31	19	12	4,7	2,9	–	–	8	3	11	9	
Realschulabschluss	372	181	191	44,4	46,8	–	–	–	–	181	191	
darunter mit Empfehlung für die gymnasiale Oberstufe	50	27	23	6,6	5,6	–	–	–	–	27	23	
Insgesamt absolut	408	204	204	50,0	50,0	2	1	10	3	192	200	
in %	100	50,0	50,0	x	x	0,5	0,2	2,5	0,7	47,1	49,0	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der Zweige an Gesamtschulen.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Von 408 ausländischen Schüler/-innen, die aus den Frankfurter Realschulen (einschließlich der Zweige an Gesamtschulen) entlassen wurden, erhielten 91,2 % (Fallzahl: 372) einen Realschulabschluss. 12,3 % der ausländischen Realschüler/-innen gingen mit einer Empfehlung für die gymnasiale Oberstufe ab.

Von 724 deutschen Schüler/-innen, die aus den Frankfurter Realschulen (einschließlich der Zweige an Gesamtschulen) entlassen wurden, erhielten 92,1 % (Fallzahl: 667) einen Realschulabschluss. 14,1 % der deutschen Realschüler/-innen erhielten eine Empfehlung für die gymnasiale Oberstufe.

Im Vergleich zum Schuljahr 1999/2000 haben sich einige Verschiebungen ergeben, sowohl hinsichtlich der Bezugsgruppengröße als auch der Abschlüsse nach Nationalität.

Tabelle 229

Schulentlassene aus den Frankfurter Realschulen (1) am Ende der Schuljahre 1999/2000 und 2004/2005 nach Abschlussart in %

Schulischer Abschluss	Insgesamt				davon:							
	1999/2000		2004/2005		Ausländer				Deutsche			
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
ohne Hauptschulabschluss	48	3,9	15	1,3	24	4,8	5	1,2	24	3,3	10	1,4
Hauptschulabschluss	104	8,4	78	6,9	52	10,4	31	7,6	52	7,0	47	6,5
Realschulabschluss	1087	87,7	1039	91,8	425	84,8	372	91,2	662	89,7	667	92,1
<i>darunter mit Empfehlung für die gymnasiale Oberstufe (2)</i>	140	11,3	152	13,4	58	11,6	50	12,3	82	11,1	102	14,1
Insgesamt absolut	1.239	100	1.132	100	501	100	408	112	738	100	724	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der Zweige an Gesamtschulen. (2) Prozentanteil der jeweiligen Realschulentlassungen insgesamt

Tabelle: M. Hantschick

Die Veränderungen lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

Das Abschlussniveau im Vergleich der beiden Schuljahre 1999/2000 und 2004/2005 hat sich verbessert: Fast 92 % der Schüler/-innen erhalten einen Realschulabschluss, gegenüber ca. 88 % im Vergleichszeitraum. Die Verbesserung zeigt sich sowohl bei den ausländischen als auch bei den deutschen Schulabgänger/-innen.

Auch der prozentuale Anteil derjenigen, die eine Empfehlung für die gymnasiale Oberstufe erhalten haben, ist gestiegen.

Eine Änderung hat sich bei den Fallzahlen der ausländischen Schüler/-innen ergeben: Die Anzahl der Schulentlassenen bei den ausländischen Schülern aus den Realschulen ist um fast 100 Schüler/-innen zurückgegangen (von 501 auf 408).

Schulabschlüsse an den Integrierten Gesamtschulen

Da an den Integrierten Schulen verschiedene Schulabschlüsse erworben werden können, sind die nachfolgenden Erläuterungen zur Tabelle 230 zu vier Schulniveaus („ohne Hauptschulabschluss“, „Hauptschulabschluss“, „Mittlerer Bildungsabschluss“, „Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe“) zusammengefasst.

Von insgesamt 757 Schüler/-innen, die am Ende des Schuljahres 2004/2005 aus den Frankfurter Integrierten Gesamtschulen entlassen wurden, erhielten 11,6 % keinen Hauptschulabschluss (42 ausländische und 46 deutsche Schüler/-innen).

Im Verhältnis zu der jeweiligen Bezugsgruppe waren dies 13,9 % der ausländischen und 10,1 % der deutschen Schüler/-innen.

Mehr als ein Drittel der Schülerschaft wurde am Ende des Schuljahres 2004/2005 mit einem Hauptschulabschluss oder einem erweiterten Hauptschulabschluss aus den Integrierten Gesamtschulen entlassen. Von den ausländischen Schüler/-innen waren es 42,4 %, von den deutschen 30,8 %.

Einen „Mittleren Bildungsabschluss“ (Realschulabschluss, Realschulabschluss mit Eignung Fachobererschule oder eine Eignung für ein berufliches Gymnasium bzw. gymnasiale Oberstufe) erhielten insgesamt fast ca. 30 % der Schulentlassenen. Die Verteilung auf die Nationalitäten ist fast gleich (30,9 % der ausländischen und 29,1 % der deutschen Schüler/-innen).

Eine Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe erhielten insgesamt 176 Schüler/-innen (39 ausländische und 137 deutsche). Das sind 23,2 %, wobei ein deutlicher Unterschied beim Vergleich der Nationalität besteht.

30,1 % der deutschen Schüler/-innen erreichten bei der Schulentlassung am Ende des Schuljahres 2004/2005 eine Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe, während dies von den ausländischen Schüler/-innen nur 12,9 % erreichten.

Tabelle 230

Schulentlassene aus den Frankfurter Integrierten Gesamtschulen am Ende des Schuljahres 2004/2005
nach Abschlussart und Jahrgangsstufen

Schulischer Abschluss	Insgesamt					davon aus der ... Jahrgangsstufe					
	absolut			in %		8.		9.		10.	
	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Deutsche											
ohne Hauptschulabschluss	46	24	22	5,3	4,8	–	–	17	17	7	5
Hauptschulabschluss	122	70	52	15,4	11,4	–	–	53	42	17	10
erweiterter Hauptschulabschluss	18	13	5	2,9	1,1	–	–	–	–	13	5
Realschulabschluss	95	44	51	9,7	11,2	–	–	–	–	44	51
Realschulabschluss mit Eignung Fachoberschule	23	9	14	2,0	3,1	–	–	–	–	9	14
Realschulabschluss mit Eignung für ein berufliches Gymnasium / die gymnasiale Oberstufe	14	2	12	0,4	2,6	–	–	–	–	2	12
Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe	137	60	77	13,2	16,9	–	–	–	–	60	77
Insgesamt absolut	455	222	233	48,8	51,2	–	–	70	59	152	174
in %	100	48,8	51,2	x	x	–	–	15,4	13,0	33,4	38,2
Ausländer/innen											
ohne Hauptschulabschluss	42	23	19	7,6	6,3	1	1	19	17	3	1
Hauptschulabschluss	110	69	41	22,8	13,6	–	–	60	34	9	7
erweiterter Hauptschulabschluss	18	10	8	3,3	2,6	–	–	–	–	10	8
Realschulabschluss	63	30	33	9,9	10,9	–	–	–	–	30	33
Realschulabschluss mit Eignung Fachoberschule	12	5	7	1,7	2,3	–	–	–	–	5	7
Realschulabschluss mit Eignung für ein berufliches Gymnasium / die gymnasiale Oberstufe	18	9	9	3,0	3,0	–	–	–	–	9	9
Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe	39	17	22	5,6	7,3	–	–	–	–	17	22
Insgesamt absolut	302	163	139	54,0	46,0	1	1	79	51	83	87
in %	100	54,0	46,0	x	x	0,3	0,3	26,2	16,9	27,5	28,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Stellt man die Schulentlassungen der beiden Vergleichszeiträume gegenüber, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 231

Schulentlassene aus den Integrierten Gesamtschulen am Ende der Schuljahre 1999/2000 und 2004/2005 nach Abschlussart in %

Schulischer Abschluss	Insgesamt				davon:							
					Ausländer				Deutsche			
	1999/2000		2004/2005		1999/2000		2004/2005		1999/2000		2004/2005	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
ohne Hauptschulabschluss	95	13,9	88	11,6	41	15,6	42	13,9	54	12,8	46	10,1
Hauptschulabschluss	179	26,2	232	30,6	82	31,2	110	36,4	97	23,0	122	26,8
erweiterter Hauptschulabschluss	54	7,9	36	4,8	24	9,1	18	6,0	30	7,1	18	4,0
Realschulabschluss	168	24,6	158	20,9	64	24,3	63	20,9	104	24,7	95	20,9
Realschulabschluss mit Eignung Fachoberschule	22	3,2	35	4,6	13	4,9	12	4,0	9	2,1	23	5,1
Realschulabschluss mit Eignung für ein berufliches Gymnasium / gymnasiale Oberstufe	0	0,0	32	4,2	0	0,0	18	6,0	0	0,0	14	3,1
Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe	166	24,3	176	23,2	39	14,8	39	12,9	127	30,2	137	30,1
Insgesamt absolut	684	100,0	757	100,0	263	100,0	302	100,0	421	100,0	455	100,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Im Vergleich der Schuljahre fällt auf, dass bei den ausländischen Schüler/-innen, die ohne einen Hauptschulabschluss die Integrierte Gesamtschule verlassen, der Anteil leicht zurückgegangen ist (von 15,6 % auf 13,9 %), bei fast gleicher Fallzahl (41 bzw. 42 Schüler/-innen).

Den Hauptschulabschluss (auch mit erweitertem Abschluss) erreichte ein größerer Anteil von den ausländischen Schüler/-innen. Von 40,3 % (Fallzahl: 106) stieg der Anteil auf 42,4 % (Fallzahl: 128).

Das mittlere Schulniveau erreichte bei der Schulentlassung ebenfalls ein etwas größerer Anteil von den ausländischen Schüler/-innen, und zwar nunmehr 30,9 % (Fallzahl: 93), vormals 29,2 % (Fallzahl: 77).

Einen Rückgang gibt es bei den ausländischen Schüler/-innen, die mit einer Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe entlassen wurden. 1999/2000 lag der Anteil noch bei 14,8 %, 2004/2005 nur noch bei 12,9 %, bei gleicher Fallzahl (39).

Schulabschlüsse an den Gymnasien

Am Ende des Schuljahres 2004/2005 verließen insgesamt 1.920 Schüler/-innen ein Gymnasium (einschließlich der Zweige an Gesamtschulen). 84 % davon hatten einen deutschen Pass. Das bedeutet, dass der Anteil der ausländischen Schüler/-innen lediglich 16 % betrug.

Die Verteilung der erreichten Abschlüsse sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Tabelle 232

Schulentlassene aus den Frankfurter Gymnasien (1) am Ende des Schuljahres 2004/2005 nach Abschlussart und Jahrgangsstufen

Schulischer Abschluss	Insgesamt						davon aus der ... Jahrgangsstufe									
	absolut			in %			9.		10.		11.		12.		13.	
	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Deutsche																
Hauptschulabschluss	11	5	6	0,3	0,4	–	1	5	5	–	–	–	–	–	–	–
Realschulabschluss	196	96	100	6,0	6,2	–	–	22	18	32	33	15	16	27	33	
Hochschulreife	1 406	626	780	38,8	48,4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	626	780
Insgesamt	1 613	727	886	45,1	54,9	–	1	27	23	32	33	15	16	653	813	
absolut	100	45,1	54,9	x	x	–	0,1	1,7	1,4	2,0	2,0	0,9	1,0	40,5	50,4	
Ausländer/innen																
Hauptschulabschluss	3	–	3	–	1,0	–	1	–	2	–	–	–	–	–	–	–
Realschulabschluss	58	23	35	7,5	11,4	–	–	1	4	5	7	5	7	12	17	
Hochschulreife	246	98	148	31,9	48,2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	98	148
Insgesamt	307	121	186	39,4	60,6	–	1	1	6	5	7	5	7	110	165	
absolut	100	39,4	60,6	x	x	–	0,3	0,3	2,0	1,6	2,3	1,6	2,3	35,8	53,7	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der Zweige an Gesamtschulen.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Mit einem Hauptschulabschluss haben am Ende des Schuljahres 2004/2005 drei ausländische Schülerinnen und elf deutsche Schüler/-innen ein Gymnasium (einschließlich entsprechendem Zweig an Gesamtschulen) verlassen.

Einen Realschulabschluss hatten insgesamt 254 Schüler/-innen (13,2 %) bei Schulentlassung aus einem Gymnasium (einschließlich entsprechender Zweige an Gesamtschulen) erworben. Von den ausländischen Schüler/-innen waren es 18,9 %, von den deutschen nur 12,2 %.

80,1 % der ausländischen Schüler/-innen, die am Ende des Schuljahres 2004/2005 aus einem Gymnasium (einschließlich der Zweige an Gesamtschulen) entlassen wurden, erhielten die Hochschulreife. Bei den deutschen Schüler/-innen lag der Anteil bei 87,2 %.

Eine Gegenüberstellung der Ergebnisse zum Ende der Schuljahre 1999/2000 und 2004/2005 zeigt die nachfolgende Tabelle.

Tabelle 233

Schulentlassene aus den Gymnasien (1) am Ende der Schuljahre 1999/2000 und 2004/2005
nach Abschlussart in %

Schulischer Abschluss	Insgesamt				davon:							
	1999/2000		2004/2005		Ausländer				Deutsche			
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
ohne Hauptschulabschluss	13	0,6	0	0,0	6	1,3	0	0,0	7	0,4	0	0,0
Hauptschulabschluss	66	2,9	14	0,7	23	4,8	3	1,0	43	2,4	11	0,7
Realschulabschluss	434	19,3	254	13,2	147	30,9	58	18,9	287	16,2	196	12,2
Hochschulreife	1.735	77,2	1.652	86,0	299	62,9	246	80,1	1.436	81,0	1.406	87,2
Insgesamt absolut	2.248	100,0	1.920	100,0	475	100,0	307	100,0	1.773	100,0	1.613	100,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der Zweige an Gesamtschulen.

Tabelle: M. Hantschick

Die Gegenüberstellung der beiden Vergleichszeiträume ergibt, dass eine Verbesserung des Abschlussniveaus stattgefunden hat, wobei die Fallzahlen insbesondere bei den ausländischen Schüler/-innen rückläufig sind. Das Ziel die Hochschulreife zu erwerben, erreichten insgesamt 86 % der gesamten Schülerschaft (Schuljahr 1999/2000: 77,2 %).

Im Schuljahr 1999/2000 wurden von den ausländischen Schüler/-innen 62,9 % (Fallzahl: 299) mit einer allgemeinen Hochschulreife aus den Gymnasien entlassen, während es im Schuljahr 2004/2005 bereits 80,1 % (Fallzahl: 246) waren.

Von den deutschen Schüler/-innen im Schuljahr 1999/2000 wurden 81 % (Fallzahl: 1.436) mit einer allgemeinen Hochschulreife aus den Gymnasien entlassen. Dieser Anteil stieg im Schuljahr 2004/2005 auf 87,2 % (Fallzahl: 1.406) an.

Die Erhebungen des Hessischen Statistischen Landesamtes geben auch Auskunft über die Staatsangehörigkeiten der ausländischen Schüler/-innen, die an einer Abiturprüfung teilnahmen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die in den Vergleichszeiträumen jeweils zehn stärksten Nationalitäten, die an den Abiturprüfungen teilgenommen hatten, zusammengeführt.

Tabelle 234

Ausländische Schüler/-innen einiger Nationalitäten, die an der Abiturprüfung 1999/2000, 2003/2004 und 2004/2005 teilnahmen

Nationalität	Schuljahr 1999/2000					Schuljahr 2003/2004					Schuljahr 2004/2005				
	an Gymnasien	Prüfungen bestanden			Anteil an jew. Nat.	an Gymnasien	Prüfungen bestanden			Anteil an jew. Nat.	an Gymnasien	Prüfungen bestanden			Anteil an jew. Nat.
		ja	nein	in %			ja	nein	in %			ja	nein	in %	
türkisch	824	56	7	88,9	6,8	748	30	8	78,9	4,0	762	35	7	83,3	4,6
kroatisch	410	33	8	80,5	8,0	328	29	2	93,5	8,8	326	24	3	88,9	7,4
italienisch	246	25	3	89,3	10,2	240	22	3	88,0	9,2	233	25	2	92,6	10,7
iranisch	220	13	1	92,9	5,9	149	10	1	90,9	6,7	133	19	2	90,5	14,3
griechisch	204	20	2	90,9	9,8	152	12	3	80,0	7,9	149	12	3	80,0	8,1
jugoslawisch	187	16	3	84,2	8,6	136	13	2	86,7	9,6	154	15	1	93,8	9,7
marrokanisch	131	14	0	100,0	10,7	71	10	3	76,9	14,1	68	5	0	100,0	7,4
russisch	121	5	0	100,0	4,1	107	9	1	90,0	8,4	102	6	0	100,0	5,9
bosnisch-herzegowinisch	115	7	0	100,0	6,1	135	8	1	88,9	5,9	137	10	1	90,9	7,3
polnisch	96	1	0	100,0	1,0	61	8	2	80,0	13,1	67	3	1	75,0	4,5
spanisch	78	15	1	93,8	19,2	57	5	0	100,0	8,8	63	9	1	90,0	14,3
ukrainisch	91	5	0	100,0	5,5	77	8	1	88,9	10,4	66	7	0	100,0	10,6
afghanisch	86	7	1	87,5	8,1	71	6	1	85,7	8,5	77	6	1	85,7	7,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

In den beiden nachfolgenden Tabellen sind die Prüfungsergebnisse aller ausländischen Schüler/-innen nach Nationalität sowohl für das Schuljahr 2003/2004 als auch für 2004/2005 abgebildet.

Tabelle 235

Ausländische Schüler/-innen, die an der Abiturprüfung teilnahmen, nach Staatsangehörigkeit:

Nationalität	Prüfungen 2003/04				Prüfungen bestanden		Schüler/innen in Ffm 2004/05 an	
	bestanden		nicht bestanden		ja	nein		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	insg.	insg.	Gymnasien	alle Schulen
türkisch	11	19	4	4	30	8	748	5 760
kroatisch	10	19	—	2	29	2	328	1 180
italienisch	9	13	1	2	22	3	240	1 571
jugoslawisch	5	8	1	1	13	2	136	955
griechisch	6	6	2	1	12	3	152	549
iranisch	5	5	1	—	10	1	149	348
marokkanisch	5	5	1	2	10	3	71	1 072
russisch	7	2	1	—	9	1	107	236
bosnisch-herzegowinisch	2	6	1	—	8	1	135	611
polnisch	5	3	2	—	8	2	61	279
ukrainisch	5	3	—	1	8	1	77	177
britisch	3	4	—	—	7	—	57	176
afghanisch	3	3	—	1	6	1	71	611
chinesisch (China)	2	3	—	—	5	—	47	114
französisch	3	2	—	—	5	—	50	315
koreanisch (Repub. Korea)	2	3	—	—	5	—	45	60
spanisch	1	4	—	—	5	—	57	328
indisch	2	2	—	—	4	—	41	165
koreanisch (Dem.Volksrep.)	2	2	—	1	4	1	5	13
pakistanisch	—	4	—	—	4	—	39	345
amerikanisch	2	1	—	—	3	—	49	151
eritreisch	2	1	—	—	3	—	24	206
österreichisch	2	1	—	1	3	1	36	93
philippinisch	2	1	—	—	3	—	16	54
portugiesisch	2	1	—	—	3	—	59	410
tschechisch	1	2	—	—	3	—	10	22
belgisch	1	1	—	—	2	—	6	14
irisch	1	1	—	—	2	—	7	16
litauisch	—	2	—	—	2	—	8	28
mazedonisch	—	2	—	1	2	1	24	151
moldauisch	—	2	—	—	2	—	10	22
rumänisch	1	1	—	—	2	—	24	97
schwedisch	—	2	—	—	2	—	6	13
slowenisch	—	2	—	—	2	—	5	27
vietnamesisch	1	1	1	—	2	1	26	99
ägyptisch	1	—	—	—	1	—	12	47
albanisch	—	1	—	—	1	—	8	187
algerisch	1	—	—	—	1	—	8	48
armenisch	—	1	—	—	1	—	7	16
aserbaidshansisch	—	1	—	—	1	—	7	14
bulgarisch	—	1	—	—	1	—	17	27
finnisch	1	—	—	—	1	—	13	20
israelisch	1	—	—	—	1	—	9	58
japanisch	1	—	—	—	1	—	17	37
jordanisch	1	—	—	—	1	—	4	28
kongolesisch	1	—	—	—	1	—	1	32
mexikanisch	—	1	—	—	1	—	—	1
nepalesisch	—	1	—	—	1	—	1	10
niederländisch	—	1	—	—	1	—	16	47
schweizerisch	—	1	—	—	1	—	8	23
simbabweisch	—	1	—	—	1	—	—	—
sri-lankisch	—	1	—	—	1	—	29	178
thailändisch	1	—	—	—	1	—	8	59
tunesisch	—	1	—	—	1	—	7	58
usbekisch	1	—	—	1	1	1	7	16
weißrussisch/belarussisch	—	1	—	—	1	—	7	12
indonesisch	—	—	—	1	—	1	10	24
Insgesamt	112	149	15	19	261	34		

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 236

Ausländische Schüler/-innen, die an der Abiturprüfung teilnahmen, nach Staatsangehörigkeit, (Stichtag: 23. September 2005)

Nationalität	Prüfungen 2004/05				Prüfungen bestanden		Schüler/innen in Ffm 2005/06 an	
	bestanden		nicht bestanden		ja	nein		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	insg.	insg.	Gymnasien	alle Schulen
Türkisch	13	22	3	4	35	7	762	5108
Italienisch	10	15	1	1	25	2	233	1380
Kroatisch	7	17	1	2	24	3	326	1123
Iranisch	10	9	1	1	19	2	133	301
Jugoslawisch	4	11	1	0	15	1	154	864
Griechisch	6	6	1	2	12	3	149	507
Bosnisch-herzegowinisch	5	5	1	0	10	1	137	577
Spanisch	5	4	1	0	9	1	63	317
Ukrainisch	2	5	0	0	7	0	66	158
Afghanisch	3	3	0	1	6	1	77	538
Österreichisch	2	4	0	0	6	0	32	84
Russisch	1	5	0	0	6	0	102	218
Finnisch	5	0	0	0	5	0	12	18
Koreanisch (Repub. Korea)	1	4	0	0	5	0	41	58
Marokkanisch	4	1	0	0	5	0	68	904
Französisch	0	4	0	1	4	1	47	358
Indisch	2	2	1	0	4	1	36	157
Niederländisch	1	2	0	0	3	0	15	46
Pakistanisch	0	3	0	0	3	0	43	299
Polnisch	0	3	0	1	3	1	67	322
Portugiesisch	1	2	0	0	3	0	62	403
Weißrussisch/belarussisch	2	1	0	0	3	0	5	15
Amerikanisch	0	2	0	0	2	0	50	144
Belgisch	0	2	0	0	2	0	5	12
Britisch	1	1	0	0	2	0	59	167
Bulgarisch	1	1	0	0	2	0	14	25
Eritreisch	1	1	0	0	2	0	22	175
Japanisch	2	0	0	0	2	0	16	40
Mazedonisch	1	1	0	0	2	0	20	138
Ungarisch	1	1	0	0	2	0	10	29
Ägyptisch	1	0	0	0	1	0	10	42
Albanisch	0	1	0	0	1	0	8	162
Armenisch	0	1	0	0	1	0	6	14
Äthiopisch	0	1	0	0	1	0	10	82
Brasilianisch	0	1	0	0	1	0	7	41
Chinesisch (China)	0	1	0	0	1	0	59	127
Dschibutisch	1	0	0	0	1	0	0	0
Indonesisch	1	0	0	0	1	0	9	18
Israelisch	1	0	0	0	1	0	12	48
Koreanisch (Dem.Volksrep.)	1	0	0	0	1	0	7	11
Litauisch	0	1	0	0	1	0	10	38
Luxemburgisch	1	0	0	0	1	0	2	5
Moldauisch	0	1	0	0	1	0	12	24
Rumänisch	0	1	0	0	1	0	23	99
Schwedisch	1	0	0	0	1	0	5	12
Slowakisch	0	1	0	0	1	0	3	21
Srilankisch	0	1	0	0	1	0	34	164
tschechisch	0	1	0	0	1	0	11	19
Ingesamt	98	148	11	13	246	24		

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

10 Berufliche Schulen

In Frankfurt am Main sind für die Berufsschulen nicht nur in den letzten Jahren strukturelle Änderungen umgesetzt worden, sie werden auch zukünftig Wandlungsprozessen unterzogen werden, die im Wesentlichen in der Umsetzung des Berufsschulentwicklungsplanes begründet sind. (siehe: Schulentwicklungsplan der Stadt Frankfurt am Main, Teil B)

Die nachfolgenden statistischen Daten beziehen sich auf das Schuljahr 2004/2005 und das Schuljahr 2005/2006. In der DIPF-Dokumentation sind Angaben aus dem Schuljahr 2000/2001 enthalten, somit wird die Gegenüberstellung von drei Schuljahren möglich.

Von den 23 Berufsschulen, die es im Schuljahr 2004/2005 in Frankfurt am Main gab, sind 18 Schulen in kommunaler Trägerschaft, 5 davon sind Privatschulen.

Im Folgejahr sank wegen Schließung einer kommunalen Schule die Anzahl der Berufsschulen auf 22.

Die Schülerzahlen der einzelnen Berufsschulen unterscheiden sich stark voneinander. Die kleinste Berufsschule hatte im Schuljahr 2005/2006 insgesamt 69 Schüler/-innen, die größte 2.846 Schüler/-innen. Nach wie vor gilt, dass „... die kleineren generell Privatschulen sind.“ (Plath, Bender-Szymanski, Kodron, 2002, S. 95)

Die Schülerzahl aller Berufsschulen hat sich in den drei Vergleichszeiträumen insgesamt um 1.061 Schüler/-innen reduziert:

2000/2001: 29.550 Schüler/-innen

2004/2005: 28.952 Schüler/-innen

2005/2006: 28.489 Schüler/-innen

Bei der Gegenüberstellung der Schülerzahlen in den einzelnen Schulformen bzw. Bildungsgängen im Schuljahr 2000/2001 und 2005/2006 zeigen sich deutliche Unterschiede:

Berufsschulen:

Rückgang von 2.197 Schüler/-innen

Übrige berufliche Schulen:

Zuwachs von 1.136 Schüler/-innen.

Die Anteile der deutschen und ausländischen Schüler/-innen haben sich gering zugunsten deutscher Schüler/-innen (2000/2001: 80,1 %; 2005/2006: 81,5 %) verschoben, wobei dies in der veränderten Einbürgerungspraxis begründet sein könnte.

Mit Blick auf die Verteilung der Geschlechterquoten fällt auf, dass sich bei den ausländischen Schüler/-innen der Anteil der jungen Frauen erhöht hat.

Waren im Schuljahr 2000/2001 noch 45,7 % weiblich, so sind es im Schuljahr 2005/2006 bereits 50,6 %. Der Anteil der deutschen Schülerinnen und Schüler ist in etwa gleich groß (49,1 % weiblich, 50,9 % männlich).

Die Ausführungen in der DIPF-Dokumentation zu den jeweiligen Anteilen von männlichen und weiblichen Schülern an den einzelnen Schulen gelten nach wie vor: „Je nach Schule ist die Relation von Schülerinnen und Schülern verschieden. Mal sind deutlich mehr Schülerinnen vertreten, mal deutlich mehr Schüler; dies hängt vermutlich mit den dort angebotenen Ausbildungsgängen und Fachrichtungen zusammen.“ (Plath, Bender-Szymanski, Kodron, 2002, S. 95)

Der Anteil der ausländischen Schüler/-innen pro Schule variiert im Schuljahr 2005/2006 von 0 % bis 40,9 %. Im Vorjahr von 0,5 % bis 45,1 %. Ein Vergleich zum Schuljahr 2000/2001 zeigt, dass sich in der Bandbreite der Anteile wenig geändert hat (07, % und 48,6 %). (siehe nächster Abschnitt)

Überblick

Die nachfolgenden Tabellen 237 und 238 geben einen Überblick über die beruflichen Schulen mit den Schulformen und Bildungsgängen der Schuljahrgänge 2004/2005 und 2005/2006.

Die Tabelle 239 (2004/2005) und Tabelle 240 (2005/2006) zeigen die Verteilung der Schüler/-innen auf die Schulformen und Bildungsgänge.

Tabelle 237

Verteilung der Schüler/-innen an beruflichen Schulen im Schuljahr 2004/2005 sowie dort angebotene Schulformen/Bildungsgänge

Schulen	Schüler/innen								Berufsschulformen							
	Alle	Deutsche			Ausländer			% Verhältnis		Berufs- schule	Bes. Bil- dungs- gänge	Berufs- grund- bildungs- jahr	Berufs- fach- schule	Fach- schule	Fach- ober- schule	Berufl.- Gymn.
		insg.	weibl.	männl.	insg.	weibl.	männl.	Dtsch.	Ausl.							
Julius-Leber-Schule	2832	2130	1666	464	702	558	144	75,2	24,8	x	x	x	x		x	
Philipp-Holzmann-Schule	2256	1914	343	1571	342	25	317	84,8	15,2	x	x	x	x	x	x	
Heinrich-Kleyer-Schule	2347	1942	304	1638	405	16	389	82,7	17,3	x	x	x	x	x	x	x
Werner-von-Siemens-Schule	1787	1594	82	1512	193	3	190	89,2	10,8	x	x	x	x	x	x	
Bergius-Schule	2445	2093	1096	997	352	137	215	85,6	14,4	x	x		x	x	x	
Bethmannschule	1310	1203	594	609	107	57	50	91,8	8,2	x	x				x	
Wilhelm-Merton-Schule	2089	1767	1278	489	322	239	83	84,6	15,4	x	x	x		x		
Franz-Böhm-Schule	1906	1422	779	643	484	251	233	74,6	25,4	x	x	x	x		x	
Staufenbergsschule	1969	1699	888	811	270	109	161	86,3	13,7	x	x	x	x			
Paul-Ehrlich-Schule	1508	1426	486	940	82	8	74	94,6	5,4	x	x	x		x	x	
Ludwig-Erhard-Schule	958	739	465	274	219	110	109	77,1	22,9	x		x	x			x
Gutenbergschule	914	797	403	394	117	49	68	87,2	12,8	x		x	x	x	x	
Hans-Böckler-Schule	1015	814	657	157	201	173	28	80,2	19,8	x	x					
Frankfurter Schule für Bekleidung und Mode	1110	797	703	94	313	281	32	71,8	28,2	x	x	x	x	x	x	
Heinrich-von-Stephan-Schule	734	471	119	352	263	9	254	64,2	35,8	x	x	x	x		x	
Klingerschule	876	660	368	292	216	124	92	75,3	24,7	x		x	x			x
Berufliche Schulen Berta Jourdan	982	727	593	134	255	231	24	74,0	26,0	x	x		x	x	x	
Elly-Heuss-Knapp-Schule	983	540	362	178	443	273	170	54,9	45,1	x	x	x	x	x		
Die Schulen des Deutschen Buchhandels GmbH (1)	439	437	366	71	2	2	—	99,5	0,5	x						
Fachschule f. Sozialpäd.d.Frankf.Diakonissenh. (1)	212	203	185	18	9	9	—	95,8	4,2				x	x		
Begemann Schule e.V. (1)	70	66	31	35	4	1	3	94,3	5,7							x
Rackow-Schule (1)	147	100	35	65	47	15	32	68,0	32,0				x		x	
Gemeinnütziger Schulverein e.V. (1)	63	52	17	35	11	3	8	82,5	17,5				x			
Alle	28952	23593	11820	11773	5359	2683	2676	81,5	18,5							
			50,1	49,9		50,1	49,9									

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Privatschule.

Tabelle 238

Verteilung der Schüler/-innen an beruflichen Schulen im Schuljahr 2005/2006 sowie dort angebotene Schulformen/Bildungsgänge am 01. November 2005

Schulen	Schüler/innen							% Verhältnis		Berufsschulformen						
	Alle	Deutsche			Ausländer			Dtsch.	Ausl.	Berufs- schule	Bes. Bildungs- gänge	Berufs- grund- bildungs- jahr	Berufs- fach- schule	Fach- schule	Fach- ober- schule	berufl. Gym- nasium
		insges.	weibl.	männl.	insges.	weibl.	männl.									
Julius-Leber-Schule	2846	2171	1670	501	675	539	136	76,3	23,7	X	X		X		X	
Philipp-Holzmann-Schule	2448	2080	357	1723	368	28	340	85,0	15,0	X	X	X	X	X	X	
Heinrich-Kleyer-Schule	2371	1979	257	1722	392	13	379	83,5	16,5	X	X	X	X	X	X	X
Werner-von-Siemens-Schule	1925	1677	62	1615	248	6	242	87,1	12,9	X	X	X	X	X	X	
Bergius-Schule	2483	2143	1102	1041	340	143	197	86,3	13,7	X	X		X	X	X	
Bethmann-Schule	1371	1257	595	662	114	55	59	91,7	8,3	X	X	X			X	
Wilhelm-Merton-Schule	2062	1765	1248	517	297	213	84	85,6	14,4	X	X	X		X		
Franz-Böhm-Schule	1886	1429	782	647	457	243	214	75,8	24,2	X	X	X	X		X	
Stauffenbergschule	1932	1671	884	787	261	112	149	86,5	13,5	X	X	X	X			
Paul-Ehrlich-Schule	1498	1430	483	947	68	8	60	95,5	4,5	X	X	X		X	X	
Ludwig-Erhard-Schule	977	754	463	291	223	125	98	77,2	22,8	X		X	X			X
Gutenbergschule	874	760	389	371	114	49	65	87,0	13,0	X		X	X	X	X	
Hans-Böckler-Schule	929	732	600	132	197	163	34	78,8	21,2	X						
Frankfurter Schule für Bekleidung und Mode	1126	838	732	106	288	254	34	74,4	25,6	X	X	X	X	X	X	
Klingerschule	892	674	368	306	218	112	106	75,6	24,4	X		X	X			X
Berufliche Schulen Berta Jourdan	1066	819	650	169	247	206	41	76,8	23,2	X	X		X	X	X	
Elly-Heuss-Knapp-Schule	904	534	298	236	370	201	169	59,1	40,9	X	X	X	X	X		
Die Schulen des Deutschen Buchhandels GmbH (1)	422	422	346	76	—	—	—	100,0	0,0	X						
Fachsch. f. Sozialpäd. des Frankfurter Diakonissenhauses (1)	218	207	187	20	11	11	—	95,0	5,0				X	X		
Begemann-Schule e.V. (1)	70	67	28	39	3	1	2	95,7	4,3							X
Rackow-Schule, Gemeinn. Schulverein e.V. (1)	120	95	33	62	25	9	16	79,2	20,8				X		X	
Gemeinnuetziger Schulverein e.V. (1)	69	56	23	33	13	3	10	81,2	18,8				X			
Alle	28489	23560	11557	12003	4929	2494	2435	82,7	17,3							
			49,1	50,9		50,6	49,4									

Quelle: Statistisches Landesamt Hessen

(1) Privatschule.

Tabelle 239

Verteilung der Schüler/-innen an beruflichen Schulen im Schuljahr 2004/2005 nach Schulform und Bildungsgang

Schulform/Bildungsgang	Schüler/-innen insgesamt	Deutsche Schüler/-innen			Ausländische Schüler/-innen			Deutsche % alle	Ausländer % alle
		insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich		
Berufsschule Teilzeit (ohne BGJ-kooperativ)	21116	18131	9063	9068	2985	1524	1461	76,8	55,7
Berufsgrundbildungsjahr kooperative Form	66	64	1	63	2	–	2	0,3	0,0
Besondere Bildungsgänge Teilzeit	581	318	174	144	263	126	137	1,3	4,9
Werkstätten für Behinderte	83	56	24	32	27	9	18	0,2	0,5
Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)	24	19	5	14	5	4	1	0,1	0,1
Berufsvorbereitende Lehrgänge der Arbeitsverwaltung	113	70	28	42	43	15	28	0,3	0,8
TZ-Berufsschule zusammen	21983	18658	9295	9363	3325	1678	1647	79,1	62,0
Berufsgrundbildungsjahr schulische Form	409	252	127	125	157	79	78	1,1	2,9
Besondere Bildungsgänge Vollzeit (BVJ)	201	80	18	62	121	23	98	0,3	2,3
Berufsschule Vollzeit (EIBE)	400	144	77	67	256	138	118	0,6	4,8
VZ-Berufsschule zusammen	1010	476	222	254	534	240	294	2,0	10,0
Berufsschulen insg.	22993	19134	9517	9617	3859	1918	1941	81,1	72,0
Einjährige Höhere Berufsfachschule	280	160	88	72	120	70	50	0,7	2,2
Zweijährige Berufsfachschule	952	600	290	310	352	158	194	2,5	6,6
3-3,5 jährige Berufsfachschule mit Berufsabschluss	49	42	40	2	7	6	1	0,2	0,1
Zweij. Höhere Berufsfachschule	736	588	412	176	148	97	51	2,5	2,8
Berufsfachschulen zusammen	2017	1390	830	560	627	331	296	5,9	11,7
Einjährige Fachschule Teilzeit	24	23	2	21	1	–	1	0,1	0,0
Zweijährige Fachschule Teilzeit	483	443	136	307	40	4	36	1,9	0,7
Zweijährige Fachschule Vollzeit	382	346	114	232	36	17	19	1,5	0,7
Fachschule für Sozialpädagogik Vollzeit (ohne 3. Jahr)	405	302	254	48	103	101	2	1,3	1,9
Fachschule für Sozialpädagogik Vollzeit (Betriebspraktikum)	141	110	95	15	31	30	1	0,5	0,6
Fachschule für Heilpädagogik Vollzeit	22	22	21	1	–	–	–	0,1	0,0
Fachschule für Sozialwirtschaft - Vollzeit	29	15	13	2	14	14	–	0,1	0,3
Fachschulen zusammen	1486	1261	635	626	225	166	59	5,3	4,2
Fachoberschule Teilzeit	120	105	69	36	15	7	8	0,4	0,3
Fachoberschule Vollzeit	1872	1349	631	718	523	230	293	5,7	9,8
Fachoberschulen zusammen	1992	1454	700	754	538	237	301	6,2	10,0
Berufliches Gymnasium zusammen	464	354	138	216	110	31	79	1,5	2,1
Alle	28952	23593	11820	11773	5359	2683	2676	100,0	100,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 240

Verteilung der Schüler/-innen an beruflichen Schulen im Schuljahr 2005/06 nach Schulform und Bildungsgang (Stichtag 01. November 2005)

Schulform/Bildungsgang	Schüler/-innen insgesamt	Deutsche Schüler/-innen			Ausländische Schüler/-innen			Deutsche % alle	Ausländer % alle
		insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich		
Berufsschule Teilzeit (ohne BGJ-kooperativ)	20921	18103	8784	9319	2818	1462	1356	76,8	57,2
Berufsgrundbildungsjahr kooperative Form	61	59	2	57	2	–	2	0,3	0,0
Besondere Bildungsgänge Teilzeit	163	98	61	37	65	43	22	0,4	1,3
Werkstätten für Behinderte	89	65	25	40	24	8	16	0,3	0,5
Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)	16	10	–	10	6	–	6	0,0	0,1
Berufsvorbereitende Lehrgänge der Arbeitsverwaltung	162	110	37	73	52	21	31	0,5	1,1
TZ-Berufsschule zusammen	21412	18445	8909	9536	2967	1534	1433	78,3	60,2
Berufsgrundbildungsjahr schulische Form	367	231	132	99	136	66	70	1,0	2,8
Besondere Bildungsgänge Vollzeit (BVJ)	200	96	17	79	104	27	77	0,4	2,1
Berufsschule Vollzeit (EIBE)	417	169	85	84	248	120	128	0,7	5,0
VZ-Berufsschule zusammen	984	496	234	262	488	213	275	2,1	9,9
Berufsschulen insg.	22396	18941	9143	9798	3455	1747	1708	80,4	70,1
Einjährige Höhere Berufsfachschule	266	183	92	91	83	38	45	0,8	1,7
Zweijährige Berufsfachschule	990	639	321	318	351	161	190	2,7	7,1
3-3,5 jährige Berufsfachschule mit Berufsabschluss	48	41	40	1	7	7	–	0,2	0,1
Zweij. Höhere Berufsfachschule	761	599	414	185	162	112	50	2,5	3,3
Berufsfachschulen zusammen	2065	1462	867	595	603	318	285	6,2	12,2
Einjährige Fachschule Teilzeit	20	20	2	18	–	–	–	0,1	0,0
Zweijährige Fachschule Teilzeit	472	432	148	284	40	1	39	1,8	0,8
Zweijährige Fachschule Vollzeit	336	299	99	200	37	23	14	1,3	0,8
Fachschule für Sozialpädagogik Vollzeit (ohne 3. Jahr)	365	301	259	42	64	59	5	1,3	1,3
Fachschule für Sozialpädagogik Vollzeit (Betriebspraktikum)	190	143	121	22	47	47	–	0,6	1,0
Fachschule für Heilpädagogik Vollzeit	20	20	19	1	–	–	–	0,1	0,0
Fachschule für Sozialwirtschaft - Vollzeit	27	14	13	1	13	12	1	0,1	0,3
Fachschulen zusammen	1430	1229	661	568	201	142	59	5,2	4,1
Fachoberschule Teilzeit	132	112	64	48	20	9	11	0,5	0,4
Fachoberschule Vollzeit	1970	1449	690	759	521	235	286	6,2	10,6
Fachoberschulen zusammen	2102	1561	754	807	541	244	297	6,6	11,0
Berufliches Gymnasium zusammen	496	367	132	235	129	43	86	1,6	2,6
Alle	28489	23560	11557	12003	4929	2494	2435	100,0	100,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Um die Veränderungen der Schülerzahlen in den einzelnen Schulformen bzw. Bildungsgängen darzustellen, wurde in der nachfolgenden Tabelle eine Übersicht der drei Schuljahre erstellt.

Tabelle 241
Schüler/-innen in Berufsschulen nach Schulform bzw. Bildungsgang im Schuljahr 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006

Schulform / Bildungsgang	Schüler/-innen			
	Schuljahr			Vergl. 2000/2001 mit 2005/2006 plus / minus
	2000/2001	2004/2005	2005/2006	
Berufsschule Teilzeit (ohne BGJ-kooperativ)	22.621	21.116	20.921	-1.700
Berufsgrundbildungsjahr kooperative Form	65	66	61	-4
Besondere Bildungsgänge Teilzeit	602	581	163	-439
Werkstätten für Behinderte	89	83	89	0
Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)	35	24	16	-19
Berufsvorbereitende Lehrgänge der Arbeitsverwaltung	229	113	162	-67
TZ-Berufsschule zusammen	23.641	21.983	21.412	-2.229
Berufsgrundbildungsjahr schulische Form	397	409	367	-30
Besondere Bildungsgänge Vollzeit (BVJ)	253	201	200	-53
Berufsschule Vollzeit (EIBE)	302	400	417	115
VZ-Berufsschule zusammen	952	1.010	984	32
Berufsschulen insg.	24.593	22.993	22.396	-2.197
Berufsaufbauschule VZ zusammen	18	0	0	-18
Einjährige Höhere Berufsfachschule	188	280	266	78
Zweijährige Berufsfachschule	797	952	990	193
3-3,5 jährige Berufsfachschule mit Berufsabschluss	46	49	48	2
Zweij. Höhere Berufsfachschule	527	736	761	234
Berufsfachschulen zusammen	1.558	2.017	2.065	507
Einjährige Fachschule Teilzeit		24	20	20
2-jährige Fachschule TZ	478	483	472	-6
2-jährige Fachschule VZ	296	382	336	40
Fachschule für Sozialpädagogik VZ (ohne Berufsprakt.)	342	405	365	23
Fachschule für Sozialpädagogik VZ (Berufspraktikum)	184	141	190	6
Fachschule für Heilpädagogik VZ	16	22	20	4
Fachschule für Sozialwirtschaft (Familienpflege)	24	29	27	3
Fachschulen zusammen	1.340	1.486	1.430	90
Fachoberschule TZ	121	120	132	11
Fachoberschule VZ	1.318	1.872	1.970	652
Fachoberschulen zusammen	1.439	1.992	2.102	663
Berufliche Gymnasien zusammen	602	464	496	-106
Übrige Berufliche Schulen insgesamt	4.957	5.959	6.093	1.136
Berufliche Schulen insgesamt	29.550	28.952	28.489	-1.061

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt
Tabelle: M. Hantschick

Die Zunahme von Schüler/-innen bei den Vollzeitangeboten an den Beruflichen Schulen gleicht den Rückgang der Schüler/-innen an den Berufsschulen nicht aus.

Schulformen und Bildungsgänge

Schulformen und Bildungsgänge an den Berufsschulen werden nach Organisation und Ausbildungsziel unterschiedlich, aber zum Teil mit „ähnlichen Begriffen“ (z.B. Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr), benannt. Für Laien kann dies auf den ersten Blick als ein undurchsichtiges Netz von Angeboten wirken, das weder mit den Zielsetzungen und der Zielgruppe erkannt wird, noch deren Unterschiedlichkeit bzw. Wertigkeit darstellt. Deshalb werden nachfolgend einige Erläuterungen vorangestellt.

Aus dem Glossar des Hessischen Kultusministeriums (Stand 12.06.2007) (www.kultusministerium.hessen.de):

Berufliche Schulen:

„Berufliche Schulen vermitteln allgemeine und berufliche Bildung in berufsqualifizierenden und studienqualifizierenden Bildungsgängen. Die beruflichen Schulen gliedern sich in die beruflichen Schulen Teilzeit (Berufsschule in Teilzeit- und Blockform, Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form, Besondere Bildungsgänge in Teilzeitform) sowie die beruflichen Schulen Vollzeit (Berufsgrundbildungsjahr in schulischer Form, Besondere Bildungsgänge in Vollzeitform, Berufsfachschulen, Berufliche Gymnasien, Fachoberschulen und Fachschulen).“

In der Verordnung über die Berufsschule vom 09. September 2002 geändert durch Verordnung vom 19. Oktober 2006 ist in § 3 Abs. 6 unter anderem geregelt: „Für Berufsschülerinnen und Berufsschüler ohne Ausbildungsverhältnis werden Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung eingerichtet, die auf eine Berufsausbildung oder eine Berufstätigkeit vorbereiten und zu einem nachträglich zu erwerbenden Schulabschluss führen.“

Besondere Bildungsgänge:

„Besondere Bildungsgänge“ sind Bestandteil der Berufsschule „... für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis, mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ohne Hauptschulabschluss, die auf eine Berufsausbildung oder eine Berufstätigkeit vorbereitet oder zu einem nachträglich zu erwerbenden Schulabschluss führen.“ (HSchulG, § 39 Abs. 6)

Es gibt „Besondere Bildungsgänge“ sowohl in Vollzeitform:

- Besondere Bildungsgänge bzw. Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)
- Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE) und das
- schulische Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)

als auch in Teilzeitform:

- Besondere Bildungsgänge Teilzeit
- Teilzeitberufsschule für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis
- Fit für Ausbildung und Berufs (FAUB)
- Berufsvorbereitende Lehrgänge der Arbeitsverwaltung
- Berufsschulunterricht für Jugendliche im Arbeitstrainingsbereich der Werkstatt für Behinderte).

Berufsvorbereitungsjahr:

Das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) ist für Jugendliche, die nach Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht keine weiterführende Schule besuchen und keine Ausbildung beginnen. Es ist ein einjähriger Bildungsgang mit dem Ziel, Jugendliche auf die Anforderungen einer beruflichen Ausbildung vorzubereiten. Bei guten Leistungen kann der Hauptschulabschluss erreicht werden.

Berufsgrundbildungsjahr:

Das Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) ist für Jugendliche, die ein zehntes Schuljahr besuchen wollen oder müssen und die sich für ein Berufsfeld (1-13) entschieden haben. In der Regel handelt es sich bei dem BGJ um eine vollzeitschulische Maßnahme. Es kann aber auch in Teilzeitunterricht besucht werden, wenn ein Ausbildungsvertrag vorliegt. Die Teilzeitform nennt man Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form. Das Berufsgrundbildungsjahr schließt mit einer Prüfung ab und durch den erfolgreichen Besuch wird ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Abschluss erworben. Es kann als erstes Jahr der Berufsausbildung im dualen System angerechnet werden. Details sind in der Verordnung über das Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form vom 18. Mai 2006 geregelt.

EIBE (Besonderer Bildungsgang in Vollzeitform):

Das „Programm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)“ ist eine Maßnahme für Jugendliche im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) für den Planungszeitraum 2000 bis 2006. Die Maßnahme wird von hessischen beruflichen Schulen in Zusammenarbeit mit Trägern der sozialpädagogischen Betreuung durchgeführt. EIBE dient der Berufsfindung und beinhaltet die Beratung und Begleitung der Jugendlichen auf dem Weg in die Berufs- und Arbeitswelt. ... Teil der praktischen Beratung sind die in die Maßnahme integrierten Praktikumsphasen, in denen sich der Jugendliche in einem Berufsfeld bewähren kann.“ (Hessischer Landtag, 2004; S. 2)

Die Förderhöchstdauer ist auf zwei Jahre festgelegt, wobei in der Regel die Vermittlung in eine Berufsausbildung, einen vollschulischen Berufsbildungsgang oder ein Arbeitsverhältnis nach Absolvierung des ersten Jahres angestrebt wird. Das Programm ist bis zum Schuljahr 2006/2007 befristet und ist keine Schulform, sondern stellt eine Ergänzung dar (siehe: Deutscher Bildungsserver unter www.bildungsserver.de) Es ist beabsichtigt, dass Programm weiterzuführen.

FAUB (Besonderer Bildungsgang in Teilzeitform):

„Das Programm „Fit für Ausbildung und Beruf“ (FAUB) ist eine betriebsnahe Qualifizierung für Jugendliche, die nach dem 9. Pflichtschuljahr keinen Ausbildungsplatz haben und keine weiterführende Schule besuchen. Ziel der Maßnahme ist die Befähigung zur Arbeits- bzw. Ausbildungsaufnahme bzw. Ermöglichung des externen Hauptschulabschlusses durch Unterricht, sozialpädagogische Begleitung und Praktika.“ (Hessischer Landtag, 2004, S. 4)

FAUB ist eine Maßnahme zur Vermeidung von Schulabbruch und Schulversagen und gilt als Alternativangebot zum vollzeitschulischen 10. Pflichtschuljahr. Es wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Hessen (Förderperiode 2007-2013).

Nachfolgend sind die drei Vergleichszeiträume, einschließlich des Schuljahres 2000/2001, mit den Anteilen der jeweiligen Nationalität (Deutsche / Ausländer) auf die Schulformen und Bildungsgänge zusammengestellt.

Tabelle 242

Verteilung der deutschen und ausländischen Schüler/-innen an beruflichen Schulen in den Schuljahren 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006 nach Schulform und Bildungsgang in %

Schulform / Bildungsgang	Schuljahr 2000/2001		Schuljahr 2004/2005		Schuljahr 2005/2006	
	Deutsche % alle	Ausländer % alle	Deutsche % alle	Ausländer % alle	Deutsche % alle	Ausländer % alle
Berufsschule Teilzeit (ohne BGJ-kooperativ)	80,3	61,3	76,8	55,7	76,8	57,2
Berufsgrundbildungsjahr kooperative Form	0,3	0,1	0,3	0,0	0,3	0,0
Besondere Bildungsgänge Teilzeit	1,2	5,2	1,3	4,9	0,4	1,3
Werkstätten für Behinderte	0,2	0,7	0,2	0,5	0,3	0,5
Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)	0,1	0,3	0,1	0,1	0,0	0,1
Berufsvorbereitende Lehrgänge der Arbeitsverwaltung	0,6	1,5	0,3	0,8	0,5	1,1
TZ-Berufsschule zusammen	82,7	69,1	79,1	62,0	78,3	60,2
Berufsgrundbildungsjahr schulische Form	0,9	3,1	1,1	2,9	1,0	2,8
Besondere Bildungsgänge Vollzeit (BVJ)	0,4	2,7	0,3	2,3	0,4	2,1
Berufsschule Vollzeit (EIBE)	0,4	3,5	0,6	4,8	0,7	5,0
VZ-Berufsschule zusammen	1,7	9,3	2,0	10,0	2,1	9,9
Berufsschulen insg.	84,4	78,4	81,1	72,0	80,4	70,1
Einjährige Höhere Berufsfachschule	0,5	1,1	7,0	2,2	0,8	1,7
Zweijährige Berufsfachschule	2,0	5,5	2,5	6,6	2,7	7,1
3-3,5 jährige Berufsfachschule mit Berufsabschluss	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1
Zweij. Höhere Berufsfachschule	1,6	2,4	2,5	2,8	2,5	3,3
Berufsfachschulen zusammen	4,3	9,2	5,9	11,7	6,2	12,2
Einjährige Fachschule Teilzeit (1)	0,5	1,1	0,1	0,0	0,1	0,0
Zweijährige Fachschule Teilzeit	1,8	0,8	1,9	0,7	1,8	0,8
Zweijährige Fachschule Vollzeit	1,1	0,5	1,5	0,7	1,3	0,8
Fachschule für Sozialpädagogik Vollzeit (ohne 3. Jahr)	1,2	0,9	1,3	1,9	1,3	1,3
Fachschule für Sozialpädagogik Vollzeit (Betriebsprakt.)	0,7	0,4	0,5	0,6	0,6	1,0
Fachschule für Heilpädagogik Vollzeit	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Fachschule für Sozialwirtschaft - Vollzeit (2)	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1	0,3
Fachschulen zusammen	5,0	2,8	5,3	4,2	5,2	4,1
Fachoberschule Teilzeit	0,4	0,3	0,4	0,3	5,0	0,4
Fachoberschule Vollzeit	3,8	7,0	5,7	9,8	6,2	10,6
Fachoberschulen zusammen	4,3	7,3	6,2	10,0	6,6	11,0
Berufliches Gymnasium zusammen	2,0	2,3	1,5	2,1	1,6	2,6
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) In der DIPF-Dokumentation (2000/2001) wurde die Angabe unter Berufsfachschulen zusammengefasst

(2) In der DIPF-Dokumentation (2000/2001): Fachschule für Familienpflege VZ

Tabelle: M. Hantschick

Die meisten Berufsschüler/-innen gehen in eine Berufsschule, der größere Teil davon in die Teilzeitform. Allerdings reduzierten sich im Vergleich der Schuljahre die prozentualen Anteile.

Bei den deutschen Schüler/-innen sank der Anteil, die eine Berufsschule besuchten, von 84,4 % auf 80,4 %.

78,4 % der ausländischen Schüler/-innen besuchten im Schuljahr 2000/2001 eine Berufsschule, während es im Schuljahr 2005/2006 nur noch 70,1 % waren.

Mit dem Rückgang des Anteils der deutschen und ausländischen Berufsschüler/-innen fand ein Anstieg in den anderen Schulformen statt.

Eine Berufsfachschule besuchten im Schuljahr 2005/2006 nunmehr von allen ausländischen Schüler/-innen 12,2 % (im Schuljahr 2000/2001: 9,2 %), von allen deutschen Schüler/-innen lediglich 6,2 % (im Schuljahr 2000/2001: 4,3 %).

Ein ähnlicher Anstieg gilt auch für den Besuch einer Fachschule (von allen ausländischen Schüler/-innen: 2,8 % auf 4,1 %), einer Fachoberschule (von allen ausländischen Schüler/-innen: 7,3 % auf 11 %) und einem beruflichen Gymnasien (von allen ausländischen Schüler/-innen: 2,3 % auf 2,6 %).

Das Resümee aus der DIPF-Dokumentation lässt sich fortschreiben:

„Es ist zu vermuten, dass ein nicht zu vernachlässigender Anteil ausländischer Schüler/-innen von der Möglichkeit Gebrauch macht, „Versäumtes“ an allgemein bildenden Schulen im beruflichen Schulbereich teilweise aufzuholen.“ (Plath, Bender-Szymanski, Kodron, 2002, S. 95)

Berufsschulen: Teilzeit-Vollzeit

Die statistischen Erhebungen des Landes Hessen werten die Schüler/-innen an den Berufsschulen nach Teilzeitklassen (überwiegend Auszubildende) und Vollzeitklassen (schulische Maßnahme) aus.

Nachfolgend werden die Angaben aus den Schuljahren 2004/2005 und 2005/2006 dargestellt sowie eine Gegenüberstellung mit dem Schuljahr 2000/2001.

Mehr als die Hälfte der Schülerschaft stellen die ausländischen Schüler/-innen in den Vollzeit-Berufsschulmaßnahmen: „Besonderen Bildungsgängen Vollzeit (BVJ“) und dem Bildungsgangs „Berufsschule Vollzeit (EIBE)“.

Tabelle 243

Relation ausländischer zu deutschen Schüler/-innen in Berufsschulen nach Bildungsgang im Schuljahr 2004/2005

Schulform / Bildungsgang	Schüler/-innen insgesamt	Deutsche Schüler/-innen	Ausländische Schüler/-innen	% Verhältnis	
				Deutsche	Ausländer
Berufsschule Teilzeit (ohne BGJ-kooperativ)	21116	18131	2985	85,9	14,1
Berufsgrundbildungsjahr kooperative Form	66	64	2	97,0	3,0
Besondere Bildungsgänge Teilzeit	581	318	263	54,7	45,3
Werkstätten für Behinderte	83	56	27	67,5	32,5
Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)	24	19	5	79,2	20,8
Berufsvorbereitende Lehrgänge der Arbeitsverwaltung	113	70	43	61,9	38,1
TZ-Berufsschule zusammen	21983	18658	3325	84,9	15,1
Berufsgrundbildungsjahr schulische Form	409	252	157	61,6	38,4
Besondere Bildungsgänge Vollzeit (BVJ)	201	80	121	39,8	60,2
Berufsschule Vollzeit (EIBE)	400	144	256	36,0	64,0
VZ-Berufsschule zusammen	1010	476	534	47,1	52,9
Berufsschulen insg.	22993	19134	3859	83,2	16,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 244

Relation ausländischer zu deutschen Schüler/-innen in Berufsschulen nach Bildungsgang im Schuljahr 2005/2006 (Stichtag: 01. November 2005)

Schulform / Bildungsgang	Schüler/-innen insgesamt	Deutsche Schüler/-innen	Ausländische Schüler/-innen	% Verhältnis	
				Deutsche	Ausländer
Berufsschule Teilzeit (ohne BGJ-kooperativ)	20921	18103	2818	86,5	13,5
Berufsgrundbildungsjahr kooperative Form	61	59	2	96,7	3,3
Besondere Bildungsgänge Teilzeit	163	98	65	60,1	39,9
Werkstätten für Behinderte	89	65	24	73,0	27,0
Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)	16	10	6	62,5	37,5
Berufsvorbereitende Lehrgänge der Arbeitsverwaltung	162	110	52	67,9	32,1
TZ-Berufsschule zusammen	21412	18445	2967	86,1	13,9
Berufsgrundbildungsjahr schulische Form	367	231	136	62,9	37,1
Besondere Bildungsgänge Vollzeit (BVJ)	200	96	104	48,0	52,0
Berufsschule Vollzeit (EIBE)	417	169	248	40,5	59,5
VZ-Berufsschule zusammen	984	496	488	50,4	49,6
Berufsschulen insg.	22396	18941	3455	84,6	15,4

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Bei dem Vergleich der drei Schuljahrgänge werden in der nächsten Tabelle die Veränderungen der Anzahl der Schüler/-innen in den einzelnen Schulformen bzw. Bildungsgängen vom Schuljahr 2000/2001 zum Schuljahr 2005/2006 aufgezeigt (Tabelle 245).

Dann folgt eine Übersicht der Relationen deutscher zu ausländischer Schüler/-innen in den drei Vergleichszeiträumen (Tabelle 246).

Tabelle 245

Schüler/-innen in Berufsschulen nach Bildungsgang im Schuljahr 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006

Schulform / Bildungsgang	Schüler/-innen			2000/01 zu 2005/06 plus / minus
	2000/2001	2004/2005	2005/2006	
Berufsschule Teilzeit (ohne BGJ-kooperativ)	22.621	21.116	20.921	-1.700
Berufsprüfungsjahr kooperative Form	65	66	61	-4
Besondere Bildungsgänge Teilzeit	602	581	163	-439
Werkstätten für Behinderte	89	83	89	0
Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)	35	24	16	-19
Berufsvorbereitende Lehrgänge der Arbeitsverwaltung	229	113	162	-67
TZ-Berufsschule zusammen	23.641	21.983	21.412	-2.229
Berufsprüfungsjahr schulische Form	397	409	367	-30
Besondere Bildungsgänge Vollzeit (BVJ)	253	201	200	-53
Berufsschule Vollzeit (EIBE)	302	400	417	115
VZ-Berufsschule zusammen	952	1.010	984	32
Berufsschulen insg.	24.593	22.993	22.396	-2.197

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Der Rückgang von fast 2.200 Berufsschüler/-innen im Vergleich der beiden Schuljahre 2005/2006 und 2000/2001 hat im Wesentlichen bei den Teilzeitberufsschüler/-innen stattgefunden.

Auch bei den „besonderen Bildungsgängen Teilzeit“ ist ein auffälliger Rückgang zu verzeichnen. Waren im Schuljahr 2000/2001 noch insgesamt 602 Schüler/-innen (295 deutsche und 307 ausländische) in diesem Bildungsgang, so sind es 2005/2006 nur noch 163 (98 deutsche und 65 ausländische).

Mit der Änderung des § 62 HSchG (Beginn und Dauer der Berufsschulpflicht) ist die Berufsschulpflicht für Jugendliche, die nicht in einem Ausbildungsverhältnis stehen und das 10. Schulbesuchsjahr (verlängerte Vollzeitschulpflicht) absolviert haben, entfallen. Das HSchG regelt, dass die betreffenden Jugendlichen auf „Wunsch“ die Berufsschule besuchen können. Im Gesetz ist dies als „Berechtigung“ geregelt.

„Jugendliche, die in keinem Ausbildungsverhältnis stehen, sind nach Erfüllung der verlängerten Vollzeitschulpflicht für die Dauer von drei Jahren, längstens bis zum Ende des Schulhalbjahres, in dem sie das 18. Lebensjahr vollenden, zum Besuch der Berufsschule berechtigt.“ (HSchG, § 62 Abs. 3)

Die Rückgänge in den Schülerzahlen sind in der Veränderung der Berufsschulpflicht durch Änderung des HSchG (Nov. 2004), und dem Rückgang der Zahl der Auszubildenden mit Ausbildungsvertrag begründet. Der jeweilige Anteil lässt sich aus den vorliegenden Daten nicht bestimmen.

Die jeweilige Relation ausländischer zu deutschen Schüler/-innen stellt sich in den Vergleichszeiträumen wie folgt dar:

Tabelle 246

Relation ausländischer zu deutschen Schüler/-innen in Berufsschulen nach Bildungsgang in den Schuljahren 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006

Schulform / Bildungsgang	% Verhältnis					
	Schuljahr 2000/2001		Schuljahr 2004/2005		Schuljahr 2005/2006	
	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
Berufsschule Teilzeit (ohne BGJ-kooperativ)	84,1%	15,9%	85,9%	14,1%	86,5%	13,5%
Berufsgrundbildungsjahr kooperative Form	93,8%	6,2%	97,0%	3,0%	96,7%	3,3%
Besondere Bildungsgänge Teilzeit	49,0%	51,0%	54,7%	45,3%	60,1%	39,9%
Werkstätten für Behinderte	53,9%	46,1%	67,5%	32,5%	73,0%	27,0%
Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)	51,4%	48,6%	79,2%	20,8%	62,5%	37,5%
Berufsvorbereitende Lehrgänge der Arbeitsverwaltung	61,1%	38,9%	61,9%	38,1%	67,9%	32,1%
TZ-Berufsschule zusammen	82,9%	17,1%	84,9%	15,1%	86,1%	13,9%
Berufsgrundbildungsjahr schulische Form	54,7%	45,3%	61,6%	38,4%	62,9%	37,1%
Besondere Bildungsgänge Vollzeit (BVJ)	37,9%	62,1%	39,8%	60,2%	48,0%	52,0%
Berufsschule Vollzeit (EIBE)	31,5%	68,5%	36,0%	64,0%	40,5%	59,5%
VZ-Berufsschule zusammen	42,9%	57,1%	47,1%	52,9%	50,4%	49,6%
Berufsschulen insg.	81,3%	18,7%	83,2%	16,8%	84,6%	15,4%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Im Schuljahr 2000/2001 waren in den „Besonderen Bildungsgängen Teilzeit“ noch 51 % ausländische Schüler/-innen, während es im Schuljahr 2005/2006 nur noch 39,9 % ausländische Schüler/-innen waren. Mehrheitlich (60,1 %) wird dieser Bildungsgang von deutschen Schüler/-innen besucht.

Ähnliche Veränderungen (höherer Anteil an deutschen Schüler/-innen) haben sich auch in den anderen Bildungsgängen/Schulform der „Teilzeit-Berufsschule“ vollzogen.

Berufsschulangebote/Bildungsgänge in Teilzeitform werden im Schuljahr 2005/2006 mehrheitlich von deutschen Schüler/-innen besucht.

In den Vollzeit-Berufsschulangeboten/Bildungsgängen findet man bis auf das „Berufsgrundbildungsjahr schulische Form“ mehrheitlich ausländische Schüler/-innen.

Die Aufschlüsselung nach den schulischen Maßnahmen liegt sowohl für das Schuljahr 2004/2005 (Tabelle 247) als auch für das Schuljahr 2005/2006 (Tabelle 248) vor.

Tabelle 247
Verteilung der Schüler/-innen nach Art der schulischen Maßnahmen im Schuljahr 2004/2005

Schulische Maßnahmen	Schüler/-innen insgesamt	Deutsche insgesamt	Ausländer insgesamt	% je Maßnahme		Deutsche		Ausländer		%	
				Deutsche	Ausländer	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Berufsschüler ohne Berufstätigkeit, Arbeitslose	443	260	183	58,7	41,3	35,0	65,0	35,5	64,5	27,7	21,0
Berufsschüler ohne Ausbildungsverhältnis, jedoch mit Berufstätigkeit	138	58	80	42,0	58,0	91,4	8,6	90,0	10,0	6,2	9,2
Berufsgrundbildungsjahr, schulisch	409	252	157	61,6	38,4	49,6	50,4	49,7	50,3	26,8	18,0
Berufsvorbereitende Lehrgänge der Arbeitsverwaltung	113	70	43	61,9	38,1	60,0	40,0	65,1	34,9	7,5	4,9
Besondere Bildungsgänge Vollzeit (BVJ)	201	80	121	39,8	60,2	77,5	22,5	81,0	19,0	8,5	13,9
Berufsschule Vollzeit (EIBE)	400	144	256	36,0	64,0	46,5	53,5	46,1	53,9	15,3	29,4
Werkstätten für Behinderte	83	56	27	67,5	32,5	57,1	42,9	66,7	33,3	6,0	3,1
Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)	24	19	5	79,2	20,8	73,7	26,3	20,0	80,0	2,0	0,6
Alle	1811	939	872	51,8	48,2	51,8	48,2	54,8	45,2	100,0	100,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 248
Verteilung der Schüler/-innen nach Art der schulischen Maßnahmen im Schuljahr 2005/2006

Schulische Maßnahmen	Schüler/-innen insgesamt	Deutsche insgesamt	Ausländer insgesamt	% je Maßnahme		Deutsche		Ausländer		%	
				Deutsche	Ausländer	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Berufsschüler ohne Berufstätigkeit, Arbeitslose	150	92	58	61,3	38,7	39,1	60,9	37,9	62,1	11,8	9,1
Berufsschüler ohne Ausbildungsverhältnis, jedoch mit Berufstätigkeit	13	6	7	46,2	53,8	16,7	83,3	0,0	100,0	0,8	1,1
Berufsgrundbildungsjahr, schulisch	367	231	136	62,9	37,1	42,9	57,1	51,5	48,5	29,7	21,4
Berufsvorbereitende Lehrgänge der Arbeitsverwaltung	162	110	52	67,9	32,1	66,4	33,6	59,6	40,4	14,1	8,2
Besondere Bildungsgänge Vollzeit (BVJ)	200	96	104	48,0	52,0	82,3	17,7	74,0	26,0	12,3	16,4
Berufsschule Vollzeit (EIBE)	417	169	248	40,5	59,5	49,7	50,3	51,6	48,4	21,7	39,1
Werkstätten für Behinderte	89	65	24	73,0	27,0	61,5	38,5	66,7	33,3	8,3	3,8
Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)	16	10	6	62,5	37,5	100,0	0,0	100,0	0,0	1,3	0,9
Alle	1414	779	635	55,1	44,9	54,2	45,8	55,1	44,9	100,0	100,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Für die Maßnahmen in den „Besonderen Bildungsgängen VZ“ und dem „schulischen Berufsgrundbildungsjahr“ liegen Aufgliederungen nach Berufsfeldern vor.

Tabelle 249
Schüler/-innen in "Besonderen Bildungsgängen VZ" und "Berufsgrundbildungsjahr- schulisch" nach Berufsfeldern im Schuljahr
2004/2005

Schulische Maßnahmen	Schüler/-innen insgesamt	Deutsche		Ausländer		% je Berufsfeld		Deutsche		Ausländer	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Besondere Bildungsgänge Vollzeit (BVJ)											
Ernährung und Hauswirtschaft	82	14	18	32	18	39,0	61,0	43,8	56,3	64,0	36,0
Metalltechnik	66	32	—	34	—	48,5	51,5	100,0	0,0	100,0	0,0
Bautechnik	11	5	—	6	—	45,5	54,5	100,0	0,0	100,0	0,0
Holztechnik	10	7	—	3	—	70,0	30,0	100,0	0,0	100,0	0,0
Elektrotechnik	14	4	—	10	—	28,6	71,4	100,0	0,0	100,0	0,0
Wirtschaft und Verwaltung	18	—	—	13	5	0,0	100,0	0,0	0,0	72,2	27,8
Alle	201	62	18	98	23	39,8	60,2	77,5	22,5	81,0	19,0
Berufsgrundbildungsjahr, schulisch											
Wirtschaft und Verwaltung (Schwerpunkte Absatzw./Kundenb./Bürow./kaufm. Verwaltung)	131	24	43	28	36	51,1	48,9	35,8	64,2	43,8	56,3
Textiltechnik und Bekleidung	83	1	58	—	24	71,1	28,9	1,7	98,3	0,0	100,0
Ernährung und Hauswirtschaft (Schw. Gastgewerbe/Hauswirtschaft)	28	8	12	3	5	71,4	28,6	40,0	60,0	37,5	62,5
Elektrotechnik	43	26	—	17	—	60,5	39,5	100,0	0,0	100,0	0,0
Metalltechnik (Schw. Fertigung/-spanende Bearb.)	54	33	—	21	—	61,1	38,9	100,0	0,0	100,0	0,0
Holztechnik	14	10	3	1	—	92,9	7,1	76,9	23,1	100,0	0,0
Drucktechnik (Schw. Druck- und Druckweiterverarbeitung)	26	13	7	2	4	76,9	23,1	65,0	35,0	33,3	66,7
Farbtechnik und Raumgestaltung	23	7	4	2	10	47,8	52,2	63,6	36,4	16,7	83,3
Bautechnik	7	3	—	4	—	42,9	57,1	100,0	0,0	100,0	0,0
Alle	409	125	127	78	79	61,6	38,4	49,6	50,4	49,7	50,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 250
Schüler/-innen in "Besonderen Bildungsgängen VZ" und "Berufsgrundbildungsjahr- schulisch" nach Berufsfeldern im Schuljahr
2005/2006
(Stichtag: 01. November 2005)

Schulische Maßnahmen	Schüler/-innen insgesamt	Deutsche		Ausländer		% je Berufsfeld		Deutsche		Ausländer	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Besondere Bildungsgänge Vollzeit											
Ernährung und Hauswirtschaft	85	26	11	25	23	43,5	56,5	70,3	29,7	52,1	47,9
Metalltechnik	51	17	—	34	—	33,3	66,7	100,0	0,0	100,0	0,0
Elektrotechnik	39	25	—	14	—	64,1	35,9	100,0	0,0	100,0	0,0
Wirtschaft und Verwaltung	25	11	6	4	4	68,0	32,0	64,7	35,3	50,0	50,0
Alle	200	79	17	77	27	48,0	52,0	82,3	17,7	74,0	26,0
Berufsgrundbildungsjahr, schulisch											
Wirtschaft und Verwaltung (Schwerpunkte Absatzw./Kundenb./Bürow./kaufm. Verwaltung)	102	21	30	26	25	50,0	50,0	41,2	58,8	51,0	49,0
Textiltechnik und Bekleidung	87	2	60	—	25	71,3	28,7	3,2	96,8	0,0	100,0
Ernährung und Hauswirtschaft (Schw. Gastgewerbe/Hauswirtschaft)	29	6	15	2	6	72,4	27,6	28,6	71,4	25,0	75,0
Elektrotechnik	58	30	1	27	—	53,4	46,6	96,8	3,2	100,0	0,0
Metalltechnik (Schw. Fertigung/-spanende Bearb)	20	12	—	8	—	60,0	40,0	100,0	0,0	100,0	0,0
Holztechnik	16	14	1	1	—	93,8	6,3	93,3	6,7	100,0	0,0
Drucktechnik (Schw. Druck- und Druckweiterverarbeitung)	28	9	12	3	4	75,0	25,0	42,9	57,1	42,9	57,1
Farbtechnik und Raumgestaltung	27	5	13	3	6	66,7	33,3	27,8	72,2	33,3	66,7
Alle	367	99	132	70	66	62,9	37,1	42,9	57,1	51,5	48,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Die Ausführungen in der DIPF-Dokumentation lassen sich fortschreiben:

„Schülerinnen gehen, wie zu erwarten, schwerpunktmäßig etwas anderen beruflichen Interessenfeldern nach als Schüler. Der Ausländeranteil pro Berufsfeld variiert ebenfalls.“ (Plath, Bender-Szymanski, Kodron, 2002, S. 101)

Teilzeitberufsschüler in Ausbildungsberufen werden nachfolgend nach Berufsfeldern zusammengefasst.

Tabelle 251

Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt am Main im Schuljahr 2005/2006 nach Berufsfeld, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Berufsfeld (1)	Deutsche			Ausländer/innen			in % je Berufsfeld		in % der entspr. Bevölkerungsgruppe	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Deutsche	Ausl.	Deutsche	Ausl.
		männl.	weibl.		männl.	weibl.				
Wirtschaft und Verwaltung	6 750	2 496	4 254	1 039	410	629	86,7	13,3	37,2	36,8
Metalltechnik	1 564	1 533	31	266	266	–	85,5	14,5	8,6	9,4
Elektrotechnik	586	576	10	52	52	–	91,8	8,2	3,2	1,8
Bautechnik	446	413	33	43	43	–	91,2	8,8	2,5	1,5
Holztechnik	102	90	12	15	15	–	87,2	12,8	0,6	0,5
Textiltechnik	20	2	18	5	–	5	80,0	20,0	0,1	0,2
Chemie, Physik und Biologie	883	547	336	28	22	6	96,9	3,1	4,9	1,0
Drucktechnik	65	58	7	12	9	3	84,4	15,6	0,4	0,4
Farbtechnik und Raumgestaltung	349	264	85	76	73	3	82,1	17,9	1,9	2,7
Körperpflege	213	29	184	131	26	105	61,9	38,1	1,2	4,6
Ernährung und Hauswirtschaft	1 528	691	837	271	155	116	84,9	15,1	8,4	9,6
Agrarwirtschaft	270	220	50	10	7	3	96,4	3,6	1,5	0,4
Sonstige Berufe	5 386	2 457	2 929	872	280	592	86,1	13,9	29,7	30,9
Zusammen	18 162	9 376	8 786	2 820	1 358	1 462	86,6	13,4	100	100

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt und Stadtschulamt Frankfurt am Main

(1) Friseure wurden dem Berufsfeld Körperpflege zugeordnet.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Bei den 20.982 Berufsschüler/-innen (18.162 deutsche und 2.820 ausländische Schülerinnen: Tabelle 251) handelt es sich um diejenigen, die in einem Ausbildungsverhältnis standen.

1.414 Berufsschüler/-innen hatten keinen Ausbildungsvertrag.

Zu den Berufsfeldern:

Das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung wurde von 37,2 % der deutschen und von 36,8 % der ausländischen Berufsschüler/-innen gewählt.

Die Berufsfelder „Ernährung und Hauswirtschaft“ und „Metalltechnik“ wurde von jeweils über 9 % der ausländischen Schüler/-innen und von jeweils über 8 % der deutschen Schüler/-innen gewählt.

Im Berufsfeld „Ernährung und Hauswirtschaft“ fällt auf, dass sich hinsichtlich der Geschlechterverteilung ein unterschiedliches Berufswahlverhalten darstellt. Bei den Deutschen ist der Anteil der weiblichen Auszubildenden 54,8 % (Fallzahl: 837) und bei den Ausländer/-innen lediglich 43 % (Fallzahl: 116). 57 % der ausländischen Schüler/-innen in diesem Berufsfeld sind männlich.

Fast ein Drittel (29,8 %) der Ausbildungsberufe ist keinem der genannten Berufsfelder zuzuordnen und wurde in der Rubrik „sonstige Berufe“ zusammengefasst.

Da die vorhandenen statistischen Auswertungen keinen „Verlauf“ des Schulbesuchs eines einzelnen Schülers abbildet und nicht erhoben wird, welche Veränderung aufgrund neuer gesetzlicher Regelungen eingetreten sind, lassen sich keine validen Aussagen zu den Ursachen und Umfang der Wirkung von Veränderungen treffen.

„Zwar haben laut PISA Schüler mit einem Migrationshintergrund im Vergleich zu denjenigen mit deutschem Familienhintergrund ein deutlich höheres Risiko zu Gruppen derjenigen mit schwacher Lesekompetenz zu gehören, doch belegt PISA gleichzeitig, dass die Bildungschancen in Deutschland in erster Linie sozial und nicht nach ethnischen Gesichtspunkten unterschiedlich verteilt sind...“ (Granato, M., in: Auernheimer (Hg.) 2006, S. 116)

In Bezug auf die zunehmende Chancenungleichheit für junge Menschen mit Migrationshintergrund in der beruflichen Bildung kommt sie zum Schluss, dass die extrem niedrige bzw. eklatant sinkende Ausbildungsquote junger Menschen mit ausländischem Pass nicht nur mit der Höhe des Bildungsabschlusses oder der Abschlussnote in Mathematik zu begründen ist.

„Vielmehr verweisen vorliegende Resultate darauf, dass andere „strukturelle“ Faktoren eine erhebliche Mitverantwortung für die geringe und sinkende Ausbildungsquote junger Menschen mit Migrationshintergrund haben. ... Herauszuheben sind insbesondere folgende Variablen zur Erklärung:

- Mangelnde Förderansätze in der Schule
- Ausbildungsplatzmangel
- Rekrutierungsstrategien und Vorbehalte von Betrieben und Verwaltungen
- Unterbewertung interkultureller (Basis-)kompetenzen
- Informationsdefizite von Betrieben.“

(Granato, M., in: Auernheimer (Hg.), 2006, S. 117)

Die zur Verfügung stehenden Tabellen ermöglichen außerdem „nicht wirklich“, etwas über die Situation von Frankfurter Schüler/-innen an Berufsschulen sagen zu können, da ein großer Teil gar nicht in Frankfurt am Main wohnt.

Besonders darauf hinzuweisen ist, dass ein größerer Anteil der Berufsschüler/-innen sog. „Einpendler“ sind, d.h. sie wohnen im Rhein-Main-Gebiet bzw. im Umland und haben in Frankfurt am Main ihren Ausbildungsplatz. Hinzu kommen Berufsschulklassen, die überregional zusammengesetzt sind.

Aussagen zur Situation Frankfurter Berufsschüler/-innen sind deshalb mit den vorliegenden statistischen Angaben kaum zu treffen.

Übrige berufliche Schulen

Zu den übrigen beruflichen Schulen zählen die Berufsfachschulen, Fachschulen, Fachoberschulen und berufliche Gymnasien.

Von insgesamt 28.489 Berufsschülern besuchte im Schuljahr 2005/2006 mindestens jeder fünfte (21,3 %, Fallzahl: 6.093) eine der übrigen beruflichen Schulen.

Gegenüber dem Vergleichszeitraum bedeutet dies ein Anstieg von 4,5 % (plus 1.136 Schüler/-innen). In den einzelnen Sparten ist der Anstieg allerdings nicht gleichmäßig verteilt, bei den Beruflichen Gymnasien ist ein Rückgang zu verzeichnen.

Im Schuljahr 2000/2001 waren es 16,8 % aller Schüler/-innen an beruflichen Schulen (Fallzahl: 4.957), die eine Berufsfachschule, Fachoberschule oder ein berufliches Gymnasium besuchten.

Im Einzelnen der Vergleich:

Berufsaufbauschule VZ:

Für das Schuljahr 2005/2006 lagen dazu keine Angaben vor; Schuljahr 2000/2001: 0,4 % (Fallzahl: 18).

Berufsfachschulen:

7,2 % (Fallzahl: 2.065) im Schuljahr 2005/2006; Schuljahr 2000/2001: 5,3 % (Fallzahl 1.558).

Fachschulen:

5,0 % (Fallzahl: 1.430) im Schuljahr 2005/2006; Schuljahr 2000/2001: 4,5 % (Fallzahl: 1.340).

Fachoberschule:

7,4 % (Fallzahl: 2.102) im Schuljahr 2005/2006; Schuljahr 2000/2001: 4,8 % (Fallzahl: 1.439).

Berufliches Gymnasium:

1,7 % (Fallzahl: 496) im Schuljahr 2005/2006; Schuljahr 2000/2001: 2,1 % (Fallzahl: 602).

Der Tabelle 251 sind die jeweiligen Anteile deutscher und ausländischer Schüler/-innen in den Bildungsgängen mit Prozentangaben zu entnehmen. Die Anteile der ausländischen Schüler/-innen liegen zwischen 3,1 % und 38,1 %.

Das Hessische Statistische Landesamt hat darüber hinaus eine vergleichbare Tabelle für das Schuljahr 2004/2005 zur Verfügung gestellt. Die Angaben sind der Tabelle 252 zu entnehmen. Da sie sich nur

unwesentlich von dem nachfolgenden Schuljahr unterscheiden, sind die Angaben zum Schuljahr 2004/2005 nicht textlich erläutert.

Tabelle 252

Relation ausländischer zu deutschen Schüler/-innen im Schuljahr 2005/2006 je Schulform (ohne Berufsschulen)
(Stichtag: 01. November 2005)

Schulform/Bildungsgang	Schüler/-innen insgesamt	Deutsche Schüler/-innen	Ausländische Schüler/-innen	% Verhältnis	
				Deutsche	Ausländer
Einjährige Höhere Berufsfachschule	266	183	83	68,8	31,2
Zweijährige Berufsfachschule	990	639	351	64,5	35,5
3-3,5 jährige Berufsfachschule mit Berufsabschluss	48	41	7	85,4	14,6
Zweij. Höhere Berufsfachschule	761	599	162	78,7	21,3
Berufsfachschulen zusammen	2065	1462	603	70,8	29,2
Einjährige Fachschule Teilzeit	20	20	—	100,0	0,0
Zweijährige Fachschule Teilzeit	472	432	40	91,5	8,5
Zweijährige Fachschule Vollzeit	336	299	37	89,0	11,0
Fachschule für Sozialpädagogik Vollzeit (ohne 3. Jahr)	365	301	64	82,5	17,5
Fachschule für Sozialpädagogik Vollzeit (Betriebspraktikum)	190	143	47	75,3	24,7
Fachschule für Heilpädagogik Vollzeit	20	20	—	100,0	0,0
Fachschule für Sozialwirtschaft - Vollzeit	27	14	13	51,9	48,1
Fachschulen zusammen	1430	1229	201	85,9	14,1
Fachoberschule Teilzeit	132	112	20	84,8	15,2
Fachoberschule Vollzeit	1970	1449	521	73,6	26,4
Fachoberschulen zusammen	2102	1561	541	74,3	25,7
Berufliches Gymnasium zusammen	496	367	129	74,0	26,0
Summe:	6093	4619	1474	75,8	24,2
Alle	28489	23560	4929	82,7	17,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 253

Relation ausländischer zu deutschen Schüler/-innen im Schuljahr 2004/2005 je Schulform (ohne Berufsschulen)

Schulform/Bildungsgang	Schüler/-innen insgesamt	Deutsche Schüler/-innen	Ausländische Schüler/-innen	% Verhältnis	
				Deutsche	Ausländer
Einjährige Höhere Berufsfachschule	280	160	120	57,1	42,9
Zweijährige Berufsfachschule	952	600	352	63,0	37,0
3-3,5 jährige Berufsfachschule mit Berufsabschluss	49	42	7	85,7	14,3
Zweij. Höhere Berufsfachschule	736	588	148	79,9	20,1
Berufsfachschulen zusammen	2017	1390	627	68,9	31,1
Einjährige Fachschule Teilzeit	24	23	1	95,8	4,2
Zweijährige Fachschule Teilzeit	483	443	40	91,7	8,3
Zweijährige Fachschule Vollzeit	382	346	36	90,6	9,4
Fachschule für Sozialpädagogik Vollzeit (ohne 3. Jahr)	405	302	103	74,6	25,4
Fachschule für Sozialpädagogik Vollzeit (Betriebspraktikum)	141	110	31	78,0	22,0
Fachschule für Heilpädagogik Vollzeit	22	22	—	100,0	0,0
Fachschule für Sozialwirtschaft - Vollzeit	29	15	14	51,7	48,3
Fachschulen zusammen	1486	1261	225	84,9	15,1
Fachoberschule Teilzeit	120	105	15	87,5	12,5
Fachoberschule Vollzeit	1872	1349	523	72,1	27,9
Fachoberschulen zusammen	1992	1454	538	73,0	27,0
Berufliches Gymnasium zusammen	464	354	110	76,3	23,7
Summe:	5959	4459	1500	74,8	25,2
Alle	28952	23593	5359	81,5	18,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

In den beruflichen Schulen können unterschiedliche Abschlüsse erworben werden. Es ist möglich einen Hauptschulabschluss aber auch ein Abitur zu erlangen. Die Möglichkeit einen höheren Schulabschlusses - als in der allgemein bildenden Schule erworben - zu erlangen, wird von den Berufsschüler/-innen in größerem Umfang genutzt.

Von 7.374 Schulentlassenen aus den allgemein bildenden und beruflichen Schulen im Jahr 2005 hatten 491 Schüler/-innen keinen Abschluss erlangt. Somit erhielten 6.883 Schüler/-innen einen qualifizierten schulischen Abschluss (Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife). 26,8 % dieser Abschlüsse wurden an einer Beruflichen Schule erworben (Fallzahl: 1.845).

Bei den ausländischen Schüler/-innen stellt sich die Situation wie folgt dar: 2.094 erhielten einen Abschluss, davon hatten 532 den Abschluss an einer Beruflichen Schule erworben (25,4 %)

Von 5.008 deutschen Schüler/-innen erhielten 4.789 einen qualifizierten schulischen Abschluss. 1.313 Schüler/-innen hatten ihn an einer Beruflichen Schule (27,4 %) erworben.

(Die Angaben dazu sind dem nächsten Kapitel, Tabelle 254 entnommen.)

Im nächsten Kapitel, in der Gegenüberstellung von Schulabgängern in Frankfurt am Main, Hessen und Deutschland, sind die erreichten Schulabschlüsse aufgegliedert nach den Schulentlassenen aus den allgemein bildenden Schulen und den Beruflichen Schulen, so dass einige ergänzende Angaben aus den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen sind.

11 Exkurs: Frankfurt-Hessen-Deutschland

Für Politik und Verwaltung sind nicht nur die Daten für die Stadt Frankfurt am Main von Interesse, sondern im Vergleich zu hessischen Ergebnissen und denen der Bundesrepublik Deutschland könnte geschlussfolgert werden, ob man für die Stadt Frankfurt am Main besondere Benachteiligungen von ausländischen Schüler/-innen vermuten kann oder nicht, ob Erklärungsansätze sich andeuten, ob und wenn ja, welche Steuerungsmöglichkeiten bestehen.

In der Diskussion werden oftmals die individuellen Defizite von Schüler/-innen (z.B. schlechter Bildungsabschluss und individuelle Verhaltensweisen) – sozusagen die selbstverschuldeten Faktoren - zur Erklärung für Benachteiligungen herangezogen. Mittlerweile wird erkannt und über Forschungen zunehmend belegt, dass auch strukturelle Selektionsmechanismen sowie Benachteiligungen durch die Institution Schule eine wesentliche Rolle spielen. (siehe auch: Auernheimer (Hg.), 2006)

Ergänzend wird der Blick über Frankfurt am Main hinaus erweitert und zwar um die hessenweiten und bundesweiten Ergebnisse bei den schulischen Abschlüssen.

Nachfolgend werden – wie bereits in der DIPF-Dokumentation – die Schulentlassenen aus den allgemein bildenden und den beruflichen Schulen mit ihren Abschlüssen in Frankfurt am Main, in Hessen und in der Bundesrepublik Deutschland dargestellt. Beginnend mit den jeweiligen Daten aus dem Jahr 2005 werden im anschließenden Vergleich zur DIPF-Dokumentation die Angaben aus dem Jahr 1999 hinzugefügt.

Abschließend werden diese Ergebnisse in einer Gesamtübersicht (Tabelle 263) dargestellt.

Frankfurt am Main

Tabelle 254

Schulentlassene in Frankfurt am Main aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen
(Stichtage: Berufl. Schulen am 01. Nov. 2005; allg. bildende Schulen am 23. Sept. 2005)

Schulabgänger	Ohne Hauptschul- abschluss ¹⁾	Mit Hauptschul- abschluss	Mit Realschul- abschluss	Allgemeine Hochschulreife	Fachhoch- schulreife	Abschlüsse insgesamt
Allgemein bildende Schulen²⁾						
Deutsche	219	605	1 287	1 533	51	3 695
Ausländer	272	599	666	267	30	1 834
Insgesamt	491	1 204	1 953	1 800	81	5 529
Berufliche Schulen						
Deutsche	–	163	239	86	825	1 313
Ausländer	–	164	121	36	211	532
Insgesamt	–	327	360	122	1 036	1 845
Insgesamt						
Deutsche	219	768	1 526	1 619	876	5 008
Ausländer	272	763	787	303	241	2 366
Insgesamt	491	1 531	2 313	1 922	1 117	7 374

1) Einschl. schulartspezifische Sonderschulabschlüsse.

2) Einschl. Abschlüsse der Schulen für Erwachsene, jedoch ohne externe Schulfremdenprüfungen.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Die Tabelle 255 fasst allgemein bildende Schulen und berufliche Schulen zusammen und ist ergänzt um die errechneten Prozentanteile, damit ein Vergleich zu den Angaben aus dem Jahr 1999 und 2000 nachvollziehbar ist.

Ohne Hauptschulabschluss:

Der Anteil der Schüler/-innen, die ohne Hauptschulabschluss entlassen wurde, ist von 6,3 % (Fallzahl: 404) im Jahr 1999 auf 6,6 % (Fallzahl: 491) im Jahr 2005 angestiegen. Differenziert nach deutschen und ausländischen Schüler/-innen stellt sich die Situation deutlich unterschiedlich dar: 11,5 % (Fallzahl: 272) der ausländischen Schüler/-innen gingen im Jahr 2005 ohne Hauptschulabschluss von der Schule. In der DIPF-Dokumentation (1999) waren es nur 10,3 % (Fallzahl: 226). Von den deutschen Schüler/-innen hatten im Jahr 2005 4,4 % (Fallzahl: 219) keinen Hauptschulabschluss, im Vergleichszeitraum (1999) 4,2 % (Fallzahl: 178).

Mit Hauptschulabschluss:

2005 verließen 20,8 % der Schulentlassenen die Schule mit einem Hauptschulabschluss. Zum Vergleichszeitraum bedeutet dies einen Anstieg von einem knappen Prozent (1999: 19,9 %). 32,2 % der ausländischen Schüler/-innen wurden mit einem Hauptschulabschluss entlassen. Von den deutschen Schüler/-innen gingen 2005 lediglich 15,3 % mit einem Hauptschulabschluss ab. Sie erreichten eher höhere Abschlüsse.

Tabelle 255

Schulentlassene in Frankfurt am Main aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen, nach Abschlüssen, Nationalität, mit prozentualer Verteilung (Stichtage: Berufl. Schulen am 01. Nov. 2005; allg. bildende Schulen am 23. Sept. 2005)

Schulabgänger	Ohne Hauptschul- abschluss (1)	Mit Hauptschul- abschluss	Mit Realschul- abschluss	Allgemeine Hochschulreife	Fachhoch- schulreife	Abschlüsse insgesamt (2)
Deutsche	219	768	1 526	1 619	876	5 008
%	4,4%	15,3%	30,5%	32,3%	17,5%	100,0%
Ausländer	272	763	787	303	241	2 366
%	11,5%	32,2%	33,3%	12,8%	10,2%	100,0%
Insgesamt	491	1 531	2 313	1 922	1 117	7 374
%	6,6%	20,8%	31,4%	26,1%	15,1%	100,0%

1) Einschl. schulartspezifische Sonderschulabschlüsse.

2) Abschlüsse aus allgemein bildenden Schulen, Beruflichen Schulen und der Schulen für Erwachsene, jedoch ohne externe Schulfremdenprüfungen.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Die nachfolgende Tabelle 256 stellt die Ergebnisse aus dem Jahr 2005 mit den Angaben aus dem Jahr 1999 gegenüber.

Tabelle 256

Prozentuale Verteilung der Schulentlassenen in Frankfurt am Main aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen nach Abschlüssen und Nationalität (2005 und 1999)

Vergleichs- zeitraum	Ohne Hauptschul- abschluss (1)	Mit Hauptschul- abschluss	Mit Realschul- abschluss	Allgemeine Hochschulreife	Fachhoch- schulreife	Abschlüsse insgesamt (2)(3)
Deutsche						
2005	4,4%	15,3%	30,5%	32,3%	17,5%	100,0%
1999	4,2%	14,4%	30,1%	35,8%	15,6%	100,0%
Ausländer						
2005	11,5%	32,2%	33,3%	12,8%	10,2%	100,0%
1999	10,3%	30,6%	34,2%	15,0%	9,8%	100,0%
Insgesamt						
2005	6,6%	20,8%	31,4%	26,1%	15,1%	100,0%
1999	6,3%	19,9%	31,5%	28,8%	13,6%	100,0%

(1) Einschl. schulartspezifische Sonderschulabschlüsse.

(2) Abschlüsse aus allgemein bildenden Schulen, Beruflichen Schulen und der Schulen für Erwachsene, jedoch ohne externe Schulfremdenprüfungen.

(3) Durch Rundungsfehler sind Abweichungen zu 100% möglich

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Im Ergebnis sind bei der Schulentlassung 2005 aus den allgemein bildenden und den berufsbildenden Schulen einige Veränderungen hinsichtlich der Anteile je nach Abschluss für die ausländischen Schulentlassenen gegenüber dem Zeitraum 1999 festzustellen.

Bei dem niedrigsten Abschlussniveau (Hauptschulabschluss) ist ein Anstieg (um 1,6 %) zu verzeichnen, gleichzeitig stieg der Anteil der ausländischen Schüler/-innen an, die keinen Abschluss erreichten (von 10,3 % auf 11,5 %).

Bei den mittleren und höheren Bildungsabschlüssen sind die Anteile zurückgegangen. Einen Realschulabschluss erreichten 33,3 % gegenüber 34,2 % im Vergleichszeitraum 1999. Die Allgemeine Hochschulreife erreichten nur noch 12,8 % der ausländischen Schüler/-innen gegenüber 15 % im Jahr 1999.

Die Fachhochschulreife erreichten im Jahr 2005 insgesamt 10,2 % der ausländischen Schüler/-innen. Zum Vergleichszeitraum 1999 bedeutet dies einen Anstieg von 0,4 % (von 9,8 % auf 10,2 %).

Hessen

Tabelle 257

Schulabgänger in Hessen nach Art des allgemein bildenden Abschlusses erworben in allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen, Deutsche und Ausländer
(Stichtage: Berufl. Schulen am 01. Nov. 2005; allg. bildende Schulen am 23. Sept. 2005)

Schulabgänger	Ohne Hauptschul- abschluss ¹⁾	Mit Hauptschul- abschluss	Mit Realschul- abschluss	Allgemeine Hochschulreife	Fachhoch- schulreife ²⁾	Abschlüsse insgesamt
Allgemein bildende Schulen³⁾						
Deutsche	3 656	12 616	22 870	14 873	970	54 985
Ausländer	1 624	4 034	2 953	885	172	9 668
Insgesamt	5 280	16 650	25 823	15 758	1 142	64 653
Berufliche Schulen						
Deutsche	–	2 116	3 794	2 631	9 237	17 778
Ausländer	–	795	786	216	778	2 575
Insgesamt	–	2 911	4 580	2 847	10 015	20 353
Insgesamt						
Deutsche	3 656	14 732	26 664	17 504	10 207	72 763
Ausländer	1 624	4 829	3 739	1 101	950	12 243
Insgesamt	5 280	19 561	30 403	18 605	11 157	85 006

1) Einschl. schulartspezifische Sonderschulabschlüsse.

2) Einschl. Schulentlassene aus den Gymnasien und Gymnasialzweigen aus der Jahrgangsstufe 12 und 13 mit Realschulabschluss, die für das Bundesamt als Schulentlassene mit Fachhochschulreife nachgewiesen werden.

3) Einschl. Abschlüsse der Schulen für Erwachsene und externe Schulfremdenprüfungen.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Nachfolgend sind in der Tabelle 258 die Daten aus den allgemein bildenden Schulen und beruflichen Schulen zusammengefasst und um die jeweiligen Prozentanteile ergänzt, damit ein Vergleich zur DIPF-Dokumentation möglich wird.

In Hessen haben 6,2 % der Schulentlassenen keinen Hauptschulabschluss. Der Anteil bei den deutschen liegt bei 5 %, bei den ausländischen Schüler/-innen bei 13,3 %.

Auch bei den Schulentlassenen mit Hauptschulabschluss liegt der Anteil der ausländischen Schüler/-innen mit 39,4 % vorn, während nur 20,2 % der deutschen Schüler/-innen von der Schule mit Hauptschulabschluss entlassen werden (insgesamt: 23,0 %).

Mit höheren Bildungsabschlüssen geht von den deutschen Schüler/-innen ein größerer Anteil von der Schule als von den ausländischen Schüler/-innen. Das gilt sowohl für den Realschulabschluss, die Allgemeine Hochschulreife und die Fachhochschulreife.

Tabelle 258

Schulentlassene in Hessen aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen nach Abschlüssen, Nationalität, mit prozentualer Verteilung (2005)

Schulabgänger	Ohne Hauptschulabschluss (1)	Mit Hauptschulabschluss	Mit Realschulabschluss	Allgemeine Hochschulreife	Fachhochschulreife (2)	Abschlüsse insgesamt (3)
Deutsche	3 656	14 732	26 664	17 504	10 207	72 763
%	5,0%	20,2%	36,6%	24,1%	14,0%	100,0%
Ausländer	1 624	4 829	3 739	1 101	950	12 243
%	13,3%	39,4%	30,5%	9,0%	7,8%	100,0%
Insgesamt	5 280	19 561	30 403	18 605	11 157	85 006
%	6,2%	23,0%	35,8%	21,9%	13,1%	100,0%

1) Einschl. schulartspezifische Sonderschulabschlüsse.

2) Einschließlich Schulentlassene aus den Gymnasien und Gymnasialzweigen aus der Jahrgangsstufe 12 und 13 mit Realschulabschluss, die für das Bundesamt als Schulentlassene mit Fachhochschulreife nachgewiesen werden.

3) Abschlüsse aus allgemein bildenden Schulen, Beruflichen Schulen und der Schulen für Erwachsene, jedoch ohne externe Schulfremdenprüfungen.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Die nachfolgende Tabelle 259 stellt die Zahlen mit den Angaben aus der DIPF-Dokumentation gegenüber.

Tabelle 259

Prozentuale Verteilung der Schulentlassenen in Hessen aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen nach Abschlüssen und Nationalität (2005 und 1999)

Vergleichszeitraum	Ohne Hauptschulabschluss (1)	Mit Hauptschulabschluss	Mit Realschulabschluss	Allgemeine Hochschulreife	Fachhochschulreife	Abschlüsse insgesamt (2)(3)
Deutsche						
2005	5,0%	20,2%	36,6%	24,1%	14,0%	100,0%
1999	6,0%	17,5%	39,6%	26,8%	10,0%	100,0%
Ausländer						
2005	13,3%	39,4%	30,5%	9,0%	7,8%	100,0%
1999	16,8%	32,5%	32,8%	10,9%	7,0%	100,0%
Insgesamt						
2005	6,2%	23,0%	35,8%	21,9%	13,1%	100,0%
1999	7,7%	19,8%	38,5%	24,4%	9,6%	100,0%

(1) Einschl. schulartspezifische Sonderschulabschlüsse.

(2) Abschlüsse aus allgemein bildenden Schulen, Beruflichen Schulen und der Schulen für Erwachsene, jedoch ohne externe Schulfremdenprüfungen.

(3) Durch Rundungsfehler sind Abweichungen zu 100% möglich

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Dem hessenweiten Rückgang der Schulentlassenen ohne Hauptschulabschluss (von 7,7 % auf 6,2 % gesunken) bei gleichzeitigem Anstieg derjenigen mit Hauptschulabschluss (von 19,8 % auf 23,0 % gestiegen), stehen die Rückgänge der Anteile mit einem Realschulabschluss (von 38,5 % auf 35,8 % gesunken) und der Allgemeinen Hochschulreife (von 24,4 % auf 21,9 % gesunken) gegenüber. Der Anteil der Schulentlassenen mit Fachhochschulreife ist von 9,6 % auf 13,1 % angestiegen.

Diese Veränderungen zeigen sich auch bei Unterscheidung nach deutschen und ausländischen Schüler/-innen, wobei die deutschen Schüler/-innen bei Schulentlassung zu einem größeren Anteil höhere Bildungsabschlüsse erreicht haben.

Bundesrepublik Deutschland

Tabelle 260

Schulabgänger in Deutschland nach Art des allgemein bildenden Abschlusses erworben in allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen, Deutsche und Ausländer
(Stichtage: Berufl. Schulen am 01. Nov. 2005; allg. bildende Schulen am 23. Sept. 2005)

Schulabgänger	Ohne Hauptschul- abschluss ¹⁾	Mit Hauptschul- abschluss	Mit Realschul- abschluss	Allgemeine Hochschulreife	Fachhoch- schulreife ²⁾	Abschlüsse insgesamt
Allgemein bildende Schulen³⁾						
Deutsche	63 207	202 166	372 109	224 469	11 239	873 190
Ausländer	14 945	35 546	26 640	6 996	1 168	85 295
Insgesamt	78 152	237 712	398 749	231 465	12 407	958 485
Berufliche Schulen						
Deutsche	–	34 156	74 163	37 794	110 395	256 508
Ausländer	–	5 323	7 282	1 403	5 908	19 916
Insgesamt	–	39 479	81 445	39 197	116 303	276 424
Insgesamt						
Deutsche	63 207	236 322	446 272	262 263	121 634	1 129 698
Ausländer	14 945	40 869	33 922	8 399	7 076	105 211
Insgesamt	78 152	277 191	480 194	270 662	128 710	1 234 909

1) Einschl. schulartspezifische Sonderschulabschlüsse.

2) Einschl. Schulentlassene aus den Gymnasien und Gymnasialzweigen aus der Jahrgangsstufe 12 und 13 mit Realschulabschluss, die für das Bundesamt als Schulentlassene mit Fachhochschulreife nachgewiesen werden.

3) Einschl. Abschlüsse der Schulen für Erwachsene und externe Schulfremdenprüfungen.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Die Tabelle 261 zeigt die Zusammenfassung der Abschlüsse der allgemein bildenden und beruflichen Schulen mit den jeweiligen prozentualen Anteilen.

Bundesweit stellen sich die Ergebnisse ähnlich wie in Hessen und Frankfurt am Main dar, mit deutlich unterschiedlichen Anteilen zwischen den ausländischen und deutschen Schüler/-innen bei den Schulentlassenen ohne Hauptschulabschluss und denen mit Hauptschulabschluss.

Tabelle 261
Schulentlassene in Deutschland aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen
nach Abschlüssen, Nationalität, mit prozentualer Verteilung (2005)

Schulabgänger	Ohne Hauptschul- abschluss (1)	Mit Hauptschul- abschluss	Mit Realschul- abschluss	Allgemeine Hochschulreife	Fachhoch- schulreife (2)	Abschlüsse insgesamt (3)
Deutsche	63 207	236 322	446 272	262 263	121 634	1129 698
%	5,6%	20,9%	39,5%	23,2%	10,8%	100,0%
Ausländer	14 945	40 869	33 922	8 399	7 076	105 211
%	14,2%	38,8%	32,2%	8,0%	6,7%	100,0%
Insgesamt	78 152	277 191	480 194	270 662	128 710	1234 909
%	6,3%	22,4%	38,9%	21,9%	10,4%	100,0%

1) Einschl. schulartspezifische Sonderschulabschlüsse.

2) Einschließlich Schulentlassene aus den Gymnasien und Gymnasialzweigen aus der Jahrgangsstufe 12 und 13 mit Realschulabschluss, die für das Bundesamt als Schulentlassene mit Fachhochschulreife nachgewiesen werden.

3) Abschlüsse aus allgemein bildenden Schulen, Beruflichen Schulen und der Schulen für Erwachsene, jedoch ohne externe Schulfremdenprüfungen.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

In der nachfolgenden Tabelle 262 sind die Angaben aus den Jahren 2005 und 1999 aufgenommen.

Tabelle 262

Prozentuale Verteilung der Schulentlassenen in Deutschland aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen nach Abschlüssen und Nationalität (2005 und 1999) (2)

Vergleichs- zeitraum	Ohne Hauptschul- abschluss (1)	Mit Hauptschul- abschluss	Mit Realschul- abschluss	Allgemeine Hochschulreife	Fachhoch- schulreife	Abschlüsse insgesamt (3)
Deutsche						
2005	5,6%	20,9%	39,5%	23,2%	10,8%	100,0%
1999	6,7%	20,8%	40,5%	24,1%	7,9%	100,0%
Ausländer						
2005	14,2%	38,8%	32,2%	8,0%	6,7%	100,0%
1999	16,6%	35,4%	31,7%	10,0%	6,3%	100,0%
Insgesamt						
2005	6,3%	22,4%	38,9%	21,9%	10,4%	100,0%
1999	7,6%	22,0%	39,7%	23,0%	7,7%	100,0%

(1) Einschl. schulartspezifische Sonderschulabschlüsse.

(2) Abschlüsse aus allgemein bildenden Schulen, Beruflichen Schulen und der Schulen für Erwachsene, jedoch ohne externe Schulfremdenprüfungen.

(3) Durch Rundungsfehler sind Abweichungen zu 100% möglich.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

Der Vergleich der beiden Schuljahre zeigt den Rückgang des Anteils derjenigen, die ohne Hauptschulabschluss aus der Schule entlassen wurden (von 7,6 % auf 6,3 % gesunken) bei gleichzeitigem Anstieg des Anteils mit Hauptschulabschluss (von 22,0 % auf 22,4 % gestiegen).

Sowohl der Anteil mit Realschulabschluss (von 39,7 % auf 38,9 % gesunken) als auch der Anteil mit Allgemeiner Hochschulreife (von 23,0 % auf 21,9 % gesunken) ist zurückgegangen. Die Fachhochschulreife erreichten 2005 insgesamt 10,4 %, das waren 2,7 % mehr als im Jahr 1999 (7,7 %).

Da sich diese Studie mit der Situation der ausländischen Schüler/-innen befasst, sind in der nachfolgenden Tabelle lediglich die Angaben zu den Schulabschlüssen der ausländischen Schüler/-innen übernommen worden und zwar für Frankfurt, Hessen und die Bundesrepublik Deutschland in den beiden Jahren 2005 und 1999 (Tabelle 263).

Tabelle 263

Ausländische Schulentlassene aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen nach Abschlüssen (1) mit prozentualer Verteilung im Vergleich Frankfurt am Main, Hessen und Deutschland (2005 und 1999)

Regionaler Bezug	Vergleichszeitraum			
	2005		1999	
	insg.	% 2)	insg.	% 2)
ohne Hauptschulabschluss 3)				
Frankfurt am Main	272	11,5%	226	10,3%
Hessen	1.624	13,3%	2.067	16,8%
Bundesrepublik Deutschland	14.945	14,2%	15.663	16,6%
mit Hauptschulabschluss				
Frankfurt am Main	763	32,2%	670	30,6%
Hessen	4.829	39,4%	3.995	32,5%
Bundesrepublik Deutschland	40.869	38,8%	33.221	35,4%
mit Realschulabschluss				
Frankfurt am Main	787	33,3%	750	34,2%
Hessen	3.739	30,5%	4.034	32,8%
Bundesrepublik Deutschland	33.922	32,2%	29.722	31,7%
Allgemeine Hochschulreife				
Frankfurt am Main	303	12,8%	329	15,0%
Hessen	1.101	9,0%	1.343	10,9%
Bundesrepublik Deutschland	8.399	8,0%	9.432	10,0%
Fachhochschulreife				
Frankfurt am Main	241	10,2%	216	9,8%
Hessen	950	7,8%	864	7,0%
Bundesrepublik Deutschland	7.076	6,7%	5.870	6,3%

1) Abschlüsse aus allgemein bildenden Schulen, Berufliche Schulen und der Schulen für Erwachsene, jedoch ohne externe Schulfremdenprüfung.

2) Anteil zu allen Abschlüssen.

3) Einschl. schulartspezifische Sonderschulabschlüsse.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle: M. Hantschick

In der DIPF-Dokumentation wurde zusammenfassend resümiert: „Ein erster Vergleich der prozentualen Anteile der Schüler/-innen pro Abschlussart in Frankfurt, in Hessen und in der Bundesrepublik insgesamt zeigt, dass sich die Anteile von Hessen und dem Bund mehr oder weniger ähneln, die von Frankfurt aber deutlicher von diesen abweichen, insbesondere in den Realschulabschlüssen, der allgemeinen Hochschulreife sowie der Fachhochschulreife.“ (Plath, Bender-Szymanski, Kodron, 2002, S. 116 f)

Das Resümee der DIPF-Dokumentation kann zwar vom Grundsatz her auch für 2005 gelten, allerdings zeigen sich Tendenzen, auf die es hinzuweisen gilt:

Ohne einen Hauptschulabschluss von der Schule entlassen zu werden, bietet die schlechtesten Startchancen für das Berufsleben. Viele Aktivitäten haben hier in den letzten Jahren angesetzt um diese Quote zu verringern.

Bei den höheren Abschlüssen, Realschulabschluss, Allgemeine Hochschulreife und Fachhochschulreife, ist der Anteil der ausländischen Schüler/-innen in Frankfurt am Main im Vergleich zu Hessen und Deutschland nach wie vor höher, allerdings nähern sich die Werte an.

12 Ausblick

Allgemeine Datenlage

Die Aussagekraft der vorliegenden Studie leidet, wie schon zurzeit der Bearbeitung der DIPF-Dokumentation, unter dem Defizit, dass sich eine Zielgruppe „Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund“ aus den erhobenen Daten der Schülerstatistik nicht konkret ableiten lässt.

Die bisherigen statistischen Erfassungen, bei denen es um die Zugehörigkeit zu einer Staatsangehörigkeit geht, greifen zu kurz. Es ist sogar so, dass die absehbare Zunahme des Anteils von deutschen Schüler/-innen, aufgrund des neuen Staatsangehörigkeitsrechts, bei steigendem Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund, eher zur „Vernebelung“ denn zur wirklichen Aufklärung von Migration beitragen wird.

Die Erweiterung um Indikatoren wäre bei den statistischen Erhebungen wichtig.

Es ist aber auch nicht zu erwarten, dass Erhebungen zum Geburtsort o.ä. wirklich Klarheit bringen können. In diesem Zusammenhang kann auf die überregionale KGSt Monitoring Gruppe hingewiesen werden, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Kennzahlenmethodik auf ein Integrationsmonitoring zu übertragen.

Schon jetzt hat das Bürgeramt, Statistik und Wahlen der Stadt Frankfurt am Main die Möglichkeit vier weitere Merkmale (Optionsdeutsch, Einbürgerung, Doppelte Staatsbürgerschaft, Geburtsort im Ausland) für eine Auswertung der Melderegisterdaten zu nutzen. Hier ließe sich also die Schülerstatistik um örtliche Angaben ergänzen. Mittlerweile sind die Melderegisterdaten nach Schulbezirken aufzubereiten, dies wäre im Kontext von Auswertungen über Grundschulen von Bedeutung. Allerdings ist gegebenenfalls ein aufwendiges Verfahren zur Klärung von Differenzen in der Datengrundlage wichtig (siehe: Kapitel 3, S. 8ff, Exkurs zur Innenstadtsschule).

Mit einer differenzierten Auswertung der Meldestatistik nach Altersgruppen und Stadtteilen könnte ein „erweiterter Blick“ auf den Migrationshintergrund von Jugendlichen für die Stadt Frankfurt am Main gelingen.

Inwieweit das Gesetz zur Umsetzung europäischer Richtlinien zur Verwirklichung des Grundsatzes der Gleichbehandlung (AGG)

Folgewirkungen auch für statistische Erhebungen haben wird, müsste abgewartet bzw. überprüft werden.

Schülerstatistik

Die Auswertung der vorliegenden Schülerstatistik hat gezeigt, dass es eine nicht geringe Anzahl von Schulen gibt, deren Schüler/-innen, aufgrund von Rechtsvorschriften, nicht erfasst werden (siehe Kapitel 4, Privatschulen in Frankfurt am Main, S. 35 ff). Der Kommune sollte aber daran gelegen sein, für die Frankfurter Schüler/-innen insgesamt einen Situationsbericht bzw. Perspektivplan zu erhalten.

Forschungsstand

Ausschließlich auf solche Art der statistischen Erhebungen (Schülerstatistik und Melderegister) zu setzen, greift wahrscheinlich zu kurz. Es gibt Schüler/-innen mit einem Geburtsort im Ausland, die mit zwei häuslichen Umgangssprachen aufwachsen, und trotzdem oder gerade deshalb mit Bravour ein deutsches oder ein Internationales Abitur erlangen.

In diesem Zusammenhang ist auf die Studie „Deutsch Englisch Schülerleistungen International“ (DESI) hinzuweisen. Die Ergebnisse könnten nach umfassender Kenntnisnahme möglicherweise Hinweise und Aufklärung geben über Benachteiligungen und Wirksamkeit von Lernerfolgen.

Dies lässt zumindest die Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse vermuten. Unter „www.dipf.de/desi/DESI_Ausgewählte_Ergebnisse.pdf“ sind diese nachzulesen. „Erfolgreicher Deutschunterricht zeichnet sich also durch klare Anforderungen im sprachlichen Bereich aus. Schüler mit nicht-deutscher Erstsprache profitieren von einem solchen Unterricht ganz besonders. Daraus ergibt sich ein Plädoyer für einen sprachbewussten Unterricht, auch und gerade in der Jahrgangsstufe neun.“ (Klieme, 2006, S. 6)

Bilingualität

Eine Auswertung zur Situation von Schüler/-innen in bilingualen Schulangeboten (englisch, französisch italienisch und griechisch) wäre zu empfehlen, da hier sowohl sprachliche Dualität als auch in der Regel mindestens 50 % ausländische Kinder mit Deutschen zusammen in einer Klasse lernen.

Auch könnte man in Frankfurt am Main exemplarisch an einer einzelnen Staatsangehörigkeit genauer schulische Erfolge und/oder Misserfolge untersuchen.

Ländervergleich

Es könnte sinnvoll sein, im Rahmen eines Ländervergleichs (ggf. auch eines europäischen) zu erfahren, welche Unterstützungssysteme von kommunalen Einrichtungen für „ähnliche“ Problemlagen (Abbau von Benachteiligungen von ausländischen Schüler/-innen) durchgeführt werden und welche Transferbedingungen zu berücksichtigen wären.

Teilbearbeitung durch Zielvorgaben

Auswertungen sollten im Zusammenhang mit der Verständigung über pädagogische Zielsetzungen beauftragt werden. Mögliche Zielsetzungen wie zum Beispiel der Rückgang der Einschulung in bestimmte Schulformen der Förderschulen (Erziehungshilfe, Lernhilfe), die Reduzierung der Wiederholquoten, Verbesserung der Schulabschlüsse etc. ließen sich aufgrund politischer Entscheidungen zu Schwerpunkten auch der Bildungspolitik erklären und zur Entwicklung von Umsetzungsstrategien bzw. Handlungsmaßnahmen führen.

13 Anhang

Abkürzungen

A	Ausländer/-innen
Amt 12	Bürgeramt, Statistik und Wahlen der Stadt Frankfurt am Main
BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
D	Deutsche
DESI-Studie	Deutsch Englisch Schülerleistungen International Projekt der Kulturministerkonferenz unter Federführung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
DIPF	Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
EIBE	Programm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt
ESF	Europäischer Sozialfond
FAUB	Programm „Fit für Ausbildung und Beruf“
Fördersch	Förderschulen (ehemals Sonderschulen)
Fö	Förderstufe
GS	Grundschule
Gy	Gymnasium
HKM	Hessisches Kultusministerium
HS	Hauptschule

HSchulG	Hessisches Schulgesetz
HSL	Hessisches Statistisches Landesamt
IGS	Integrierte Gesamtschule
KGS	Kooperative Gesamtschule
PISA	Programme für International Student Assessment
RS	Realschule
SchulG	Hessisches Schulgesetz

Zusätzliche Tabellen

Tabelle 264

Verteilung der Schülerinnen und Schüler **aus Europa** über die Schulformen der Frankfurter allgemein bildenden Schulen (1) am 23. September 2005

Staatsangehörigkeit	Schüler/ innen insge- samt	davon an						
		Grund- schulen	Förder- stufen	Integrier- ten Jahr- gangsst.	Haupt- schulen	Real- schulen	Gymna- sien	Sonder- schulen (2)
Insgesamt	60 100	21 416	1 130	4 336	3 610	7 301	19 914	2 393
davon								
Deutsche	42 352	14 671	671	2 954	1 614	4 504	16 625	1 313
Ausländer	17 748	6 745	459	1 382	1 996	2 797	3 289	1 080
darunter								
Europa	13 082	4 991	322	972	1 404	2 205	2 448	740
davon								
Türkei	5 502	1 991	160	455	737	1 003	762	394
Italien	1 495	553	44	112	193	245	233	115
Kroatien	1 144	429	11	60	70	227	326	21
Serbien und Montenegro	901	357	19	87	84	163	154	37
Bosnien und Herzegowina	599	248	7	49	35	101	137	22
Griechenland	524	206	8	25	32	87	149	17
Portugal	429	174	15	37	33	82	62	26
Frankreich	366	270	3	13	7	18	47	8
Polen	338	139	11	26	37	42	67	16
Spanien	337	134	10	19	25	66	63	20
Russische Föderation	225	65	10	5	14	22	102	7
Albanien	182	67	-	20	39	28	8	20
Großbritannien und Nordirland	170	55	3	14	10	26	59	3
Ukraine	163	49	5	9	8	21	66	5
Mazedonien	149	60	2	16	21	19	20	11
Rumänien	106	33	3	7	27	6	23	7
Österreich	86	35	2	3	2	10	32	2
Niederlande	48	21	-	2	5	3	15	2
Litauen	39	13	1	3	6	5	10	1
Lettland	31	15	3	1	-	1	11	-
Ungarn	30	8	1	1	5	4	10	1
Bulgarien	25	2	-	1	3	5	14	-
Moldau	24	5	1	1	3	2	12	-
Slowakei	21	15	-	2	-	1	3	-
Schweiz	20	8	-	1	-	1	9	1
Tschechien	20	3	-	-	2	3	11	1
Slowenien	19	7	-	1	3	5	3	-
Finnland	18	5	-	-	-	1	12	-
Weißrußland	16	3	3	-	-	4	5	1
Irland	15	6	-	1	-	-	8	-
Belgien	12	5	-	-	-	2	5	-
Schweden	12	4	-	1	1	1	5	-
Luxemburg	6	3	-	-	-	-	2	1
Estland	3	-	-	-	1	-	2	-
Island	3	2	-	-	1	-	-	-
Dänemark	2	-	-	-	-	1	-	1
Norwegen	1	1	-	-	-	-	-	-
Zypern	1	-	-	-	-	-	1	-

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen. (2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Tabelle 265

Verteilung der Schülerinnen und Schüler **aus Asien** über die Schulformen der Frankfurter allgemein bildenden Schulen (1) am 23. September 2005

Staatsangehörigkeit	Schüler/-innen insgesamt	davon an						
		Grundschulen	Förderstufen	Integrierten Jahrgangsst.	Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	Sonderschulen (2)
Insgesamt	60 100	21 416	1 130	4 336	3 610	7 301	19 914	2 393
davon								
Deutsche	42 352	14 671	671	2 954	1 614	4 504	16 625	1 313
Ausländer	17 748	6 745	459	1 382	1 996	2 797	3 289	1 080
darunter								
Asien	2 362	830	69	188	238	326	590	121
davon								
Afghanistan	591	194	18	54	91	104	77	53
Pakistan	329	147	8	23	35	43	43	30
Iran	305	81	4	18	24	41	133	4
Sri Lanka	172	70	6	18	6	30	34	8
Indien	161	55	8	19	18	21	36	4
China, Volksrepublik	129	46	1	8	7	6	59	2
Vietnam	86	31	2	7	4	15	25	2
Thailand	61	19	1	9	12	8	10	2
Bangladesch	60	25	1	6	2	12	12	2
Korea, Republik	58	13	–	1	1	2	41	–
Philippinen	49	14	2	–	9	8	14	2
Israel	48	16	10	4	4	2	12	–
Irak	40	18	1	4	3	5	6	3
Japan	40	23	–	–	–	1	16	–
Jordanien	30	13	–	2	3	5	5	2
Kasachstan	24	2	1	2	8	2	7	2
Georgien	20	10	–	1	–	2	5	2
Usbekistan	20	9	2	1	1	1	6	–
Indonesien	18	7	–	–	–	2	9	–
Armenien	14	6	–	–	–	2	6	–
Aserbaidshan	13	1	–	1	1	3	7	–
Korea, Demokratische Volksrep.	12	3	–	1	–	–	7	1
Malaysia	11	5	1	1	3	1	–	–
Syrien	10	2	1	2	–	1	2	2
Kirgistan	9	3	–	1	–	–	5	–
Myanmar	8	2	–	1	–	3	2	–
Nepal	8	1	1	2	1	1	2	–
Taiwan	8	2	–	–	–	3	3	–
Jemen	6	2	–	–	4	–	–	–
Libanon	4	1	1	2	–	–	–	–
Mongolei	4	2	–	–	–	–	2	–
Tadschikistan	4	1	–	–	1	1	1	–
Singapur	3	2	–	–	–	1	–	–
Brunei	2	2	–	–	–	–	–	–
Turkmenistan	2	1	–	–	–	–	1	–
Laos	1	–	–	–	–	–	1	–
Saudi-Arabien	1	1	–	–	–	–	–	–
Vereinigte Arabische Emirate	1	–	–	–	–	–	1	–

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen.

(2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Tabelle 266

Verteilung der Schülerinnen und Schüler **aus Afrika** über die Schulformen der Frankfurter allgemein bildenden Schulen (1) am 23. September 2005

Staatsangehörigkeit	Schüler/ innen insge- samt	davon an						
		Grund- schulen	Förder- stufen	Integrier- ten Jahr- gangs- stufen	Haupt- schulen	Real- schulen	Gymna- sien	Sonder- schulen (2)
Insgesamt	60 100	21 416	1 130	4 336	3 610	7 301	19 914	2 393
davon								
Deutsche	42 352	14 671	671	2 954	1 614	4 504	16 625	1 313
Ausländer	17 748	6 745	459	1 382	1 996	2 797	3 289	1 080
darunter								
Afrika	1 681	667	57	174	255	216	154	158
davon								
Marokko	1 017	399	33	118	163	123	68	113
Eritrea	193	79	4	13	33	24	22	18
Äthiopien	85	35	5	9	12	11	10	3
Ghana	49	25	1	6	6	5	2	4
Algerien	48	20	1	1	6	9	10	1
Tunesien	45	17	1	3	6	10	5	3
Ägypten	44	22	2	1	2	5	10	2
Kongo	38	13	3	4	7	7	1	3
Angola	32	10	1	1	9	6	–	5
Kamerun	21	6	–	3	4	1	7	–
Nigeria	16	9	1	1	2	2	1	–
Somalia	15	4	1	1	2	3	3	1
Kenia	14	5	2	–	1	2	2	2
Gambia	10	3	1	3	2	1	–	–
Togo	9	4	–	3	–	1	1	–
Benin	5	–	–	4	–	–	1	–
Zaire	5	2	1	–	–	1	–	1
Ruanda	4	–	–	–	–	2	2	–
Sierra Leone	4	3	–	–	–	–	–	1
Sudan	4	2	–	1	–	–	1	–
Mali	3	1	–	–	–	–	2	–
Mosambik	3	2	–	1	–	–	–	–
Burundi	2	1	–	–	–	–	1	–
Cote d' Ivoire	2	1	–	–	–	–	1	–
Gabun	2	–	–	–	–	2	–	–
Mauritius	2	1	–	–	–	–	1	–
Senegal	2	–	–	1	–	–	–	1
Burkina Faso	1	–	–	–	–	–	1	–
Guinea	1	1	–	–	–	–	–	–
Guinea-Bissau	1	–	–	–	–	–	1	–
Libyen	1	–	–	–	–	1	–	–
Mauretanien	1	1	–	–	–	–	–	–
Südafrika	1	–	–	–	–	–	1	–
Uganda	1	1	–	–	–	–	–	–

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen.

(2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Tabelle 267

Verteilung der Schülerinnen und Schüler **aus Amerika, Ozeanien und unbekannter Herkunft** über die Schulformen der Frankfurter allgemein bildenden Schulen (1) am 23. September 2005

Staatsangehörigkeit	Schüler/ innen insge-samt	davon an						
		Grund- schulen	Förder- stufen	Integrier- ten Jahr- gangs- stufen	Haupt- schulen	Real- schulen	Gymna- sien	Sonder- schulen (2)
Insgesamt	60 100	21 416	1 130	4 336	3 610	7 301	19 914	2 393
davon								
Deutsche	42 352	14 671	671	2 954	1 614	4 504	16 625	1 313
Ausländer	17 748	6 745	459	1 382	1 996	2 797	3 289	1 080
darunter								
Amerika	395	147	8	43	47	44	86	20
davon								
USA	147	58	–	14	5	17	50	3
Kolumbien	85	27	3	13	18	11	9	4
Brasilien	43	12	1	6	8	7	7	2
Dominikanische Republik	36	14	3	2	6	2	2	7
Kanada	18	9	1	1	1	1	5	–
Chile	12	7	–	1	3	1	–	–
Argentinien	10	4	–	1	1	1	3	–
Dominica	8	2	–	–	2	–	1	3
Ecuador	7	2	–	–	–	4	–	1
Kuba	7	5	–	–	1	–	1	–
Venezuela	6	2	–	2	–	–	2	–
Peru	3	–	–	1	1	–	1	–
Bahamas	2	–	–	–	–	–	2	–
El Salvador	2	–	–	–	–	–	2	–
Mexiko	2	–	–	2	–	–	–	–
Bolivien	1	1	–	–	–	–	–	–
Costa Rica	1	–	–	–	–	–	1	–
Haiti	1	1	–	–	–	–	–	–
Honduras	1	1	–	–	–	–	–	–
Nicaragua	1	1	–	–	–	–	–	–
Paraguay	1	–	–	–	1	–	–	–
Uruguay	1	1	–	–	–	–	–	–
Ozeanien	13	6	–	1	–	1	4	1
davon								
Australien	9	4	–	–	–	1	3	1
Neuseeland	2	–	–	1	–	–	1	–
Samoa	1	1	–	–	–	–	–	–
Tonga	1	1	–	–	–	–	–	–
unbekannter Herkunft	215	104	3	4	52	5	7	40
davon								
Staatenlose	174	77	3	2	47	4	1	40
Ungeklärt	14	7	–	2	4	–	1	–
ohne Angabe	27	20	–	–	1	1	5	–

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen.

(2) Ohne die Heinrich-Hoffmann-Schule.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Tabelle 268

Förderstufenschüler/-innen in Frankfurt am Main von 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Förderstufenschüler/innen					Schüler/innen ohne Grundschüler/innen insgesamt (1)		Anteil der Förderstufen- schüler/innen an allen Schüler/innen der ent- sprechenden Gruppe in %	
	insgesamt	davon		Deutsche	Auslän-der/innen	Deutsche	Auslän-der/innen	Deutsche	Auslän-der/innen
		Deutsche	Auslän-der/innen	in %					
1978	4 546	3 884	662	85,4	14,6	46 639	6 190	8,3	10,7
1979	4 140	3 392	748	81,9	18,1	46 126	6 706	7,4	11,2
1980	3 874	2 999	875	77,4	22,6	44 837	7 623	6,7	11,5
1981	3 653	2 593	1 060	71,0	29,0	43 007	8 330	6,0	12,7
1982	3 231	2 135	1 096	66,1	33,9	40 539	8 611	5,3	12,7
1983	2 806	1 736	1 070	61,9	38,1	37 379	8 710	4,6	12,3
1984	2 637	1 534	1 103	58,2	41,8	33 885	8 857	4,5	12,5
1985	2 615	1 444	1 171	55,2	44,8	30 971	9 299	4,7	12,6
1986	2 589	1 415	1 174	54,7	45,3	28 636	9 751	4,9	12,0
1987	2 614	1 439	1 175	55,0	45,0	26 614	10 211	5,4	11,5
1988	2 330	1 236	1 094	53,0	47,0	25 174	10 905	4,9	10,0
1989	2 374	1 198	1 176	50,5	49,5	24 081	11 520	5,0	10,2
1990	2 554	1 251	1 303	49,0	51,0	23 679	12 107	5,3	10,8
1991	2 425	1 218	1 207	50,2	49,8	23 461	12 373	5,2	9,8
1992	1 957	1 050	907	53,7	46,3	23 677	12 694	4,4	7,1
1993	1 992	1 086	906	54,5	45,5	23 851	12 940	4,6	7,0
1994	2 024	1 118	906	55,2	44,8	23 748	12 985	4,7	7,0
1995	1 902	1 028	874	54,0	46,0	23 784	13 024	4,3	6,7
1996	1 986	1 097	889	55,2	44,8	23 937	13 181	4,6	6,7
1997	2 150	1 247	903	58,0	42,0	24 346	12 969	5,1	7,0
1998	2 200	1 307	893	59,4	40,6	24 769	12 609	5,3	7,1
1999	2 089	1 244	845	59,6	40,4	25 083	12 253	5,0	6,9
2000	2 045	1 247	798	61,0	39,0	25 564	12 138	4,9	6,6
2001	2 167	1 340	827	61,8	38,2	25 978	12 182	5,2	6,8
2002	2 104	1 360	744	64,6	35,4	26 391	12 027	5,2	6,2
2003	1 749	1 099	650	62,8	37,2	26 756	11 800	4,1	5,5
2004	1 466	886	580	60,4	39,6	27 262	11 327	3,2	5,1
2005	1 130	671	459	59,4	40,6	27 681	11 003	2,4	4,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Sonderschulen für Kranke. Ab 1998 ohne die Schule für Kranke.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Tabelle 269

Deutsche Schüler/-innen an Berufsschulen im Schuljahr 2004/2005 nach Vorbildung und Berufsgruppe

Berufsgruppe	Schüler insgesamt	Hauptschulabschluss		Realschul- abschluss	Fachhoch- schulreife	Hoch- schulreife	sonstige
		ohne	mit				
Bg. 02 : Tierwirtschaftliche Berufe	215	4	60	118	5	27	1
Bg. 05 : Gartenbauberufe	354	4	160	160	11	19	—
Bg. 14 : Chemieberufe	450	—	70	357	5	18	—
Bg. 17 : Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	261	1	203	20	6	31	—
Bg. 22 : Berufe in der spanenden Metallverformung	10	—	3	7	—	—	—
Bg. 24 : Metallverbindungsberufe	1	—	—	1	—	—	—
Bg. 25 : Metall- und Anlagenberufe	91	3	59	28	—	1	—
Bg. 26 : Blechkonstruktions- und Installationsberufe	166	7	92	63	4	—	—
Bg. 27 : Maschinenbau- und -wartungsberufe	166	8	35	119	1	3	—
Bg. 28 : Fahr-, Flugzeugbau- und wartungsberufe	663	38	312	263	21	29	—
Bg. 29 : Werkzeug- und Formenbauberufe	11	—	2	8	—	1	—
Bg. 30 : Feinwerktechnische und verwandte Berufe	706	19	73	455	41	118	—
Bg. 31 : Elektroberufe	1214	24	191	872	66	61	—
Bg. 35 : Berufe in der Textilverarbeitung	29	1	4	13	2	9	—
Bg. 36 : Textilveredler/innen	4	—	1	3	—	—	—
Bg. 37 : Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	74	1	29	35	1	8	—
Bg. 39 : Berufe in der Back-, Konditor- und Süßwarenherstellung	68	4	33	25	2	4	—
Bg. 40 : Fleischer/innen	23	2	18	3	—	—	—
Bg. 41 : Köche/Köchinnen	323	3	117	174	7	22	—
Bg. 44 : Hochbauberufe	59	5	35	17	2	—	—
Bg. 46 : Tiefbauberufe	111	4	88	15	4	—	—
Bg. 48 : Ausbauberufe	172	8	99	52	5	8	—
Bg. 49 : Raumausstatter/innen, Polsterer/innen	86	—	73	13	—	—	—
Bg. 50 : Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	89	2	43	28	8	8	—
Bg. 51 : Maler/-, Lackierer/innen und verwandte Berufe	167	6	117	38	3	3	—
Bg. 52 : Warenprüfer/innen, Versandfertigmacher/innen	131	4	89	37	1	—	—
Bg. 62 : Techniker/innen, a.n.g.	168	—	26	110	13	19	—
Bg. 63 : Technische Sonderfachkräfte	431	—	18	215	18	180	—
Bg. 64 : Technische Zeichner/innen und verwandte Berufe	120	1	1	82	8	28	—
Bg. 66 : Verkaufspersonal	185	15	97	71	—	1	1
Bg. 67 : Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	1377	3	477	562	87	248	—
Bg. 68 : Warenkaufleute, a.n.g. Vertreter/innen	218	1	53	65	19	80	—
Bg. 69 : Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	985	—	76	266	121	522	—
Bg. 70 : Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	1711	—	81	577	222	831	—
Bg. 71 : Berufe des Landverkehrs	69	1	11	48	2	7	—
Bg. 73 : Berufe des Nachrichtenverkehrs	54	—	35	19	—	—	—
Bg. 74 : Lagerverwalter/innen, Lager-, Transportarbeiter/innen	152	3	74	74	1	—	—
Bg. 75 : Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	170	—	3	80	20	67	—
Bg. 77 : Rechnungskaufleute, Informatiker/innen	728	1	32	157	158	380	—
Bg. 78 : Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	3498	3	272	2202	315	706	—
Bg. 82 : Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe	129	—	6	65	17	41	—
Bg. 83 : Künstlerische und zugeordnete Berufe	262	—	110	66	20	66	—
Bg. 85 : Übrige Gesundheitsdienstberufe	807	3	327	383	19	75	—
Bg. 90 : Berufe in der Körperpflege	235	2	111	105	9	8	—
Bg. 91 : Hotel- und Gaststättenberufe	916	5	137	384	59	331	—
Bg. 92 : Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	54	—	13	39	—	—	2
Bg. 93 : Reinigungs- und Entsorgungsberufe	243	8	183	44	3	4	1
Bg. 95 : Sonstige Berufe (Behindertenberufe)	39	—	19	19	—	—	1
Insgesamt	18195	194	4168	8557	1306	3964	6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 270

Ausländische Schüler/-innen an Berufsschulen im Schuljahr 2004/2005 nach Vorbildung und Berufsgruppe

Berufsgruppe	Schüler insgesamt	Hauptschulabschluss		Realschul- abschluss	Fachhoch- schulreife	Hoch- schulreife	sonstige
		ohne	mit				
Bg. 02 : Tierwirtschaftliche Berufe	2	1	–	–	1	–	–
Bg. 05 : Gartenbauberufe	15	3	5	5	–	2	–
Bg. 14 : Chemieberufe	36	–	9	27	–	–	–
Bg. 17 : Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	23	–	21	2	–	–	–
Bg. 22 : Berufe in der spanenden Metallverformung	3	–	2	1	–	–	–
Bg. 25 : Metall- und Anlagenberufe	28	–	24	4	–	–	–
Bg. 26 : Blechkonstruktions- und Installationsberufe	60	4	38	17	1	–	–
Bg. 27 : Maschinenbau- und -wartungsberufe	24	2	6	16	–	–	–
Bg. 28 : Fahr-, Flugzeugbau- und wartungsberufe	145	12	84	46	2	1	–
Bg. 29 : Werkzeug- und Formenbauberufe	1	–	–	1	–	–	–
Bg. 30 : Feinwerktechnische und verwandte Berufe	58	2	10	36	2	8	–
Bg. 31 : Elektroberufe	126	2	39	77	3	5	–
Bg. 35 : Berufe in der Textilverarbeitung	3	–	–	2	1	–	–
Bg. 37 : Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	8	–	7	–	–	1	–
Bg. 39 : Berufe in der Back-, Konditor- und Süßwarenherstellung	14	1	10	1	–	2	–
Bg. 40 : Fleischer/innen	2	–	1	1	–	–	–
Bg. 41 : Köche/Köchinnen	45	4	26	11	2	2	–
Bg. 44 : Hochbauberufe	15	1	11	2	1	–	–
Bg. 46 : Tiefbauberufe	9	–	5	4	–	–	–
Bg. 48 : Ausbauberufe	10	–	7	3	–	–	–
Bg. 49 : Raumausstatter/innen, Polsterer/innen	14	–	14	–	–	–	–
Bg. 50 : Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	18	1	11	4	–	2	–
Bg. 51 : Maler/-, Lackierer/innen und verwandte Berufe	72	–	56	16	–	–	–
Bg. 52 : Warenprüfer/innen, Versandfertigtmacher/innen	38	1	27	9	–	–	1
Bg. 62 : Techniker/innen, a.n.g.	3	–	–	2	1	–	–
Bg. 63 : Technische Sonderfachkräfte	8	–	1	5	1	1	–
Bg. 64 : Technische Zeichner/innen und verwandte Berufe	9	–	1	6	2	–	–
Bg. 66 : Verkaufspersonal	107	6	64	36	–	1	–
Bg. 67 : Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	288	4	111	143	14	16	–
Bg. 68 : Warenkaufleute, a.n.g. Vertreter/innen	71	–	41	25	2	3	–
Bg. 69 : Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	88	1	10	27	22	28	–
Bg. 70 : Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	225	–	28	103	31	63	–
Bg. 71 : Berufe des Landverkehrs	1	–	1	–	–	–	–
Bg. 73 : Berufe des Nachrichtenverkehrs	21	–	14	7	–	–	–
Bg. 74 : Lagerverwalter/innen, Lager-, Transportarbeiter/innen	30	–	19	11	–	–	–
Bg. 75 : Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	62	–	5	33	10	14	–
Bg. 77 : Rechnungskaufleute, Informatiker/innen	40	1	5	11	10	13	–
Bg. 78 : Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	528	1	89	349	43	46	–
Bg. 82 : Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe	3	–	1	1	–	1	–
Bg. 83 : Künstlerische und zugeordnete Berufe	6	–	2	2	–	2	–
Bg. 85 : Übrige Gesundheitsdienstberufe	316	1	201	99	7	8	–
Bg. 90 : Berufe in der Körperpflege	140	5	91	40	4	–	–
Bg. 91 : Hotel- und Gaststättenberufe	175	4	63	87	9	12	–
Bg. 92 : Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	9	–	3	6	–	–	–
Bg. 93 : Reinigungs- und Entsorgungsberufe	63	3	53	6	1	–	–
Bg. 94 : Sonstige Berufe (Behindertenberufe)	25	–	17	8	–	–	–
Insgesamt	2987	60	1233	1292	170	231	1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 271

Abgänge von Hauptschulen auf Berufsfachschulen am Ende des Schuljahres 2004/2005

Jahrgangsstufe	Deutsche						Ausländer					
	9.		10.		insgesamt		9.		10.		insgesamt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Abgänge auf Berufsfachschulen												
mit Hauptschulabschluss	16	17	1	–	17	17	13	15	1	3	14	18
mit erweit. Hauptschulabschluss	–	–	–	2	–	2	–	–	–	2	–	2
mit qualifiz. Hauptschulabschluss	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
mit Realschulabschluss	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schulentlassen insgesamt												
mit Hauptschulabschluss	133	127	23	8	156	135	165	119	25	21	190	140
mit erweit. Hauptschulabschluss	–	–	15	12	15	12	–	–	25	21	25	21
mit qualifiz. Hauptschulabschluss	18	10	–	–	18	10	11	12	–	–	11	12
mit Realschulabschluss	–	–	12	11	12	11	–	–	19	26	19	26
Prozentanteil												
mit Hauptschulabs. insg. ¹⁾					5,8%	5,8%					4,2%	5,5%
mit erweit. Hauptschulabschluss ²⁾					0,0%	7,4%					0,0%	4,3%
mit qualifiz. Hauptschulabschluss ³⁾					0,0%	0,0%					0,0%	0,0%
mit Realschulabs. Insg. ⁴⁾					0,0%	0,0%					0,0%	0,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

1) Prozentanteil der Hauptschulabschlüsse insgesamt. – 2) Prozentanteil der erweiterten Hauptschulabschlüsse insgesamt. –

3) Prozentanteil der qualifizierenden Hauptschulabschlüsse insgesamt. 4) Prozentanteil der Realschulabschlüsse insgesamt.

Tabelle 272 Blatt 1 von 3

Prozentuale Verteilung der Wiederholer an allgemein bildenden Schulen (1) in Frankfurt am Main im Schuljahr 2005/2006 nach Stadtteil
(alphabetisch sortiert), Schulform und Nationalität

Stadtteil	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer an ... bezogen auf die jeweilige Schülergruppe											
			Grundschulen		Förderstufen		Hauptschulen		Integrierten Jahrgangs.		Realschulen		Gymnasien	
	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen
Altstadt	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bahnhofsviertel	27,3	72,7	4,2	2,2	–	–	18,2	15,4	–	–	–	–	–	–
Bergen-Enkheim	83,8	16,2	0,9	2,2	–	–	14,1	10,3	–	–	13,7	14,9	6,1	6,3
Berkersheim	87,9	12,1	2,3	8,3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bockenheim	56,8	43,2	0,7	1,3	–	–	5,6	7,9	–	–	14,7	11,5	8,4	9,5
Bonames	75,5	24,5	2,1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bornheim	65,2	34,8	1,3	2,3	–	–	–	–	–	–	6,1	7,4	–	–
Dornbusch	85,9	14,1	1,2	1,7	–	–	–	–	–	–	5,9	5,6	1,5	1,8
Eckenheim	65,4	34,6	0,2	1,9	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Eschersheim	80,2	19,8	1,6	2,4	1,3	8,0	3,6	5,6	–	–	11,0	6,3	2,2	4,4
Fechenheim	60,3	39,7	1,6	2,1	2,0	4,9	10,0	6,3	–	–	12,3	14,2	1,4	3,9
Flughafen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Frankfurter Berg	69,3	30,7	2,1	1,9	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gallusviertel	48,6	51,4	1,4	4,3	–	–	–	–	2,4	0,9	9,5	9,1	–	–
Ginnheim	75,4	24,6	0,4	–	–	–	1,5	–	–	–	–	–	–	–
Griesheim	59,6	40,4	0,8	3,3	–	–	–	–	1,0	1,9	–	–	–	–
Gutleutviertel	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Harheim	90,8	9,2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Hausen	65,6	34,4	–	1,6	–	–	7,7	5,0	–	–	–	–	–	–
Heddernheim	68,1	31,9	1,1	1,8	–	–	–	–	–	–	11,0	9,1	–	–

Fortsetzung Tabelle 272 (Blatt 2 von 3)

Stadtteil	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer an ... bezogen auf die jeweilige Schülergruppe											
			Grundschulen		Förderstufen		Hauptschulen		Integrierten Jahrgangs.		Realschulen		Gymnasien	
	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen
Höchst	70,2	29,8	1,9	3,7	–	–	–	2,9	–	–	2,8	5,5	4,8	6,0
Innenstadt	40,1	59,9	0,9	9,4	–	–	1,4	7,1	–	–	–	–	–	–
Kalbach	92,3	7,7	0,5	6,3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nied	59,4	40,6	2,3	1,7	–	1,6	–	7,0	–	–	–	–	–	–
Nieder-Erlenbach	87,5	12,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nieder-Eschbach	79,6	20,4	1,4	1,4	4,0	–	16,1	7,3	–	–	9,5	10,4	7,0	3,8
Niederrad	55,2	44,8	1,0	6,2	–	–	11,5	19,3	–	–	–	–	–	–
Niederursel	76,9	23,1	0,3	0,9	–	–	–	–	2,0	3,9	–	–	9,7	7,0
Nordend-Ost	71,4	28,6	0,4	2,0	–	–	–	–	0,4	0,8	13,7	17,5	–	–
Nordend-West	74,6	25,4	0,3	0,7	–	4,3	4,3	17,4	–	–	8,9	8,0	5,0	5,7
Oberrad	66,3	33,7	0,9	3,4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ostend	70,1	29,9	1,1	1,1	–	–	–	–	–	–	12,5	10,9	3,6	3,3
Praunheim	75,9	24,1	0,9	3,1	–	–	–	–	–	–	–	–	2,1	2,4
Preungesheim	59,1	40,9	–	–	–	–	–	–	0,6	2,3	–	–	–	–
Riederwald	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Rödelheim	54,9	45,1	2,4	5,5	–	–	11,1	8,3	–	–	7,5	3,3	–	–
Sachsenhausen-Nord	75,9	24,1	0,2	1,5	21,4	–	7,8	10,1	–	–	4,8	3,1	3,3	5,4
Sachsenhausen-Süd	79,2	20,8	1,3	1,9	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 272 (Blatt 3 von 3)

Stadtteil	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer an ... bezogen auf die jeweilige Schülergruppe											
			Grundschulen		Förderstufen		Hauptschulen		Integrierten Jahrgangs.		Realschulen		Gymnasien	
	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen	Deutsche	Ausländer/ innen
Schwanheim	73,8	26,2	1,7	1,6	1,1	–	5,6	2,0	1,9	2,2	12,0	12,0	8,1	4,1
Seckbach	68,6	31,4	0,5	–	–	–	–	–	1,3	1,4	–	–	–	–
Sindlingen	64,4	35,6	1,1	0,9	–	–	1,6	–	–	–	–	–	–	–
Sossenheim	46,9	53,1	0,4	1,5	–	–	1,3	13,0	–	–	12,0	–	–	–
Unterliederbach	60,7	39,3	1,7	3,7	–	–	2,6	7,1	–	–	2,9	–	–	–
Westend-Nord	83,0	17,0	0,2	1,5	–	–	–	–	–	–	–	–	2,2	1,9
Westend-Süd	80,2	19,8	0,8	1,4	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5	5,4
Zeilsheim	69,0	31,0	0,3	1,7	–	–	2,0	5,7	–	–	3,7	3,4	–	–
Stadt insgesamt	71,1	28,9	1,0	2,4	1,8	3,1	6,6	8,8	1,4	1,8	9,4	8,8	3,8	5,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Förderschulen.

Tabelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

Tabelle 273 (Blatt 1 von 6)

Wiederholungen pro Schule (alphabetisch sortiert) in Grundschulen und Förderstufen am 23. September 2005 nach Nationalität

Schul- nummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Grundschulen				Förderstufen			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
3123	Ackermannschule	145	104	2	6	145	104	2	6	–	–	–	–
3124	Adolf-Reichwein-Schule	243	124	1	2	195	83	1	2	48	41	–	–
4325	Aktive Schule Frankfurt des Vereins "Schiljuki"	22	–	0	0	22	–	0	0	–	–	0	0
3125	Albert-Schweitzer-Schule	242	107	5	2	242	107	5	2	–	–	–	–
3165	Albrecht-Dürer-Schule	118	248	0	3	118	248	–	3	–	–	–	–
5117	Anna-Schmidt-Schule	1144	81	16	0	302	22	–	–	–	–	–	–
5004	Anne-Frank-Schule	375	161	22	9	–	–	–	–	–	–	–	–
4301	Astrid-Lindgren-Schule	267	140	7	2	267	140	7	2	–	–	–	–
3127	August-Gräser-Schule	175	52	1	0	175	52	1	–	–	–	–	–
3128	August-Jaspert-Schule	240	78	5	0	240	78	5	–	–	–	–	–
3166	Berkersheimer Grundschule	87	12	2	1	87	12	2	1	–	–	–	–
3129	Berthold-Otto-Schule	124	147	3	6	124	147	3	6	–	–	–	–
5106	Bettinaschule	767	209	39	12	–	–	–	–	–	–	–	–
3167	Boehleschule	110	84	0	2	110	84	–	2	–	–	–	–
3168	Bonifatiuschule	72	90	0	1	72	90	–	1	–	–	–	–
5006	Bornheimer Realschule	139	154	19	27	–	–	–	–	–	–	–	–
3156	Brentanoschule	130	57	2	3	130	57	2	3	–	–	–	–
5002	Brüder-Grimm-Schule	246	122	29	13	–	–	–	–	–	–	–	–
3181	Carlo-Mierendorff-Schule	319	221	2	5	–	–	–	–	–	–	–	–
5104	Carl-Schurz-Schule	864	107	25	6	–	–	–	–	–	–	–	–
6107	Carl-von-Weinberg-Schule	836	271	69	17	–	–	–	–	23	4	–	–
3173	Comeniusschule	259	136	1	3	259	136	1	3	–	–	–	–
3135	Dahlmanschule	185	67	1	0	168	34	1	–	17	33	–	–
5003	Deutschherrenschule	246	146	11	4	–	–	–	–	–	–	–	–
3136	Diesterwegschule	322	105	2	0	254	71	1	–	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 273 (Blatt 2 von 6)

Schul- nummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Grundschulen				Förderstufen			
		D	A	D	A	Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
						D	A	D	A	D	A	D	A
3137	Ebelfeldschule	287	49	3	1	287	49	3	1	–	–	–	–
3180	Eduard-Spranger-Schule	205	179	16	24	–	–	–	–	–	–	–	–
3138	Eichendorffschule	150	99	0	3	150	99	–	3	–	–	–	–
5102	Elisabethenschule	807	256	34	13	–	–	–	–	–	–	–	–
3130	Elsa-Brändström-Schule	154	40	3	1	154	40	3	1	–	–	–	–
3131	Engelbert-Humperdinck-Schule	206	48	0	0	206	48	0	0	–	–	0	0
3155	Erich-Kästner-Schule	216	141	1	2	216	141	1	2	–	–	–	–
6001	Ernst-Reuter-Schule I	310	129	30	9	–	–	–	–	–	–	–	–
6059	Ernst-Reuter-Schule II	917	207	18	8	–	–	–	–	–	–	–	–
5010	Falkschule	148	186	14	17	–	–	–	–	–	–	–	–
3132	Franckeschule	235	84	1	1	235	84	1	1	–	–	–	–
3170	Frauenhofschule	208	135	3	9	199	121	3	9	9	14	–	–
4260	Freie Christliche Schule	489	17	12	1	93	5	1	–	–	–	–	–
4268	Freie Schule Frankfurt/M	36	–	3	0	22	–	–	–	14	–	3	–
5118	Freie Waldorfschule Frankfurt	903	33	2	0	291	16	–	–	–	–	–	–
5112	Freiherr-vom-Stein-Schule	641	230	32	17	–	–	–	–	–	–	–	–
3171	Freiligrathschule	210	208	3	6	210	208	3	6	–	–	–	–
3172	Fridtjof-Nansen-Schule	156	136	3	2	99	75	3	1	57	61	–	1
3169	Fried-Lübbecke-Schule	88	45	3	3	88	45	3	3	–	–	–	–
5218	Friedrich-Dessauer-Gymnasium	670	86	38	6	–	–	–	–	–	–	–	–
6097	Friedrich-Ebert-Schule	310	222	4	3	–	–	–	–	–	–	–	–
3133	Friedrich-Fröbel-Schule	188	119	1	5	183	105	1	5	5	14	–	–
3134	Friedrich-List-Schule	210	70	3	0	210	70	3	–	–	–	–	–
3147	Friedrich-Stoltze-Schule	69	182	1	13	–	–	–	–	–	–	–	–
5012	Fürstenbergerschule	213	150	19	12	–	–	–	–	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 273 (Blatt 3 von 6)

Schulnummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Grundschulen				Förderstufen			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
6108	Georg-August-Zinn-Schule	420	215	4	4	–	–	–	–	–	–	–	–
6002	Georg-Büchner-Schule	497	587	38	52	100	57	2	1	–	–	–	–
5011	Gerhart-Hauptmann-Schule	90	171	13	19	–	–	–	–	–	–	–	–
5001	Geschwister-Scholl-Schule	347	208	38	19	–	–	–	–	–	–	–	–
3144	Glauburgschule	70	121	3	21	–	–	–	–	–	–	–	–
5116	Goethe-Gymnasium	642	341	24	21	–	–	–	–	–	–	–	–
3122	Goldsteinschule	321	126	7	2	281	104	7	2	40	22	–	–
3654	Grundschule Harheim	139	14	0	0	139	14	0	0	–	–	0	0
4002	Grundschule Kalbach	169	16	1	1	169	16	1	1	–	–	–	–
3111	Gruneliusschule	232	118	2	4	232	118	2	4	–	–	–	–
3121	Günderrode-Schule	99	138	2	6	99	138	2	6	–	–	–	–
6109	Heinrich-Kraft-Schule	227	318	20	24	–	–	–	–	50	102	1	5
3112	Heinrich-Kromer-Schule	425	83	1	0	425	83	1	–	–	–	–	–
3159	Heinrich-Seliger-Schule	286	76	3	2	286	76	3	2	–	–	–	–
5110	Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	683	138	25	1	–	–	–	–	–	–	–	–
5107	Helene-Lange-Schule	418	102	18	4	–	–	–	–	–	–	–	–
3160	Hellerhofscheule	117	109	1	3	117	109	1	3	–	–	–	–
5108	Helmholtzschule	781	219	28	11	–	–	–	–	–	–	–	–
4179	Henri-Dunant-Schule	132	88	1	2	132	88	1	2	–	–	–	–
5103	Herderschule	6	8	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0
5014	Holbeinschule	190	140	10	5	–	–	–	–	–	–	–	–
3113	Holzhausenschule	214	146	1	3	214	146	1	3	–	–	–	–
3114	Hostatoschule	143	217	0	7	92	112	–	4	–	–	–	–
6135	IGS-Nordend	551	123	2	1	–	–	–	–	–	–	–	–
4262	Integrative Schule	76	–	1	0	76	–	1	–	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 273 (Blatt 4 von 6)

Schulnummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Grundschulen				Förderstufen			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
4293	Intern. Biling. Montessori School	31	7	1	0	28	7	1	–	3	–	–	–
3178	Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule	197	78	0	1	156	55	–	–	41	23	–	1
3116	Karl-von-Ibell-Schule	211	46	2	0	211	46	2	–	–	–	–	–
3117	Karmeliter Schule	59	157	4	12	48	92	2	2	–	–	–	–
3115	Käthe-Kollwitz-Schule	315	127	6	4	129	33	–	–	–	–	–	–
3118	Kerschensteinerschule	235	123	5	4	170	63	–	1	–	–	–	–
3161	Kirchnerschule	212	126	3	3	212	126	3	3	–	–	–	–
3179	Konrad-Haenisch-Schule	226	214	28	15	73	70	2	–	–	–	–	–
5114	Leibnizschule	523	111	22	8	–	–	–	–	–	–	–	–
5111	Lessing-Gymnasium	773	52	17	1	–	–	–	–	–	–	–	–
3162	Liebfrauenschule	117	96	1	9	117	96	1	9	–	–	–	–
5113	Liebigschule	862	123	18	3	–	–	–	–	–	–	–	–
3163	Linneschule	150	90	0	1	150	90	–	1	–	–	–	–
3120	Ludwig-Richter-Schule	217	163	2	11	131	42	1	–	39	45	1	6
3158	Ludwig-Weber-Schule	106	41	2	1	106	41	2	1	–	–	–	–
4324	Lycée Français Victor Hugo Franz. Schule	55	210	0	7	55	210	–	7	–	–	–	–
4208	Martin-Buber-Schule	178	42	4	1	178	42	4	1	–	–	–	–
5213	Max-Beckmann-Schule	451	121	42	18	–	–	–	–	–	–	–	–
3100	Meisterschule	188	124	2	0	127	59	1	–	–	–	–	–
3164	Merianschule	237	63	1	1	237	63	1	1	–	–	–	–
4288	Michael-Ende-Schule	394	373	23	20	197	125	6	7	–	–	–	–
3667	Michael-Grzimek-Schule	284	71	4	1	284	71	4	1	–	–	–	–
3101	Minna-Specht-Schule	131	72	4	2	103	68	3	2	28	4	1	–
3148	Mühlbergschule	222	63	1	1	222	63	1	1	–	–	–	–
3102	Münzenbergerschule	303	112	0	2	303	112	–	2	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 273 (Blatt 5 von 6)

Schulnummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Grundschulen				Förderstufen			
		D	A	D	A	Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
						D	A	D	A	D	A	D	A
5115	Musterschule	780	201	38	13	–	–	–	–	–	–	–	–
3103	Niddaschule	124	129	3	6	87	86	3	3	–	–	–	–
6091	Otto-Hahn-Schule	760	196	63	10	–	–	–	–	100	54	4	–
6121	Paul-Hindemith-Schule	330	349	8	3	–	–	–	–	–	–	–	–
3104	Pestalozzischule	101	56	1	0	101	56	1	–	–	–	–	–
6090	Peter-Petersen-Schule	673	130	33	3	95	36	1	–	197	42	2	1
5119	Private Kant-Schule	321	33	16	2	177	17	2	1	–	–	–	–
3105	Riedhofschule	115	118	0	2	115	118	–	2	–	–	–	–
3106	Robert-Blum-Schule	230	184	6	7	230	184	6	7	–	–	–	–
5013	Robert-Koch-Schule	214	235	6	13	–	–	–	–	–	–	–	–
3107	Robert-Schumann-Schule	220	72	1	0	220	72	1	–	–	–	–	–
3149	Römerstadtschule	234	96	4	3	234	96	4	3	–	–	–	–
3142	Salzmannschule	96	145	11	28	–	–	–	–	–	–	–	–
5109	Schillerschule	1031	124	27	2	–	–	–	–	–	–	–	–
3666	Schule am Erlenbach	147	21	0	0	147	21	0	0	–	–	0	0
3822	Schule am Hang	284	66	4	2	284	66	4	2	–	–	–	–
3824	Schule am Landgraben	179	25	0	0	179	25	0	0	–	–	0	0
6055	Schule am Ried	1018	195	101	21	–	–	–	–	–	–	–	–
3143	Schwanthalerschule	90	148	7	15	–	–	–	–	–	–	–	–
3150	Schwarzburgschule	221	54	0	0	221	54	0	0	–	–	0	0
3108	Sophienschule	105	154	8	8	–	–	–	–	–	–	–	–
3151	Textorschule	330	64	1	2	330	64	1	2	–	–	–	–
3152	Theobald-Ziegler-Schule	207	158	1	3	207	158	1	3	–	–	–	–
3174	Uhlandschule	105	143	4	2	105	143	4	2	–	–	–	–
3109	Walter-Kolb-Schule	290	279	8	14	144	145	4	7	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 273 (Blatt 6 von 6)

Schul- nummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Grundschulen				Förderstufen			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
5007	Weidenbornschule	246	122	15	9	–	–	–	–	–	–	–	–
3153	Willemerschule	129	91	0	0	129	91	0	0	–	–	0	0
5101	Wöhlerschule	1182	96	25	2	–	–	–	–	–	–	–	–
3154	Zentgrafenschule	285	41	1	0	285	41	1	–	–	–	–	–
5105	Ziehenschule	1108	176	24	8	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt		40810	16602	1362	796	14442	6679	145	162	671	459	12	14

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 274 (Blatt 1 von 6)

Wiederholungen pro Schule (alphabetisch sortiert) in Hauptschulen, IGS, Realschulen und Gymnasien am 23. September 2005 nach Nationalität

Schul- nummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Hauptschulen				Integrierte Jahrgangsstufen				Realschulen				Gymnasien			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
3123	Ackermannschule	145	104	2	6	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3124	Adolf-Reichwein-Schule	243	124	1	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4325	Aktive Schule Frankfurt des Vereins "Schiljuki"	22	–	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0
3125	Albert-Schweitzer-Schule	242	107	5	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3165	Albrecht-Dürer-Schule	118	248	0	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5117	Anna-Schmidt-Schule	1144	81	16	0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	842	59	16	–
5004	Anne-Frank-Schule	375	161	22	9	–	–	–	–	–	–	–	–	375	161	22	9	–	–	–	–
4301	Astrid-Lindgren-Schule	267	140	7	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3127	August-Gräser-Schule	175	52	1	0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3128	August-Jaspert-Schule	240	78	5	0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3166	Berkersheimer Grundschule	87	12	2	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3129	Berthold-Otto-Schule	124	147	3	6	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5106	Bettinaschule	767	209	39	12	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	767	209	39	12
3167	Boehleschule	110	84	0	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3168	Bonifatiuschule	72	90	0	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5006	Bornheimer Realschule	139	154	19	27	–	–	–	–	–	–	–	–	139	154	19	27	–	–	–	–
3156	Brentanoschule	130	57	2	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5002	Brüder-Grimm-Schule	246	122	29	13	–	–	–	–	–	–	–	–	246	122	29	13	–	–	–	–
3181	Carlo-Mierendorff-Schule	319	221	2	5	–	–	–	–	319	221	2	5	–	–	–	–	–	–	–	–
5104	Carl-Schurz-Schule	864	107	25	6	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	864	107	25	6
6107	Carl-von-Weinberg-Schule	836	271	69	17	71	49	4	1	107	45	2	1	301	100	36	12	334	73	27	3
3173	Comeniusschule	259	136	1	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3135	Dahlmanschule	185	67	1	0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5003	Deutschherrenschule	246	146	11	4	–	–	–	–	–	–	–	–	246	146	11	4	–	–	–	–
3136	Diesterwegschule	322	105	2	0	68	34	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 274 (Blatt 2 von 6)

Schulnummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Hauptschulen				Integrierte Jahrgangsstufen				Realschulen				Gymnasien			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
3137	Ebelfeldschule	287	49	3	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3180	Eduard-Spranger-Schule	205	179	16	24	80	115	1	15	–	–	–	–	125	64	15	9	–	–	–	–
3138	Eichendorffschule	150	99	0	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5102	Elisabethenschule	807	256	34	13	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	807	256	34	13
3130	Elsa-Brändström-Schule	154	40	3	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3131	Engelbert-Humperdinck-Schule	206	48	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0
3155	Erich-Kästner-Schule	216	141	1	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6001	Ernst-Reuter-Schule I	310	129	30	9	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	310	129	30	9
6059	Ernst-Reuter-Schule II	917	207	18	8	–	–	–	–	917	207	18	8	–	–	–	–	–	–	–	–
5010	Falkschule	148	186	14	17	–	–	–	–	–	–	–	–	148	186	14	17	–	–	–	–
3132	Franckeschule	235	84	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3170	Frauenhofschule	208	135	3	9	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4260	Freie Christliche Schule	489	17	12	1	–	–	–	–	–	–	–	–	145	8	9	1	251	4	2	–
4268	Freie Schule Frankfurt/M	36	–	3	0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5118	Freie Waldorfschule Frankfurt	903	33	2	0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	612	17	2	–
5112	Freiherr-vom-Stein-Schule	641	230	32	17	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	641	230	32	17
3171	Freiligrathschule	210	208	3	6	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3172	Fridtjof-Nansen-Schule	156	136	3	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3169	Fried-Lübbecke-Schule	88	45	3	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5218	Friedrich-Dessauer-Gymnasium	670	86	38	6	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	670	86	38	6
6097	Friedrich-Ebert-Schule	310	222	4	3	–	–	–	–	310	222	4	3	–	–	–	–	–	–	–	–
3133	Friedrich-Fröbel-Schule	188	119	1	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3134	Friedrich-List-Schule	210	70	3	0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3147	Friedrich-Stoltze-Schule	69	182	1	13	69	182	1	13	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5012	Fürstenbergerschule	213	150	19	12	–	–	–	–	–	–	–	–	213	150	19	12	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 274 (Blatt 3 von 6)

Schulnummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Hauptschulen				Integrierte Jahrgangsstufen				Realschulen				Gymnasien			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
6108	Georg-August-Zinn-Schule	420	215	4	4	–	–	–	–	420	215	4	4	–	–	–	–	–	–	–	–
6002	Georg-Büchner-Schule	497	587	38	52	92	148	3	16	–	–	–	–	184	261	27	30	121	121	6	5
5011	Gerhart-Hauptmann-Schule	90	171	13	19	–	–	–	–	–	–	–	–	90	171	13	19	–	–	–	–
5001	Geschwister-Scholl-Schule	347	208	38	19	–	–	–	–	–	–	–	–	347	208	38	19	–	–	–	–
3144	Glauburgschule	70	121	3	21	70	121	3	21	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5116	Goethe-Gymnasium	642	341	24	21	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	642	341	24	21
3122	Goldsteinschule	321	126	7	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3654	Grundschule Harheim	139	14	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0
4002	Grundschule Kalbach	169	16	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3111	Gruneliusschule	232	118	2	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3121	Günderrode-Schule	99	138	2	6	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6109	Heinrich-Kraft-Schule	227	318	20	24	69	86	7	7	–	–	–	–	79	83	10	10	29	47	2	2
3112	Heinrich-Kromer-Schule	425	83	1	0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3159	Heinrich-Seliger-Schule	286	76	3	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5110	Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	683	138	25	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	683	138	25	1
5107	Helene-Lange-Schule	418	102	18	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	418	102	18	4
3160	Hellerhofscheule	117	109	1	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5108	Helmholtzschule	781	219	28	11	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	781	219	28	11
4179	Henri-Dunant-Schule	132	88	1	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5103	Herderschule	6	8	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0	6	8	0	0
5014	Holbeinschule	190	140	10	5	–	–	–	–	–	–	–	–	190	140	10	5	–	–	–	–
3113	Holzhausenschule	214	146	1	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3114	Hostatoschule	143	217	0	7	51	105	–	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6135	IGS-Nordend	551	123	2	1	–	–	–	–	551	123	2	1	–	–	–	–	–	–	–	–
4262	Integrative Schule	76	–	1	0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 274 (Blatt 4 von 6)

Schulnummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Hauptschulen				Integrierte Jahrgangsstufen				Realschulen				Gymnasien			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
4293	Intern. Biling. Montessori School	31	7	1	0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3178	Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule	197	78	0	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3116	Karl-von-Ibell-Schule	211	46	2	0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3117	Karmeliter Schule	59	157	4	12	11	65	2	10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3115	Käthe-Kollwitz-Schule	315	127	6	4	51	35	1	2	–	–	–	–	135	59	5	2	–	–	–	–
3118	Kerschensteinerschule	235	123	5	4	65	60	5	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3161	Kirchnerschule	212	126	3	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3179	Konrad-Haenisch-Schule	226	214	28	15	61	73	6	3	–	–	–	–	92	71	20	12	–	–	–	–
5114	Leibnizschule	523	111	22	8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	523	111	22	8
5111	Lessing-Gymnasium	773	52	17	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	773	52	17	1
3162	Liebfrauenschule	117	96	1	9	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5113	Liebigschule	862	123	18	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	862	123	18	3
3163	Linneschule	150	90	0	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3120	Ludwig-Richter-Schule	217	163	2	11	47	76	–	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3158	Ludwig-Weber-Schule	106	41	2	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4324	Lycée Français Victor Hugo Franz. Schule	55	210	0	7	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4208	Martin-Buber-Schule	178	42	4	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5213	Max-Beckmann-Schule	451	121	42	18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	451	121	42	18
3100	Meisterschule	188	124	2	0	61	65	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3164	Merianschule	237	63	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4288	Michael-Ende-Schule	394	373	23	20	63	96	7	8	–	–	–	–	134	152	10	5	–	–	–	–
3667	Michael-Grzimek-Schule	284	71	4	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3101	Minna-Specht-Schule	131	72	4	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3148	Mühlbergschule	222	63	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3102	Münzenbergerschule	303	112	0	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 274 (Blatt 5 von 6)

Schulnummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Hauptschulen				Integrierte Jahrgangsstufen				Realschulen				Gymnasien			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
5115	Musterschule	780	201	38	13	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	780	201	38	13
3103	Niddaschule	124	129	3	6	37	43	–	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6091	Otto-Hahn-Schule	760	196	63	10	87	41	14	3	–	–	–	–	189	48	18	5	384	53	27	2
6121	Paul-Hindemith-Schule	330	349	8	3	–	–	–	–	330	349	8	3	–	–	–	–	–	–	–	–
3104	Pestalozzischule	101	56	1	0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6090	Peter-Petersen-Schule	673	130	33	3	65	13	4	–	–	–	–	–	218	32	24	2	98	7	2	–
5119	Private Kant-Schule	321	33	16	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	144	16	14	1
3105	Riedhofschule	115	118	0	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3106	Robert-Blum-Schule	230	184	6	7	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5013	Robert-Koch-Schule	214	235	6	13	–	–	–	–	–	–	–	–	214	235	6	13	–	–	–	–
3107	Robert-Schumann-Schule	220	72	1	0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3149	Römerstadtschule	234	96	4	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3142	Salzmannschule	96	145	11	28	96	145	11	28	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5109	Schillerschule	1031	124	27	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1031	124	27	2
3666	Schule am Erlenbach	147	21	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0
3822	Schule am Hang	284	66	4	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3824	Schule am Landgraben	179	25	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0
6055	Schule am Ried	1018	195	101	21	128	58	18	6	–	–	–	–	379	74	52	11	511	63	31	4
3143	Schwanthalerschule	90	148	7	15	90	148	7	15	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3150	Schwarzburgschule	221	54	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0
3108	Sophienschule	105	154	8	8	105	154	8	8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3151	Textorschule	330	64	1	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3152	Theobald-Ziegler-Schule	207	158	1	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3174	Uhlandschule	105	143	4	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3109	Walter-Kolb-Schule	290	279	8	14	77	84	2	6	–	–	–	–	69	50	2	1	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 274 (Blatt 6 von 6)

Schul- nummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Hauptschulen				Integrierte Jahrgangsstufen				Realschulen				Gymnasien			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
5007	Weidenbornschule	246	122	15	9	–	–	–	–	–	–	–	–	246	122	15	9	–	–	–	–
3153	Willemerschule	129	91	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0	–	–	0	0
5101	Wöhlerschule	1182	96	25	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1182	96	25	2
3154	Zentgrafenschule	285	41	1	0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5105	Ziehenschule	1108	176	24	8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1108	176	24	8
Insgesamt		40810	16602	1362	796	1614	1996	106	176	2954	1382	40	25	4504	2797	424	247	16625	3289	635	172

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 275 (Blatt 1 von 6)

Wiederholungen pro Schule (alphabetisch sortiert) in Grundschulen und Förderstufen nach Nationalität (2004/2005)

Schul- nummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Grundschulen				Förderstufen			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
3123	Ackermannschule	141	108	2	5	141	108	2	5	–	–	–	–
3124	Adolf-Reichwein-Schule	233	139	2	2	183	95	2	2	50	44	–	–
3125	Albert-Schweitzer-Schule	226	107	4	1	212	98	4	1	14	9	–	–
3165	Albrecht-Dürer-Schule	121	248	2	7	121	248	2	7	–	–	–	–
5117	Anna-Schmidt-Schule	1 111	90	15	2	299	25	–	–	–	–	–	–
5004	Anne-Frank-Schule	356	146	29	23	–	–	–	–	–	–	–	–
4301	Astrid-Lindgren-Schule	304	131	2	3	304	131	2	3	–	–	–	–
3127	August-Gräser-Schule	175	51	1	1	175	51	1	1	–	–	–	–
3128	August-Jaspert-Schule	258	86	4	2	258	86	4	2	–	–	–	–
3166	Berkersheimer Grundschule	71	6	–	–	71	6	–	–	–	–	–	–
3129	Berthold-Otto-Schule	126	162	4	7	126	162	4	7	–	–	–	–
5106	Bettinaschule	750	216	34	16	–	–	–	–	–	–	–	–
3167	Boehleschule	122	78	2	5	122	78	2	5	–	–	–	–
3168	Bonifatiuschule	72	90	–	2	72	90	–	2	–	–	–	–
5006	Bornheimer Realschule	143	156	17	15	–	–	–	–	–	–	–	–
3156	Brentanoschule	131	48	2	1	131	48	2	1	–	–	–	–
5002	Brüder-Grimm-Schule	256	130	24	26	–	–	–	–	–	–	–	–
3181	Carlo-Mierendorff-Schule	322	228	4	11	–	–	–	–	–	–	–	–
5104	Carl-Schurz-Schule	819	121	30	9	–	–	–	–	–	–	–	–
6107	Carl-von-Weinberg-Schule	734	228	54	18	–	–	–	–	48	3	–	–
3173	Comeniusschule	232	125	–	10	232	125	–	10	–	–	–	–
3135	Dahlmannschule	197	103	2	11	170	50	–	2	27	53	2	9
5003	Deutschherrenschule	236	136	11	4	–	–	–	–	–	–	–	–
3136	Diesterwegschule	343	118	–	1	279	81	–	1	–	–	–	–
3137	Ebelfeldschule	289	62	1	1	289	62	1	1	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 275 (Blatt 2 von 6)

Schul- nummer	Name der Schule	Schüler/inneninsgesamt		Wiederholerinsgesamt		Grundschulen				Förderstufen			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
3180	Eduard-Spranger-Schule	220	181	24	33	–	–	–	–	–	–	–	–
3138	Eichendorffschule	137	100	–	4	137	100	–	4	–	–	–	–
5102	Elisabethenschule	787	243	34	22	–	–	–	–	–	–	–	–
3130	Elsa-Brändström-Schule	126	44	2	–	126	44	2	–	–	–	–	–
3131	Engelbert-Humperdinck-Schule	203	48	–	–	203	48	–	–	–	–	–	–
3155	Erich-Kästner-Schule	217	141	4	5	217	141	4	5	–	–	–	–
6001	Ernst-Reuter-Schule I	309	132	30	16	–	–	–	–	–	–	–	–
6059	Ernst-Reuter-Schule II	911	211	7	9	–	–	–	–	–	–	–	–
5010	Falkschule	159	189	19	16	–	–	–	–	–	–	–	–
3132	Franckeschule	242	101	2	2	242	101	2	2	–	–	–	–
3170	Frauenhofschule	228	150	6	2	200	117	4	1	28	33	2	1
4260	Freie Christliche Schule	475	15	4	2	87	3	–	1	–	–	–	–
4268	Freie Schule Frankfurt/M	38	–	3	–	26	–	–	–	12	–	3	–
5118	Freie Waldorfschule Frankfurt	872	29	4	–	268	13	–	–	–	–	–	–
5112	Freiherr-vom-Stein-Schule	650	193	33	10	–	–	–	–	–	–	–	–
3171	Freiligrathschule	225	212	1	3	225	212	1	3	–	–	–	–
3172	Fridtjof-Nansen-Schule	156	147	8	20	86	78	3	2	70	69	5	18
3169	Fried-Lübbecke-Schule	98	42	2	2	98	42	2	2	–	–	–	–
5218	Friedrich-Dessauer-Gymnasium	675	91	34	11	–	–	–	–	–	–	–	–
6097	Friedrich-Ebert-Schule	274	242	–	5	–	–	–	–	–	–	–	–
3133	Friedrich-Fröbel-Schule	193	148	2	8	175	110	2	7	18	38	–	1
3134	Friedrich-List-Schule	207	64	–	–	207	64	–	–	–	–	–	–
3147	Friedrich-Stoltze-Schule	64	184	1	16	–	–	–	–	–	–	–	–
5012	Fürstenbergerschule	194	172	29	32	–	–	–	–	–	–	–	–
6108	Georg-August-Zinn-Schule	402	215	4	5	–	–	–	–	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 275 (Blatt 3 von 6)

Schulnummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Grundschulen				Förderstufen			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
6002	Georg-Büchner-Schule	422	609	24	44	89	56	–	3	–	–	–	–
5011	Gerhart-Hauptmann-Schule	93	198	7	20	–	–	–	–	–	–	–	–
5001	Geschwister-Scholl-Schule	382	208	36	22	–	–	–	–	–	–	–	–
3144	Glauburgschule	85	113	14	23	–	–	–	–	–	–	–	–
5116	Goethe-Gymnasium	622	326	28	23	–	–	–	–	–	–	–	–
3122	Goldsteinschule	373	142	6	2	272	98	2	2	101	44	4	–
3654	Grundschule Harheim	137	15	–	–	137	15	–	–	–	–	–	–
4002	Grundschule Kalbach	173	15	2	–	173	15	2	–	–	–	–	–
3111	Gruneliusschule	214	120	–	1	214	120	–	1	–	–	–	–
3121	Günderode-Schule	104	172	2	6	104	172	2	6	–	–	–	–
6109	Heinrich-Kraft-Schule	239	330	30	28	–	–	–	–	67	95	6	10
3112	Heinrich-Kromer-Schule	367	86	3	1	367	86	3	1	–	–	–	–
3159	Heinrich-Seliger-Schule	270	88	1	2	270	88	1	2	–	–	–	–
5110	Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	661	119	13	10	–	–	–	–	–	–	–	–
5107	Helene-Lange-Schule	385	90	32	9	–	–	–	–	–	–	–	–
3160	Hellerhofschule	121	122	1	4	121	122	1	4	–	–	–	–
5108	Helmholtzschule	786	208	23	7	–	–	–	–	–	–	–	–
4179	Henri-Dunant-Schule	135	87	–	–	135	87	–	–	–	–	–	–
5103	Herderschule	161	111	8	15	–	–	–	–	–	–	–	–
5014	Holbeinschule	188	149	6	10	–	–	–	–	–	–	–	–
3113	Holzhausenschule	210	146	1	2	210	146	1	2	–	–	–	–
3114	Hostatoschule	128	241	4	21	81	121	1	10	–	–	–	–
6135	IGS-Nordend	481	106	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4262	Integrative Schule	75	–	–	–	75	–	–	–	–	–	–	–
4293	Intern. Biling. Montessori School	22	5	4	1	22	5	4	1	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 275 (Blatt 4 von 6)

Schul- nummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Grundschulen				Förderstufen			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
3178	Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule	172	94	1	–	137	68	–	–	35	26	1	–
3116	Karl-von-Ibell-Schule	201	44	5	1	201	44	5	1	–	–	–	–
3117	Karmelitorschule	55	180	–	15	46	127	–	2	–	–	–	–
3115	Käthe-Kollwitz-Schule	331	139	19	9	124	31	3	1	–	–	–	–
3118	Kerschensteinerschule	219	127	8	6	162	63	3	2	–	–	–	–
3161	Kirchnerschule	201	136	11	5	201	136	11	5	–	–	–	–
3179	Konrad-Haenisch-Schule	214	228	16	18	73	73	–	–	–	–	–	–
5114	Leibnizschule	567	93	38	10	–	–	–	–	–	–	–	–
5111	Lessing-Gymnasium	725	58	10	1	–	–	–	–	–	–	–	–
3162	Liebfrauenschule	121	125	2	5	121	125	2	5	–	–	–	–
5113	Liebigschule	854	120	23	5	–	–	–	–	–	–	–	–
3163	Linneschule	139	103	4	1	139	103	4	1	–	–	–	–
3120	Ludwig-Richter-Schule	213	167	5	3	119	48	–	–	39	52	1	1
3158	Ludwig-Weber-Schule	112	38	3	1	112	38	3	1	–	–	–	–
4324	Lycée Francais Victor Hugo Franz. Schule	51	164	–	–	51	164	–	–	–	–	–	–
4208	Martin-Buber-Schule	175	40	2	3	175	40	2	3	–	–	–	–
5213	Max-Beckmann-Schule	440	120	28	11	–	–	–	–	–	–	–	–
3100	Meisterschule	159	117	3	2	118	61	1	–	–	–	–	–
3164	Merianschule	227	72	4	2	227	72	4	2	–	–	–	–
4288	Michael-Ende-Schule	374	388	13	33	184	119	–	16	–	–	–	–
3667	Michael-Grzimek-Schule	299	70	1	–	299	70	1	–	–	–	–	–
3101	Minna-Specht-Schule	144	90	3	4	93	73	3	4	51	17	–	–
3148	Mühlbergschule	216	54	–	–	216	54	–	–	–	–	–	–
3102	Münzenbergerschule	291	123	–	1	291	123	–	1	–	–	–	–
5115	Musterschule	714	196	31	16	–	–	–	–	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 275 (Blatt 5 von 6)

Schulnummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Grundschulen				Förderstufen			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
3103	Niddaschule	130	120	10	7	90	77	2	5	–	–	–	–
6091	Otto-Hahn-Schule	801	208	50	13	–	–	–	–	120	64	–	–
6121	Paul-Hindemith-Schule	336	405	2	2	–	–	–	–	–	–	–	–
3104	Pestalozzischule	96	54	1	1	96	54	1	1	–	–	–	–
6090	Peter-Petersen-Schule	683	123	32	5	110	28	2	–	206	33	7	–
5119	Private Kant-Schule	304	38	10	–	169	22	4	–	–	–	–	–
3105	Riedhofschule	118	134	4	2	118	134	4	2	–	–	–	–
3106	Robert-Blum-Schule	213	177	8	6	213	177	8	6	–	–	–	–
5013	Robert-Koch-Schule	219	231	15	18	–	–	–	–	–	–	–	–
3107	Robert-Schumann-Schule	240	77	1	1	240	77	1	1	–	–	–	–
3149	Römerstadtschule	235	105	3	2	235	105	3	2	–	–	–	–
3142	Salzmannschule	98	136	13	17	–	–	–	–	–	–	–	–
5109	Schillerschule	1 028	136	22	1	–	–	–	–	–	–	–	–
3666	Schule am Erlenbach	146	22	2	2	146	22	2	2	–	–	–	–
3822	Schule am Hang	315	71	2	–	315	71	2	–	–	–	–	–
3824	Schule am Landgraben	177	27	1	–	177	27	1	–	–	–	–	–
6055	Schule am Ried	994	184	63	24	–	–	–	–	–	–	–	–
3143	Schwanthalerschule	72	150	11	15	–	–	–	–	–	–	–	–
3150	Schwarzburgschule	230	60	1	–	230	60	1	–	–	–	–	–
3108	Sophienschule	92	155	5	7	–	–	–	–	–	–	–	–
3151	Textorschule	336	72	–	–	336	72	–	–	–	–	–	–
3152	Theobald-Ziegler-Schule	209	147	2	3	209	147	2	3	–	–	–	–
3174	Uhlandschule	90	155	–	4	90	155	–	4	–	–	–	–
3109	Walter-Kolb-Schule	237	251	9	13	124	128	1	3	–	–	–	–
5007	Weidenbornschule	242	122	13	13	–	–	–	–	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 275 (Blatt 6 von 6)

Schul- nummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Grundschulen				Förderstufen			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
3153	Willemerschule	113	93	1	1	113	93	1	1	–	–	–	–
5101	Wöhlerschule	1 112	91	16	1	–	–	–	–	–	–	–	–
3154	Zentgrafenschule	297	43	–	1	297	43	–	1	–	–	–	–
5105	Ziehenschule	1 102	168	41	11	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt		40 143	17 054	1 312	979	14 149	6 872	140	184	886	580	31	40

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 276 (Blatt 1 von 6)

Wiederholungen pro Schule (alphabetisch sortiert) in Hauptschulen, IGS und Gymnasien nach Nationalität (2004/2005)

Schul- nummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Hauptschulen				Integrierte Jahrgangsstufen				Gymnasien			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
3123	Ackermannschule	141	108	2	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3124	Adolf-Reichwein-Schule	233	139	2	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3125	Albert-Schweitzer-Schule	226	107	4	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3165	Albrecht-Dürer-Schule	121	248	2	7	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5117	Anna-Schmidt-Schule	1 111	90	15	2	–	–	–	–	–	–	–	–	812	65	15	2
5004	Anne-Frank-Schule	356	146	29	23	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4301	Astrid-Lindgren-Schule	304	131	2	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3127	August-Gräser-Schule	175	51	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3128	August-Jaspert-Schule	258	86	4	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3166	Berkersheimer Grundschule	71	6	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3129	Berthold-Otto-Schule	126	162	4	7	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5106	Bettinaschule	750	216	34	16	–	–	–	–	–	–	–	–	750	216	34	16
3167	Boehleschule	122	78	2	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3168	Bonifatiuschule	72	90	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5006	Bornheimer Realschule	143	156	17	15	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3156	Brentanoschule	131	48	2	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5002	Brüder-Grimm-Schule	256	130	24	26	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3181	Carlo-Mierendorff-Schule	322	228	4	11	–	–	–	–	322	228	4	11	–	–	–	–
5104	Carl-Schurz-Schule	819	121	30	9	–	–	–	–	–	–	–	–	819	121	30	9
6107	Carl-von-Weinberg-Schule	734	228	54	18	74	43	4	1	–	–	–	–	313	70	17	5
3173	Comeniusschule	232	125	–	10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3135	Dahlmannschule	197	103	2	11	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5003	Deutschherrenschule	236	136	11	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3136	Diesterwegschule	343	118	–	1	64	37	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3137	Ebelfeldschule	289	62	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 276 (Blatt 2 von 6)

Schulnummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Hauptschulen				Integrierte Jahrgangsstufen				Gymnasien			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
3180	Eduard-Spranger-Schule	220	181	24	33	85	104	8	19	–	–	–	–	–	–	–	–
3138	Eichendorffschule	137	100	–	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5102	Elisabethenschule	787	243	34	22	–	–	–	–	–	–	–	–	787	243	34	22
3130	Elsa-Brändström-Schule	126	44	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3131	Engelbert-Humperdinck-Schule	203	48	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3155	Erich-Kästner-Schule	217	141	4	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6001	Ernst-Reuter-Schule I	309	132	30	16	–	–	–	–	–	–	–	–	309	132	30	16
6059	Ernst-Reuter-Schule II	911	211	7	9	–	–	–	–	911	211	7	9	–	–	–	–
5010	Falkschule	159	189	19	16	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3132	Franckeschule	242	101	2	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3170	Frauenhofschule	228	150	6	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4260	Freie Christliche Schule	475	15	4	2	–	–	–	–	–	–	–	–	230	4	–	–
4268	Freie Schule Frankfurt/M	38	–	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5118	Freie Waldorfschule Frankfurt	872	29	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	604	16	4	–
5112	Freiherr-vom-Stein-Schule	650	193	33	10	–	–	–	–	–	–	–	–	650	193	33	10
3171	Freiligrathschule	225	212	1	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3172	Fridtjof-Nansen-Schule	156	147	8	20	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3169	Fried-Lübbecke-Schule	98	42	2	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5218	Friedrich-Dessauer-Gymnasium	675	91	34	11	–	–	–	–	–	–	–	–	675	91	34	11
6097	Friedrich-Ebert-Schule	274	242	–	5	–	–	–	–	274	242	–	5	–	–	–	–
3133	Friedrich-Fröbel-Schule	193	148	2	8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3134	Friedrich-List-Schule	207	64	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3147	Friedrich-Stoltze-Schule	64	184	1	16	64	184	1	16	–	–	–	–	–	–	–	–
5012	Fürstenbergerschule	194	172	29	32	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6108	Georg-August-Zinn-Schule	402	215	4	5	–	–	–	–	402	215	4	5	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 276 (Blatt 3 von 6)

Schul- nummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Hauptschulen				Integrierte Jahrgangsstufen				Gymnasien			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
6002	Georg-Büchner-Schule	422	609	24	44	89	156	5	8	–	–	–	–	101	111	7	10
5011	Gerhart-Hauptmann-Schule	93	198	7	20	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5001	Geschwister-Scholl-Schule	382	208	36	22	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3144	Glauburgschule	85	113	14	23	85	113	14	23	–	–	–	–	–	–	–	–
5116	Goethe-Gymnasium	622	326	28	23	–	–	–	–	–	–	–	–	622	326	28	23
3122	Goldsteinschule	373	142	6	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3654	Grundschule Harheim	137	15	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4002	Grundschule Kalbach	173	15	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3111	Gruneliusschule	214	120	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3121	Günderode-Schule	104	172	2	6	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6109	Heinrich-Kraft-Schule	239	330	30	28	60	91	6	9	–	–	–	–	31	51	3	2
3112	Heinrich-Kromer-Schule	367	86	3	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3159	Heinrich-Seliger-Schule	270	88	1	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5110	Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	661	119	13	10	–	–	–	–	–	–	–	–	661	119	13	10
5107	Helene-Lange-Schule	385	90	32	9	–	–	–	–	–	–	–	–	385	90	32	9
3160	Hellerhofsche	121	122	1	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5108	Helmholtzschule	786	208	23	7	–	–	–	–	–	–	–	–	786	208	23	7
4179	Henri-Dunant-Schule	135	87	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5103	Herderschule	161	111	8	15	–	–	–	–	–	–	–	–	161	111	8	15
5014	Holbeinschule	188	149	6	10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3113	Holzhausenschule	210	146	1	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3114	Hostatoschule	128	241	4	21	47	120	3	11	–	–	–	–	–	–	–	–
6135	IGS-Nordend	481	106	–	–	–	–	–	–	481	106	–	–	–	–	–	–
4262	Integrative Schule	75	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4293	Intern. Biling. Montessori School	22	5	4	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 276 (Blatt 4 von 6)

Schulnummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Hauptschulen				Integrierte Jahrgangsstufen				Gymnasien			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
3178	Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule	172	94	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3116	Karl-von-Ibell-Schule	201	44	5	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3117	Karmeliter Schule	55	180	–	15	9	53	–	13	–	–	–	–	–	–	–	–
3115	Käthe-Kollwitz-Schule	331	139	19	9	67	50	2	1	–	–	–	–	–	–	–	–
3118	Kerschensteinerschule	219	127	8	6	57	64	5	4	–	–	–	–	–	–	–	–
3161	Kirchnerschule	201	136	11	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3179	Konrad-Haenisch-Schule	214	228	16	18	68	78	9	9	–	–	–	–	–	–	–	–
5114	Leibnizschule	567	93	38	10	–	–	–	–	–	–	–	–	567	93	38	10
5111	Lessing-Gymnasium	725	58	10	1	–	–	–	–	–	–	–	–	725	58	10	1
3162	Liebfrauenschule	121	125	2	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5113	Liebigschule	854	120	23	5	–	–	–	–	–	–	–	–	854	120	23	5
3163	Linneschule	139	103	4	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3120	Ludwig-Richter-Schule	213	167	5	3	55	67	4	2	–	–	–	–	–	–	–	–
3158	Ludwig-Weber-Schule	112	38	3	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4324	Lycée Francais Victor Hugo Franz. Schule	51	164	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4208	Martin-Buber-Schule	175	40	2	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5213	Max-Beckmann-Schule	440	120	28	11	–	–	–	–	–	–	–	–	440	120	28	11
3100	Meisterschule	159	117	3	2	41	56	2	2	–	–	–	–	–	–	–	–
3164	Merianschule	227	72	4	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4288	Michael-Ende-Schule	374	388	13	33	72	126	9	9	–	–	–	–	–	–	–	–
3667	Michael-Grzimek-Schule	299	70	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3101	Minna-Specht-Schule	144	90	3	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3148	Mühlbergschule	216	54	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3102	Münzenbergerschule	291	123	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5115	Musterschule	714	196	31	16	–	–	–	–	–	–	–	–	714	196	31	16

Fortsetzung Tabelle 276 (Blatt 5 von 6)

Schul- nummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Hauptschulen				Integrierte Jahrgangsstufen				Gymnasien			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
3103	Niddaschule	130	120	10	7	40	43	8	2	–	–	–	–	–	–	–	–
6091	Otto-Hahn-Schule	801	208	50	13	99	46	10	3	–	–	–	–	379	49	23	7
6121	Paul-Hindemith-Schule	336	405	2	2	–	–	–	–	336	405	2	2	–	–	–	–
3104	Pestalozzischule	96	54	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6090	Peter-Petersen-Schule	683	123	32	5	71	22	5	2	–	–	–	–	90	8	3	–
5119	Private Kant-Schule	304	38	10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	135	16	6	–
3105	Riedhofschule	118	134	4	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3106	Robert-Blum-Schule	213	177	8	6	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5013	Robert-Koch-Schule	219	231	15	18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3107	Robert-Schumann-Schule	240	77	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3149	Römerstadtschule	235	105	3	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3142	Salzmannschule	98	136	13	17	98	136	13	17	–	–	–	–	–	–	–	–
5109	Schillerschule	1 028	136	22	1	–	–	–	–	–	–	–	–	1 028	136	22	1
3666	Schule am Erlenbach	146	22	2	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3822	Schule am Hang	315	71	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3824	Schule am Landgraben	177	27	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6055	Schule am Ried	994	184	63	24	134	56	13	12	–	–	–	–	471	52	14	7
3143	Schwanthalerschule	72	150	11	15	72	150	11	15	–	–	–	–	–	–	–	–
3150	Schwarzburgschule	230	60	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3108	Sophienschule	92	155	5	7	92	155	5	7	–	–	–	–	–	–	–	–
3151	Textorschule	336	72	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3152	Theobald-Ziegler-Schule	209	147	2	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3174	Uhlandschule	90	155	–	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3109	Walter-Kolb-Schule	237	251	9	13	85	90	6	6	–	–	–	–	–	–	–	–
5007	Weidenbornschule	242	122	13	13	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Fortsetzung Tabelle 276 (Blatt 6 von 6)

Schul- nummer	Name der Schule	Schüler/innen insgesamt		Wiederholer insgesamt		Hauptschulen				Integrierte Jahrgangsstufen				Gymnasien			
						Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer		Schüler/innen		Wiederholer	
		D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A	D	A
3153	Willemerschule	113	93	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5101	Wöhlerschule	1 112	91	16	1	–	–	–	–	–	–	–	–	1 112	91	16	1
3154	Zentgrafenschule	297	43	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5105	Ziehenschule	1 102	168	41	11	–	–	–	–	–	–	–	–	1 102	168	41	11
Insgesamt		40 143	17 054	1 312	979	1 628	2 040	143	191	2 726	1 407	17	32	16 313	3 274	600	237

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 277

Verteilung der Wiederholungen in den Förderstufen und Hauptschulen nach Jahrgangsstufen, Geschlecht und Nationalität am 23. September 2005

Jahgangs- stufe	Ge- schlecht	Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler			Förderstufen						Hauptschulen					
								Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler			Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler		
		insg.	Wieder- holer	%	insg.	Wieder- holer	%	insg.	Wieder- holer	%	insg.	Wieder- holer	%	insg.	Wieder- holer	%	insg.	Wieder- holer	%
5.	männl.	1 786	73	4,1%	766	45	5,9%	148	4	2,7%	103	2	1,9%	83	7	8,4%	114	14	12,3%
	weibl.	1 780	29	1,6%	660	20	3,0%	123	0	0,0%	77	1	1,3%	68	1	1,5%	63	2	3,2%
6.	männl.	1 898	81	4,3%	749	47	6,3%	225	4	1,8%	142	5	3,5%	111	12	10,8%	118	10	8,5%
	weibl.	1 694	32	1,9%	713	26	3,6%	175	4	2,3%	137	6	4,4%	68	2	2,9%	101	4	4,0%
7.	männl.	1 813	105	5,8%	784	71	9,1%							225	21	9,3%	254	39	15,4%
	weibl.	1 732	76	4,4%	764	54	7,1%							125	5	4,0%	186	21	11,3%
8.	männl.	1 853	110	5,9%	845	65	7,7%							248	17	6,9%	305	18	5,9%
	weibl.	1 808	95	5,3%	751	40	5,3%							174	9	5,2%	203	12	5,9%
9.	männl.	1 876	113	6,0%	845	72	8,5%							230	12	5,2%	285	24	8,4%
	weibl.	1 792	106	5,9%	787	65	8,3%							189	17	9,0%	201	23	11,4%
10.	männl.	1 463	69	4,7%	541	34	6,3%							58	2	3,4%	75	5	6,7%
	weibl.	1 517	56	3,7%	620	29	4,7%							35	1	2,9%	91	4	4,4%
11.	männl.	964	96	10,0%	170	17	10,0%												
	weibl.	1 097	91	8,3%	243	22	9,1%												
12.	männl.	772	32	4,1%	136	6	4,4%												
	weibl.	958	31	3,2%	227	16	7,0%												
13.	männl.	730	13	1,8%	128	0	0,0%												
	weibl.	835	9	1,1%	194	5	2,6%												
Insgesamt		26 368	1 217	4,6%	9 923	634	6,4%	671	12	1,8%	459	14	3,1%	1 614	106	6,6%	1 996	176	8,8%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 278

Verteilung der Wiederholungen in den IGS und Realschulen nach Jahrgangsstufen, Geschlecht und Nationalität am 23. September 2005

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler			Integrierte Jahrgangsstufen						Realschulen					
								Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler			Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler		
		insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%
5.	männl.	1 786	73	4,1%	766	45	5,9%	346	4	1,2%	148	5	3,4%	303	26	8,6%	203	20	9,9%
	weibl.	1 780	29	1,6%	660	20	3,0%	305	1	0,3%	116	3	2,6%	283	13	4,6%	187	7	3,7%
6.	männl.	1 898	81	4,3%	749	47	6,3%	242	1	0,4%	101	1	1,0%	349	34	9,7%	224	22	9,8%
	weibl.	1 694	32	1,9%	713	26	3,6%	235	2	0,9%	105	0	0,0%	279	15	5,4%	181	12	6,6%
7.	männl.	1 813	105	5,8%	784	71	9,1%	240	2	0,8%	124	1	0,8%	386	45	11,7%	246	24	9,8%
	weibl.	1 732	76	4,4%	764	54	7,1%	236	0	0,0%	109	0	0,0%	377	41	10,9%	241	22	9,1%
8.	männl.	1 853	110	5,9%	845	65	7,7%	263	1	0,4%	116	4	3,4%	440	43	9,8%	259	23	8,9%
	weibl.	1 808	95	5,3%	751	40	5,3%	253	3	1,2%	120	1	0,8%	404	41	10,1%	253	21	8,3%
9.	männl.	1 876	113	6,0%	845	72	8,5%	238	3	1,3%	140	0	0,0%	449	57	12,7%	252	36	14,3%
	weibl.	1 792	106	5,9%	787	65	8,3%	217	2	0,9%	133	4	3,0%	434	58	13,4%	250	29	11,6%
10.	männl.	1 463	69	4,7%	541	34	6,3%	193	12	6,2%	68	2	2,9%	412	27	6,6%	256	21	8,2%
	weibl.	1 517	56	3,7%	620	29	4,7%	186	9	4,8%	102	4	3,9%	388	24	6,2%	245	10	4,1%
11.	männl.	964	96	10,0%	170	17	10,0%												
	weibl.	1 097	91	8,3%	243	22	9,1%												
12.	männl.	772	32	4,1%	136	6	4,4%												
	weibl.	958	31	3,2%	227	16	7,0%												
13.	männl.	730	13	1,8%	128	0	0,0%												
	weibl.	835	9	1,1%	194	5	2,6%												
Insgesamt		26 368	1 217	4,6%	9 923	634	6,4%	2 954	40	1,4%	1 382	25	1,8%	4 504	424	9,4%	2 797	247	8,8%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 279

Verteilung der Wiederholungen in Gymnasien nach Jahrgangsstufen, Geschlecht und Nationalität am 23. September 2005

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler			Gymnasien					
								Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler		
		insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%
5.	männl.	1 786	73	4,1%	766	45	5,9%	906	32	3,5%	198	4	2,0%
	weibl.	1 780	29	1,6%	660	20	3,0%	1 001	14	1,4%	217	7	3,2%
6.	männl.	1 898	81	4,3%	749	47	6,3%	971	30	3,1%	164	9	5,5%
	weibl.	1 694	32	1,9%	713	26	3,6%	937	9	1,0%	189	4	2,1%
7.	männl.	1 813	105	5,8%	784	71	9,1%	962	37	3,8%	160	7	4,4%
	weibl.	1 732	76	4,4%	764	54	7,1%	994	30	3,0%	228	11	4,8%
8.	männl.	1 853	110	5,9%	845	65	7,7%	902	49	5,4%	165	20	12,1%
	weibl.	1 808	95	5,3%	751	40	5,3%	977	42	4,3%	175	6	3,4%
9.	männl.	1 876	113	6,0%	845	72	8,5%	959	41	4,3%	168	12	7,1%
	weibl.	1 792	106	5,9%	787	65	8,3%	952	29	3,0%	203	9	4,4%
10.	männl.	1 463	69	4,7%	541	34	6,3%	800	28	3,5%	142	6	4,2%
	weibl.	1 517	56	3,7%	620	29	4,7%	908	22	2,4%	182	11	6,0%
11.	männl.	964	96	10,0%	170	17	10,0%	964	96	10,0%	170	17	10,0%
	weibl.	1 097	91	8,3%	243	22	9,1%	1 097	91	8,3%	243	22	9,1%
12.	männl.	772	32	4,1%	136	6	4,4%	772	32	4,1%	136	6	4,4%
	weibl.	958	31	3,2%	227	16	7,0%	958	31	3,2%	227	16	7,0%
13.	männl.	730	13	1,8%	128	0	0,0%	730	13	1,8%	128	0	0,0%
	weibl.	835	9	1,1%	194	5	2,6%	835	9	1,1%	194	5	2,6%
Insgesamt		26 368	1 217	4,6%	9 923	634	6,4%	16 625	635	3,8%	3 289	172	5,2%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 280

Verteilung der Wiederholungen in den Förderstufen und Hauptschulen nach Jahrgangsstufen, Geschlecht und Nationalität im Schuljahr 2004/2005

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler			Förderstufen						Hauptschulen					
								Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler			Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler		
		insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%
5.	männl.	1 928	79	4,1%	749	102	13,6%	240	13	5,4%	146	24	16,4%	79	11	13,9%	82	15	18,3%
	weibl.	1 703	43	2,5%	724	54	7,5%	179	7	3,9%	146	11	7,5%	60	7	11,7%	79	8	10,1%
6.	männl.	1 811	59	3,3%	775	56	7,2%	260	9	3,5%	142	2	1,4%	120	11	9,2%	156	18	11,5%
	weibl.	1 709	31	1,8%	740	46	6,2%	207	2	1,0%	146	3	2,1%	85	2	2,4%	103	17	16,5%
7.	männl.	1 872	102	5,4%	844	91	10,8%							233	18	7,7%	290	36	12,4%
	weibl.	1 799	78	4,3%	778	57	7,3%							162	20	12,3%	201	17	8,5%
8.	männl.	1 885	124	6,6%	878	75	8,5%							222	19	8,6%	282	31	11,0%
	weibl.	1 789	96	5,4%	774	55	7,1%							179	17	9,5%	193	17	8,8%
9.	männl.	1 760	112	6,4%	870	61	7,0%							213	15	7,0%	277	16	5,8%
	weibl.	1 771	95	5,4%	840	40	4,8%							187	15	8,0%	225	9	4,0%
10.	männl.	1 423	72	5,1%	528	23	4,4%							56	6	10,7%	76	1	1,3%
	weibl.	1 400	55	3,9%	574	38	6,6%							32	2	6,3%	76	6	7,9%
11.	männl.	901	75	8,3%	169	26	15,4%												
	weibl.	1 083	72	6,6%	276	35	12,7%												
12.	männl.	766	29	3,8%	145	13	9,0%												
	weibl.	877	30	3,4%	213	13	6,1%												
13.	männl.	690	14	2,0%	122	4	3,3%												
	weibl.	827	6	0,7%	183	6	3,3%												
Insgesamt		25 994	1 172	4,5%	10 182	795	7,8%	886	31	3,5%	580	40	6,9%	1 628	143	8,8%	2 040	191	9,4%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 281

Verteilung der Wiederholungen in IGS und Realschulen nach Jahrgangsstufen, Geschlecht und Nationalität im Schuljahr 2004/2005

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler			Integrierte Jahrgangsstufen						Realschulen					
								Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler			Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler		
		insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%
5.	männl.	1 928	79	4,1%	749	102	13,6%	245	2	0,8%	99	8	8,1%	354	33	9,3%	244	41	16,8%
	weibl.	1 703	43	2,5%	724	54	7,5%	244	2	0,8%	105	5	4,8%	260	17	6,5%	192	21	10,9%
6.	männl.	1 811	59	3,3%	775	56	7,2%	227	2	0,9%	113	1	0,9%	290	18	6,2%	212	29	13,7%
	weibl.	1 709	31	1,8%	740	46	6,2%	233	0	0,0%	104	2	1,9%	256	13	5,1%	193	16	8,3%
7.	männl.	1 872	102	5,4%	844	91	10,8%	268	1	0,4%	111	1	0,9%	449	50	11,1%	280	39	13,9%
	weibl.	1 799	78	4,3%	778	57	7,3%	246	0	0,0%	123	1	0,8%	403	40	9,9%	262	33	12,6%
8.	männl.	1 885	124	6,6%	878	75	8,5%	235	1	0,4%	139	2	1,4%	417	44	10,6%	263	23	8,7%
	weibl.	1 789	96	5,4%	774	55	7,1%	215	0	0,0%	123	2	1,6%	408	39	9,6%	247	21	8,5%
9.	männl.	1 760	112	6,4%	870	61	7,0%	238	2	0,8%	146	2	1,4%	452	55	12,2%	277	34	12,3%
	weibl.	1 771	95	5,4%	840	40	4,8%	231	1	0,4%	157	4	2,5%	403	36	8,9%	270	14	5,2%
10.	männl.	1 423	72	5,1%	528	23	4,4%	163	4	2,5%	90	3	3,3%	400	16	4,0%	218	9	4,1%
	weibl.	1 400	55	3,9%	574	38	6,6%	181	2	1,1%	97	1	1,0%	349	20	5,7%	223	15	6,7%
11.	männl.	901	75	8,3%	169	26	15,4%												
	weibl.	1 083	72	6,6%	276	35	12,7%												
12.	männl.	766	29	3,8%	145	13	9,0%												
	weibl.	877	30	3,4%	213	13	6,1%												
13.	männl.	690	14	2,0%	122	4	3,3%												
	weibl.	827	6	0,7%	183	6	3,3%												
Insgesamt		25 994	1 172	4,5%	10 182	795	7,8%	2 726	17	0,6%	1 407	32	2,3%	4 441	381	8,6%	2 881	295	10,2%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 282

Verteilung der Wiederholungen in Gymnasien nach Jahrgangsstufen, Geschlecht und Nationalität im Schuljahr 2004/2005

Jahrgangsstufe	Geschlecht	Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler			Gymnasien					
								Deutsche Schülerinnen und Schüler			Ausländische Schülerinnen und Schüler		
		insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%	insg.	Wiederholer	%
5.	männl.	1 928	79	4,1%	749	102	13,6%	1 010	20	2,0%	178	14	7,9%
	weibl.	1 703	43	2,5%	724	54	7,5%	960	10	1,0%	202	9	4,5%
6.	männl.	1 811	59	3,3%	775	56	7,2%	914	19	2,1%	152	6	3,9%
	weibl.	1 709	31	1,8%	740	46	6,2%	928	14	1,5%	194	8	4,1%
7.	männl.	1 872	102	5,4%	844	91	10,8%	922	33	3,6%	163	15	9,2%
	weibl.	1 799	78	4,3%	778	57	7,3%	988	18	1,8%	192	6	3,1%
8.	männl.	1 885	124	6,6%	878	75	8,5%	1 011	60	5,9%	194	19	9,8%
	weibl.	1 789	96	5,4%	774	55	7,1%	987	40	4,1%	211	15	7,1%
9.	männl.	1 760	112	6,4%	870	61	7,0%	857	40	4,7%	170	9	5,3%
	weibl.	1 771	95	5,4%	840	40	4,8%	950	43	4,5%	188	13	6,9%
10.	männl.	1 423	72	5,1%	528	23	4,4%	804	46	5,7%	144	10	6,9%
	weibl.	1 400	55	3,9%	574	38	6,6%	838	31	3,7%	178	16	9,0%
11.	männl.	901	75	8,3%	169	26	15,4%	901	75	8,3%	169	26	15,4%
	weibl.	1 083	72	6,6%	276	35	12,7%	1 083	72	6,6%	276	35	12,7%
12.	männl.	766	29	3,8%	145	13	9,0%	766	29	3,8%	145	13	9,0%
	weibl.	877	30	3,4%	213	13	6,1%	877	30	3,4%	213	13	6,1%
13.	männl.	690	14	2,0%	122	4	3,3%	690	14	2,0%	122	4	3,3%
	weibl.	827	6	0,7%	183	6	3,3%	827	6	0,7%	183	6	3,3%
Insgesamt		25 994	1 172	4,5%	10 182	795	7,8%	16 313	600	3,7%	3 274	237	7,2%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tabelle 283 (Blatt 1 von 8)

Schüler/-innen an allgemein bildenden Schulen (1) in Frankfurt am Main nach Stadtteilen (alphabetisch sortiert), Schulform und Staatsangehörigkeit am 23. September 2005

Stadtteil	Schule	Schüler/- innen ges.	davon in %	
			Deutsche	Ausländer/innen
Bahnhofsviertel	Karmelitorschule	140	Grundschule 34,3	65,7
	Karmelitorschule	76	Hauptschule 14,5	85,5
Bergen-Enkheim	Schule am Hang	350	Grundschulen 81,1	18,9
	Schule am Landgraben	204	87,7	12,3
	Schule am Ried	186	Hauptschule 68,8	31,2
	Schule am Ried	453	Realschule 83,7	16,3
	Schule am Ried	574	Gymnasium 89,0	11,0
Berkersheim	Berkersheimer Grundschule	99	Grundschule 87,9	12,1
Bockenheim	Bonifatiussschule	162	Grundschulen 44,4	55,6
	Georg-Büchner-Schule	157	63,7	36,3
	Franckeschule	319	73,7	26,3
	Sophienschule	259	Hauptschulen 40,5	59,5
	Georg-Büchner-Schule	240	38,3	61,7
	Georg-Büchner-Schule	445	Realschule 41,3	58,7
	Georg-Büchner-Schule	242	Gymnasien 50,0	50,0
Bonames	Max-Beckmann-Schule	572	78,8	21,2
Bonames	August-Jasper-Schule	318	Grundschule 75,5	24,5
Bornheim	Kirchnerschule	360	Grundschule 63,6	36,4
	Weidenbornschule	368	Realschule 66,8	33,2

Fortsetzung Tabelle 283 (Blatt 2 von 8)

Stadtteil	Schule	Schüler/-innen ges.	davon in %	
			Deutsche	Ausländer/innen
Dornbusch	Grundschulen			
	Astrid-Lindgren-Schule	407	65,6	34,4
	Integrative Schule Frankfurt (2)	76	100,0	0,0
	Freie Waldorfschule (2)	307	94,8	5,2
	Heinrich-Seliger-Schule	362	79,0	21,0
	Realschule			
	Anne-Frank-Schule	536	70,0	30,0
	Gymnasien			
	Freie Waldorfschule (2)	629	97,3	2,7
	Wöhlerschule	1.278	92,5	7,5
Eckenheim	Grundschulen			
	Münzenbergerschule	415	73,0	27,0
	Theobald-Ziegler-Schule	365	56,7	43,3
Eschersheim	Grundschulen			
	Fried-Lübbecke-Schule	133	66,2	33,8
	Peter-Petersen-Schule	131	72,5	27,5
	Ludwig-Richter-Schule	173	75,7	24,3
	Hauptschulen			
	Peter-Petersen-Schule	78	83,3	16,7
	Ludwig-Richter-Schule	123	38,2	61,8
	Förderstufen			
	Peter-Petersen-Schule	239	82,4	17,6
	Ludwig-Richter-Schule	84	46,4	53,6
	Realschule			
	Peter-Petersen-Schule	250	87,2	12,8
	Gymnasien			
	Peter-Petersen-Schule	105	93,3	6,7
	Ziehenschule	1.284	86,3	13,7
Fechenheim	Grundschulen			
	Freie-Christliche-Schule (2)	98	94,9	5,1
	Konrad-Haenisch-Schule	143	51,0	49,0
	Freiligrathschule	418	50,2	49,8
	Hauptschulen			
	Konrad-Haenisch-Schule	134	45,5	54,5
	Heinrich-Kraft-Schule	155	44,5	55,5
	Förderstufe			
	Heinrich-Kraft-Schule	152	32,9	67,1
	Realschulen			
	Freie-Christliche-Schule (2)	153	94,8	5,2
	Heinrich-Kraft-Schule	162	48,8	51,2
	Konrad-Haenisch-Schule	163	56,4	43,6
	Gymnasien			
	Freie-Christliche-Schule (2)	255	98,4	1,6
Heinrich-Kraft-Schule	76	38,2	61,8	

Fortsetzung Tabelle 283 (Blatt 3 von 8)

Stadtteil	Schule	Schüler/-innen ges.	davon in %	
			Deutsche	Ausländer/innen
Frankfurter Berg			Grundschule	
	Albert-Schweitzer-Schule	349	69,3	30,7
Gallus			Grundschulen	
	Ackermannschule	249	58,2	41,8
	Günderrodeschule	237	41,8	58,2
	Hellerhofschule	226	51,8	48,2
			Integrierte Jahrgangsstufen	
	Paul-Hindemith-Schule	679	48,6	51,4
Ginnheim			Realschule	
	Falkschule	334	44,3	55,7
			Grundschule	
Ginnheim	Diesterwegschule	325	78,2	21,8
	Diesterwegschule	102	66,7	33,3
Griesheim			Grundschulen	
	Bertold-Otto-Schule	271	45,8	54,2
	Eichendorffschule	249	60,2	39,8
	Boehleschule	194	56,7	43,3
			Integrierte Jahrgangsstufen	
	Georg-August-Zinn-Schule	635	66,1	33,9
Harheim			Grundschule	
	Grundschule Harheim	153	90,8	9,2
Hausen			Grundschule	
	Kerschensteinerschule	233	73,0	27,0
	Kerschensteinerschule	125	52,0	48,0
Heddernheim			Grundschulen	
	Robert-Schumann-Schule	292	75,3	24,7
	Römerstadtschule	330	70,9	29,1
			Realschule	
	Geschwister-Scholl-Schule	555	62,5	37,5
Höchst			Grundschulen	
	Robert-Blum-Schule	414	55,6	44,4
	Hostatoschule	204	45,1	54,9
			Hauptschule	
	Hostatoschule	156	32,7	67,3
			Realschule	
	Robert-Koch-Schule	449	47,7	52,3
			Gymnasien	
	Friedrich-Dessauer-Gymnasium	756	88,6	11,4
	Leibnizschule	634	82,5	17,5
	Helene-Lange-Schule	520	80,4	19,6

Fortsetzung Tabelle 283 (Blatt 4 von 8)

Stadtteil	Schule	Schüler/-innen ges.	davon in %	
			Deutsche	Ausländer/innen
Innenstadt	Liebfrauenschule	213	Grundschule 54,9	45,1
	Friedrich-Stolze-Schule	251	Hauptschule 27,5	72,5
Kalbach	Grundschule Kalbach	185	Grundschulen 91,4	8,6
	Aktive Schule Frankfurt (2)	22	100,0	0,0
Nied	Fridtjof-Nansen-Schule	174	Grundschulen 56,9	43,1
	Niddaschule	173	50,3	49,7
	Friedrich-List-Schule	280	75,0	25,0
	Niddaschule	80	Hauptschule 46,2	53,8
	Fridtjof-Nansen-Schule	118	Förderstufe 48,3	51,7
Nieder-Erlenbach	Schule am Erlenbach	168	Grundschule 87,5	12,5
	Michael-Grzimek-Schule	355	Grundschule 80,0	20,0
Nieder-Eschbach	Otto-Hahn-Schule	128	Hauptschule 68,0	32,0
	Otto-Hahn-Schule	154	Förderstufe 64,9	35,1
	Otto-Hahn-Schule	237	Realschule 79,7	20,3
	Otto-Hahn-Schule	437	Gymnasium 87,9	12,1
Niederrad	Frauenhofschule	320	Grundschulen 62,2	37,8
	Friedrich-Fröbel-Schule	288	63,5	36,5
	Salzmannschule	241	Hauptschule 39,8	60,2
	Frauenhofschule	23	Förderstufen 39,1	60,9
	Friedrich-Fröbel-Schule	19	26,3	73,7
Niederursel	Erich-Kästner-Schule	357	Grundschulen 60,5	39,5
	Heinrich-Kromer-Schule	508	83,7	16,3
	Ernst-Reuter-Schule II	1.124	Integrierte Jahrgangsstufen 81,6	18,4
	Ernst-Reuter-Schule II	439	Gymnasium 70,6	29,4

Fortsetzung Tabelle 283 (Blatt 5 von 8)

Fortsetzung Tabelle 205 (Blatt 5 von 8)

Stadtteil	Schule	Schüler/-innen ges.	davon in %		
			Deutsche	Ausländer/innen	
Nordend-Ost	Grundschulen				
	Merianschule	300	79,0	21,0	
	Comeniusschule	395	65,6	34,4	
	Integrierte Jahrgangsstufen				
	IGS-Nordend	674	81,8	18,2	
	Realschule				
	Bornheimer Realschule	293	47,4	52,6	
	Nordend-West	Grundschulen			
		Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule (2)	268	75,4	24,6
		Private Kant-Schule (2)	194	91,2	8,8
Schwarzburgschule		275	80,4	19,6	
Hauptschule					
Glauburgschule		191	36,6	63,4	
Förderstufe					
Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule (2)		64	64,1	35,9	
Realschule					
Fürstenbergerschule		363	58,7	41,3	
Gymnasien					
Elisabethenschule		1.063	75,9	24,1	
Musterschule		981	79,5	20,5	
Private Kant-Schule (2)		160	90,0	10,0	
Oberrad		Grundschule			
		Gruneliusschule	350	66,3	33,7
Ostend	Grundschulen				
	Dahlmannschule	202	83,2	16,8	
	Linnéschule	267	63,7	36,3	
	Uhlandschule	248	42,3	57,7	
	Förderstufe				
	Dahlmannschule	50	34,0	66,0	
	Realschulen				
	Brüder-Grimm-Schule	368	66,8	33,2	
	Gerhart-Hauptmann-Schule	261	34,5	65,5	
	Gymnasien				
	Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	821	83,2	16,8	
Herderschule	14	42,9	57,1		
Helmholtzschule	1.000	78,1	21,9		
Praunheim	Grundschulen				
	Ebelfeldschule	336	85,4	14,6	
	Lycee Francais Victor Hugo (2)	265	20,8	79,2	
	Gymnasium				
	Liebigschule	985	87,5	12,5	

Fortsetzung Tabelle 283 (Blatt 6 von 8)

Stadtteil	Schule	Schüler/-innen ges.	davon in %	
			Deutsche	Ausländer/innen
Preungesheim		Integrierte Jahrgangsstufen		
	Carlo-Mierendorff-Schule	540	59,1	40,9
Rödelheim		Grundschulen		
	Brentanoschule	187	69,5	30,5
	Michael-Ende-Schule	322	61,2	38,8
		Hauptschule		
	Michael-Ende-Schule	159	39,6	60,4
Sachsenhausen		Realschule		
	Michael-Ende-Schule	286	46,9	53,1
		Grundschulen		
	Freie Schule Frankfurt (2)	22	100,0	0,0
	Martin-Buber-Schule	220	80,9	19,1
	Mühlbergschule	285	77,9	22,1
	Riedhofschule	233	49,4	50,6
	Willemerschule	220	58,6	41,4
		Hauptschule		
	Schwanthalerschule	238	37,8	62,2
		Förderstufe		
	Freie Schule Frankfurt (2)	14	100,0	0,0
		Realschulen		
	Deutschherrenschule	392	62,8	37,2
	Holbeinschule	330	57,6	42,4
		Gymnasien		
	Carl-Schurz-Schule	971	89,0	11,0
	Freiherr-vom-Stein-Schule	871	73,6	26,4
	Schillerschule	1.155	89,3	10,7
Schwanheim		Grundschulen		
	August-Gräser-Schule	227	77,1	22,9
	Goldsteinschule	482	73,2	26,8
	Minna-Specht-Schule	171	60,2	39,8
		Hauptschule		
	Carl-von-Weinberg-Schule	120	59,2	40,8
		Förderstufen		
	Carl-von-Weinberg-Schule	27	85,2	14,8
	Goldsteinschule	62	64,5	35,5
	Minna-Specht-Schule	32	87,5	12,5
		Integrierte Jahrgangsstufen		
	Carl-von-Weinberg-Schule	152	70,4	29,6
		Realschule		
	Carl-von-Weinberg-Schule	401	75,1	24,9
		Gymnasium		
	Carl-von-Weinberg-Schule	407	82,1	17,9

Fortsetzung Tabelle 283 (Blatt 7 von 8)

Stadtteil	Schule	Schüler/-innen ges.	davon in %	
			Deutsche	Ausländer/innen
Seckbach	Grundschulen			
	Pestalozzischule	157	64,3	35,7
	Zentgrafenschule	326	87,4	12,6
	Integrierte Jahrgangsstufen			
	Friedrich-Ebert-Schule	532	58,3	41,7
Sindlingen	Grundschulen			
	Ludwig-Weber-Schule	188	71,3	28,7
	Meisterschule	186	68,3	31,7
	Hauptschule			
	Meisterschule	126	48,4	51,6
Sossenheim	Grundschulen			
	Albrecht-Dürer-Schule	366	32,2	67,8
	Henri-Dunant-Schule	220	60,0	40,0
	Hauptschule			
	Eduard-Spranger-Schule	195	41,0	59,0
	Realschule			
	Eduard-Spranger-Schule	189	66,1	33,9
Unterliederbach	Grundschulen			
	Karl-von-Ibell-Schule	257	82,1	17,9
	Walter-Kolb-Schule	289	49,8	50,2
	Hauptschule			
	Walter-Kolb-Schule	161	47,8	52,2
	Realschule			
	Walter-Kolb-Schule	119	58,0	42,0
Westend	Grundschulen			
	Anna-Schmidt-Schule (2)	324	93,2	6,8
	Elsa-Brändström-Schule	194	79,4	20,6
	Engelbert-Humperdinck-Schule	254	81,1	18,9
	Holzhausenschule	389	61,7	38,3
	International Montessori School (2)	57	84,2	14,8
	Förderstufen			
	International Montessori School (2)	3	100,0	0,0
	Gymnasien			
	Anna-Schmidt-Schule (2)	901	93,5	6,5
Bettinaschule	976	78,6	21,4	
Goethe-Gymnasium	983	65,3	34,7	
Lessing-Gymnasium	825	93,7	6,3	

Fortsetzung Tabelle 283 (Blatt 8 von 8)

Stadtteil	Schule	Schüler/-innen ges.	davon in %	
			Deutsche	Ausländer/innen
Zeilsheim			Grundschulen	
	Adolf-Reichwein-Schule	278	70,1	29,9
	Käthe-Kollwitz-Schule	162	79,6	20,4
			Hauptschule	
	Käthe-Kollwitz-Schule	86	59,3	40,7
			Förderstufen	
	Adolf-Reichwein-Schule	89	53,9	46,1
			Realschule	
	Käthe-Kollwitz-Schule	194	69,6	30,4
Stadt insgesamt		21.416	Grundschulen 68,5	31,5
		3.610	Hauptschulen 44,7	55,3
		1.130	Förderstufen 59,4	40,6
		4.336	Integrierte Jahrgangsstufen 68,1	31,9
		7.301	Realschulen 61,7	38,3
		19.914	Gymnasien 83,5	16,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Förderschulen. (2) Privatschule.

Tabelle: M. Hantschick

Verzeichnis der Schaubilder

Nummer	Titel	Seite
Schaubild 1	Übersicht der Veränderungen des Schulangebotes (ohne Privatschulen)	23
Schaubild 2	Allgemein bildende Privatschulen (einschließlich Förderschulen) in Frankfurt am Main	26 f
Schaubild 3	Schüler/-innen an allgemein bildenden Schulen 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit - Diagramm -	64
Schaubild 4	Grundschüler/-innen 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit - Diagramm -	69
Schaubild 5	Hauptschüler/-innen in Frankfurt am Main 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit – Diagramm -	71
Schaubild 6	Hauptschüler/-innen in Frankfurt am Main 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit - Diagramm -	73
Schaubild 7	Schüler/-innen an Integrierten Jahrgangsstufen in Frankfurt am Main 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit - Diagramm -	74
Schaubild 8	Schüler/-innen an Integrierten Jahrgangsstufen in Frankfurt am Main 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit in % - Diagramm -	75
Schaubild 9	Realschüler/-innen in Frankfurt am Main 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit - Diagramm -	78
Schaubild 10	Realschüler/-innen in Frankfurt am Main 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit in % - Diagramm -	79
Schaubild 11	Gymnasialschüler/-innen in Frankfurt am Main 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit - Diagramm -	81
Schaubild 12	Gymnasialschüler/-innen in Frankfurt am Main 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit in % - Diagramm –	82

Nummer	Titel	Seite
Schaubild 13	Schüler/-innen an Förderschulen in Frankfurt am Main 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit – Diagramm -	86
Schaubild 14	Schüler/-innen an Förderschulen in Frankfurt am Main 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit in % - Diagramm -	87
Schaubild 15	Anteil der deutschen Schüler/-innen an den Schulformen der allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main 1978 bis 2005 in % - Diagramm -	90
Schaubild 16	Anteil der ausländischen Schüler/-innen an den Schulformen der allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main 1978 bis 2005 in % - Diagramm -	91
Schaubild 17	Verteilung der Wiederholungen nach Jahrgangsstufe, getrennt nach Deutschen und Ausländern im Schuljahr 2004/2005 (Abbildung zur Tabelle 181)	184
Schaubild 18	Verteilung der Wiederholungen nach Jahrgangsstufe, getrennt nach Deutschen und Ausländern im Schuljahr 2005/2006 (Abbildung zur Tabelle 182)	186

Verzeichnis der Tabellen

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 1	Allgemein bildende Schulen (ohne Förderschulen) nach Schulform und Stadtteilen (23. September 2005)	28
Tabelle 2	Schüler/-innen an allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschulen) nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen (23. September 2005)	32
Tabelle 3	Tabelle 2 sortiert nach prozentualem Anteil der ausländischen Schüler/-innen: Schüler/-innen an allgemein bildenden Schulen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen 23. September 2005	33
Tabelle 4	Prozentualer Anteil der ausländischen Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschulen) nach Stadtteilen und Rangfolge im Schuljahr 2005/2006 im Vergleich zum Schuljahr 2000/2001	34
Tabelle 5	Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschulen) nach Stadtteilen und Nationalität in den Schuljahren 2005/2006 und 2000/2001	35
Tabelle 6	Schüler/-innen an allgemein bildenden Schulen nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit (23. September 2005)	36
Tabelle 7	Schüler/-innen an allgemein bildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	37
Tabelle 8	Schüler/-innen an allgemein bildenden Schulen nach Schulform und Geschlecht (23. September 2005)	39
Tabelle 9	Schüler/-innen an allgemein bildenden Schulen nach Schulform und Staatsangehörigkeit (23. September 2005)	41
Tabelle 10	Schüler/-innen an allgemein bildenden Schulen 1990/1991 bis 2005/2006 in %	42
Tabelle 11	Schüler/-innen an weiterführenden Schulen 1990/1991 bis 2005/2006 ab Jahrgangsstufe 5 in %	44

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 12	Prozentuale Verteilung der Schüler/-innen an allgemein bildenden Schulen nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit (23. September 2005)	45
Tabelle 13	Schüler/-innen der Jahrgangsstufen 5 bis 13 an allgemein bildenden Schulen nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit (23. September 2005)	47
Tabelle 14	Herkunft ausländischer Schüler/-innen an allgemein bildenden Schulen im Vergleich der Schuljahre 2005/2006 und 2000/2001	51
Tabelle 15	Ausländische Schüler/-innen aus Europa an den allgemein bildenden Schulen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht (23. September 2005)	53
Tabelle 16	Ausländische Schüler/-innen aus Asien an den allgemein bildenden Schulen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht (23. September 2005)	54
Tabelle 17	Ausländische Schüler/-innen aus Afrika an den allgemein bildenden Schulen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht (23. September 2005)	55
Tabelle 18	Ausländische Schüler/-innen aus Amerika, Ozeanien und unbekannter Herkunft an den allgemein bildenden Schulen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht (23. September 2005)	56
Tabelle 19	Prozentuale Verteilung der Schüler/-innen aus Europa über die Schulformen der allgemein bildenden Schulen (23. September 2005)	60
Tabelle 20	Prozentuale Verteilung der Schüler/-innen aus Asien über die Schulformen der allgemein bildenden Schulen (23. September 2005)	61
Tabelle 21	Prozentuale Verteilung der Schüler/-innen aus Afrika über die Schulformen der allgemein bildenden Schulen (23. September 2005)	62
Tabelle 22	Prozentuale Verteilung der Schüler/-innen aus Amerika, Ozeanien und unbekannter Herkunft über die Schulformen der allgemein bildenden Schulen (23. September 2005)	63
Tabelle 23	Schüler/-innen an allgemeinbildenden Schulen nach Staatsangehörigkeit, 1978/1979 bis 2005/2006	66

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 24	Schüler/-innen an allgemein bildenden Schulen, ohne Grundschüler/-innen nach Staatsangehörigkeit, 1978/1979 bis 2005/2006	67
Tabelle 25	Grundschüler/-innen von 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit	70
Tabelle 26	Hauptschüler/-innen von 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit	72
Tabelle 27	Schüler/-innen an Integrierten Jahrgangsstufen von 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit	76
Tabelle 28	Realschüler/-innen von 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit	80
Tabelle 29	Gymnasialschüler/-innen von 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit	83
Tabelle 30	Schüler/-innen an Förderschulen von 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit	89
Tabelle 31	Schüler/-innen an Grundschulen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen (23. September 2005)	93 f
Tabelle 32	Grundschule im Bahnhofsviertel: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	96
Tabelle 33	Grundschulen in Bergen-Enkheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	96
Tabelle 34	Grundschule in Berkersheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	96
Tabelle 35	Grundschulen in Bockenheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	97
Tabelle 36	Grundschule in Bonames: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	97
Tabelle 37	Grundschule in Bornheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	97

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 38	Grundschulen im Dornbusch: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	98
Tabelle 39	Grundschulen in Eckenheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	98
Tabelle 40	Grundschulen in Eschersheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	98
Tabelle 41	Grundschulen in Fechenheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	99
Tabelle 42	Grundschule am Frankfurter Berg: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	99
Tabelle 43	Grundschulen im Gallus: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	99
Tabelle 44	Grundschule in Ginnheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	100
Tabelle 45	Grundschule in Griesheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	100
Tabelle 46	Grundschule in Harheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	100
Tabelle 47	Grundschule in Hausen Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	101
Tabelle 48	Grundschulen in Heddernheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	101
Tabelle 49	Grundschulen in Höchst: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	101
Tabelle 50	Grundschule in der Innenstadt: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	102

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 51	Grundschulen in Kalbach: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	102
Tabelle 52	Grundschulen in Nied: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	102
Tabelle 53	Grundschule in Nieder-Erlenbach: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	103
Tabelle 54	Grundschule in Nieder-Eschbach: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	103
Tabelle 55	Grundschulen in Niederrad: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	103
Tabelle 56	Grundschulen in Niederursel: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	104
Tabelle 57	Grundschulen im Nordend: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	104
Tabelle 58	Grundschule in Oberrad: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	104
Tabelle 59	Grundschulen im Ostend: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	105
Tabelle 60	Grundschulen in Praunheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	105
Tabelle 61	Grundschulen in Rödelheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	105
Tabelle 62	Grundschulen in Sachsenhausen: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	106
Tabelle 63	Grundschulen in Schwanheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	106

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 64	Grundschulen in Seckbach: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	106
Tabelle 65	Grundschulen in Sindlingen: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	107
Tabelle 66	Grundschulen in Sossenheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	107
Tabelle 67	Grundschulen in Unterliederbach: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	107
Tabelle 68	Grundschulen im Westend: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	108
Tabelle 69	Grundschulen in Zeilsheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	108
Tabelle 70	Schüler/-innen an den Förderstufen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen (23. September 2005)	110
Tabelle 71	Schüler/-innen an den Förderstufen nach Staatsangehörigkeit in %, Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	111
Tabelle 72	Schüler/-innen an den Hauptschulen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen sortiert nach den Anteilen der ausländischen Schüler/-innen (23. September 2005)	112
Tabelle 73	Schüler/-innen an Frankfurter Hauptschulen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	114
Tabelle 74	Ausländische Hauptschüler/-innen nach Kontinent und ausgewählter Staatsangehörigkeit (23. September 2005)	115
Tabelle 75	Hauptschule im Bahnhofsviertel: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	116
Tabelle 76	Hauptschule in Bergen-Enkheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	116

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 77	Hauptschulen in Bockenheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	117
Tabelle 78	Hauptschulen in Eschersheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	117
Tabelle 79	Hauptschulen in Fechenheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	117
Tabelle 80	Hauptschule in Ginnheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	118
Tabelle 81	Hauptschule in Hausen: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	118
Tabelle 82	Hauptschule in Höchst: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	118
Tabelle 83	Hauptschule in der Innenstadt: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	119
Tabelle 84	Hauptschule in Nied: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	119
Tabelle 85	Hauptschule in Nieder-Eschbach: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	119
Tabelle 86	Hauptschule in Niederrad: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	120
Tabelle 87	Hauptschule im Nordend: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	120
Tabelle 88	Hauptschule in Rödelheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	120
Tabelle 89	Hauptschule in Sachsenhausen: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	120

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 90	Hauptschule in Schwanheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	121
Tabelle 91	Hauptschule in Sindlingen: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	121
Tabelle 92	Hauptschule in Sossenheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	121
Tabelle 93	Hauptschule in Unterliederbach: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	121
Tabelle 94	Hauptschule in Zeilsheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	122
Tabelle 95	Schüler/-innen an den Realschulen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen (23. September 2005)	124
Tabelle 96	Tabelle 95 sortiert nach den Anteilen der ausländischen Schüler/-innen	125
Tabelle 97	Ausländische Realschüler/-innen nach Kontinent und ausgewählter Staatsangehörigkeit (23. September 2005)	126
Tabelle 98	Schüler/-innen an Realschulen nach Staatsangehörigkeit in % im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	127
Tabelle 99	Realschule in Bergen-Enkheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	128
Tabelle 100	Realschule in Bockenheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	128
Tabelle 101	Realschule in Bornheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	128
Tabelle 102	Realschule im Dornbusch: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	129

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 103	Realschule in Eschersheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	129
Tabelle 104	Realschulen in Fechenheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	129
Tabelle 105	Realschule im Gallus: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	130
Tabelle 106	Realschule in Heddernheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	130
Tabelle 107	Realschule in Höchst: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	130
Tabelle 108	Realschule in Nieder-Eschbach: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	131
Tabelle 109	Realschulen im Nordend: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	131
Tabelle 110	Realschulen im Ostend: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	131
Tabelle 111	Realschule in Rödelheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	132
Tabelle 112	Realschulen in Sachsenhausen: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	132
Tabelle 113	Realschule in Schwanheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	132
Tabelle 114	Realschule in Sossenheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	133
Tabelle 115	Realschule in Unterliederbach: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	133

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 116	Realschule in Zeilsheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	133
Tabelle 117	Schüler/-innen an den Gymnasien nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen (23. September 2005)	135
Tabelle 118	Tabelle 117: sortiert nach Anteilen der ausländischen Schüler/-innen	136
Tabelle 119	Ausländische Gymnasiasten/innen nach Kontinent und ausgewählter Staatsangehörigkeit (23. September 2005)	137
Tabelle 120	Schüler/-innen an den Gymnasien nach Staatsangehörigkeit in % im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	139
Tabelle 121	Gymnasium in Bergen-Enkheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	140
Tabelle 122	Gymnasien in Bockenheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	140
Tabelle 123	Gymnasien im Dornbusch: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	141
Tabelle 124	Gymnasien in Eschersheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	141
Tabelle 125	Gymnasien in Fechenheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	141
Tabelle 126	Gymnasien in Höchst: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	142
Tabelle 127	Gymnasium in Nieder-Eschbach: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	142
Tabelle 128	Gymnasium in Niederursel: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	142

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 129	Gymnasien im Nordend: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	143
Tabelle 130	Gymnasien im Ostend: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	143
Tabelle 131	Gymnasium in Praunheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	143
Tabelle 132	Gymnasien in Sachsenhausen: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	144
Tabelle 133	Gymnasium in Schwanheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	144
Tabelle 134	Gymnasien im Westend: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	144
Tabelle 135	Schüler/-innen an den Integrierten Gesamtschulen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen (23. September 2005)	145
Tabelle 136	Tabelle 135: sortiert nach Anteilen der ausländischen Schüler/-innen	146
Tabelle 137	Schüler/-innen an Integrierten Gesamtschulen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	148
Tabelle 138	Integrierte Gesamtschule im Gallus: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	148
Tabelle 139	Integrierte Gesamtschule in Griesheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	149
Tabelle 140	Integrierte Gesamtschule in Niederursel: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	149
Tabelle 141	Integrierte Gesamtschule im Nordend: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	149

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 142	Integrierte Gesamtschule in Preungesheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	150
Tabelle 143	Integrierte Gesamtschule in Schwanheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	150
Tabelle 144	Integrierte Gesamtschule in Seckbach: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	150
Tabelle 145	Schüler/-innen an den Kooperativen Gesamtschulen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen (23. September 2005)	152
Tabelle 146	Schüler/-innen an Kooperativen Gesamtschulen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	154
Tabelle 147	Kooperative Gesamtschule in Bergen-Enkheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	155
Tabelle 148	Kooperative Gesamtschule in Bockenheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	155
Tabelle 149	Kooperative Gesamtschule in Eschersheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	156
Tabelle 150	Kooperative Gesamtschule in Fechenheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	157
Tabelle 151	Kooperative Gesamtschule in Nieder-Eschbach: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	157
Tabelle 152	Kooperative Gesamtschule in Schwanheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	158
Tabelle 153	Schüler/-innen an den Förderschulen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Stadtteilen (23. September 2005)	160
Tabelle 154	Ausländische Schüler/-innen an den Förderschulen nach Kontinent und Staatsangehörigkeit (23. September 2005)	162

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 155	Schüler/-innen an den Förderschulen nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit (23. September 2005)	163
Tabelle 156	Schüler/-innen an den Förderschulen nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	165
Tabelle 157	Prozentuale Verteilung der Schüler/-innen an den Förderschulen nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit (23. September 2005)	166
Tabelle 158	Schüler/-innen an den Förderschulen (alphabetisch) nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	167
Tabelle 159	Förderschule im Bahnhofsviertel: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	170
Tabelle 160	Förderschule in Bornheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	170
Tabelle 161	Förderschulen im Dornbusch: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	170
Tabelle 162	Förderschule in Eschersheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	170
Tabelle 163	Förderschulen im Gallus: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	171
Tabelle 164	Förderschule in Griesheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	171
Tabelle 165	Förderschule im Gutleutviertel: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	171
Tabelle 166	Förderschule in Höchst: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	172

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 167	Förderschule in Nieder-Erlenbach: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	172
Tabelle 168	Förderschule in Niederursel: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	172
Tabelle 169	Förderschule im Nordend: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	172
Tabelle 170	Förderschule in Praunheim: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	173
Tabelle 171	Förderschulen in Sachsenhausen: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	173
Tabelle 172	Förderschulen in Unterliederbach: Schüler/-innen nach Staatsangehörigkeit in % Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	173
Tabelle 173	Schüler/-innen an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges Schuljahr 2005/2006	174
Tabelle 174	Schüler/-innen an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in % im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	175
Tabelle 175	Ausländische Studierende an Schulen für Erwachsene nach Nationalität Schuljahr 2004/2005	176
Tabelle 176	Ausländische Studierende an Schulen für Erwachsene nach Nationalitäten Schuljahr 2005/2006 (am 23. September 2005)	177
Tabelle 177	Ausländische Studierende an Schulen für Erwachsene nach Nationalität, mit mind. 10 Schüler/-innen, im Vergleich der Schuljahre 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006	178
Tabelle 178	Neueinschulungen an den Förderschulen am 23. September 2005 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	180
Tabelle 179	Neueinschulungen an den Förderschulen nach Schulform und Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2005/2006 und 2000/2001	180

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 180	Verteilung der Wiederholungen nach Jahrgangsstufe, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie nach Geschlecht (2004/2005)	182
Tabelle 181	Prozentanteil der Wiederholer pro Jahrgangsstufe nach Nationalität (2004/2005)	183
Tabelle 182	Prozentanteil der Wiederholer pro Jahrgangsstufe nach Nationalität, am 23. September 2005	185
Tabelle 183	Verteilung der Wiederholungen nach Jahrgangsstufe, getrennt nach Deutschen und Ausländern und Geschlecht, am 23. September 2005	187
Tabelle 184	Verteilung der Wiederholungen in % nach Jahrgangsstufe, getrennt nach deutschen und ausländischen Schülerinnen im Vergleich der Schuljahre 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006	189
Tabelle 185	Verteilung der Wiederholungen in % nach Jahrgangsstufe, getrennt nach deutschen und ausländischen männlichen Schülern im Vergleich der Schuljahre 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006	189
Tabelle 186	Verteilung der Wiederholungen nach Jahrgangsstufe in der Primarstufe, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht (2004/2005)	190
Tabelle 187	Verteilung der Wiederholungen nach Jahrgangsstufe in der Primarstufe getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht (2005/2006)	191
Tabelle 188	Wiederholungen nach Jahrgangsstufe in der Primarstufe in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht, in den Schuljahren 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006	192
Tabelle 189	Verteilung der Wiederholungen nach Jahrgangsstufe in den Sekundarstufen, nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht (2004/2005)	193
Tabelle 190	Verteilung der Wiederholungen nach Jahrgangsstufen in den Sekundarstufen, nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht (2005/2006)	194
Tabelle 191	Wiederholungen nach Jahrgangsstufe in der Sekundarstufe in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht, in den Schuljahren 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006	195

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 192	Verteilung der Wiederholungen in der Hauptschule nach Jahrgangsstufen, nach Nationalität und Geschlecht (2004/2005)	196
Tabelle 193	Verteilung der Wiederholungen in der Hauptschule und Jahrgangsstufen, getrennt nach Nationalität und Geschlecht (2005/2006)	197
Tabelle 194	Verteilung der Wiederholungen in der Hauptschule nach Jahrgangsstufen in %, getrennt nach Nationalität und Geschlecht, in den Schuljahren 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006	198
Tabelle 195	Verteilung der Wiederholungen in der Realschule nach Jahrgangsstufen, getrennt nach Nationalität und Geschlecht (2004/2005)	199
Tabelle 196	Verteilung der Wiederholungen in der Realschule nach Jahrgangsstufen, getrennt nach Nationalität und Geschlecht (2005/2006)	200
Tabelle 197	Verteilung der Wiederholungen in der Realschule nach Jahrgangsstufen in %, getrennt nach Nationalität und Geschlecht, in den Schuljahren 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006	201
Tabelle 198	Verteilung der Wiederholungen in den Integrierten Jahrgangsstufen nach Jahrgangsstufen, getrennt nach Nationalität und Geschlecht (2004/2005)	202
Tabelle 199	Verteilung der Wiederholungen in den Integrierten Jahrgangsstufen nach Jahrgangsstufen, getrennt nach Nationalität und Geschlecht (2005/2006)	203
Tabelle 200	Verteilung der Wiederholungen in den Integrierten Jahrgangsstufen nach Jahrgangsstufen in %, getrennt nach Nationalität und Geschlecht, in den Schuljahren 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006	204
Tabelle 201	Verteilung der Wiederholungen in den Gymnasien nach Jahrgangsstufen, getrennt nach Nationalität und Geschlecht (2004/2005)	205
Tabelle 202	Verteilung der Wiederholungen in den Gymnasien nach Jahrgangsstufen, getrennt nach Nationalität und Geschlecht (2005/2006)	206
Tabelle 203	Wiederholungen nach Jahrgangsstufen in den Gymnasien in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern sowie Geschlecht, in den Schuljahren 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006	207

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 204	Wiederholungen nach Schulform in %, getrennt nach Deutschen und Ausländern in den Schuljahren 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006	208
Tabelle 205	Prozentuale Verteilung der Wiederholer an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main im Schuljahr 2005/2006 nach Schulform und Stadtteil	209
Tabelle 206	Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit am 23. September 2005	212
Tabelle 207	Prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit am 23. September 2005	212
Tabelle 208	Prozentuale Verteilung der ausländischen Schüler/-innen der 5. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main, nach Schulform und Geschlecht, in den Schuljahren 2000/2001 und 2005/2006	213
Tabelle 209	Prozentuale Verteilung der deutschen Schüler/-innen der 5. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main, nach Schulform und Geschlecht, in den Schuljahren 2000/2001 und 2005/2006	213
Tabelle 210	Schülerinnen und Schüler der 7. Jahrgangsstufe an allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit am 23. September 2005	215
Tabelle 211	Prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler der 7. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit am 23. September 2005	215
Tabelle 212	Prozentuale Verteilung der ausländischen Schüler/-innen der 7. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Schulform, Geschlecht in den Schuljahren 2000/2001 und 2005/2006	216
Tabelle 213	Prozentuale Verteilung der deutschen Schüler/-innen der 7. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Schulform, Geschlecht in den Schuljahren 2000/2001 und 2005/2006	216

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 214	Prozentuale Verteilung der ausländischen Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 5 und 7 an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Schulform, Geschlecht, im Schuljahr 2005/2006	218
Tabelle 215	Prozentuale Verteilung der deutschen Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 5 und 7 an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Schulform, Geschlecht, im Schuljahr 2005/2006	218
Tabelle 216	Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit am 23. September 2005	219
Tabelle 217	Prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit am 23. September 2005	220
Tabelle 218	Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach der im Vorjahr besuchten Schulform am 23. September 2005	221
Tabelle 219	Schulentlassene aus den Frankfurter allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschulen) am Ende des Schuljahres 2004/2005	223
Tabelle 220	Schulentlassene aus den Frankfurter allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschulen) am Ende der Schuljahre 1999/2000 und 2004/2005 nach Abschlussart in %	225
Tabelle 221	Schulentlassene aus den Frankfurter Förderschulen am Ende des Schuljahres 2004/2005 nach Abschlussart und Jahrgangsstufen	226
Tabelle 222	Schulentlassene aus den Frankfurter Förderschulen am Ende der Schuljahre 1999/2000 und 2004/2005 nach Abschlussart in %	227
Tabelle 223	Schulentlassene aus den Frankfurter Hauptschulen (einschließlich der Zweige an Gesamtschulen) am Ende des Schuljahres 2004/2005 nach Abschlussart und Jahrgangsstufen	228
Tabelle 224	Schulentlassene aus den Frankfurter Hauptschulen (einschl. der Zweige an Gesamtschulen) am Ende der Schuljahre 1999/2000 und 2004/2005 nach Abschlussart in %	229
Tabelle 225	Verteilung der Hauptschulentlassenen nach Nationalität und Abschluss am Ende des Schuljahres 2003/2004	230

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 226	Verteilung der Hauptschulentlassenen nach Nationalität und Abschluss am Ende des Schuljahres 2004/2005	231
Tabelle 227	Ausländische Hauptschüler/-innen einiger Nationalitäten ohne Hauptschulabschluss in den Schuljahren 1999/2000, 2003/2004 und 2004/2005	232
Tabelle 228	Schulentlassene aus den Frankfurter Realschulen am Ende des Schuljahres 2004/2005 nach Abschlussart und Jahrgangsstufen	233
Tabelle 229	Schulentlassene aus den Frankfurter Realschulen am Ende der Schuljahre 1999/2000 und 2004/2005 nach Abschlussart in %	234
Tabelle 230	Schulentlassene aus den Frankfurter Integrierten Gesamtschulen am Ende des Schuljahres 2004/2005 nach Abschlussart und Jahrgangsstufen	236
Tabelle 231	Schulentlassene aus den Integrierten Gesamtschulen am Ende der Schuljahre 1999/2000 und 2004/2005 nach Abschlussart in %	237
Tabelle 232	Schulentlassene aus den Frankfurter Gymnasien am Ende des Schuljahres 2004/2005 nach Abschlussart und Jahrgangsstufen	238
Tabelle 233	Schulentlassene aus den Gymnasien am Ende der Schuljahre 1999/2000 und 2004/2005 nach Abschlussart in %	239
Tabelle 234	Ausländische Schüler/-innen einiger Nationalitäten, die an der Abiturprüfung in den Schuljahren 1999/2000, 2003/2004 und 2004/2005 teilnahmen	240
Tabelle 235	Ausländische Schüler/-innen, die an der Abiturprüfung teilnahmen, nach Staatsangehörigkeit	241
Tabelle 236	Ausländische Schüler/-innen, die an der Abiturprüfung teilnahmen, nach Staatsangehörigkeit	242
Tabelle 237	Verteilung der Schüler/-innen an beruflichen Schulen im Schuljahr 2004/2005 sowie dort angebotene Schulformen/Bildungsgänge	245
Tabelle 238	Verteilung der Schüler/-innen an beruflichen Schulen im Schuljahr 2005/2006 sowie dort angebotene Schulformen/Bildungsgänge am 01. November 2005	246
Tabelle 239	Verteilung der Schüler/-innen an beruflichen Schulen im Schuljahr 2004/2005 nach Schulform und Bildungsgang	247

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 240	Verteilung der Schüler/-innen an beruflichen Schulen im Schuljahr 2005/2006 nach Schulform und Bildungsgang (Stichtag 01. November 2005)	248
Tabelle 241	Schüler/-innen in Beruflichen Schulen nach Schulform bzw. Bildungsgang im Schuljahr 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006	249
Tabelle 242	Verteilung der deutschen und ausländischen Schüler/-innen an Beruflichen Schulen in den Schuljahren 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006 nach Schulform und Bildungsgang in % (Stichtag: 01. November 2005)	253
Tabelle 243	Relation ausländischer zu deutschen Schüler/-innen in Berufsschulen nach Bildungsgang im Schuljahr 2004/2005	255
Tabelle 244	Relation ausländischer zu deutschen Schüler/-innen in Berufsschulen nach Bildungsgang im Schuljahr 2005/2006 (Stichtag: 01. November 2005)	255
Tabelle 245	Schüler/-innen in Berufsschulen nach Bildungsgang im Schuljahr 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006	256
Tabelle 246	Relation ausländischer zu deutschen Schüler/-innen in Berufsschulen nach Bildungsgang in den Schuljahren 2000/2001, 2004/2005 und 2005/2006	257
Tabelle 247	Verteilung der Schüler/-innen nach Art der schulischen Maßnahmen im Schuljahr 2004/2005	258
Tabelle 248	Verteilung der Schüler/-innen nach Art der schulischen Maßnahmen im Schuljahr 2005/2006	258
Tabelle 249	Schüler/-innen in „Besonderen Bildungsgängen VZ“ und „Berufsgrundbildungsjahr-schulisch“ nach Berufsfeldern im Schuljahr 2004/2005	259
Tabelle 250	Schüler/-innen in „Besonderen Bildungsgängen VZ“ und „Berufsgrundbildungsjahr-schulisch“ nach Berufsfeldern im Schuljahr 2005/2006	259
Tabelle 251	Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt am Main im Schuljahr 2005/2006 nach Berufsfeld, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	260
Tabelle 252	Relation ausländischer zu deutschen Schüler/-innen im Schuljahr 2005/2006 je Schulform (ohne Berufsschulen) Stichtag: 01. November 2005	264
Tabelle 253	Relation ausländischer zu deutschen Schüler/-innen im Schuljahr 2004/2005 je Schulform (ohne Berufsschulen)	264

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 254	Schulentlassene in Frankfurt am Main aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen (Stichtag: Berufl. Schulen am 01. November 2005; allg. bildende Schulen am 23. Sept. 2005)	267
Tabelle 255	Schulentlassene in Frankfurt am Main aus allgemein bildenden Schulen und beruflichen Schulen nach Abschlüssen, in % (Stichtage: Berufl. Schulen am 01. November 2005; allg. bildende Schulen am 23. Sept. 2005)	268
Tabelle 256	Schulentlassene in Frankfurt am Main aus allgemein bildenden Schulen nach Abschlüssen (2005 und 1999/2000) in %	269
Tabelle 257	Schulabgänger in Hessen nach Art des allgemein bildenden Abschlüssen erworben in allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen, Deutsche und Ausländer (2005)	270
Tabelle 258	Schulentlassene in Hessen aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen nach Abschlüssen, Nationalität, in % (2005)	271
Tabelle 259	Schulentlassenen in Hessen aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen nach Abschlüssen, Nationalität in % (2005 und 1999)	271
Tabelle 260	Schulabgänger in Deutschland nach Art des allgemein bildenden Abschlusses erworben in allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen, Deutsche und Ausländer (2005)	272
Tabelle 261	Schulentlassene in Deutschland aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen nach Abschlüssen, Nationalität, in % (2005)	273
Tabelle 262	Schulentlassene in Deutschland aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen nach Abschlüssen, Nationalität, in % (2005 und 1999)	274
Tabelle 263	Ausländische Schulentlassenen aus allgemein bildenden und beruflichen Schulen nach Abschlüssen und Nationalität in den Jahren 2005 und 1999	275
Tabelle 264	Verteilung der Schüler/-innen aus Europa über die Schulformen der allgemein bildenden Schulen am 23. September 2005	282
Tabelle 265	Verteilung der Schüler/-innen aus Asien über die Schulformen der allgemein bildenden Schulen am 23. September 2005	283

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 266	Verteilung der Schüler/-innen aus Afrika über die Schulformen der allgemein bildenden Schulen am 23. September 2005	284
Tabelle 267	Verteilung der Schüler/-innen aus Amerika, Ozeanien und unbekannter Herkunft über die Schulformen der allgemein bildenden Schulen am 23. September 2005	285
Tabelle 268	Förderstufenschüler/-innen von 1978 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit	286
Tabelle 269	Deutsche Schüler/-innen an Berufsschulen im Schuljahr 2004/2005 nach Vorbildung und Berufsgruppe	287
Tabelle 270	Ausländische Schüler/-innen an Berufsschulen im Schuljahr 2004/2005 nach Vorbildung und Berufsgruppe	288
Tabelle 271	Abgänge von Hauptschulen auf Berufsfachschulen am Ende des Schuljahres 2004/2005	289
Tabelle 272	Prozentuale Verteilung der Wiederholer an allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main im Schuljahr 2005/2006 nach Stadtteil (alphabetisch sortiert), Schulform und Nationalität	290 ff
Tabelle 273	Wiederholungen pro Schule (alphabetisch sortiert) in Grundschulen und Förderstufen am 23. September 2005 nach Nationalität	293 ff
Tabelle 274	Wiederholungen pro Schule (alphabetisch sortiert) in Hauptschulen, IGS, Realschulen und Gymnasien am 23. September 2005 nach Nationalität	299 ff
Tabelle 275	Wiederholungen pro Schule (alphabetisch sortiert) in Grundschulen und Förderstufe im Schuljahr 2004/2005 nach Nationalität	305 ff
Tabelle 276	Wiederholungen pro Schule (alphabetisch sortiert) in Hauptschulen, IGS und Gymnasien im Schuljahr 2004/2005 nach Nationalität	311 ff
Tabelle 277	Verteilung der Wiederholungen in den Förderstufen und Hauptschulen nach Jahrgangsstufen und Nationalität am 23. September 2005	317
Tabelle 278	Verteilung der Wiederholungen in den IGS und Realschulen nach Jahrgangsstufen, Geschlecht und Nationalität am 23. September 2005	318
Tabelle 279	Verteilung der Wiederholungen in den Gymnasien nach Jahrgangsstufen, Geschlecht und Nationalität am 23. September 2005	319

Nummer	Titel	Seite
Tabelle 280	Verteilung der Wiederholungen in den Förderstufen und Hauptschulen nach Jahrgangsstufen, Geschlecht und Nationalität im Schuljahr 2004/2005	320
Tabelle 281	Verteilung der Wiederholungen in den IGS und Realschulen nach Jahrgangsstufen, Geschlecht und Nationalität im Schuljahr 2004/2005	321
Tabelle 282	Verteilung der Wiederholungen in den Gymnasien nach Jahrgangsstufen, Geschlecht und Nationalität im Schuljahr 2004/2005	322
Tabelle 283	Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen in Frankfurt am Main nach Stadtteilen (alphabetisch sortiert), Schulform und Staatsangehörigkeit am 23. September 2005	323 ff

Literaturverzeichnis

Auernheimer, Georg (Hg.) (2006)

Schief lagen im Bildungssystem
Die Benachteiligung der Migrantenkinder
2. überarbeitete und erweiterte Auflage
VS Verlag für Sozialwissenschaften
Wiesbaden

Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hg.) (2005):

Migrationshintergrund von Kindern und Jugendlichen: Wege zur
Weiterentwicklung der amtlichen Statistik.
Bildungsreform Band 14
Bonn, Berlin

**Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
(2006):**

“Bildung in Deutschland. Ein indikatorenge stützter Bericht mit einer
Analyse zu Bildung und Migration“
– Zentrale Befunde des nationalen Bildungsberichts in 12 Thesen -
Veröffentlicht unter www.dipf.de
Frankfurt am Main

Frankfurter Statistische Berichte 1´2000 (2000a)

Hg. Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Frankfurter Statistische Berichte 4´2000 (2000b)

Hg. Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Frankfurter Statistische Berichte 2/3 (2006)

Bevölkerungsstruktur in den Frankfurter Stadtteilen 2005
- neue Statistik zum Migrationshinweis jetzt auch regionalisiert verfügbar
Hg. Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Frankfurt am Main

Hessischer Landtag (2004):

Kleine Anfrage der Abg. Henzler (FDP) vom 19.04.2004 betreffend
Berufsschulpflicht für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz und Antwort der
Kultusministerin
Drucksache 16/2161 vom 13.08.2004

Hessisches Sozialministerium (Hg.) (2006)

Der Europäische Sozialfonds in Hessen
Neue Förderperiode 2007-2013
Vortrag von Dörte Ahrens und Michael Müller-Puhlmann
Frankfurt am Main, 30. Oktober 2006
www.ibh-hessen.de

Klieme, Eckhardt (2006):

Zusammenfassung zentraler Ergebnisse der DESI-Studie.
Veröffentlicht unter www.dipf.de
Frankfurt am Main

Konsortium Bildungsberichterstattung (Hg.) (2006):

Bildung in Deutschland.
Bielefeld

Motakef, Mona (2006):

Das Menschenrecht auf Bildung und der Schutz vor Diskriminierung
Hg. Deutsches Institut für Menschenrechte
Berlin

Plath, Ingrid, Bender-Szymanski, Kodron, Christoph (2002):

Dokumentation zur Situation von Schülerinnen und Schülern mit
Migrationserfahrungen an Frankfurter Schulen im Schuljahr 2000/2001.
Im Auftrag des Magistrats der Stadt Frankfurt am Main, Stadtschulamt
DIPF, Frankfurt am Main

Rost, J., Prenzel, M., Carstensen, C. H., Senkbeil, M., Groß, K. (2004):
Naturwissenschaftliche Bildung in Deutschland. Methoden und Ergebnisse
von PISA 2000
Verlag für Sozialwissenschaften
Wiesbaden

Schulentwicklungsplan der Stadt Frankfurt am Main, Teil B, (August 2000):

Berufliche Schulen – Fortschreibung
Hg. Dezernat Schule und Bildung – Stadtschulamt

Schulentwicklungsplan der Stadt Frankfurt am Main, Teil S, (März 2005):

Sonderpädagogische Förderung.
Hg. Dezernat Bildung, Umwelt und Frauen
Stadt Frankfurt am Main

Statistisches Bundesamt (Hg.) (2006 a):

Leben in Deutschland.
Wiesbaden

Statistisches Bundesamt (Hg.) (2006 b)

Leben in Deutschland, Haushalte, Familien und Gesundheit – Ergebnisse
des Mikrozensus 2005. Presse-Exemplar.
Wiesbaden

Statistisches Jahrbuch der Stadt Frankfurt am Main 2005

Hg. Stadt Frankfurt am Main, Bürgeramt, Statistik und Wahlen

Statistisches Jahrbuch der Stadt Frankfurt am Main 2006

Hg. Stadt Frankfurt am Main, Bürgeramt, Statistik und Wahlen

Statistisches Jahrbuch der Stadt Frankfurt am Main 2007

Hg. Stadt Frankfurt am Main, Bürgeramt, Statistik und Wahlen

**Berichte des Magistrats an die Stadtverordnetenversammlung der
Stadt Frankfurt am Main:**

Bericht 627 vom 10.09.2004

Zwischenbericht 106 vom 31.01.2005

Bericht 434 vom 06.06.2005

Bericht 310 vom 30.06.2006